

17

Schriften aus der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften
der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Wiederaufbau der Warschauer Altstadt nach dem zweiten Weltkrieg

Im Spannungsfeld zwischen denkmalpflegerischen Prinzipien,
politischer Indienstnahme und gesellschaftlichen Erwartungen

von Grażyna Ewa Herber



University
of Bamberg
Press

17 Schriften aus der Fakultät Geistes- und Kultur-
wissenschaften der Otto-Friedrich-Universität
Bamberg

Schriften aus der Fakultät Geistes- und Kultur-
wissenschaften der Otto-Friedrich-Universität
Bamberg

Band 17

Wiederaufbau der Warschauer Altstadt nach dem Zweiten Weltkrieg

Im Spannungsfeld zwischen denkmalpflegerischen
Prinzipien, politischer Indienstnahme und
gesellschaftlichen Erwartungen

Bildteil 1

von Grażyna Ewa Herber

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Informa-
tionen sind im Internet über <http://dnb.ddb.de/> abrufbar

Diese Arbeit hat der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften der
Otto-Friedrich-Universität Bamberg als Dissertation vorgelegen.

1. Gutachter: Prof. Dr. Achim Hubel

2. Gutachter: Prof. Dr.-Ing. Stefan Breitling

Tag der mündlichen Prüfung: 06. Mai 2013

Dieses Werk ist als freie Onlineversion über den Hochschulschrif-
ten-Server (OPUS; <http://www.opus-bayern.de/uni-bamberg/>) der Uni-
versitätsbibliothek Bamberg erreichbar. Kopien und Ausdrücke dürfen
nur zum privaten und sonstigen eigenen Gebrauch angefertigt werden.

Herstellung und Druck: Digital Print Group, Nürnberg

Umschlaggestaltung: University of Bamberg Press, Andra Brandhofer

Foto auf dem Umschlag: © Grażyna Ewa Herber

© University of Bamberg Press Bamberg 2014

<http://www.uni-bamberg.de/ubp/>

ISSN:1866-7627

ISBN: 978-3-86309-212-2 (Druckausgabe)

eISBN: 978-3-86309-213-9 (Online-Ausgabe)

URN: urn:nbn:de:bvb:473-opus4-66206

Bildteil 1

Anhang II
zur
Dissertation
mit dem Thema

Wiederaufbau der Warschauer Altstadt
nach dem 2. Weltkrieg
Im Spannungsfeld
zwischen denkmalpflegerischen Prinzipien,
politischer Indienstnahme
und gesellschaftlichen Erwartungen

Grazyna Ewa Herber

Bildteil

Als zweiter Anhang dieser Arbeit ist ein umfangreicher Bildkatalog zusammengestellt. Die Bilder sollen als eine Ergänzung des geschriebenen Textes und des Kataloges verstanden werden. Es sind Pläne, Karten, Zeichnungen sowie alte und neue Fotos zusammengetragen.

Die Quelle des jeweiligen Bildes ist unter dem Bild aufgeführt.

Zu dem Bildmaterial gehören mehrere Zeichnungen der Studenten der Technischen Universität Warschau, die in 30-er Jahren als Übungsaufgaben angefertigt wurden. Alle diese Zeichnungen sind mit einer Ordnungsnummer des Archivs der Technischen Universität Warschau und dem Kürzel ZAP PW (Zakład Architektury Polskiej Politechniki Warszawskiej) gekennzeichnet. Diese Zeichnungen sind teilweise in digitalisierter Form verfügbar; teilweise wurden sie von der Verfasserin eingesehen und fotografiert.

Zu dem Bildmaterial gehören ebenfalls mehrere Inventarisierungs- und Rekonstruktionszeichnungen von Jan Zachwatowicz und Piotr Bieganski. Auf diesen Zeichnungen wird zuerst der Zustand vor der Zerstörung dargestellt; der Vorkriegszustand wird hell gekennzeichnet, dunkel gekennzeichnet sind Fragmente, die nach der Zerstörung erhalten geblieben sind. Im Weiteren wird der Entwurf für den Wiederaufbau gezeichnet.

Für die vorliegende Veröffentlichung ist die Urheberrechtslage auch für die Rechte an Bildern umfassend geprüft worden. Für wenige Einzelfälle ist ein bestehendes Urheberrecht nicht ermittelbar gewesen; die betroffenen Bilder sind mit einem Sternzeichen * versehen. Sofern jedoch ein Urheberrechtberechtigter vorhanden sein sollte, wird um umgehende Nachricht an die Verfasserin gebeten; von dort aus wird umgehend eine Regulierung in die Wege geleitet.



Abb. 1. Ansicht von Warschau vom Anfang des 16. Jh. Holzstich im Buch „Constitutie statua y Przywileje na wolnych sejmach koronnych od roku Pańskiego 1550 aż do roku 1581 uchwalone“ (*Constitutie Statuten und die Immunitäten auf den freien königlichen Versammlungen (...) beschlossen*), Hrsg. Druckerei Mikołaj Scharfenberg Krakau, S. 213.

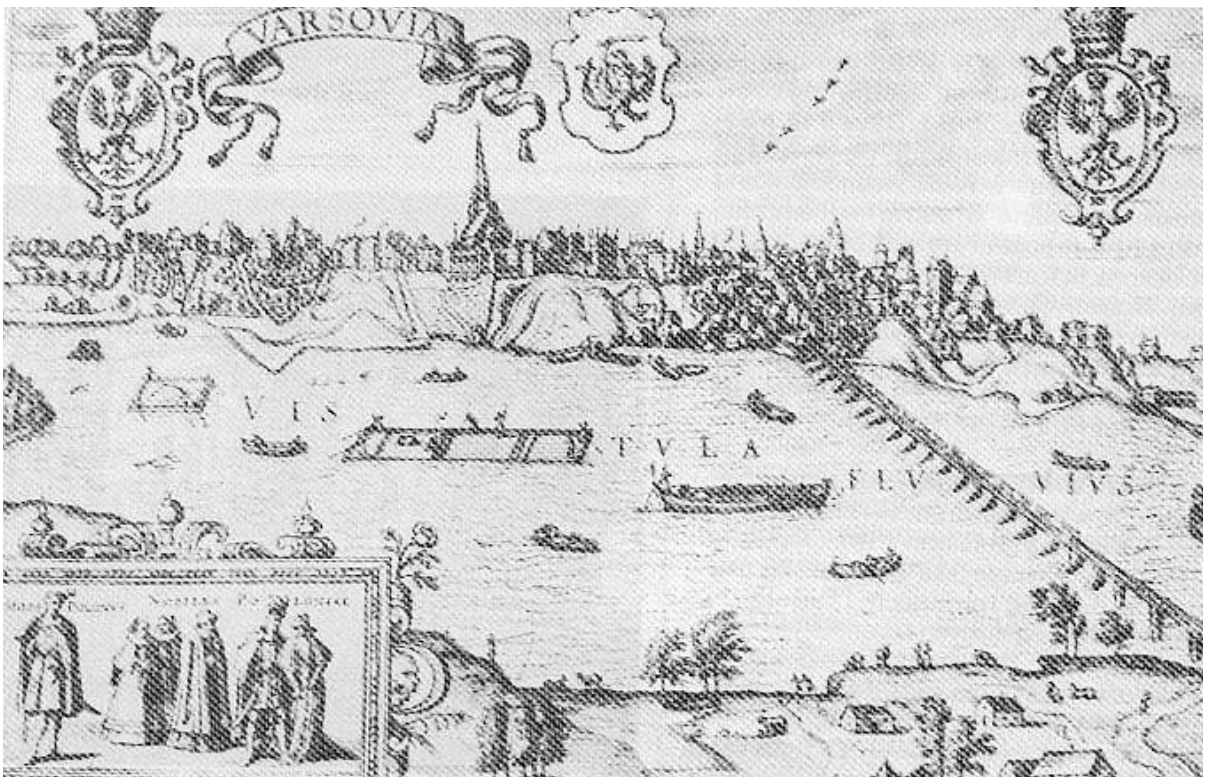


Abb. 2. Ansicht Warschau von der Seite der Praga vom Anfang des 17. Jh. Kupferstich aus dem 6. Band „Theatrum urbium praecipuarum totius mundi liber sextus“ von Georg Braun und Franz Hogenberg, Köln 1618.

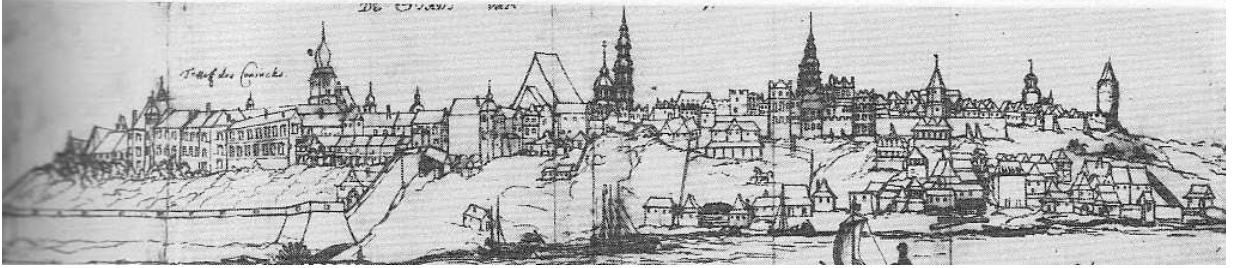


Abb. 4. Ansicht von Warschau. Zeichnung aus Journal van de Legatie, gadaen in de Jaren 1627, Abraham Boot, um ca. 1627.

Aus der Sammlung Archiwum Państwowe w Gdańsku (Staatsarchiv Danzig), Sygn. APG 1016/58, S. 45.

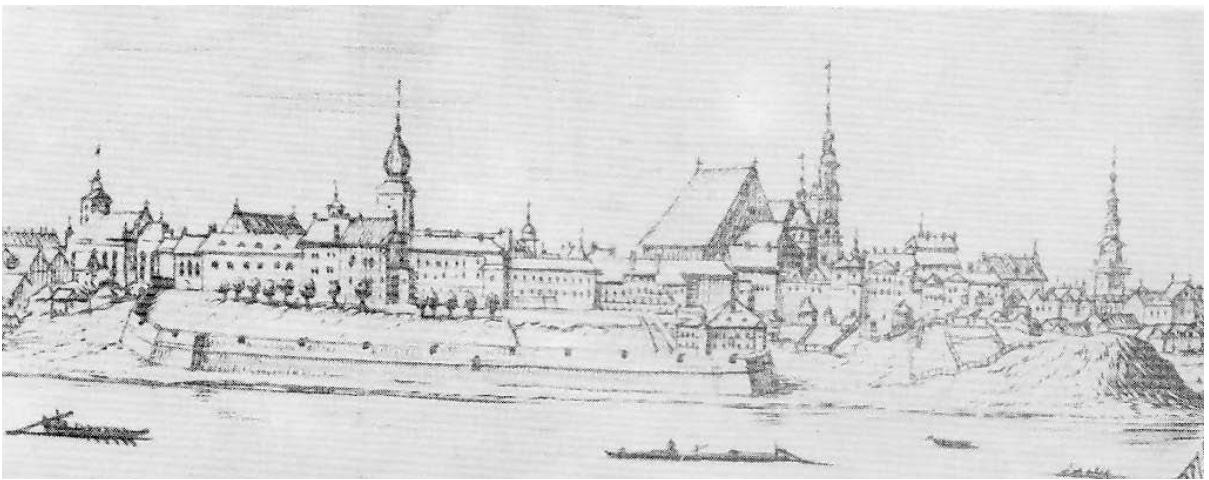


Abb. 5. Ansicht Warschaus als Hintergrund aus dem Porträt der Königin Maria Ludwika, Kupferstich Wilhelm Hondius 1641.

Aus der Sammlung Czartoryski Muzeum Narodowe w Krakowie (Sammlung Czartoryski Nationalmuseum in Krakau).

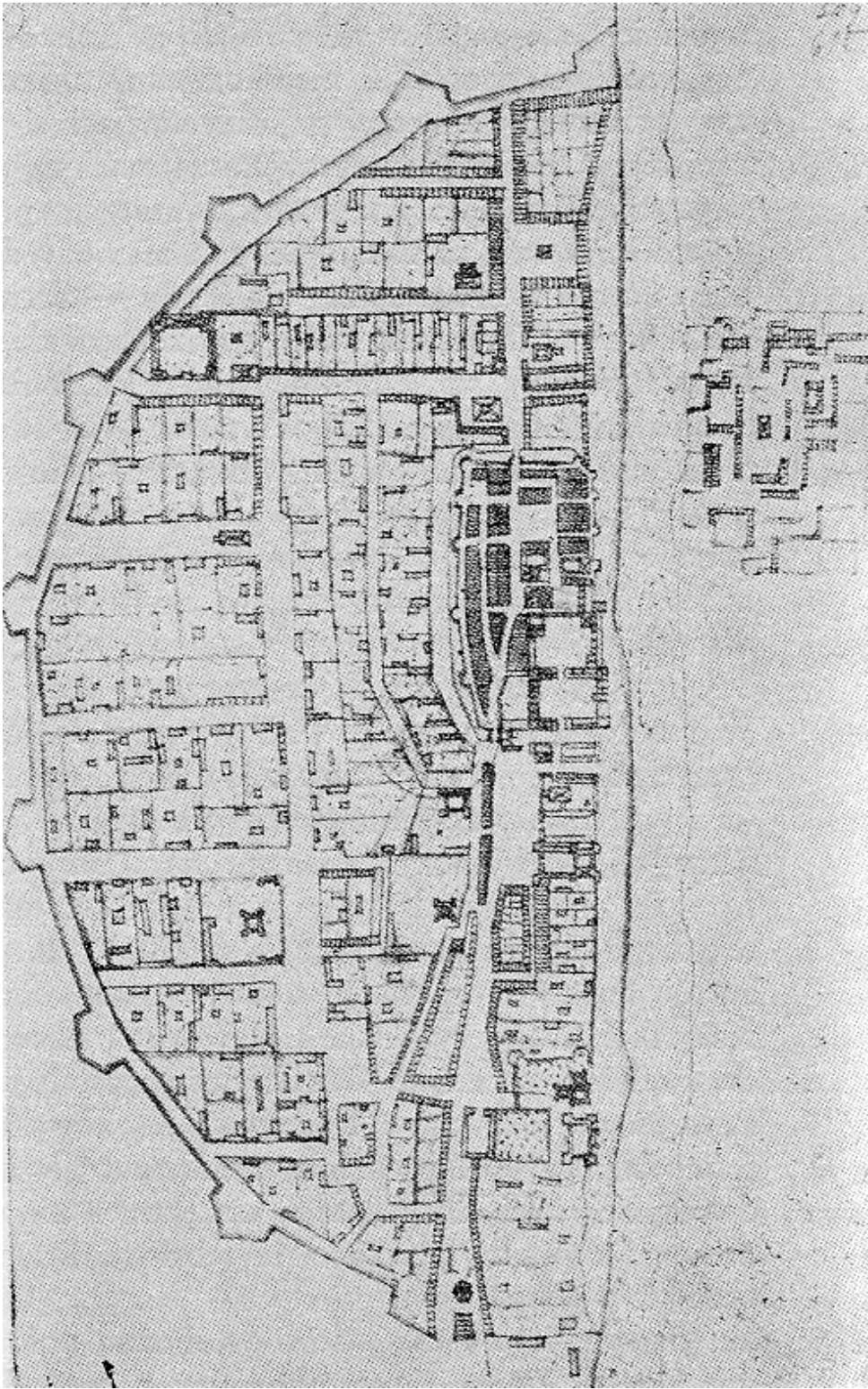


Abb. 6. Ältester Stadtplan von Warschau von Israel Hoppe aus 1641. Federzeichnung (1:7500). Der Plan zeigt Alt-Warschau mit den Wehranlagen und Groß-Warschau in den Grenzen der Welle von 1621.

Aus der Sammlung Archiwum Państwowe w Gdańsku (Staatsarchiv Danzig), Sygn. APG 492/654, S. 615.

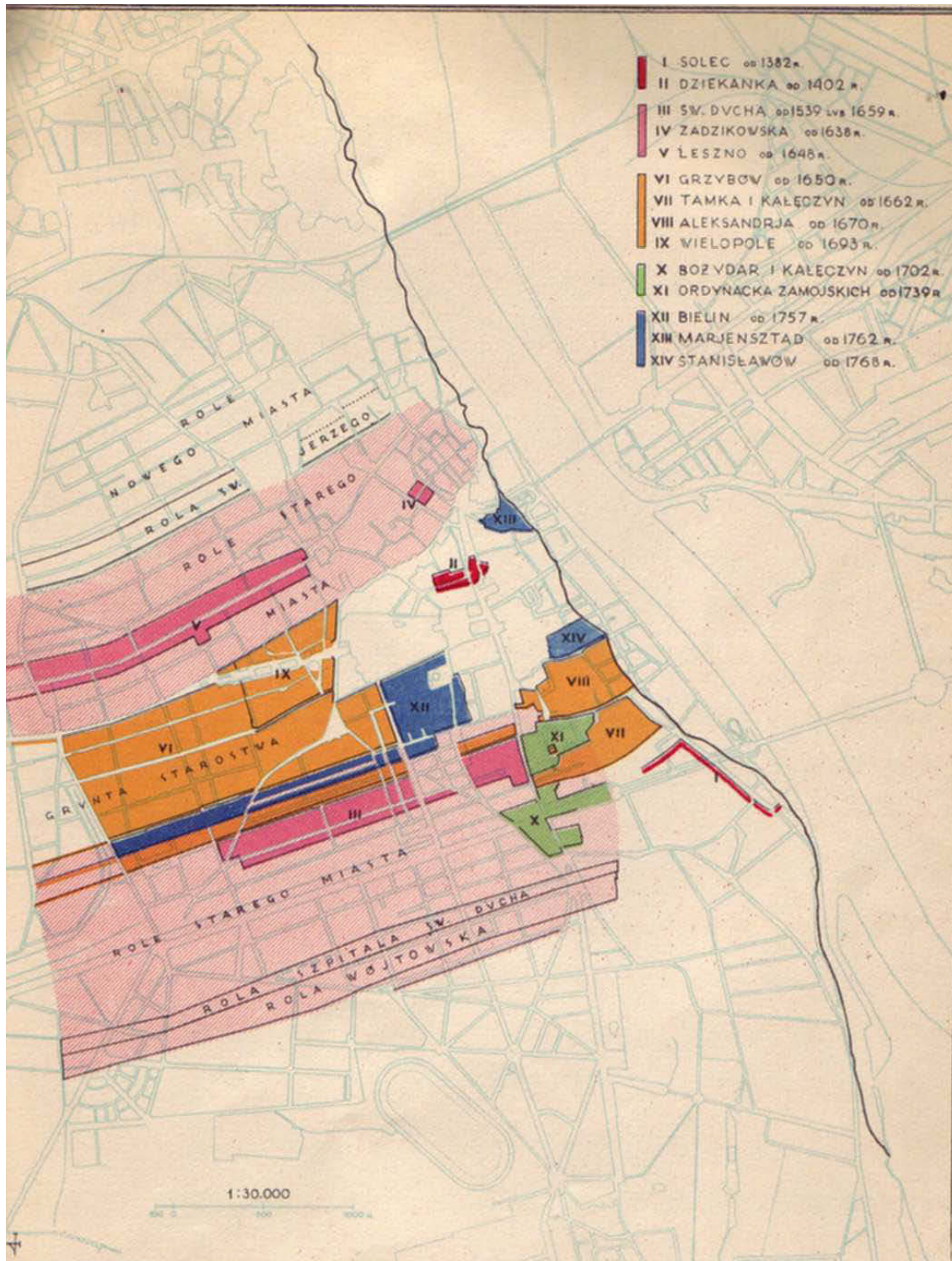


Abb. 7. Die Warschauer Jurydyka (Plan 1:30000).

Nach: Sosnowski Oskar, Powstanie, układ i cechy charakterystyczne sieci ulicznej na obszarze Wielkiej Warszawy (*Entstehung, Verlauf und charakteristische Merkmale des Straßennetzes auf dem Gebiet von Groß-Warschau*), Warszawa 1930, Tabl. X.



Abb. 8. Allgemeine Ansicht von Alt-Warschau. Kupferstich aus dem Buch Sebastian Stawicki, *Lódka kościoła Chrystusowego (Der Schiff der Christuskirche)*, Warszawa 1662. Aus der Sammlung Dział Starych Druków Zakładu Narodowego im. Ossolińskich we Wrocławiu (Abteilung Alte Drucke Ossoliński-Nationalbibliothek Breslau), Sygn. XVII – 5099.

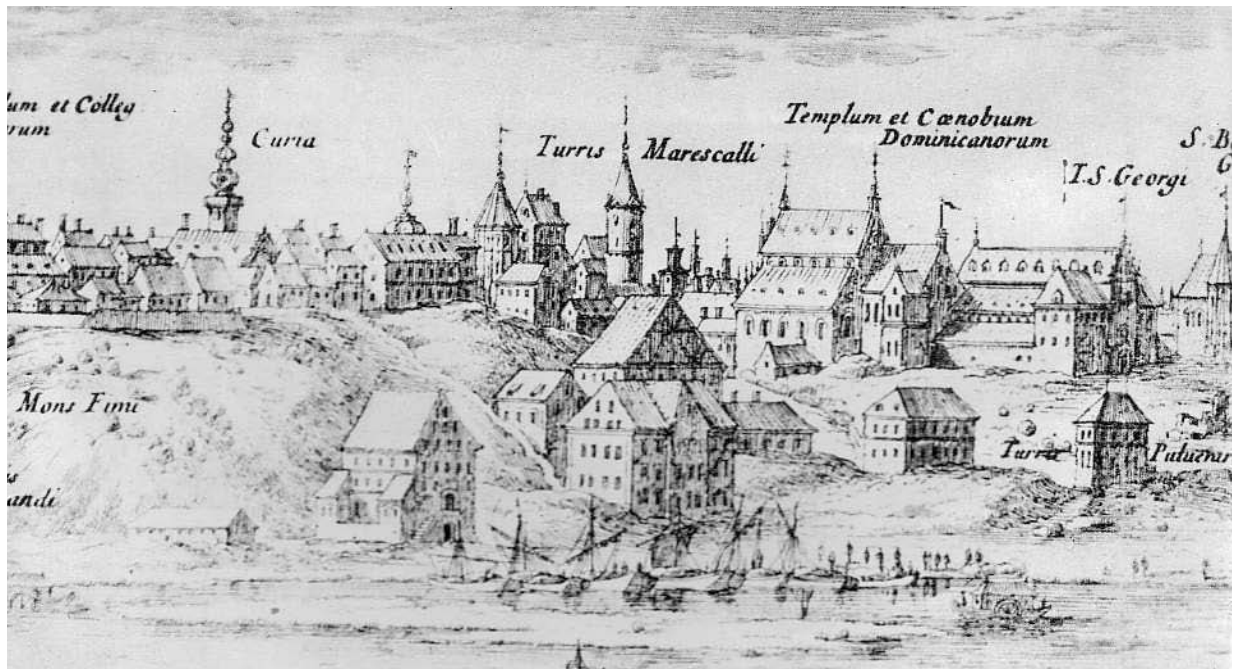


Abb. 9. Ausschnitt aus Ansicht von Warschau. Kupferstich N. Perelle nach einer Zeichnung von Erik Jönsson Dahlberg von 1656, gedruckt in: Samuel Puffendorf, *De rebus a Carolo Gustavo Sveciae Rege gestis Commentatorium Libri septem...*Nürnberg 1696. Aus der Sammlung Muzeum Narodowe w Warszawie (Nationalmuseum in Warschau).

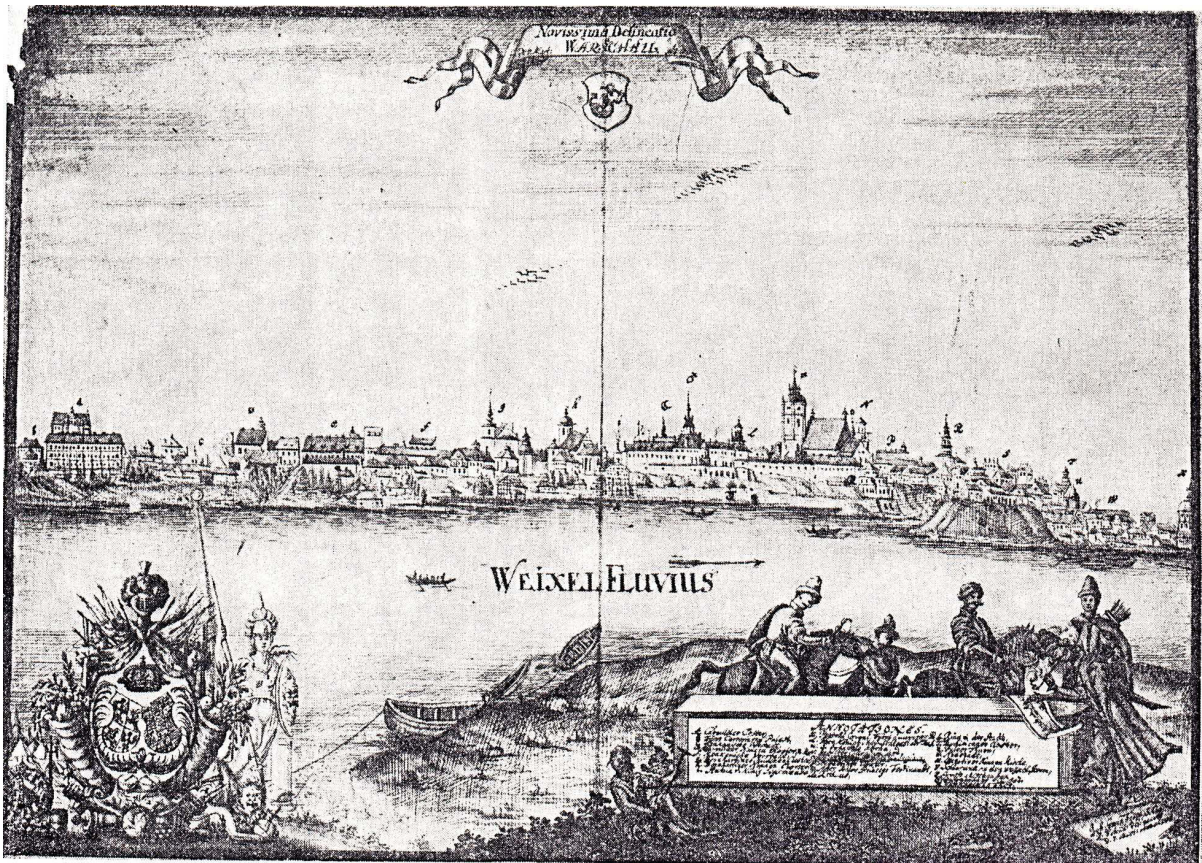


Abb. 10. Stadtansicht von Johann Georg Feyge, Novissima Delineatio a Warschau vom 7 März 1701 – die sog. „Kleine Stadtansicht Warschau“.

Vorlage und Repro: Sächsisches Staatsarchiv, Hauptstaatsarchiv Dresden, 11345 Ingenieurkorps, B 3 Warschau 1.

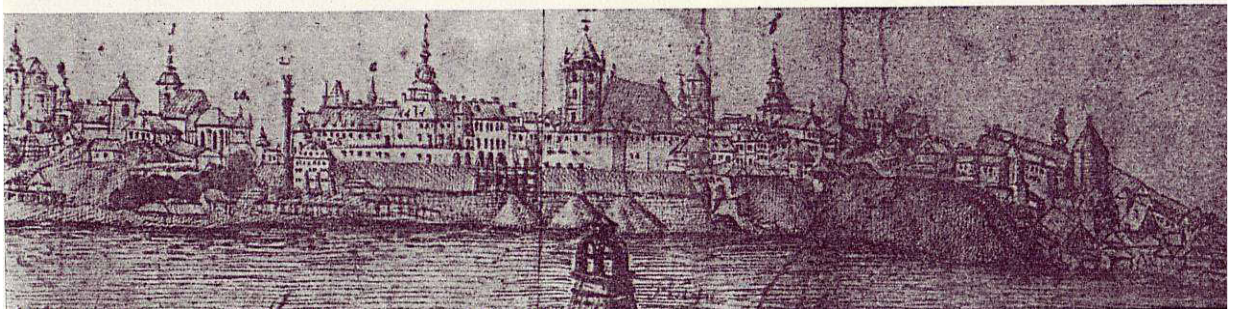


Abb. 11. Ein Fragment der sog. „Großen Stadtansicht Warschau“ von Johann Georg Feyge. Prospect de Warsavia von 1700.

Vorlage und Repro: Sächsisches Staatsarchiv, Hauptstaatsarchiv Dresden, 11345 Ingenieurkorps, B 3 Warschau 2.

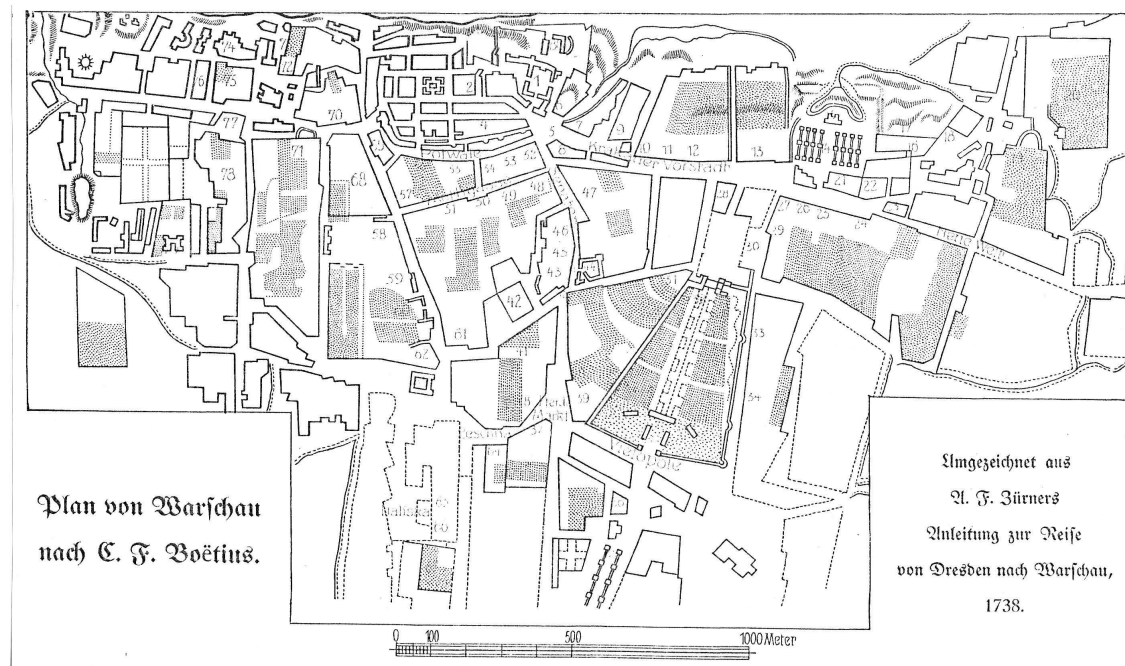


Abb. 12. Plan von Warschau nach F. Boetius 1738.

Nach: Gurlitt Cornelius, Warschauer Bauten aus der Zeit der Sächsischen Könige, Berlin 1917, S. 48.

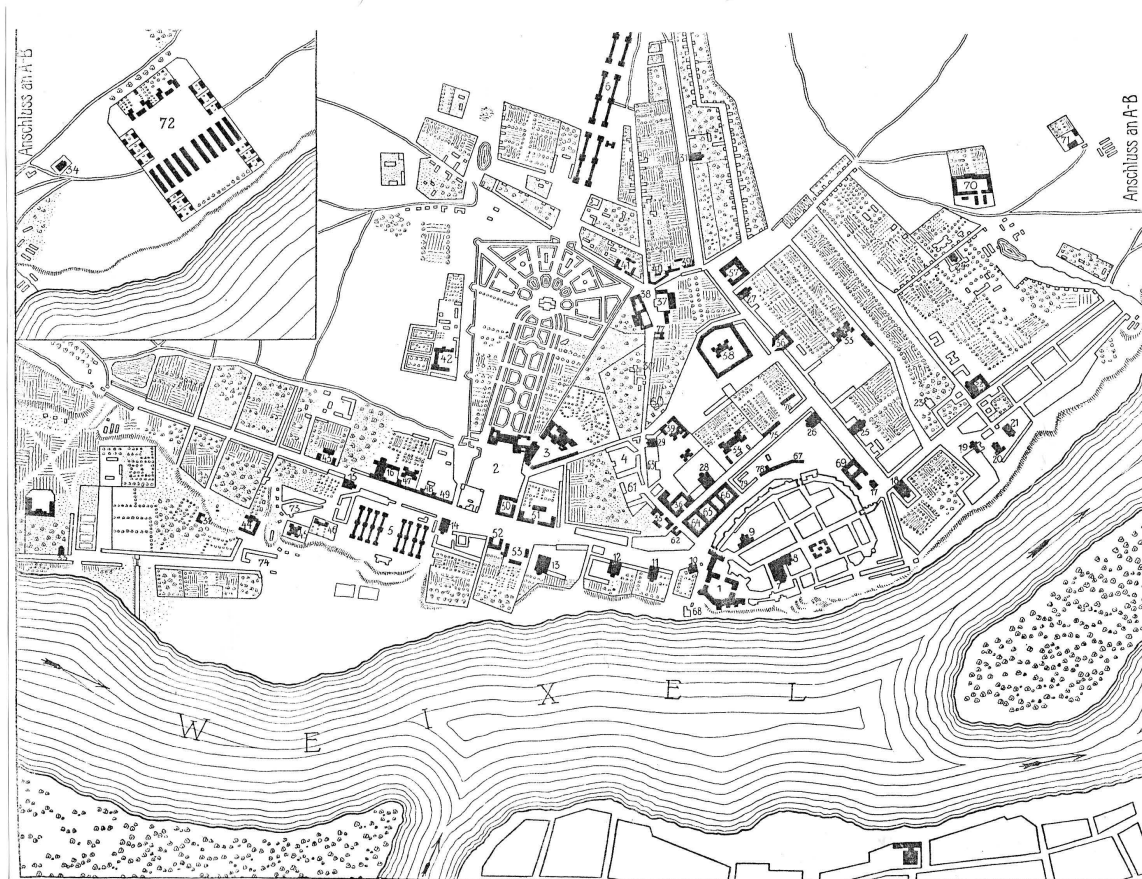


Abb. 13. Plan Warschaus nach der Originalzeichnung der Königlichen Öffentlichen Bibliothek zu Dresden um 1750. 1-Königliches Schloss, 2-Sächsischer Palais, 3-Brühls Palais, 4-Marywil, 5-Kasimirsche Kaserne, 6-Wielopolsche Kaserne, 7-St. Johanniskirche, 8-Jesuitenkirche, 9-St. Martinskirche.

Nach: Gurlitt Cornelius, Warschauer Bauten aus der Zeit der Sächsischen Könige, Berlin 1917, S. 70.

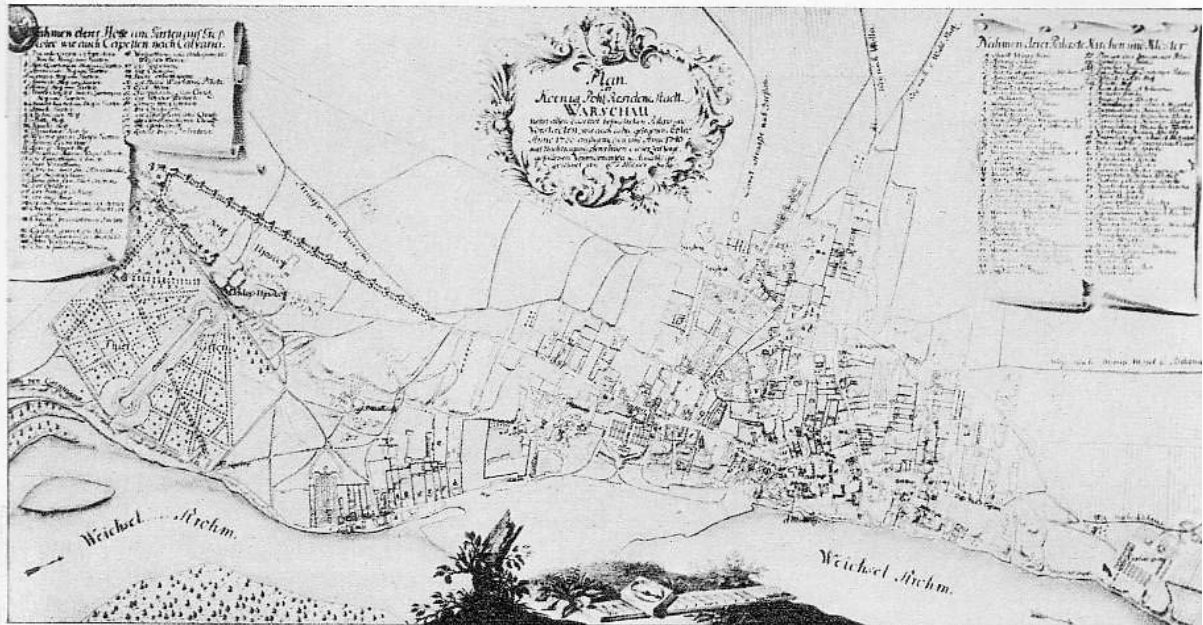


Abb. 14. Stadtplan von C.F. Hübner von 1740 (1:10000).

Vorlage und Repro: Sächsisches Staatsarchiv, Hauptstaatsarchiv Dresden, 11373 Kartensammlung des Sächsischen Kriegsarchivs, Fach 7, Nr. 56a.

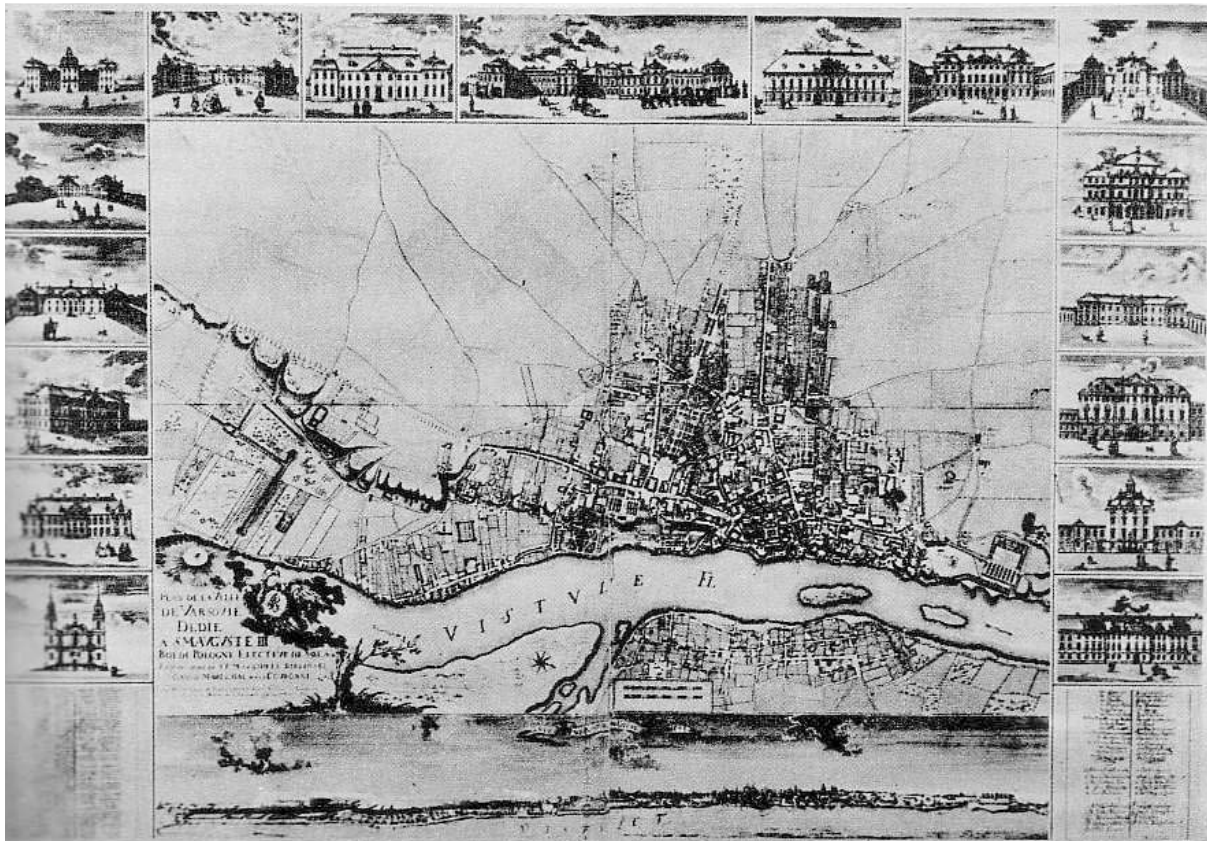


Abb. 15. Stadtplan von Pierre Ricaud Tirregaille von 1762.

Aus der Sammlung Archiwum Państwowe m. st. Warszawy (Staatsarchiv der Hauptstadt Warschau).



Abb. 16. Warschau gesehen von der Praga-Seite von Bernardo Belotto gen. Canaletto, um 1770. Aus der Sammlung Muzeum Zamku Królewskiego w Warszawie (Museum Königliches Schloss Warschau), Inv. 128063.



Abb. 17. Ansicht Warschaws von Johann Fischbach nach Zygmunt Vogel, um 1822. Aquaforte mit Aquarell koloriert. Aus der Sammlung Muzeum Historyczne m. st. Warszawy (Das Historische Museum der Stadt Warschau), Nr. Inw. MHW 1991.



Abb. 18. Stadtplan mit den Vororten. Die sog. „Delineacja Hiza“ von 1771 (1:8400).
Aus der Sammlung Gabinet Rycin Biblioteki Uniwersyteckiej w Warszawie BUW (University of
Warsaw, The Print Room of the University Library). Foto BUW.



Abb. 19. Sobor - orthodoxe Kirche auf dem Sächsischen Platz um 1912. Postkarte Verlag Antoni
Chlebowski i S-ka, 1912.
Postkartensammlung Muzeum Historyczne m. st. Warszawy (Das Historische Museum der Stadt
Warschau), Nr. Inw. Arch. Ik. 5717.



Abb. 20. Stadtplan von Warschau (1:195000), vermessen von Korps der Militäringenieur in den Jahren 1818-1819. Lithographiert um 1822.

Aus der Sammlung Archiwum Główne Akt Dawnych w Warszawie (Staatsarchiv Historische Akten in Warschau).

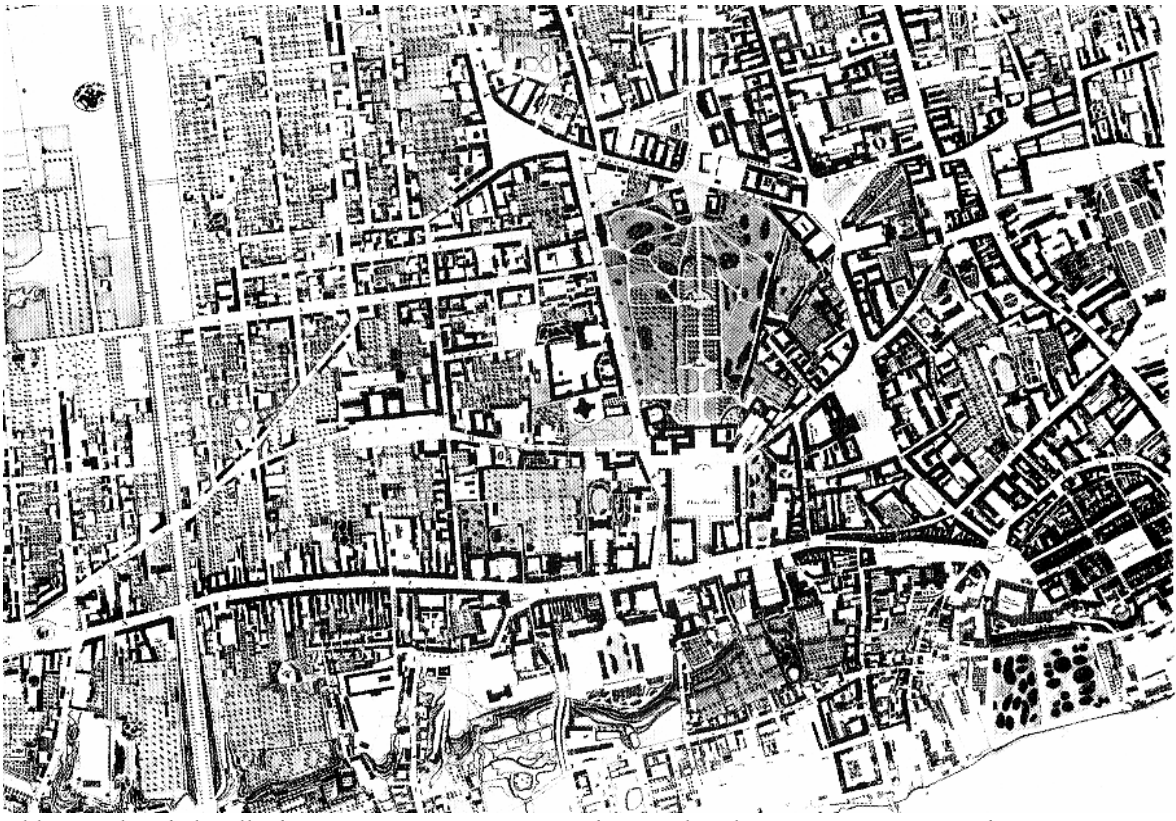


Abb. 21. Plan de la ville de Varsovie revu et corrigée d'après les changements survenus depuis 1827 et lithographie à l'échelle de 1/4200 par ordre de Son Altesse le feld-marchal, prince de Varsovie, comte Paskievitch Erivansky, namiestnik du Royaume. Auteurs de ces Plans: Richter, Koriot, Pipenberg, Grotenfeld, Schroeders.

Aus der Sammlung Archiwum Główne Akt Dawnych w Warszawie (Staatsarchiv Historische Akten in Warschau).

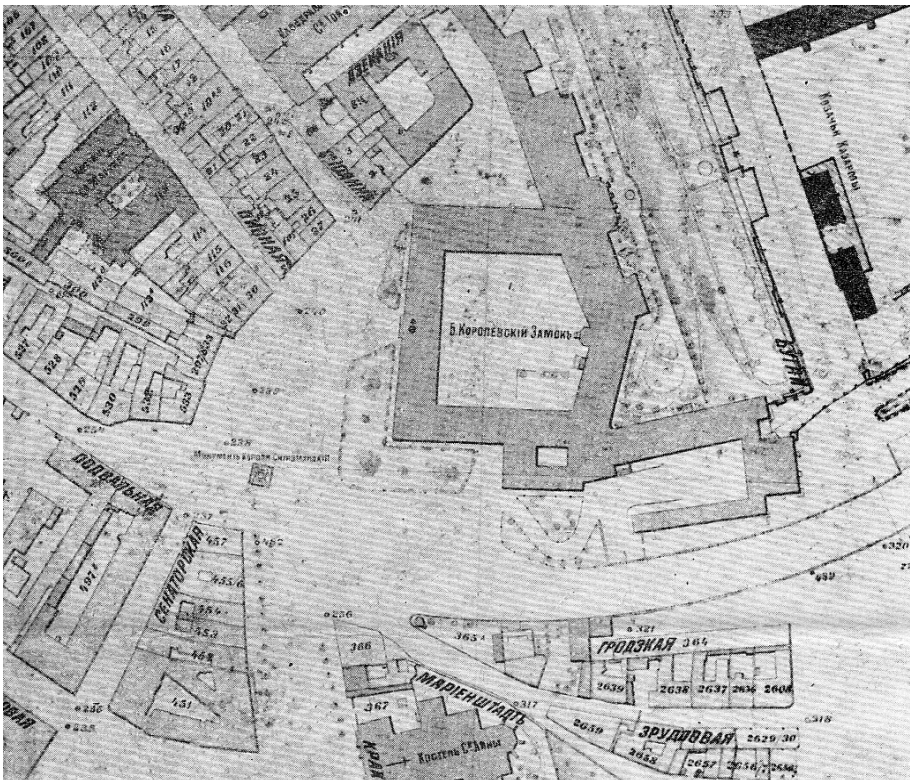


Abb. 22. Fragment des Plans von William Henryk Lindley von 1881 (1:2500).

Aus der Sammlung Archiwum Państwowe m. st. Warszawy (Staatsarchiv der Hauptstadt Warschau).

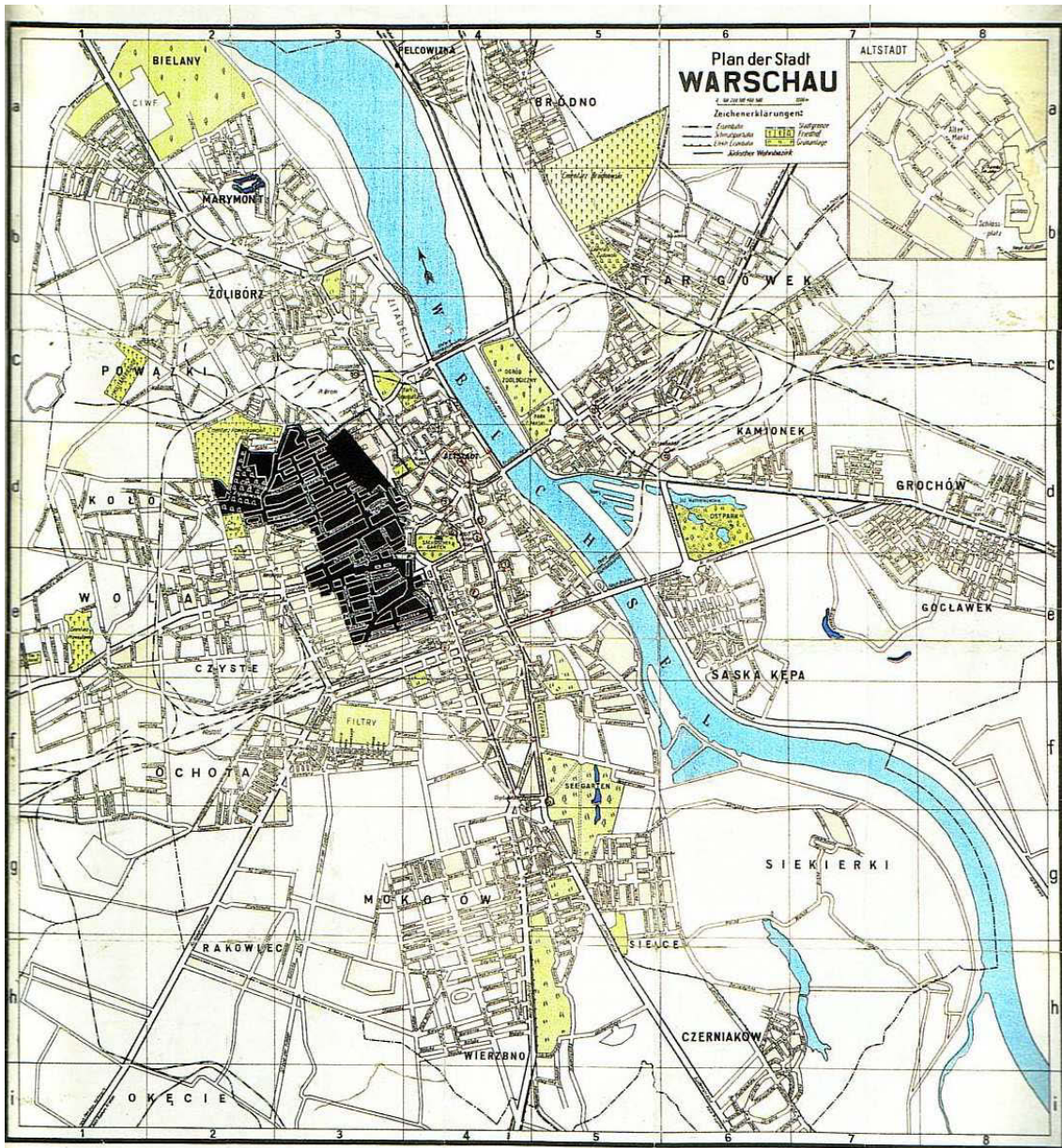


Abb. 23. Plan der Stadt Warschau, ohne Datum. Auf dem Plan geschwärztes Teil der Stadt gehört zu jüdischem Ghetto. Aufgrund der Ausbreitung wird die Aktualität auf den Zeitbereich zwischen 15. Nov. 1940 und Dezember 1941 geschätzt. Das Ghetto wurde 1943 liquidiert und die Bebauung vollständig abgerissen.

Aus der Sammlung Muzeum Historyczne m. st. Warszawy (Das Historische Museum der Hauptstadt Warschau), Nr. Inw. MHW 311/Pl. MHW 1788.

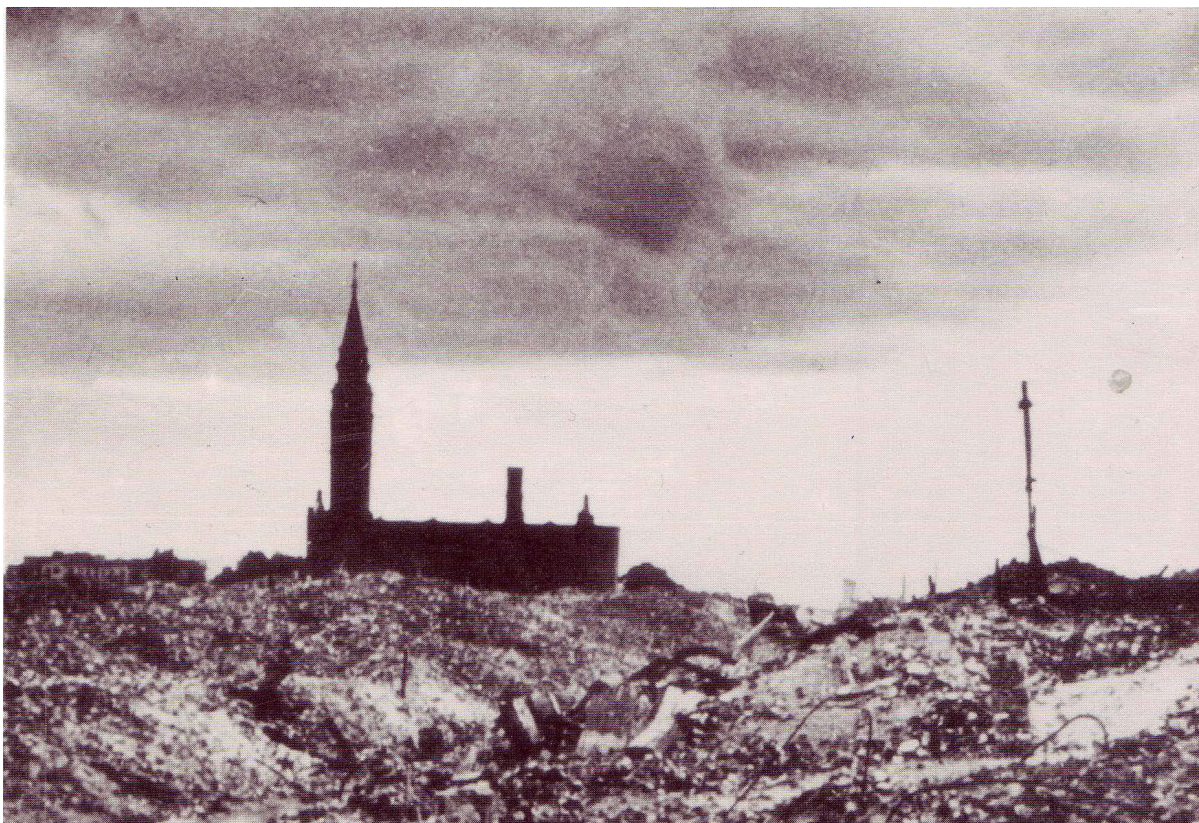


Abb. 24. Ruinen ehemaligen jüdischen Ghettos in Warschau, Kirchturm im Stadtteil Muranów.
Foto Leonard Sempolinski*, nach 1943.

Nach: Kotanska Anna/Topolska Anna, Warszawa wczoraj i dziś, Warsaw past and present, Warszawa 2006, S. 171.



Abb. 25. Polnische Kunstwerke werden von den Deutschen Soldaten auf die Autos aufgeladen und in das deutsche Reich verfrachtet. Foto Stefan Bałuk*, Juli 1944.

Neg. Zentralarchiv der PZPR, hier nach: *Warszawa jej dzieje i kultura (Warschau. Geschichte und Kultur)*, Warszawa 1980, Abb. 555, S. 510.



Abb. 26. Altstadt von Warschau. In der Mitte des Bildes sichtbar der Altstädtische Markt. Foto M. Swierczyński, 1945.

Nach: Jankowski Stanislaw, Ciborowski Adolf, Warszawa 1945 i dzis (Warschau 1945 und heute), Warszawa 1980.



Abb. 27. Warntafel BOS für ein Baudenkmal um 1947. Fotograf unbekannt.
Bild Polska Agencja Prasowa PAP (Polnische Presseagentur), Neg. KAW Ł 311/24.



Abb. 28. Alt-Warschau in den Grenzen der Wehrmauer mit gotischen Wänden und Baufragmenten. Inventarisierungszeichnung von B. Querquin, 1949.

Nach: Bieganski Piotr, O problemach odbudowy staromiejskich zespołów (*Über Probleme bei dem Wiederaufbau der Altstädte*), in: *Architektura* 3/4, Warszawa 1951, S. 110-119, S. 114.



Abb. 29. Propagandaplakat mit dem Slogan: „Das ganze Volk baut ihre Hauptstadt wieder auf“. Plakat Wiktor Górká, 1954.

In der Sammlung Muzeum Niepodległości w Warszawie (Museum der Unabhängigkeit in Warschau). Hier nach: Warszawa. Ballada o okaleczonym mieście (*Warschau. Ballade über eine verletzte Stadt*), Warszawa 2006, S. 139.

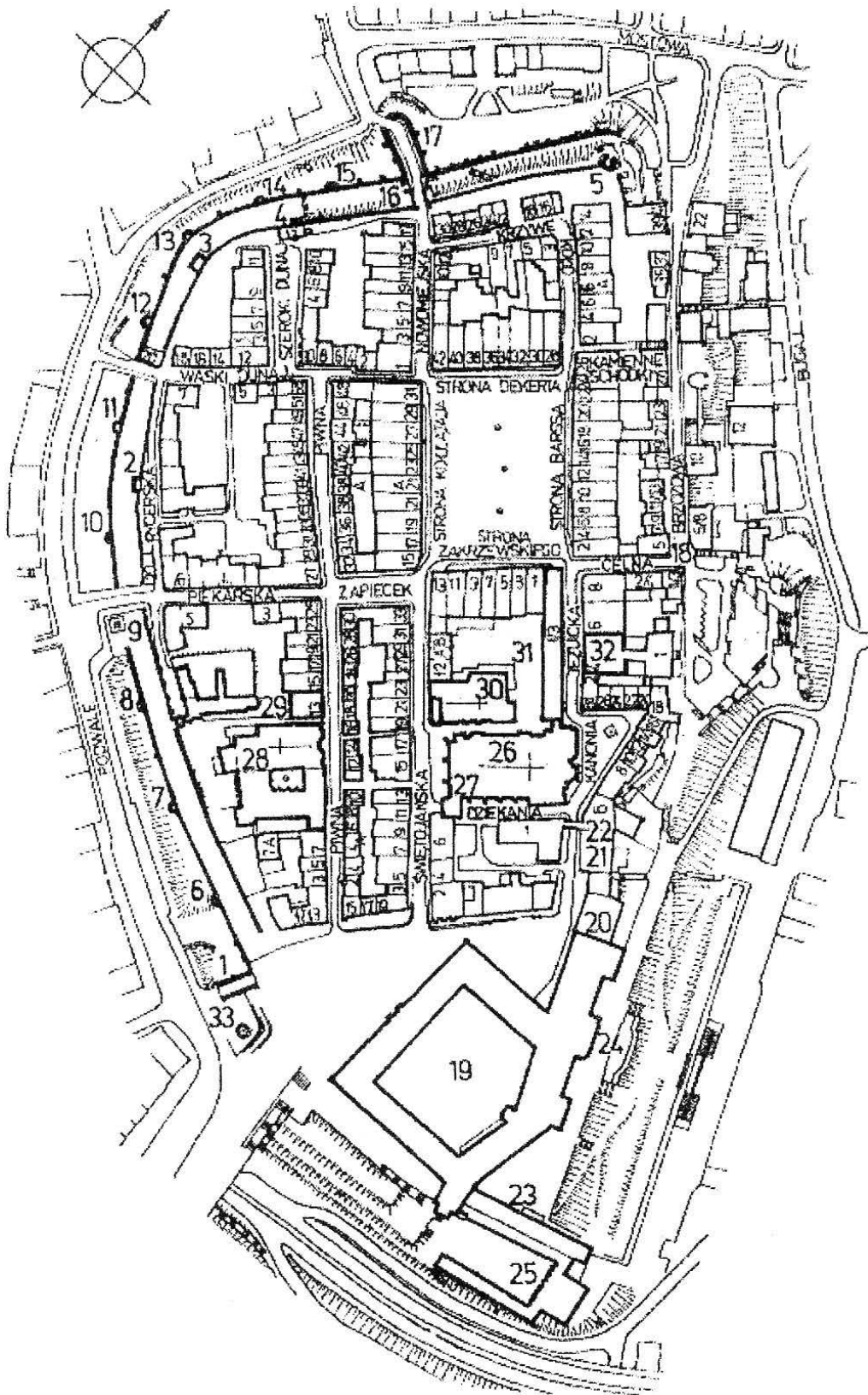


Abb. 30. Plan von Alt-Warschau (1:5000). 1-Krakauer Tor, 2-Ritterturm, 3-Bastei, 4-Bastei am Ausgang der Szeroki Dunaj-Straße, 5-Marschallturm, 6 bis 14-Basteien, 15-Pulverturm, 16-Vortorbrücke des Neustädtischen Tores, 17-Barbakane, 18-Reste des Düngetores, 19 bis 24-Königliche Schloss mit Anlagen, 25-Palast Unter dem Blech, 26-Kathedrale St. Johannes, 27-Glockenturm, 28-Augustinerkirche, 29-Ehem. Hl. Geist Spital, 30-Jesuitenkirche, 31 und 32- Ehem. Jesuitenkloster und Klosterschule, 33-Sigismundsäule.

Nach: Katalog Zabytkow Sztuki, Miasto Warszawa, Tom XI, Część 1, Stare Miasto, (*Lexikon der Kunstdenkmäler, Band 11, Teil 1, Stadt Warschau, Altstadt*), Warszawa 1993, S. 113.



Abb. 31. Alt-Warschau aus der Vogelperspektive. Blick vom Süden.
Foto Wiesław Stępień, 2001.



Abb. 32. Altstädtischer Markt aus der Vogelperspektive. Blick vom Norden.
Foto Wiesław Stępień, 2001.

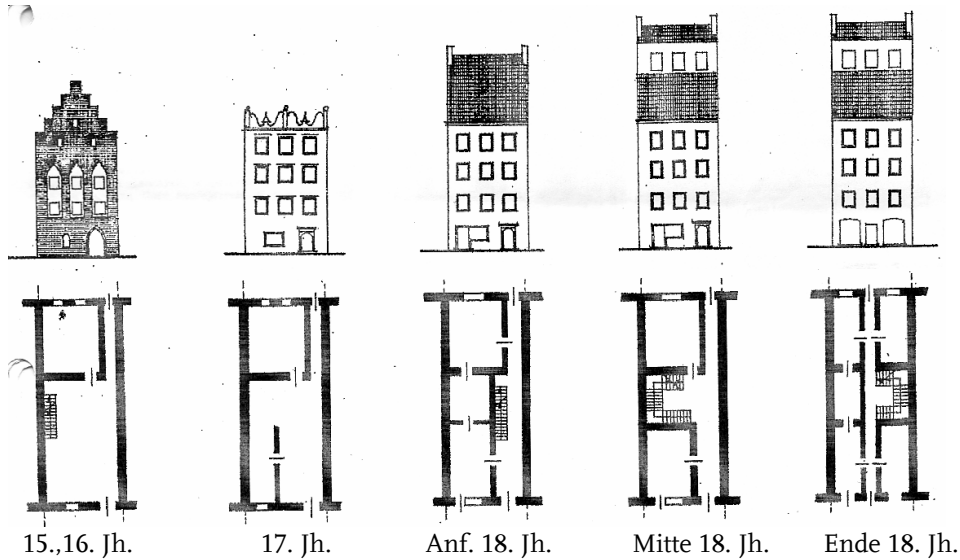


Abb. 33. Entwicklung des Warschauer Bürgerhauses vom 15. bis 18. Jh. Zeichnung Stanisław Żaryn. Nach: Żaryn Stanisław, *Kamienica staromiejska (Altstädtisches Haus)*, in: *Stolica* 1953, Nr. 31, S. 17-18, S. 18.

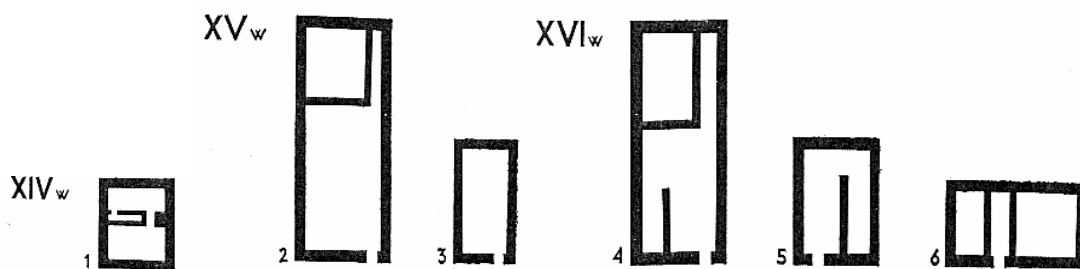


Abb. 34. Grundrisse Warschauer Häuser vom 14. bis 16. Jh. 1-Krzywe Koło-Straße Nr. 6, 2-Rynek Nr. 18, 3-Piwna-Straße Nr. 33, 4-Nowomiejska-Straße Nr. 5, 5-Piwna-Straße Nr. 31, 6-Nowomiejska-Straße Nr. 4. Rekonstruktionszeichnung von Stanisław Żaryn.

Nach: Żaryn Stanisław, *Kamienica warszawska w XV i XVI wieku (Das Warschauer Bürgerhaus im 15. und 16. Jh.)*, in: *KAiU* 1963, Heft 2, S. 103-115, S. 110.

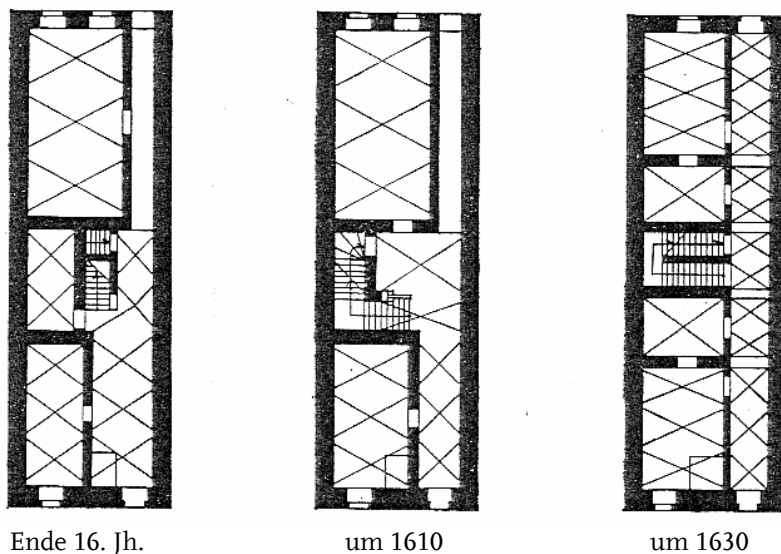


Abb. 35. Erdgeschossgrundrisse der Warschauer Bürgerhäuser. Zeichnung Jolanta Putkowska. Nach: Putkowska Jolanta, *Mieszczanska zabudowa miasta Starej Warszawy w XVII wieku (Die bürgerliche Bebauung des Alt-Warschau im 17. Jh.)*, in: *KAiU* 1983, Heft 3-4 S.195-205 und 265-329, Abb. 24, S. 288.

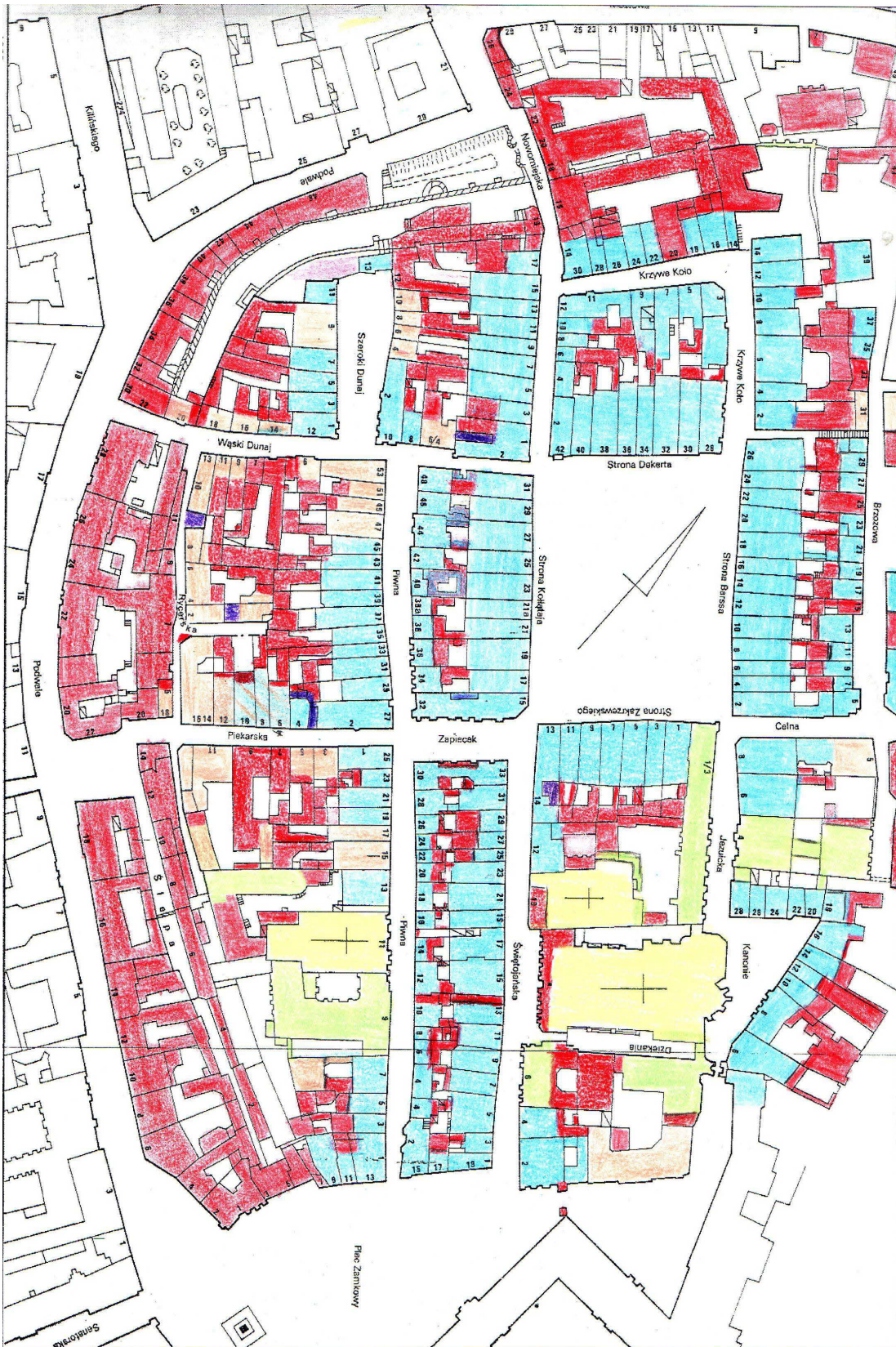


Abb. 36. Wieder aufgebaute Gebäude Alt-Warschaus gezeichnet auf dem Bauplan von 1944. Rot gezeichnet – nicht wieder aufgebaute Gebäude, blau – historisch wieder aufgebaute Gebäude, gelb – wieder aufgebaute Kirchen, grün – wieder aufgebaute Klöster und Schulen, rose – modern wieder aufgebaute Gebäude, violett – neu entworfene Gebäude oder Zufügungen an der früher unbebauten Stellen.

Bauplan von 1944 nach: Borecka Emilia (Hrsg.), *Warszawskie Stare Miasto. Z dziejów odbudowy (Warschauer Altstadt Von der Geschichte des Wiederaufbaus)*, Warszawa 1982, S. 129, koloriert von der Verfasserin.

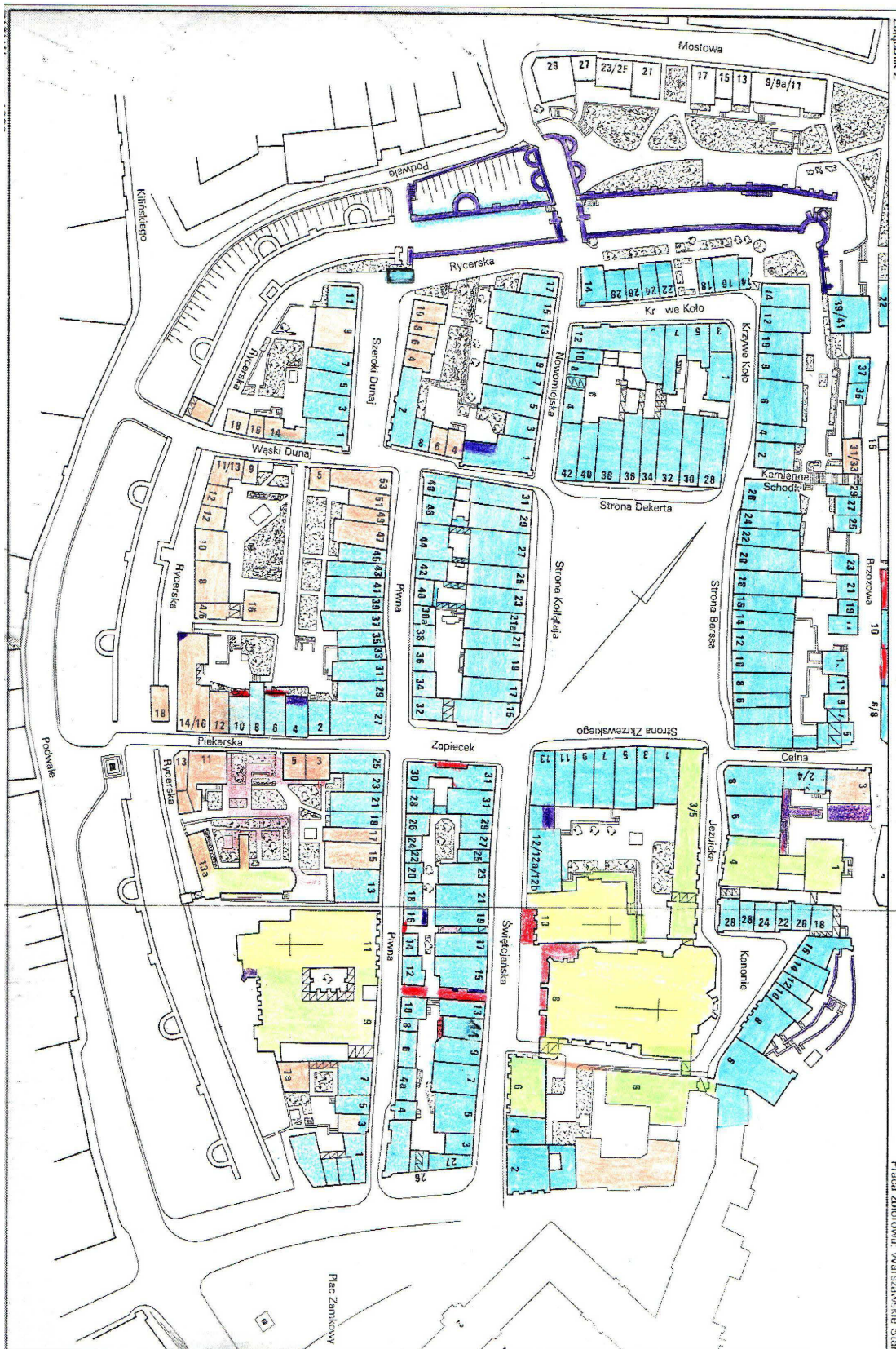


Abb. 37. Wieder aufgebaute Gebäude Alt-Warschau gezeichnet auf dem Bauplan von 1945. Rot gezeichnet – nach dem Krieg nicht wieder aufgebaute Gebäude, blau – historisch wieder aufgebaute Bürgerhäuser, gelb – wieder aufgebaute Kirchen, grün – wieder aufgebaute Klöster und Schulen, rose – modern wieder aufgebaute Gebäude, violett – neue Bauten oder Zufügungen an der damals unbebauten Stellen.

Bauplan von 1945 nach: Borecka Emilia (Hrsg.), *Warszawskie Stare Miasto. Z dziejów odbudowy (Warschauer Altstadt Von der Geschichte des Wiederaufbaus)*, Warszawa 1982, S. 129, koloriert von der Verfasserin.



Abb. 38. Kazimiera Majchrzak (Gołębiarka), die in die zerstörte Altstadt als erste Bewohnerin zurückkehrt und in der Piwna-Straße die Tauben füttert. Fotograf unbekannt, 1945. Bild Polska Agencja Prasowa PAP (Polnische Presseagentur), Neg. KAW. A. R. 3292/5.



Abb. 39. Portal des Hauses an der Piwna-Straße Nr. 6. Foto Verfasserin, 2005.

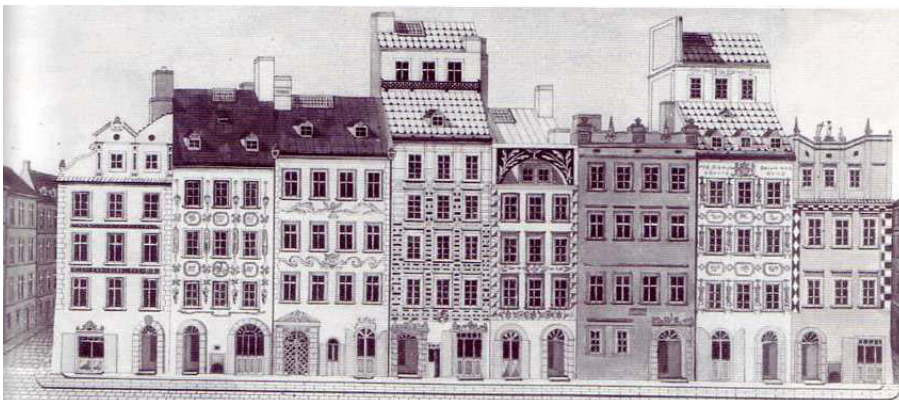
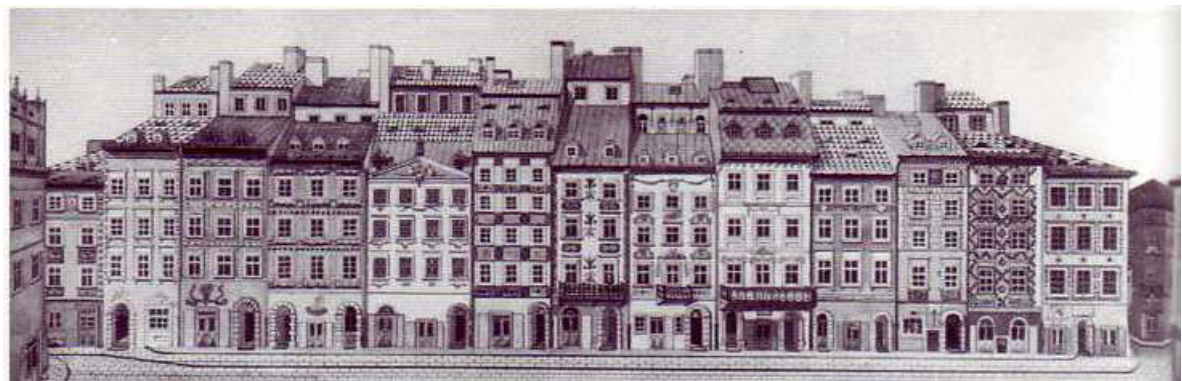
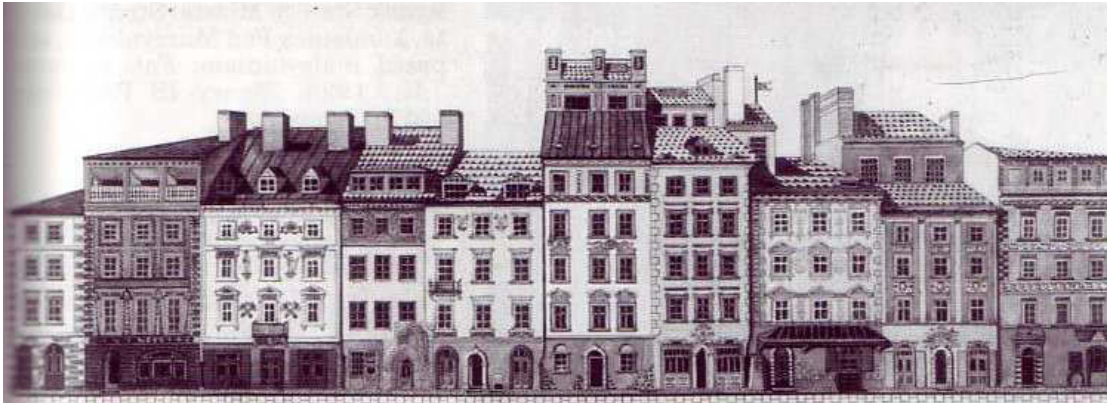
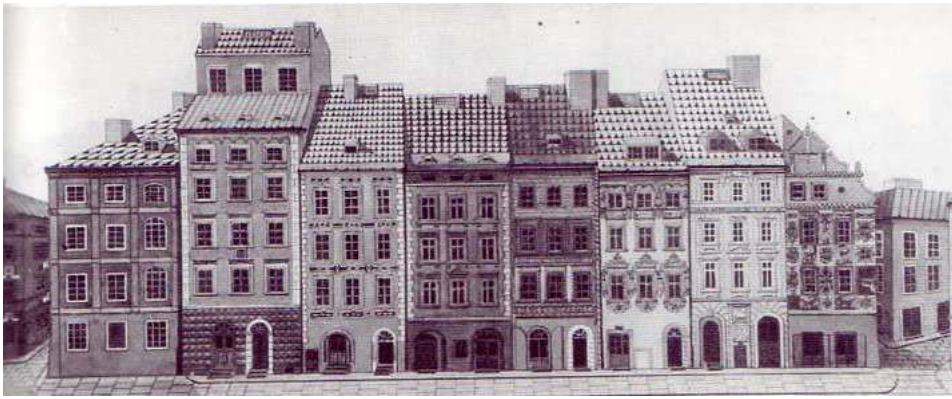


Abb. 40. Häuserzeilen des Altstädtischen Marktes. Gezeichnet nach der Renovierung und Polychromierung im 1929.

Aus der Sammlung Muzeum Historyczne m. st. Warszawy (Das Historische Museum der Hauptstadt Warschau) Sygn. 15965-8. Von oben: Zakrzewski-Seite (Neg. 24479), Kołtataj-Seite (Neg. 24478), Barss-Seite (Neg. 24480), Dekert-Seite (Neg. 24477).



Abb. 41. Altstädtischer Markt nach dem Wiederaufbau. Von links Eckhaus der Dekert-Seite Nr. 28, Häuser der Barss-Seite Nr. 26, Nr. 24, Nr. 22, Nr. 20, Nr. 18, Nr. 16, Nr. 14 und Nr. 12. Foto Verfasserin, 2008.



Abb. 42. Entwürfe für die Obergeschosse Piwna-Straße Nr. 35 und Nr. 37. Rechts realisierter Entwurf.

Nach: Vogtman Józef, *Adaptacja zabytkowych domów mieszkalnych (Adaptierung der historischen Wohnhäuser)*, Warszawa 1953, S. 52 und S. 53.

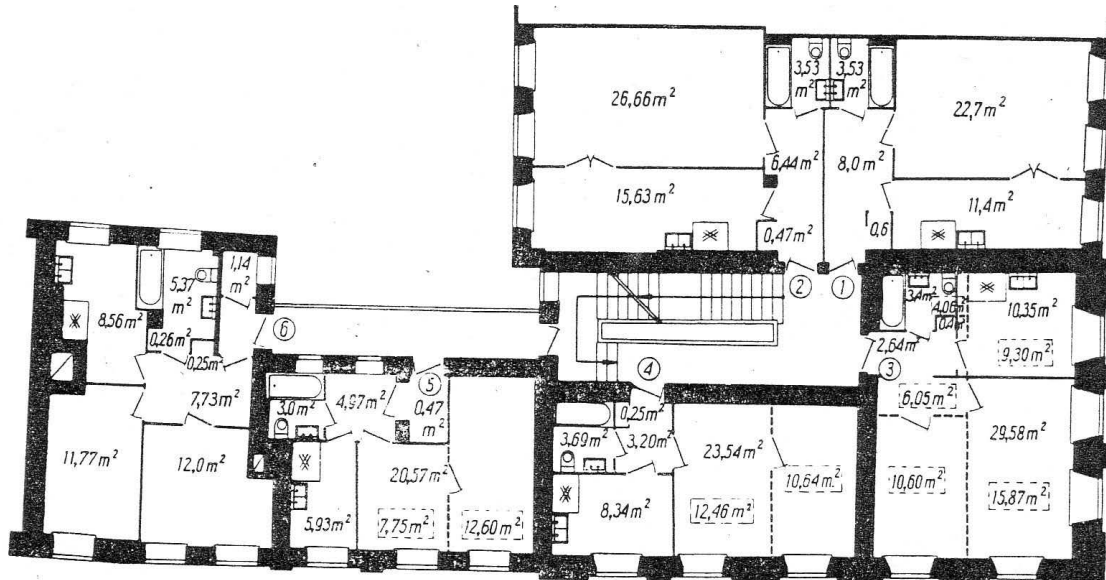


Abb. 43. Grundriss des Eckhauses Szeroki Dunaj-Strasse und Wąski Dunaj-Strasse.

Nach: Vogtman Józef, *Adaptacja zabytkowych domow mieszkalnych (Adaptierung der historischen Wohnhäuser)*, Warszawa 1953, S. 56.



Abb. 44. Wiederaufbau der Barss-Seite des Altstädtischen Marktes. Foto Bułhak* und Sohn, um ca. 1949.

Aus der Sammlung Muzeum Historyczne m. st. Warszawy (Das Historische Museum der Hauptstadt Warschau). Hier nach: Kotanska Anna / Topolska Anna, *Warszawa wczoraj i dziś, Warsaw past and present*, Warszawa 2006, S. 192.



Abb. 45. Wiederaufbau der Barss-Seite des Altstädtischen Marktes. Foto Aleksander Leszczyński*, 30 Sept. 1949.

Aus der Sammlung Muzeum Historyczne m. st. Warszawy (Das Historische Museum der Hauptstadt Warschau), Inv. Nr. Neg. 75638. Hier nach: Album Warszawski Obraz miasta w zbiorach Muzeum Historycznego m. st. Warszawy (Warschauer Album Das Bild der Stadt Warschau nach den Sammlungen im Historischen Museum der Hauptstadt Warschau), Warszawa 2000 (deutsch – polnische Ausgabe), Bild Nr. 360, S. 318.

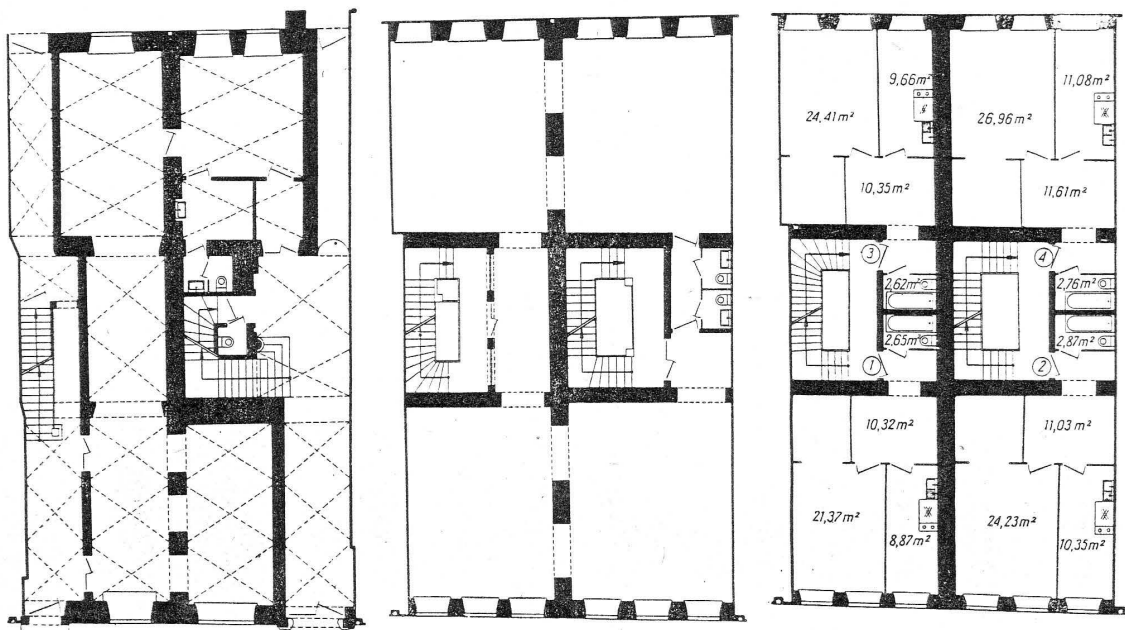


Abb. 46. Entwurf der Häuser Rynek Nr. 24 und Nr. 22. Von links Erdgeschoss, 1. Obergeschoss und 2. Obergeschoss.

Nach: Vogtman Józef, *Adaptacja zabytkowych domów mieszkalnych (Adaptierung der historischen Wohnhäuser)*, Warszawa 1953, S. 57.

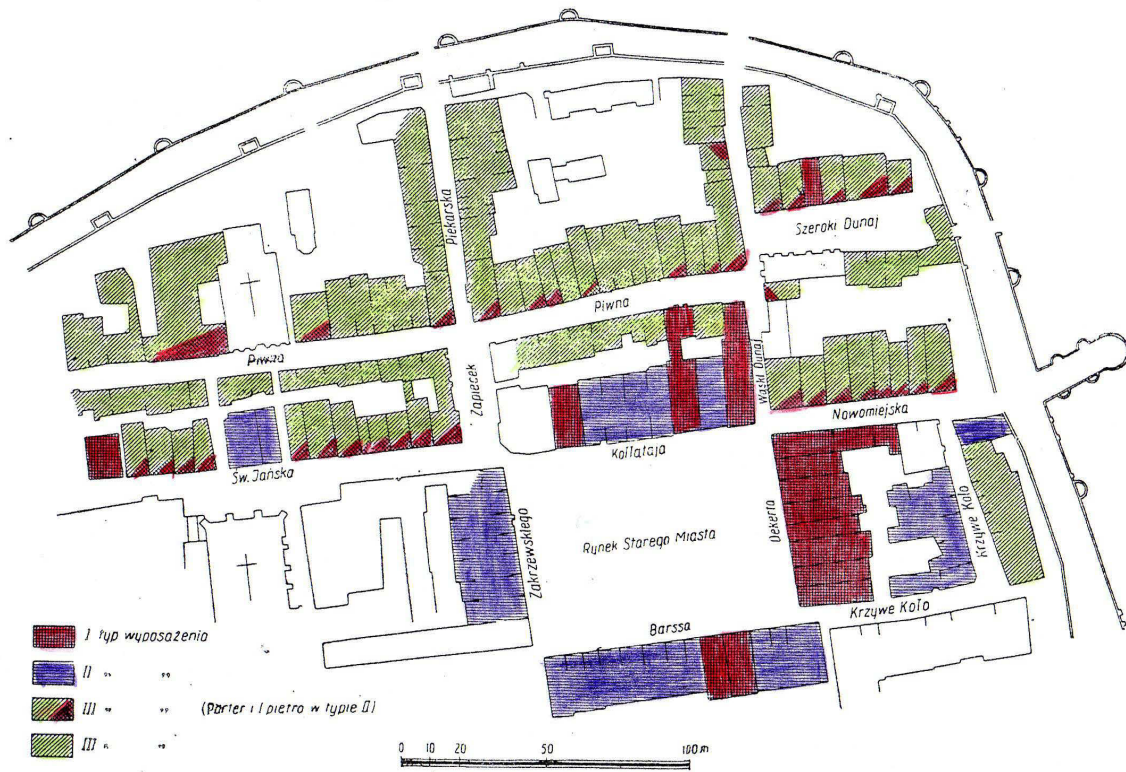


Abb. 47. Altstadt von Warschau (1:25000). Verteilung der Gebäude nach dem Typus der Ausstattung. Nach: Vogtman Józef, *Adaptacja zabytkowych domów mieszkalnych (Adaptierung der historischen Wohnhäuser)*, Warszawa 1953, S. 54.

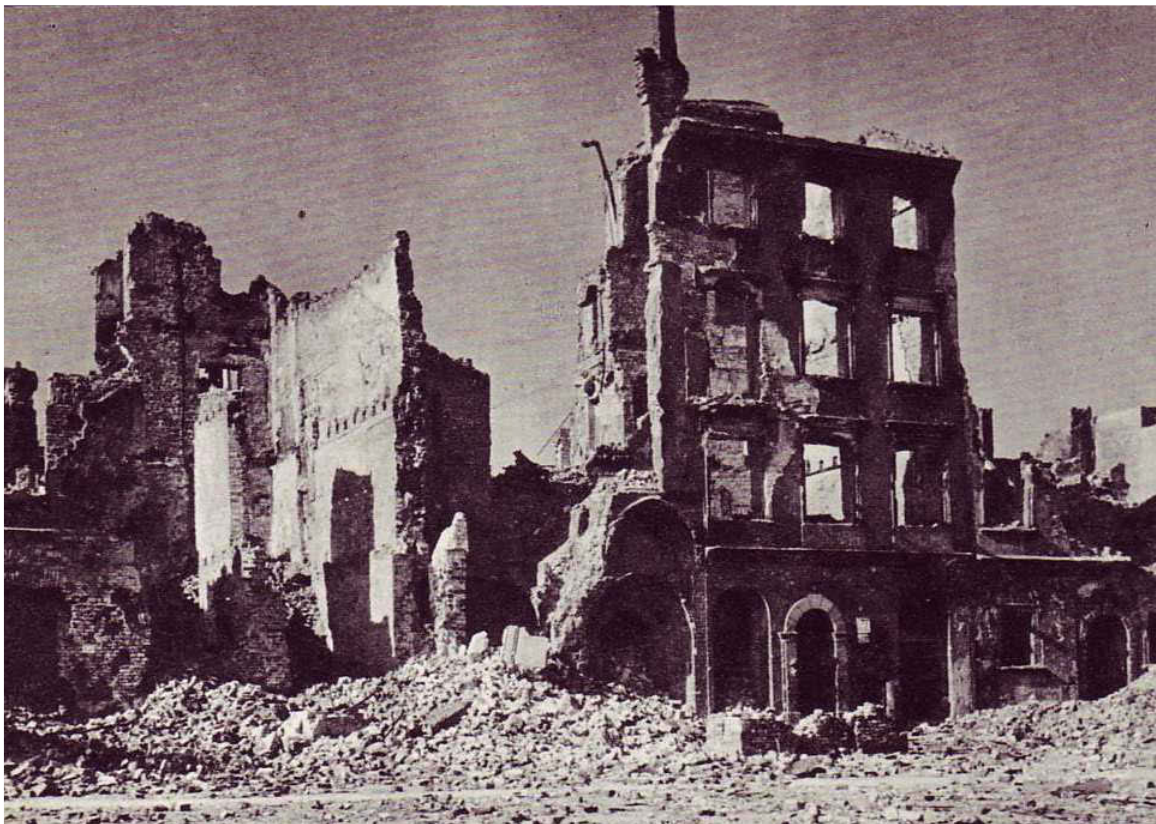


Abb. 48. Kołtąj-Seite des Altstädtischen Marktes in 1945. Rynek Nr. 21 und Nr. 21A. Foto Jan Bułhak*, 1945.

Nach: Ciborowski Adolf, *Warschau Zerstörung und Wiederaufbau der Stadt*, Warschau 1969, S. 84.



Abb. 49. Zakrzewski-Seite des Altstädtischen Marktes (1:500).

Nach: Biegański Piotr / Zachwatowicz Jan, Die Altstadt in Warschau, Warschau 1956, Bilderteil, Abb. 3.



Abb. 50. Kołtąj-Seite des Altstädtischen Marktes (1.500).

Nach: Biegański Piotr / Zachwatowicz Jan, Die Altstadt in Warschau, Warschau 1956, Bilderteil, Abb. 5.



Abb. 51. Barss-Seite des Altstädtischen Marktes (1.500).

Nach: Biegański Piotr / Zachwatowicz Jan, Die Altstadt in Warschau, Warschau 1956, Bilderteil, Abb. 6.



Abb. 52. Dekert-Seite des Altstädtischen Marktes (1.500).

Nach: Biegański Piotr / Zachwatowicz Jan, Die Altstadt in Warschau, Warschau 1956, Bilderteil, Abb. 4.



Abb. 53. Laternen der Markthäuser der Barss-Seite.
Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 54. Laternen und Attika der Markthäuser der Dekert-Seite.
Foto Verfasserin, 2005.

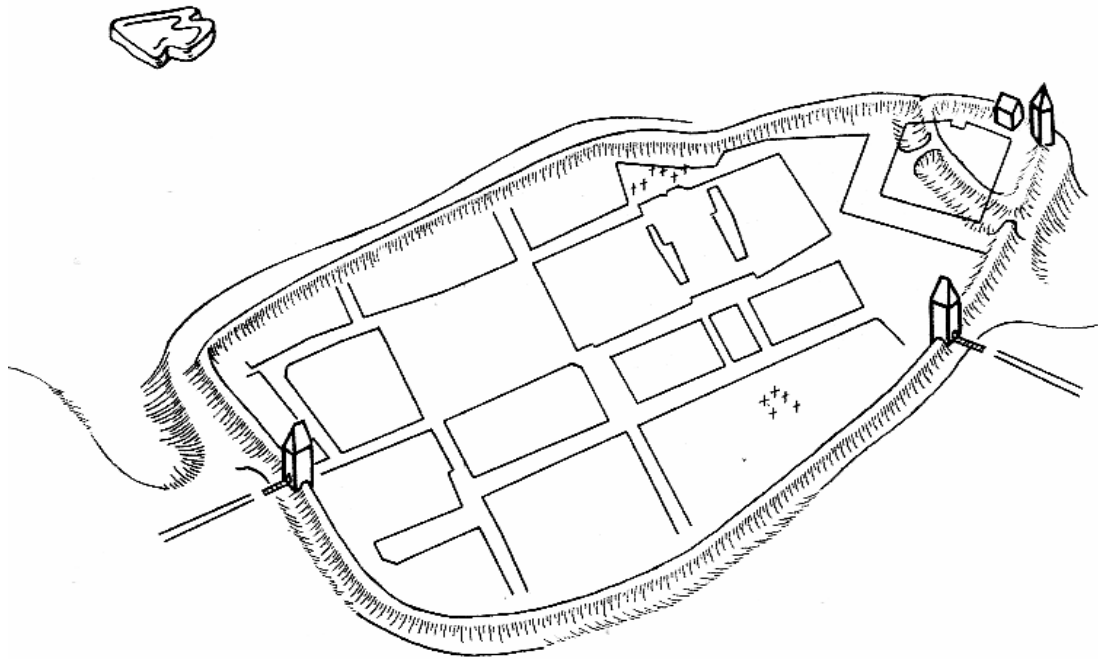


Abb. 55a. Wehranlagen Alt-Warschus mit Erdwällen am Anfang des 14. Jh., aufgelegt auf Straßennetz von 1339.

Nach: Tomaszewski Zdzisław, *Obwarowania Warszawy i obrona północnego wjazdu do miasta (Die Wehranlagen Warschus und die Verteidigung der Nordeinfahrt in die Stadt)*, in: Puciata Olgierd / Szwankowska Hanna / Szwankowski Eugeniusz / Żaryn Stanisław, *Szkice Staromiejskie (Altstädtische Skizze)*, Warszawa 1955, S. 100-115, Tafel 1.

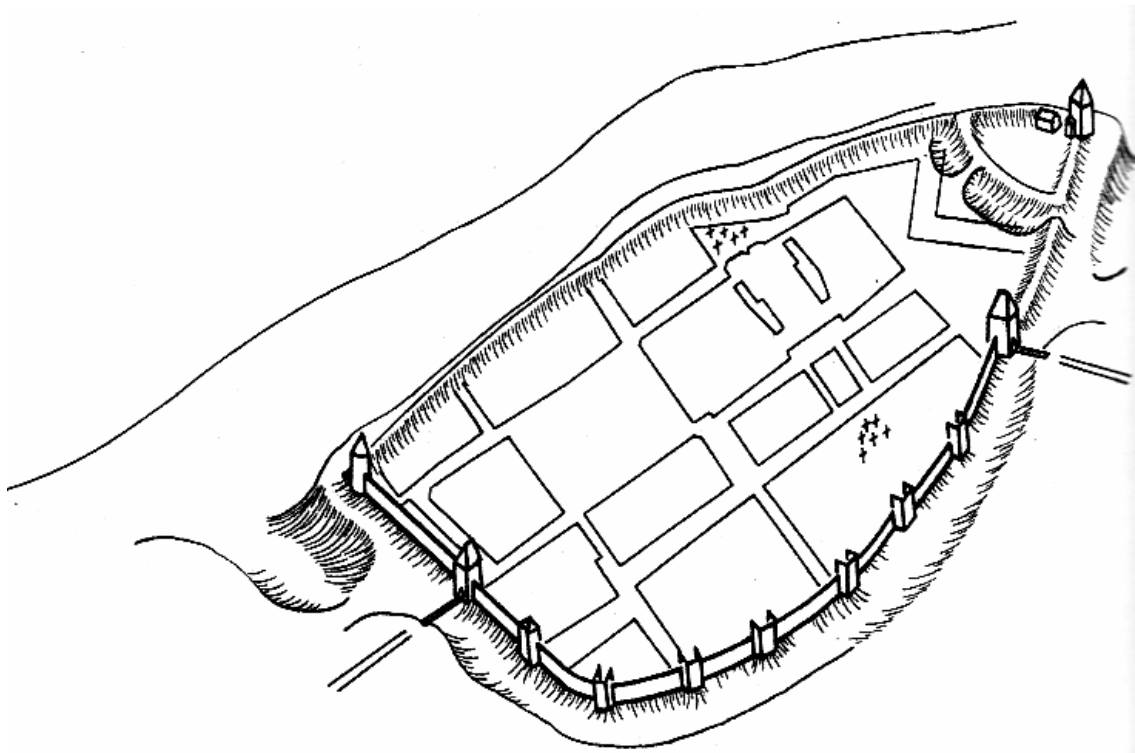


Abb. 55b. Erste Linie der Befestigung vom Süden und Süd-West, in der Mitte des 14. Jh.

Nach: Tomaszewski Zdzisław, *Obwarowania Warszawy i obrona północnego wjazdu do miasta (Die Wehranlagen Warschus und die Verteidigung der Nordeinfahrt in die Stadt)*, in: Puciata Olgierd / Szwankowska Hanna / Szwankowski Eugeniusz / Żaryn Stanisław, *Szkice Staromiejskie (Altstädtische Skizze)*, Warszawa 1955, S. 100-115, Tafel 2.

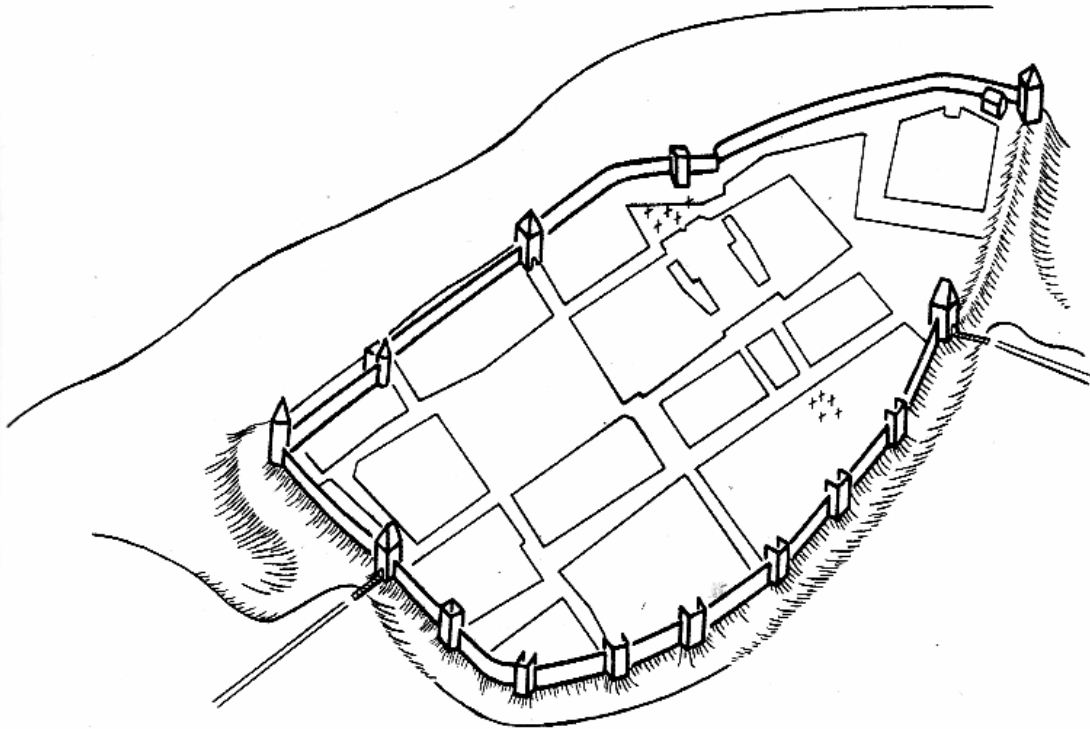


Abb. 55c. Schließung ganzer Stadt mit der Wehrmauer am Ende des 14. Jh.
 Nach: Tomaszewski Zdzisław, *Obwarowania Warszawy i obrona północnego wjazdu do miasta (Die Wehranlagen Warschaus und die Verteidigung der Nordeinfahrt in die Stadt)*, in: Puciata Olgierd / Szwankowska Hanna / Szwankowski Eugeniusz / Żaryn Stanisław, *Szkice Staromiejskie (Altstädtische Skizze)*, Warszawa 1955, S. 100-115, Tafel 3.

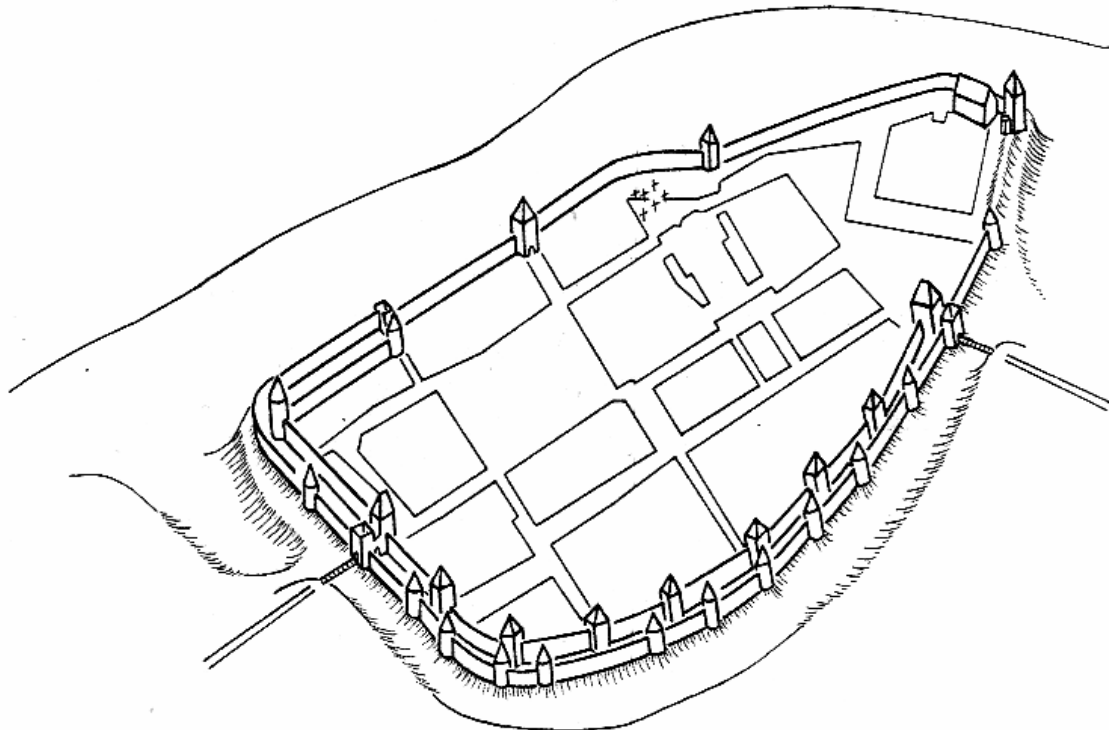


Abb. 55d. Doppelte Linie der Wehrmauer vom Süden und Süd-West mit dem Wassergraben am Anfang des 15. Jh.
 Nach: Tomaszewski Zdzisław, *Obwarowania Warszawy i obrona północnego wjazdu do miasta (Die Wehranlagen Warschaus und die Verteidigung der Nordeinfahrt in die Stadt)*, in: Puciata Olgierd / Szwankowska Hanna / Szwankowski Eugeniusz / Żaryn Stanisław, *Szkice Staromiejskie (Altstädtische Skizze)*, Warszawa 1955, S. 100-115, Tafel 4.

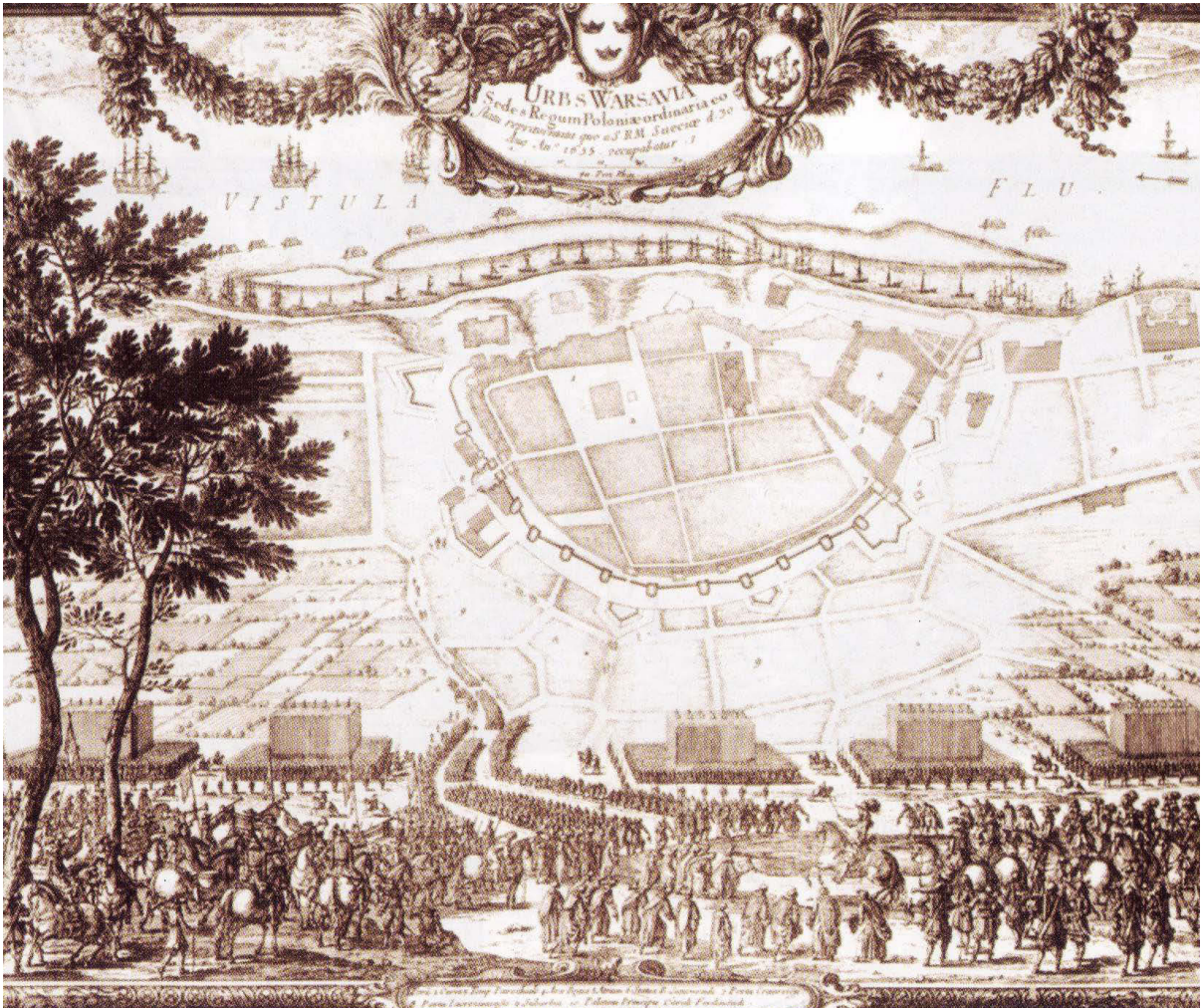


Abb. 56. Plan von Warschau mit Vororten. Warschau wird so gezeigt, wie es von dem Schwedischen König am 30 August 1655 besetzt worden ist. Zeichnung von Erik Jöhnson Dahlbergh nach Kupferstich von Samuel Puffendorf, (1:4000).

Aus der Sammlung Muzeum Historyczne m. st. Warszawy (Das Historische Museum der Hauptstadt Warschau), Nr. Inw. MHW 588/S, MHW 15129/13, MHW 78 und MHW 15513.

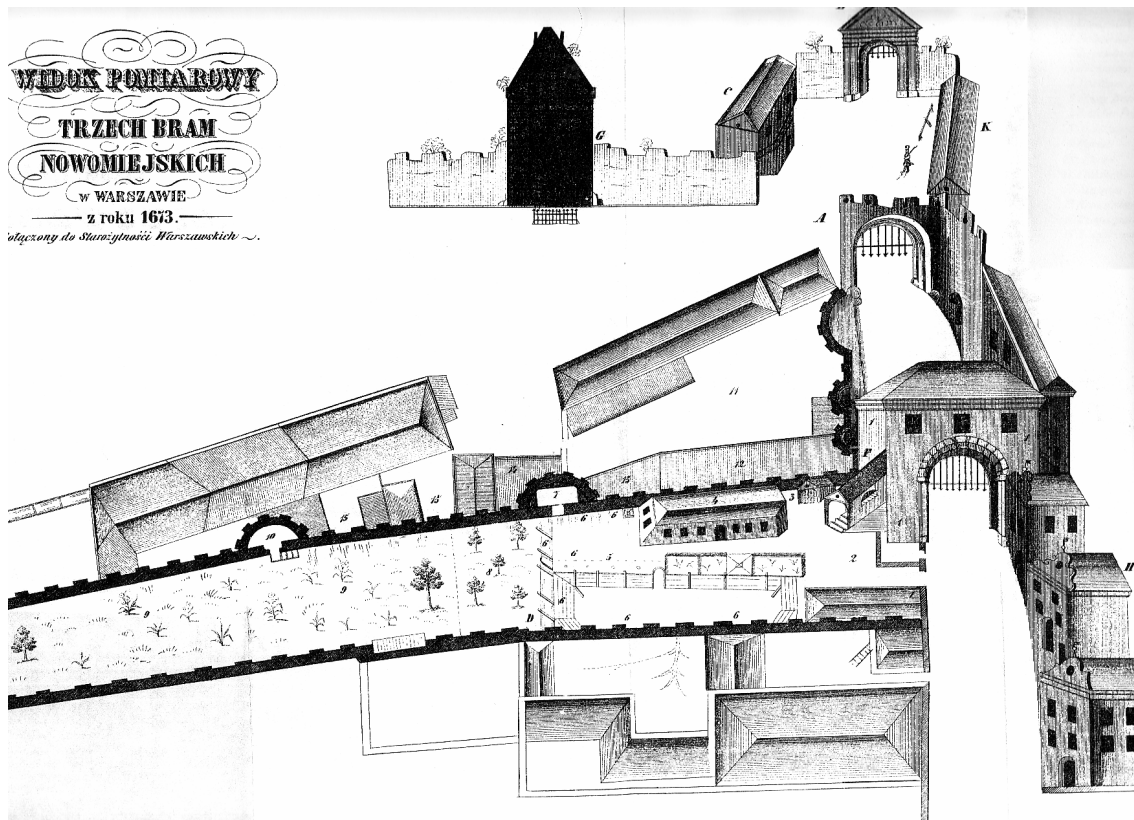


Abb. 57. Aufmasszeichnung der drei Neustädtischen Tore von 1673. Nach dem Stil der damaligen Zeit wird gleichzeitig Plan und Ansicht des Bauwerkes gezeigt, was durchaus mangelnde Genauigkeit und Klarheit verursacht. Die Zeichnung gibt es nur erhalten als publizierte Kopie (in: Wejnert, Starożytności). Originalzeichnung wurde im Krieg zerstört. Nach: Wejnert Aleksander, Starożytności Warszawskie (*Warschauer Altertümlichkeiten*), Warszawa 1848, Bd. 1, Bildereinlage.

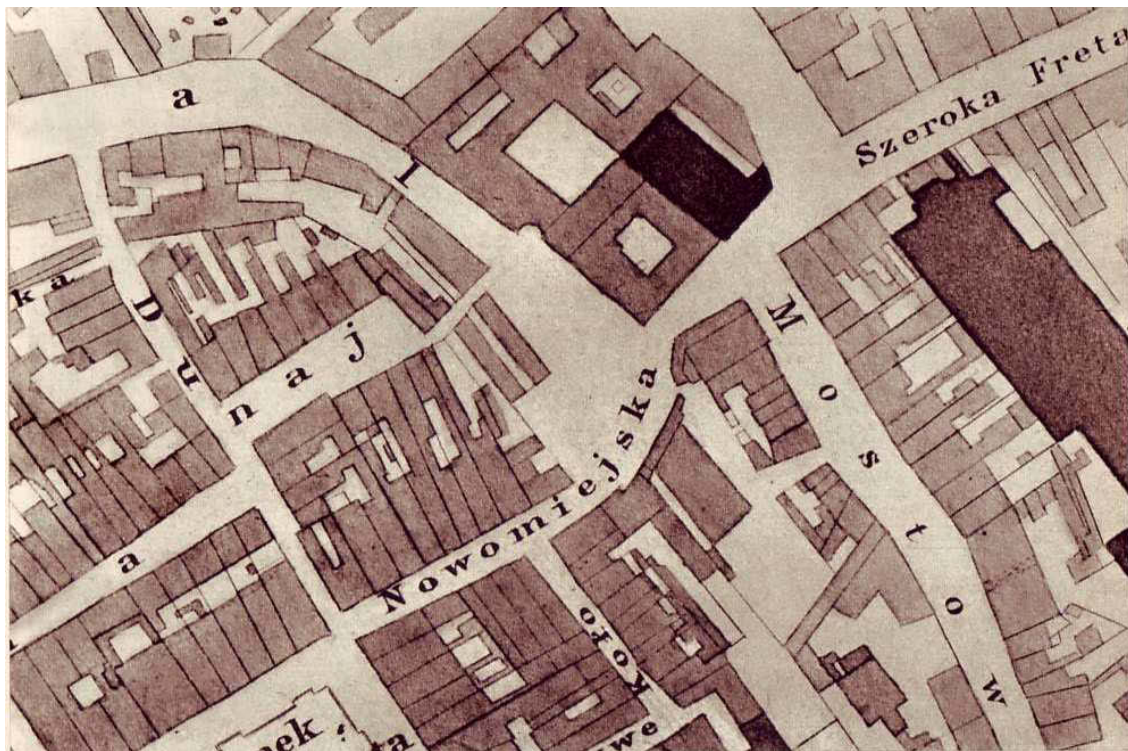


Abb. 58. Fragment aus dem sog. „Koriotsplans“ von 1819. Die Barbakane ist in der Wohnbebauung nicht mehr erkennbar. Aus der Sammlung Biblioteka Narodowa w Warszawie (Nationalbibliothek in Warschau).

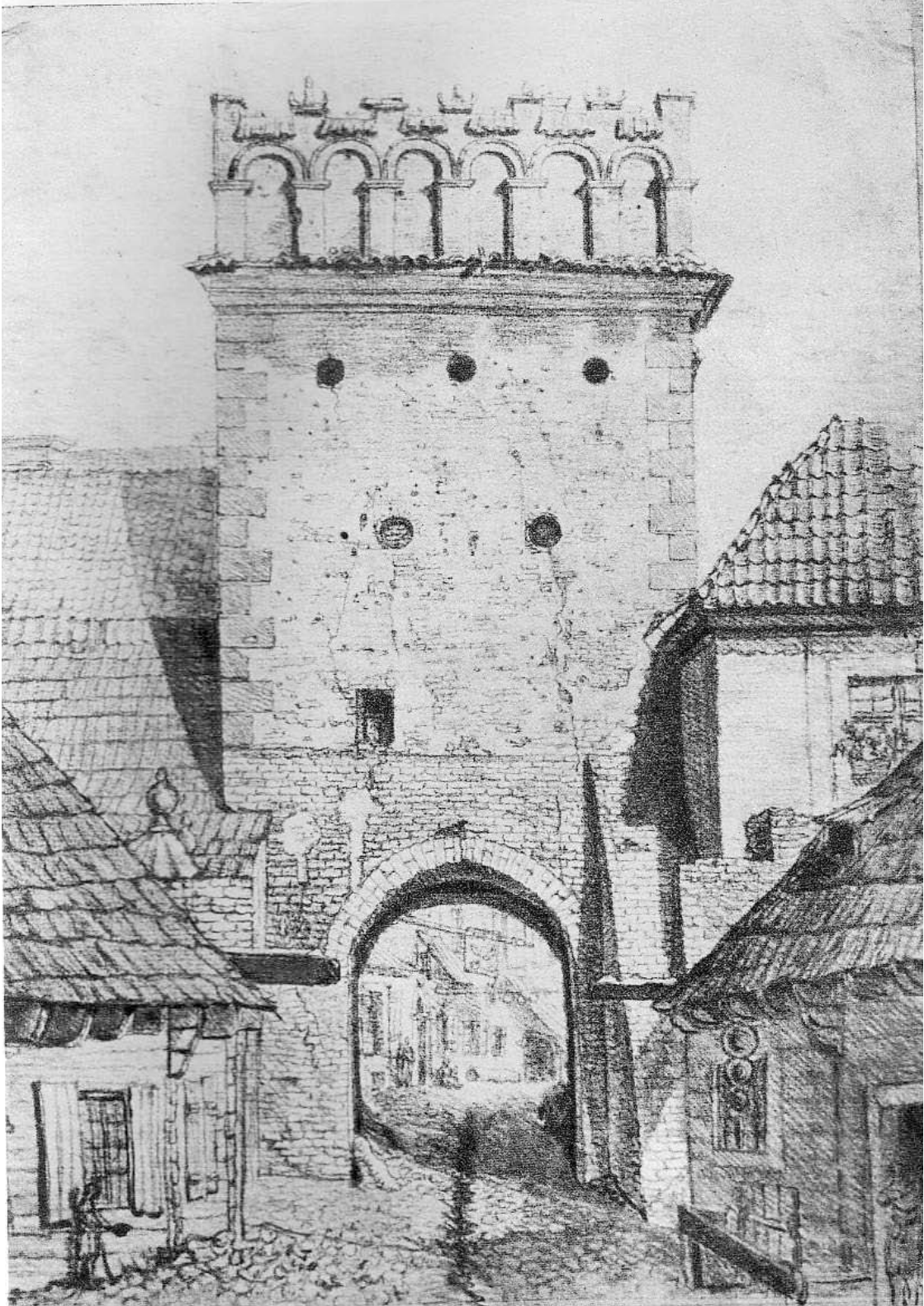


Abb. 59. Nebentor (Brama Poboczna). Aquarellzeichnung von Jan Piotr Norblin, 1785.
Aus der Sammlung Muzeum Narodowe w Warszawie (Nationalmuseum in Warschau).

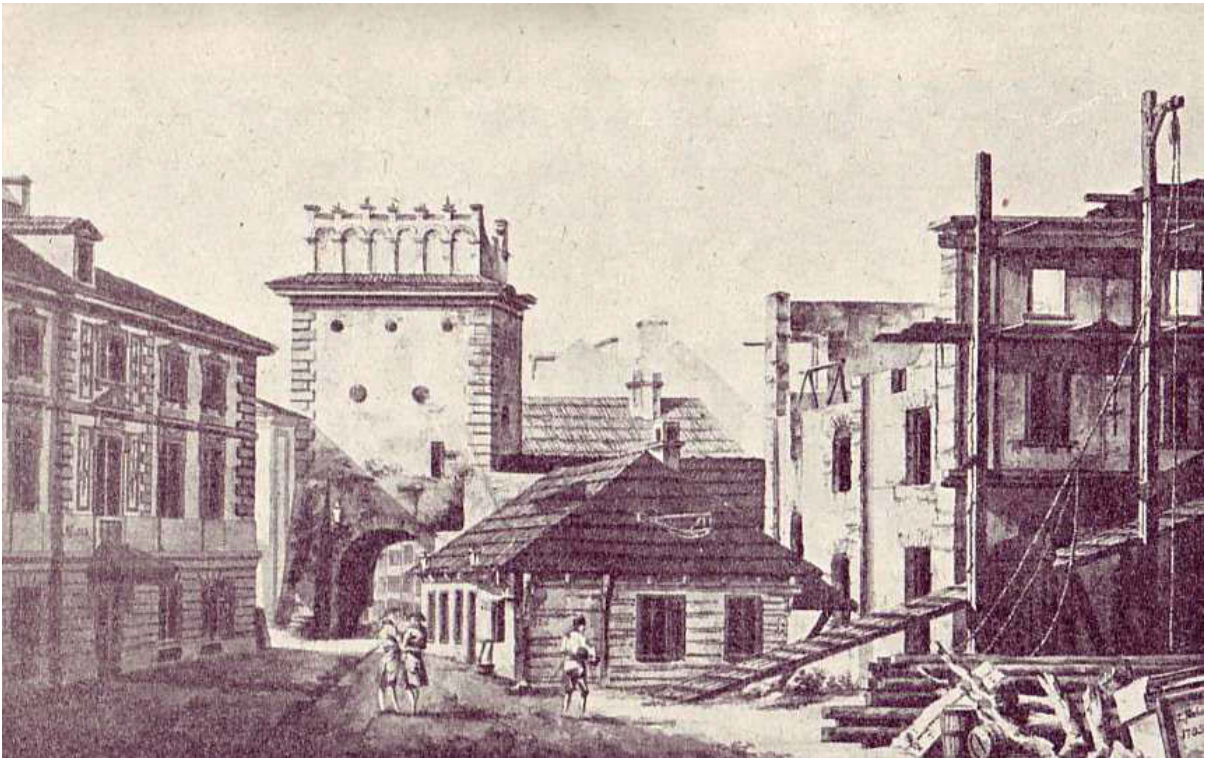


Abb. 60. Ansicht des Nebentores in 1785. Aquarell von Zygmunt Vogel, 1795.
Aus der Sammlung Muzeum Narodowe w Warszawie (Nationalmuseum in Warschau).

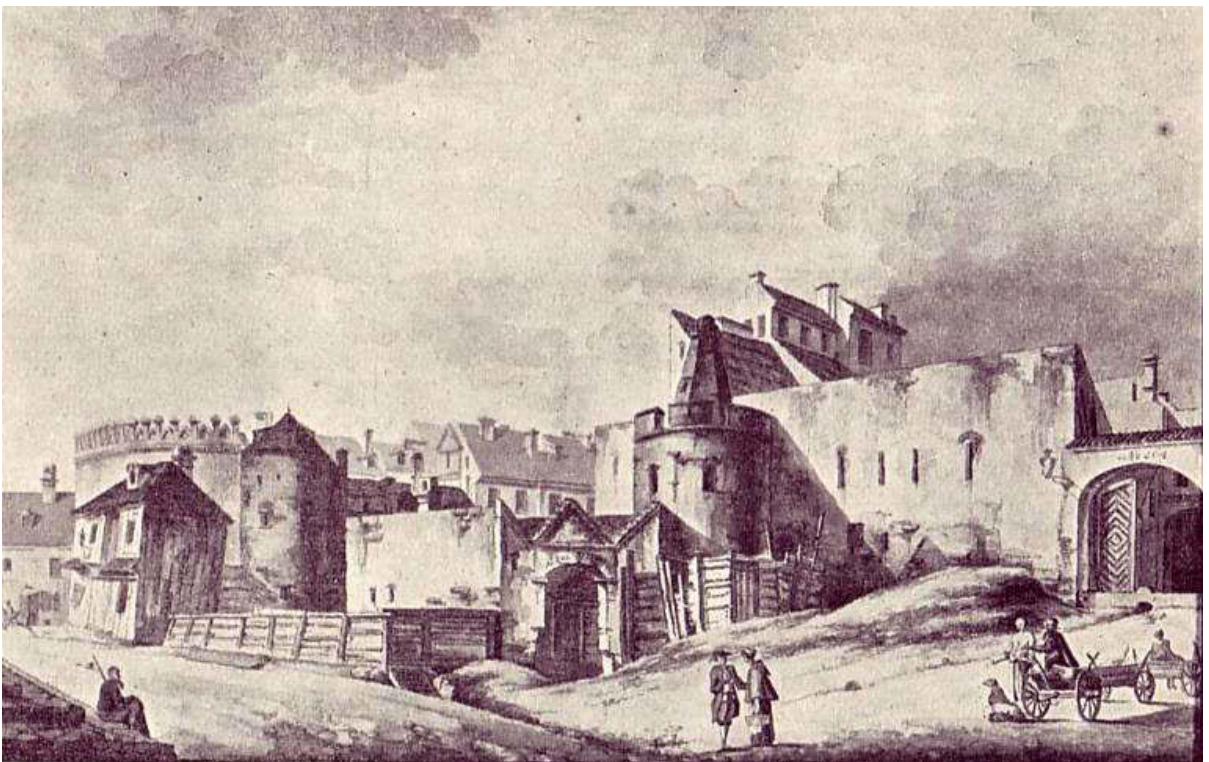


Abb. 61. Ansicht des Neustädtischen Tores und der Metzgerstraße – der heutigen Podwale-Straße.
Im Hintergrund zwischen den Häusern sichtbar Reste der Barbakane. Aquarell von Zygmunt Vogel, 1795.
Aus der Sammlung Muzeum Narodowe w Warszawie (Nationalmuseum in Warschau).

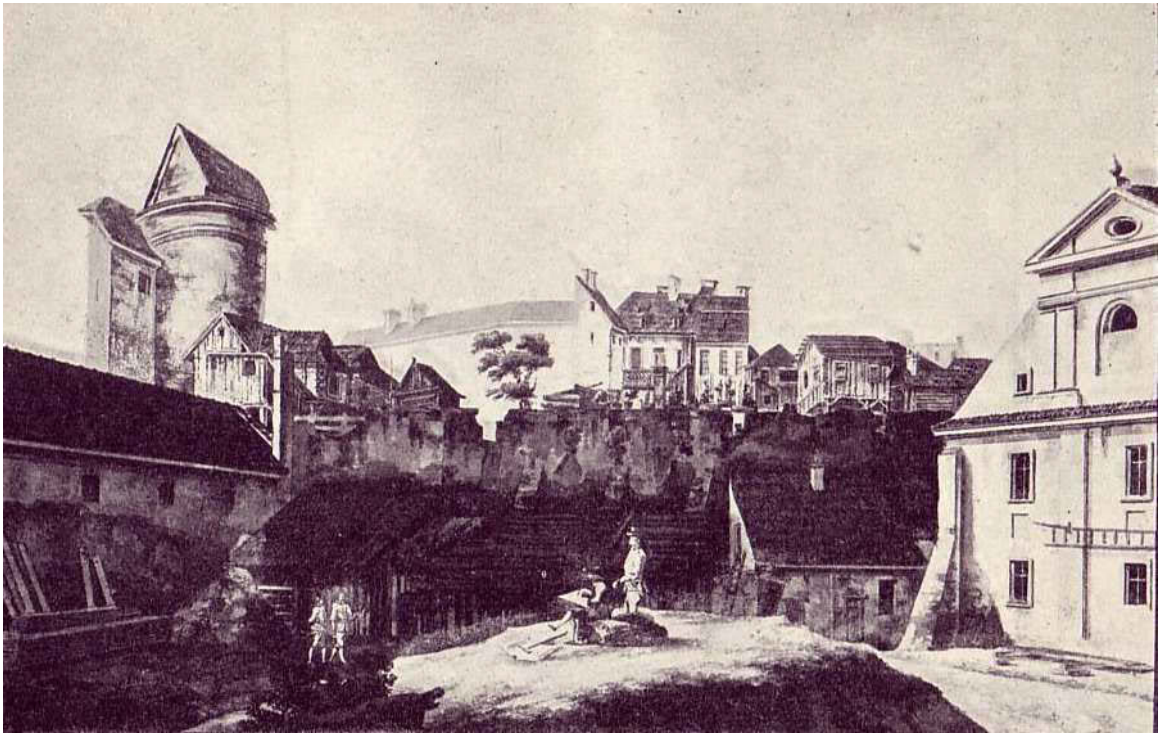


Abb.62. Ansicht des Marschallturms und der Wehrmauern von der Seite der Mostowa-Straße am Ende des 18. Jh. oder am Anfang des 19. Jh. Bild von Zygmunt Vogel.
Aus der Sammlung Muzeum Narodowe w Warszawie (Nationalmuseum in Warschau).

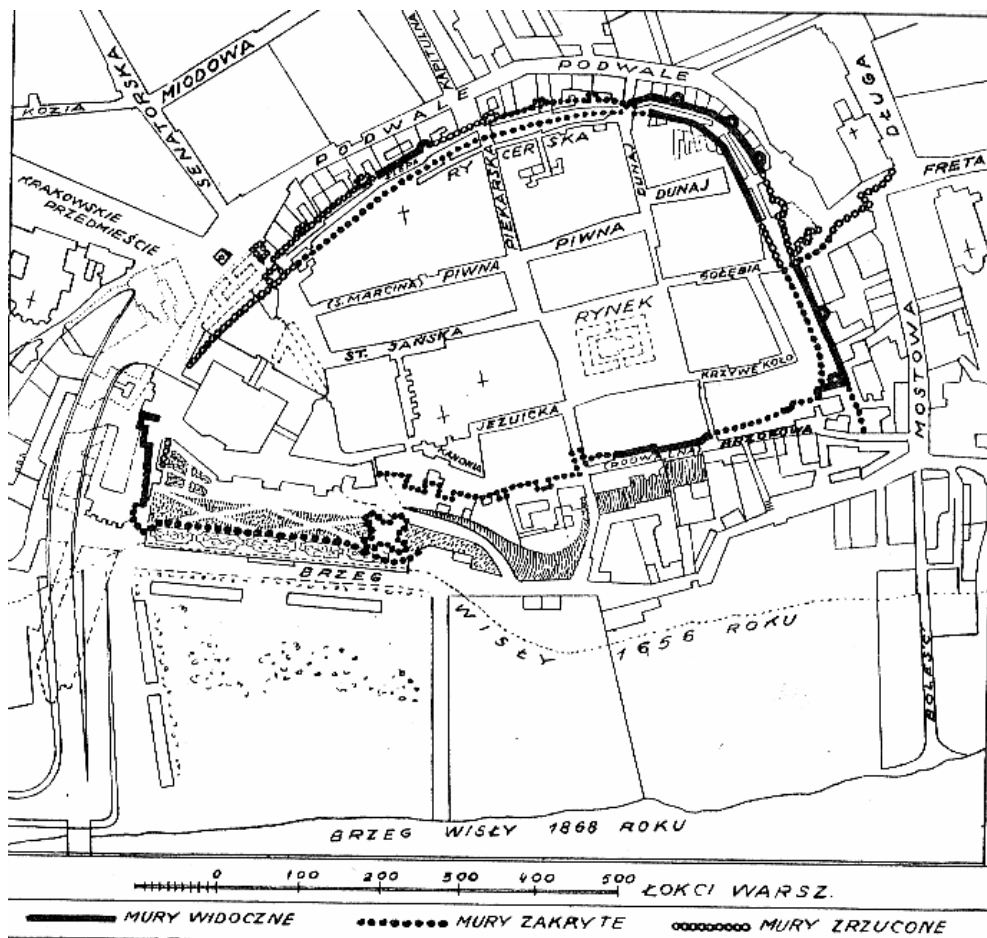


Abb. 63. Wehrmauer im Jahre 1868. Zeichnung von Wilhelm Kolberg. Mit durchgehender Linie gezeichnet – vorhandene Mauer, gepunktete Linie – bebaute oder zugebaute Wehrmauer, gepunktete durchgehende Linie – abgetragene Mauer.
Nach: Biblioteka Warszawska (Warschauer Bibliothek), 1870.

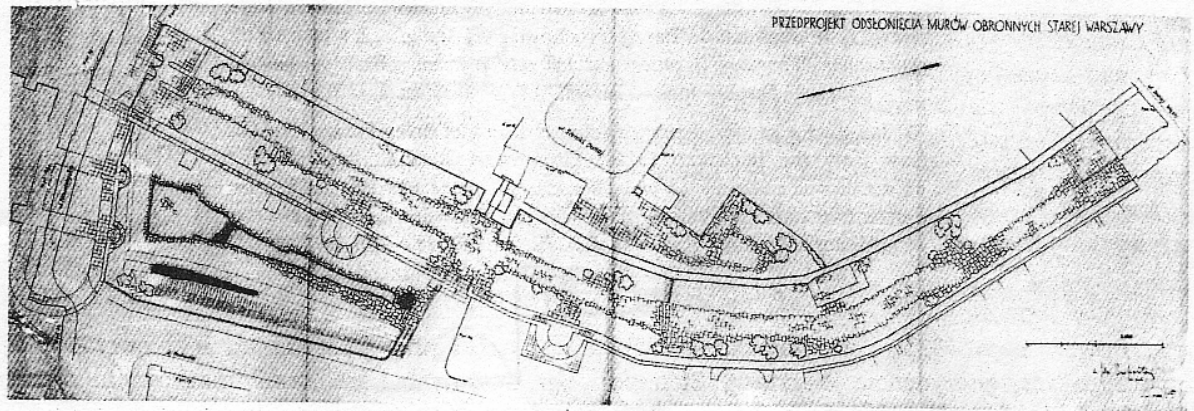


Abb. 64. Ein Vorentwurf für die Freilegung der Wehrmauer in 1936. Abschnitt von Nowomiejska-Straße bis Wąski Dunaj-Straße. Zeichnung Jan Zachwatowicz, 1936.

ZAP PW 16684V

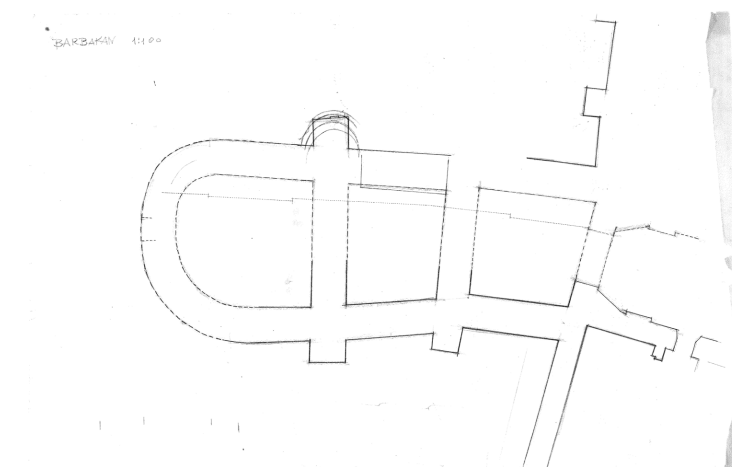


Abb. 65. Entwurf für die Freilegung der Wehrmauer in 1936. Abschnitt von der Barbakane bis Wąski Dunaj-Straße (1:100). Zeichnung Jan Zachwatowicz.

ZAP PW 16684

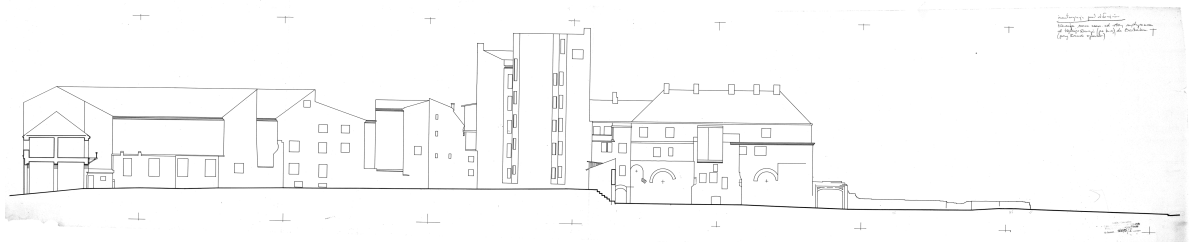


Abb. 66. Entwurf für die Freilegung der Wehrmauer in 1936. Inventarisierungszeichnung. Die Außenmauer gesehen von der Seite der Zwischenmauer (1:100). Abschnitt von Wąski Dunaj-Straße bis Barbakane. Zeichnung Jan Zachwatowicz.

ZAP PW 16685

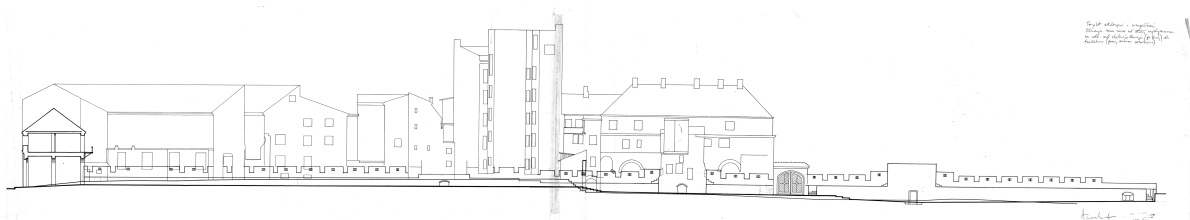


Abb. 67. Entwurf für die Freilegung der Wehrmauer in 1936. Inventarisierungszeichnung. Blick von der Seite der Zwischenmauer (1:100). Abschnitt von Wąski Dunaj-Straße bis Barbakane. Zeichnung Jan Zachwatowicz.

ZAP PW 16686



Abb. 68. Entwurf für die Freilegung der Wehrmauer in 1936. Die Innenmauer, gesehen von der Seite der Zwischenmauer (1:100). Abschnitt von Nowomiejska-Straße bis Szeroki Dunaj-Straße. Zeichnung Jan Zachwatowicz.
ZAP PW 16687

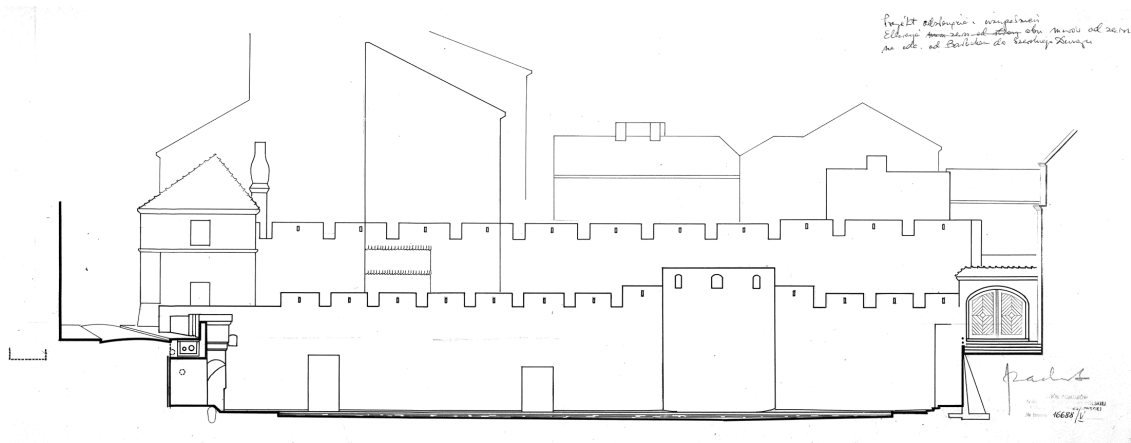


Abb. 69. Entwurf für die Freilegung und Ergänzung der Wehrmauer in 1936. Elevation der Innenmauer und der Außenmauer von der Seite des Wassergrabens von Podwale-Straße. Abschnitt von der Barbakane bis Szeroki Dunaj-Straße. Zeichnung Jan Zachwatowicz.
ZAP PW 16688

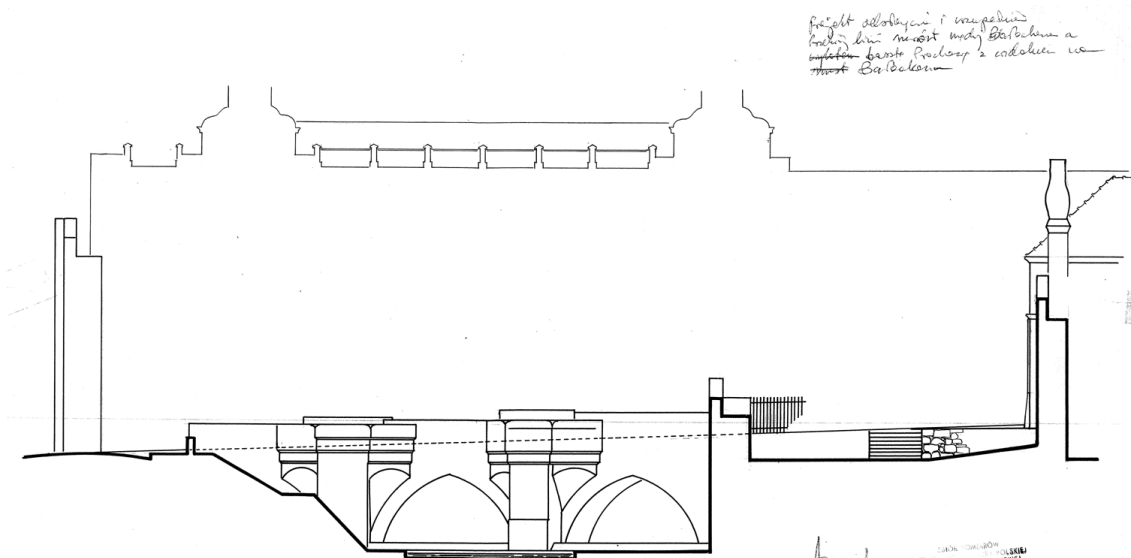


Abb. 70. Entwurf für die Freilegung und Ergänzung der Wehrmauer in 1936. Querschnitt der Mauerlinie zwischen Barbakane und Pulverturm mit Sicht auf die Brücke über dem Wassergraben (1:100). Zeichnung Jan Zachwatowicz.
ZAP PW 16689

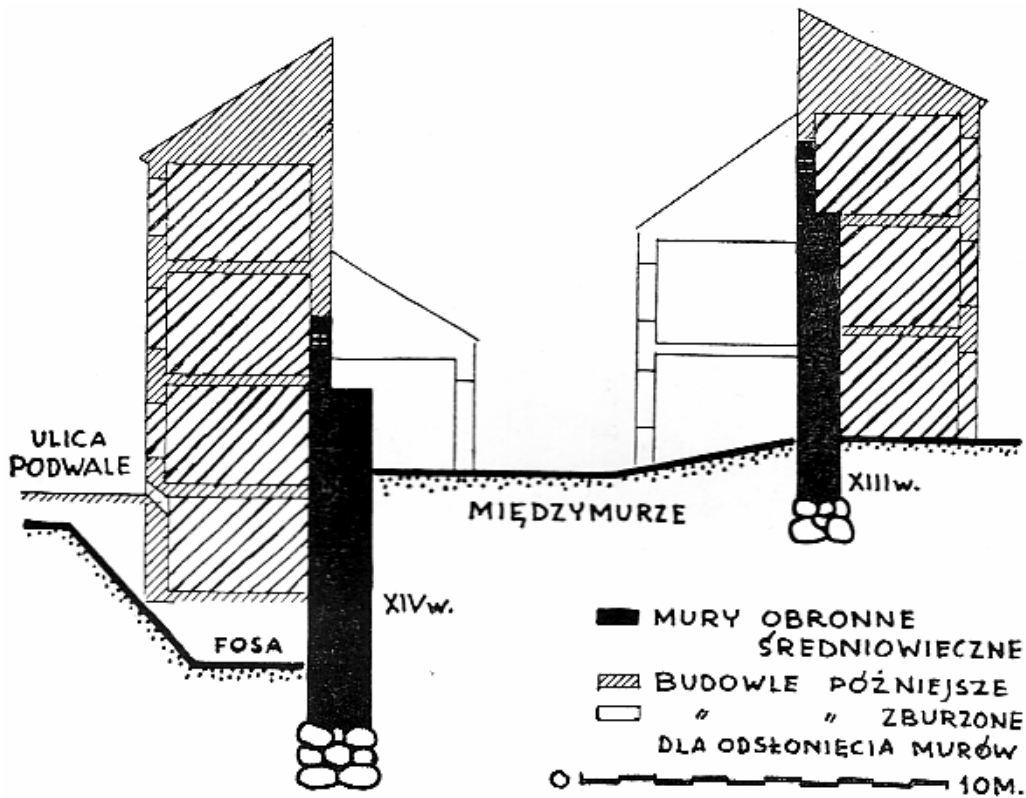


Abb. 71. Schematischer Bild der Wehrmauer mit späterer Bebauung. Zeichnung von 1937. Die Datierung auf der Zeichnung erwies sich als falsch und wurde aus neueren Abdrücken entfernt. Nach: Przykowski Tadeusz / Zachwatowicz Jan, *Mury obronne Warszawy (Die Wehrmauer Warschaus)*, Warszawa 1937, S. 7.

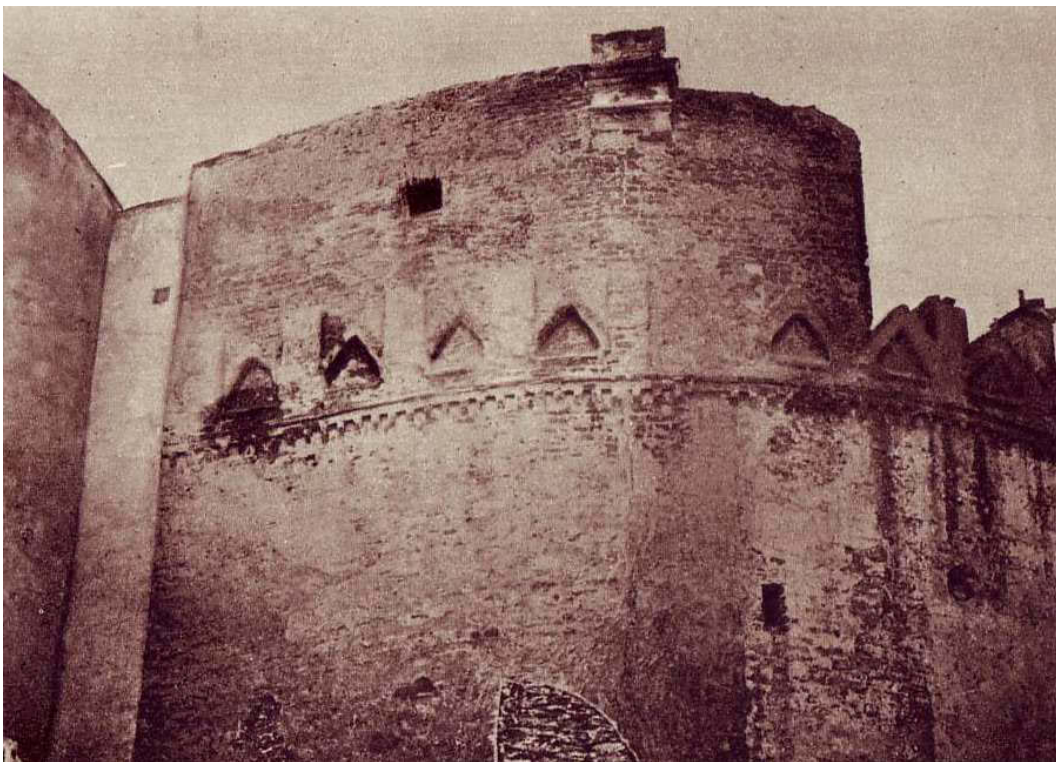


Abb. 72. Erhaltene Fragmente der Barbakane in der Wand des Hauses Nowomiejska-Straße Nr. 22 – die sog. Gdańska Piwnica (Danziger Keller). Foto Konrad Brandel, 1890. Nach: Tomaszewski Zdzisław, *Obwarowania Warszawy i obrona północnego wjazdu do miasta (Die Wehranlagen Warschaus und die Verteidigung der Nordeinfahrt in die Stadt)*, in: Puciata Olgierd / Szwanowska Hanna / Szwanowski Eugeniusz / Żaryn Stanisław, *Szkice Staromiejskie (Altstädtische Skizze)*, Warszawa 1955, S. 100-115, Tafel Nr. 23.

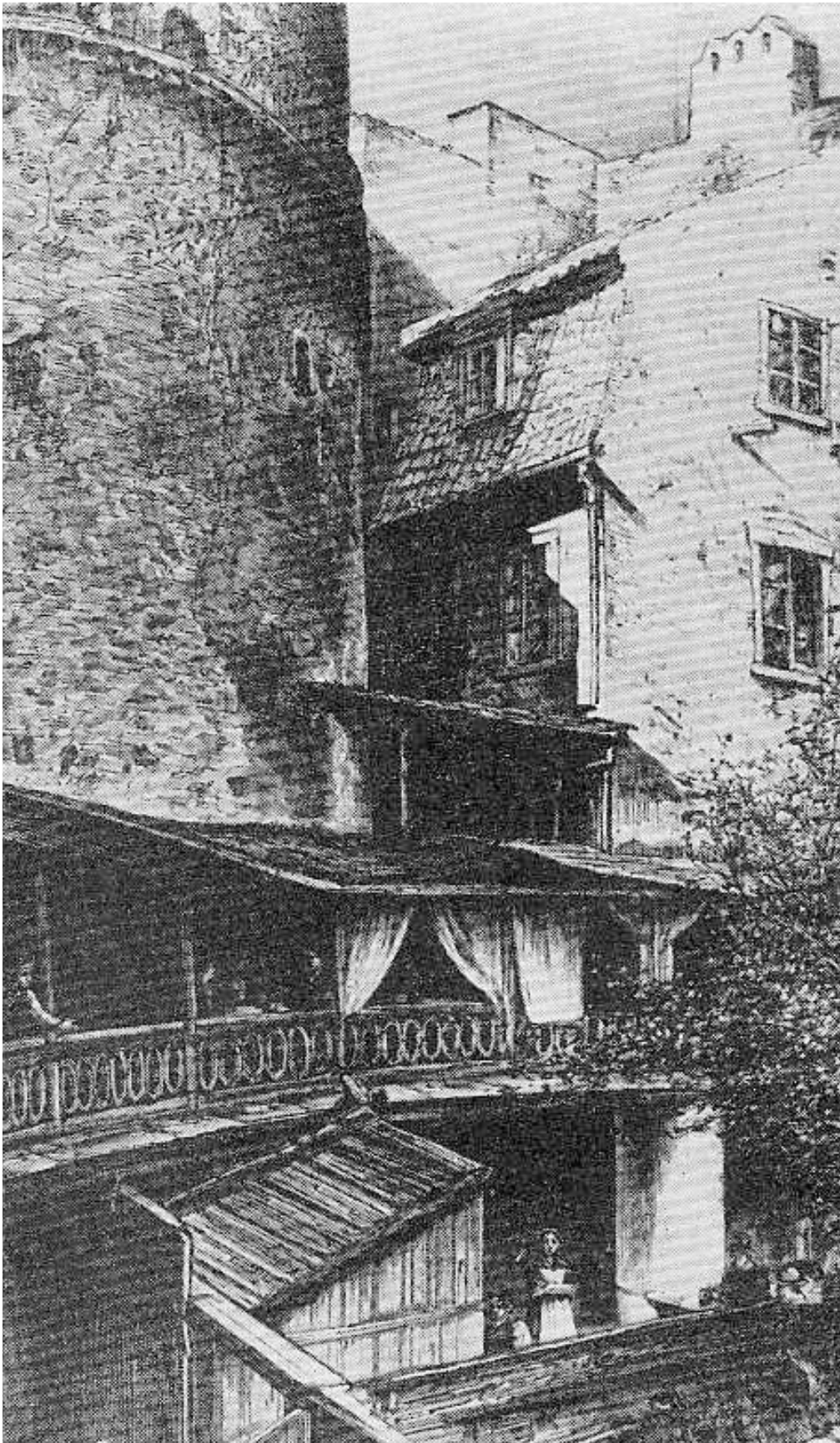


Abb. 73. Rückfront der Nowomiejska-Straße Nr. 22. Holzschnitt von Baranowski nach der Zeichnung von Aleksander Gierymski, 1882
 Nach: Tygodnik Powszechny, 1882.



Abb. 74. Reste der Barbakane in dem Haus Nowomiejska-Straße Nr. 24. Fotograf unbekannt, 1916.
Nach: Zachwatowicz Jan, Mury i barbakan Starej Warszawy (*Mauer und Barbakane von Alt-Warschau*), in: OZ 1953, Heft 2-3, S. 93-106, Bild 121, S. 102.

WARSZAWA UL. NOWOMIEJSKA 24

WIDOK ZEWN. W SKALI 1:50

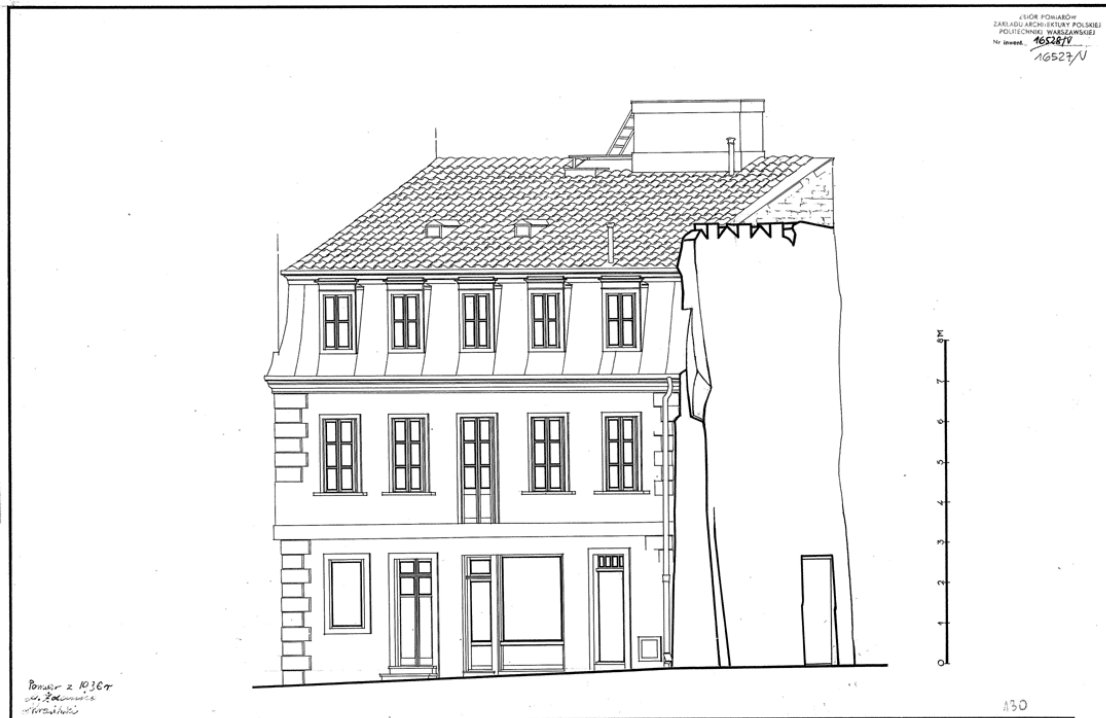


Abb. 75. Inventarisationszeichnung des Hauses Nowomiejska-Straße Nr. 24 von 1936. In der Wand des Hauses sichtbar die Mauer der Barbakane. Name des Zeichners unlesbar.
ZAP PW 16527



Abb. 76. Zwischen der Häusern Nowomiejska-Straße Nr. 22 und Nr. 24 erhaltene Fragmente der Wand der Barbakane. Fotograf unbekannt, Foto von 1945.

Nach: Pola Włodzimierz, *Mury obronne Skarby Warszawy (Wehrmauer der Alt-Warschau)*, Hrsg. Muzeum Historyczne m.st. Warszawy, Warszawa 2008, Bild S.33.

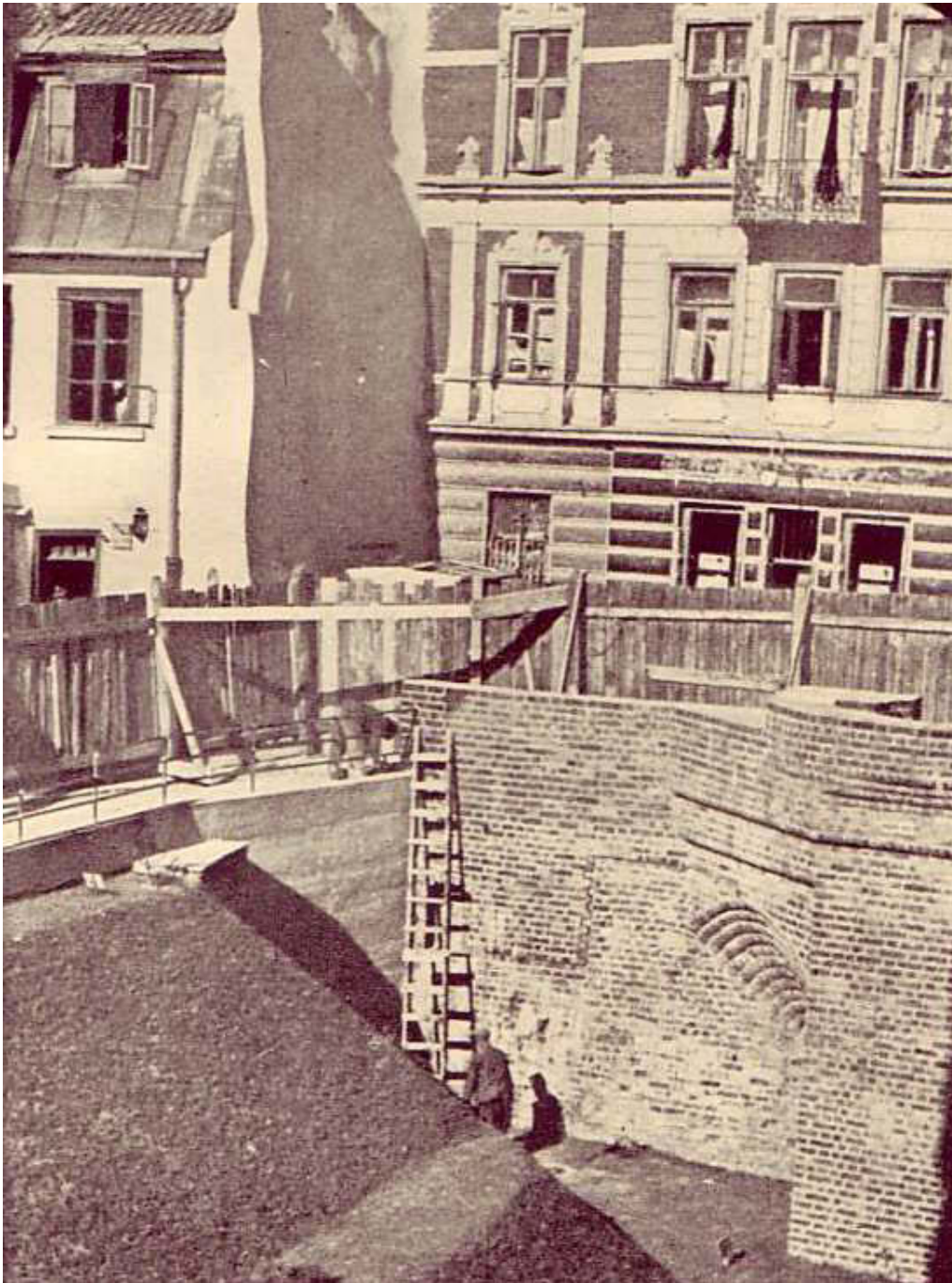


Abb. 77. Giebel der Nowomiejska-Straße Nr. 24 mit Fragmenten der Barbakane. Unten rechts freigelegte und rekonstruierte Brücke der Barbakane. Fotograf unbekannt, um 1937.
Nach: Przypkowski Tadeusz / Zachwatowicz Jan, *Mury obronne Warszawy (Die Wehrmauer Warschaus)*, Warszawa 1937, S. 21.

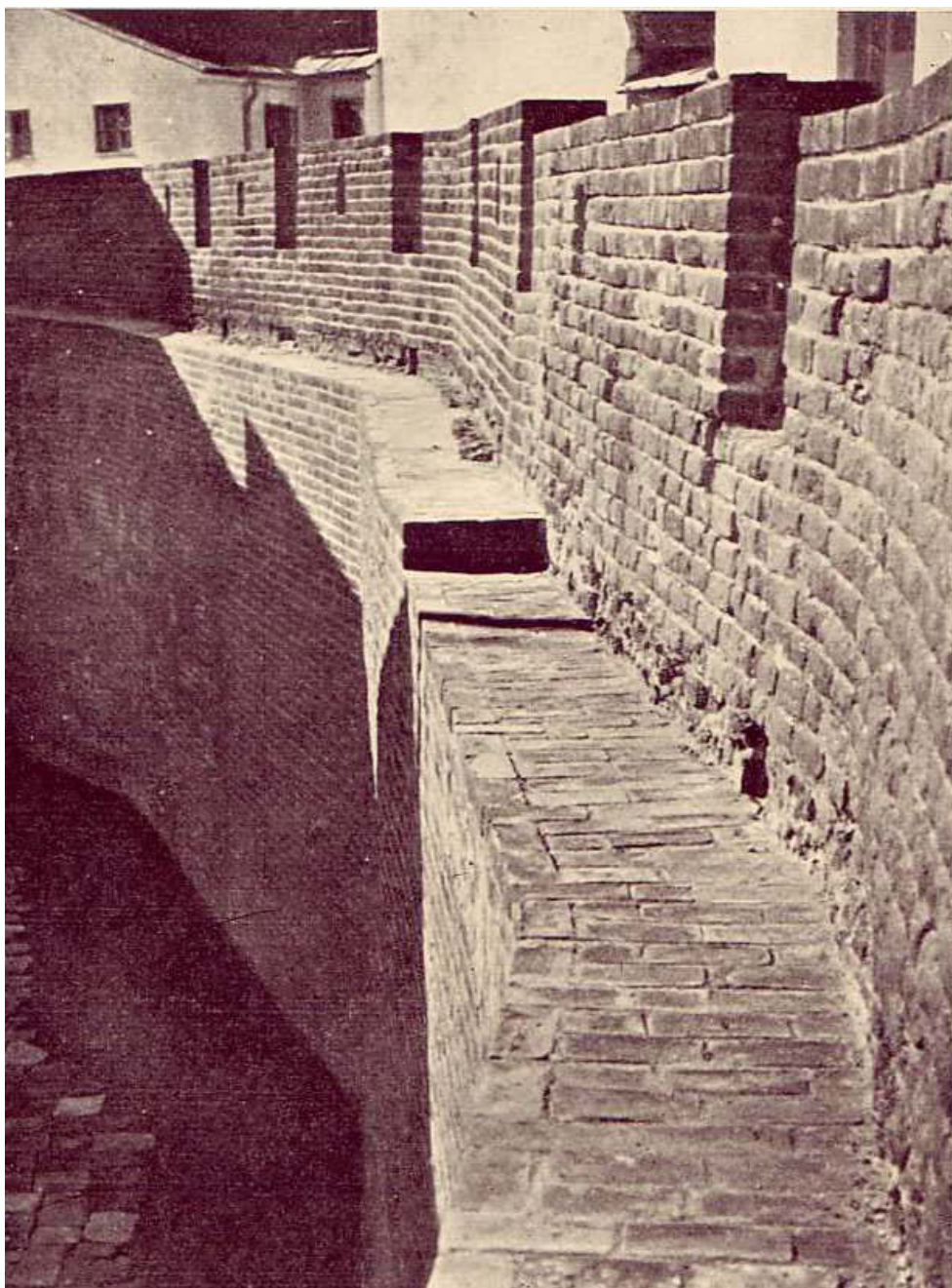


Abb. 78. Freigelegte und rekonstruierte Fragmente der Wehrmauer. Fotograf unbekannt, um 1937.
Nach: Przykowski Tadeusz / Zachwatowicz Jan, *Mury obronne Warszawy (Die Wehrmauer Warschaus)*, Warszawa 1937, S. 11.

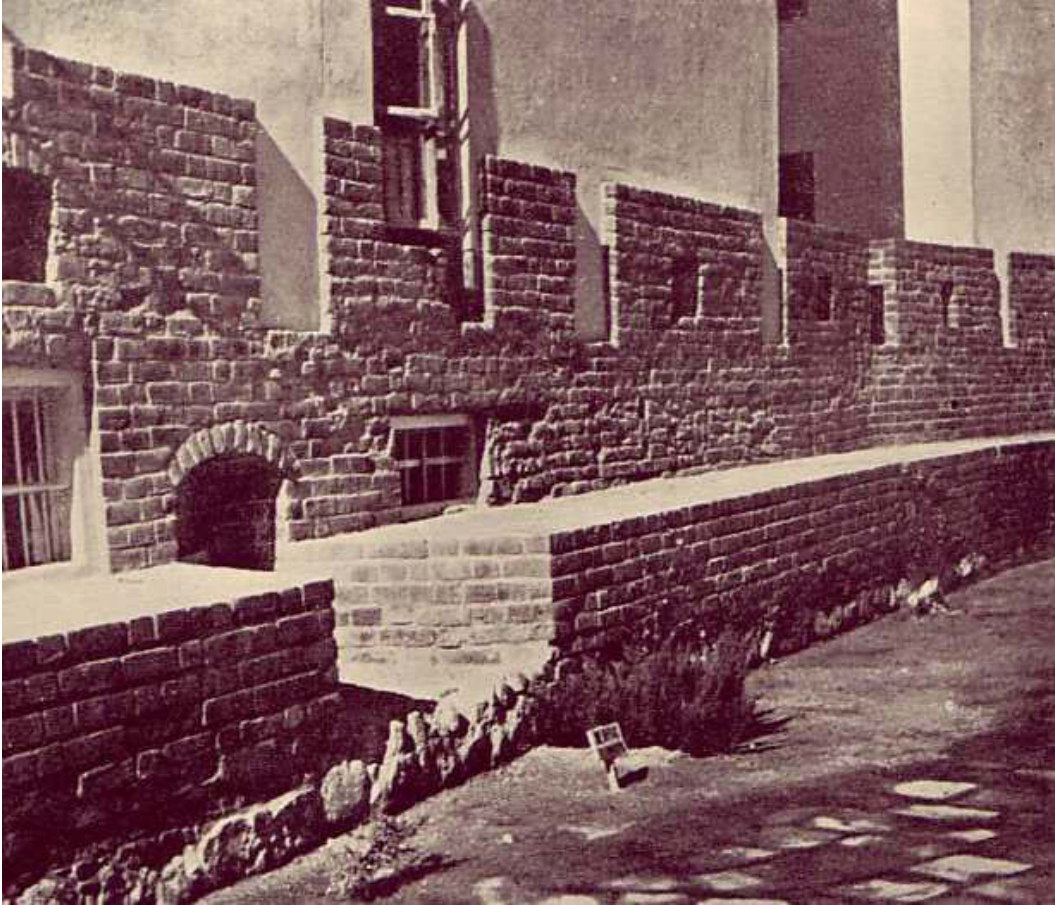


Abb. 79. Freigelegte Fragmente der Wehrmauer in neueren Bauten. Fotograf unbekannt, um 1937.
 Nach: Pela Włodzimierz, *Mury obronne Skarby Warszawy (Wehrmauer der Alt-Warschau)*, Hrsg. Muzeum Historyczne m.st. Warszawy, Warszawa 2008, Bild S. 29.



Abb. 80. Brücke der Barbakane. Zweiter Teil der Brücke und ein Teil der Barbakane sind integriert in dem Wohnhaus. Foto Janusz Lukasiewicz, um 1937.
 Nach: Pela Włodzimierz, *Mury obronne Skarby Warszawy (Wehrmauer der Alt-Warschau)*, Hrsg. Muzeum Historyczne m.st. Warszawy, Warszawa 2008, Bild S. 28.

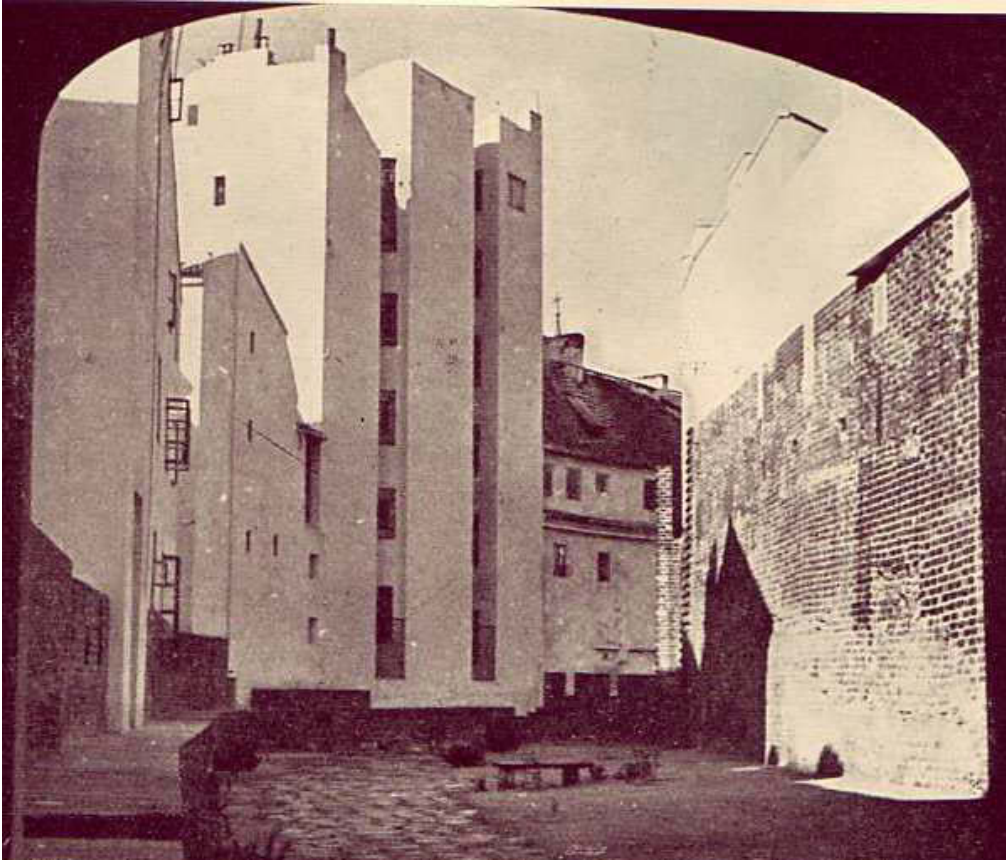


Abb. 81. Die Zwischenmauer gesehen von Wąski Dunaj-Strasse. Sichtbar Innen- und Außenmauer und darauf errichtete Häuser. Fotograf unbekannt, um 1937.

Nach: Pela Włodzimierz, *Mury obronne Skarby Warszawy (Wehrmauer der Alt-Warschau)*, Hrsg. Muzeum Historyczne m.st. Warszawy, Warszawa 2008, Bild S. 29.



Abb. 82. Ansicht der Wehrmauer von der Nowomiejska-Strasse. Foto Zofia Chomętowska*, um 1938/1939.

Nach: Sołtan Andrzej, *Warschau gestern*, Gliwice 1998, Bild 10.

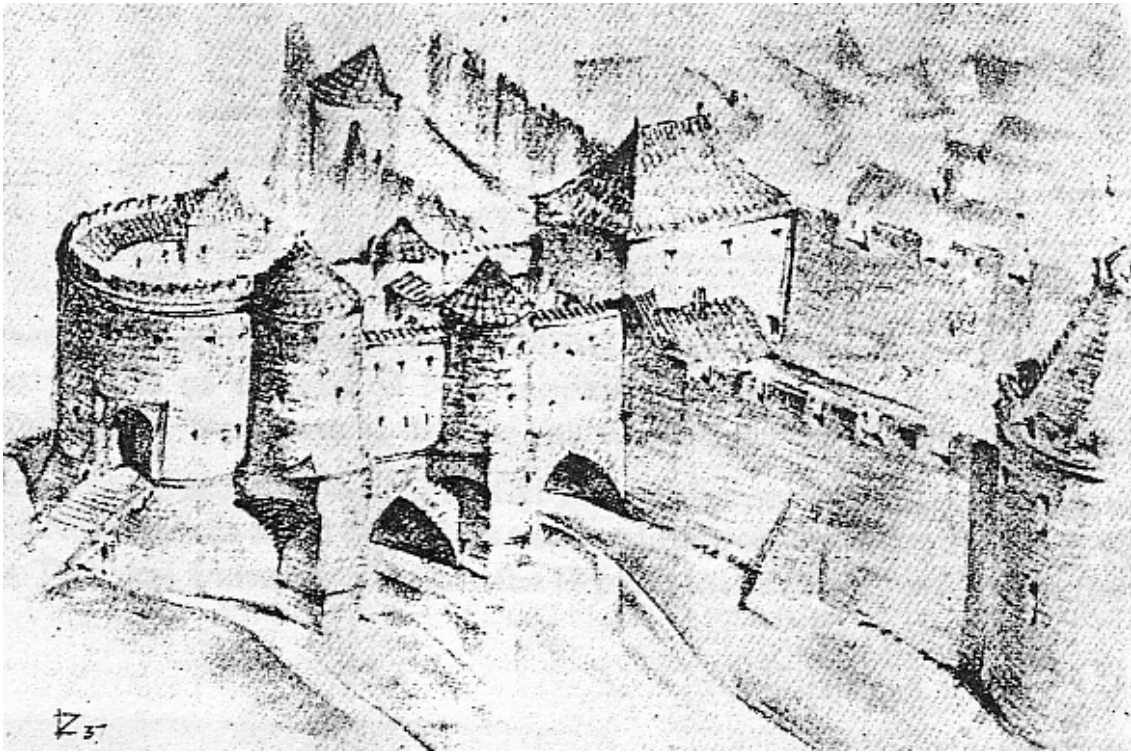


Abb. 83. Eine Rekonstruktionszeichnung der Wehrmauer von Alt-Warschau von Jan Zachwatowicz. Abschnitt von der Barbakane bis zum Pulverturm. Zeichnung um 1937.

Nach: Zachwatowicz Jan, *Mury obronne Warszawy i prace nad ich odsłonięciem (Die Wehrmauern von Warschau und die Freilegungsarbeiten)* in: BHSiK 1937, Nr. 3, S. 280-290, S. 280.

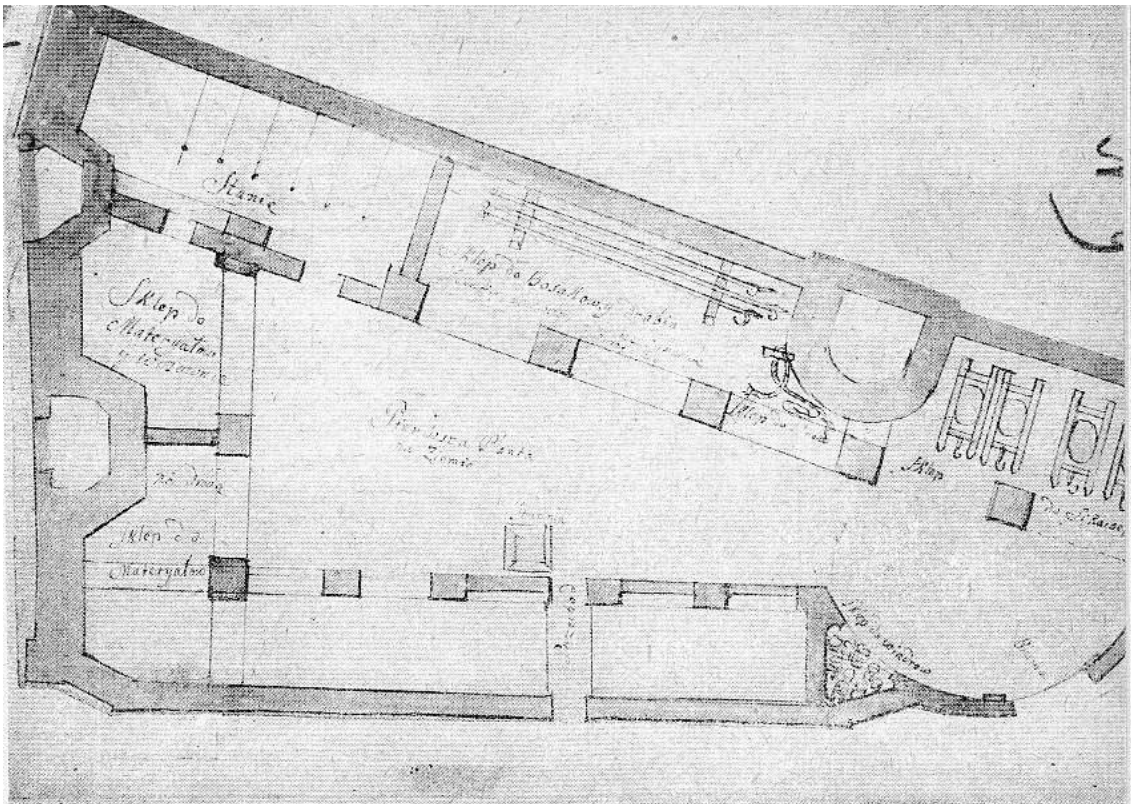


Abb. 84. Plan der Wehrmauer in dem Abschnitt von der Pulverbastei bis zur Barbakane. Akte der Pflasterkommission (Ende des 18. Jh.).

Aus der Sammlung Archiwum Akt Dawnych w Warszawie (Staatsarchiv Historische Akten in Warschau).

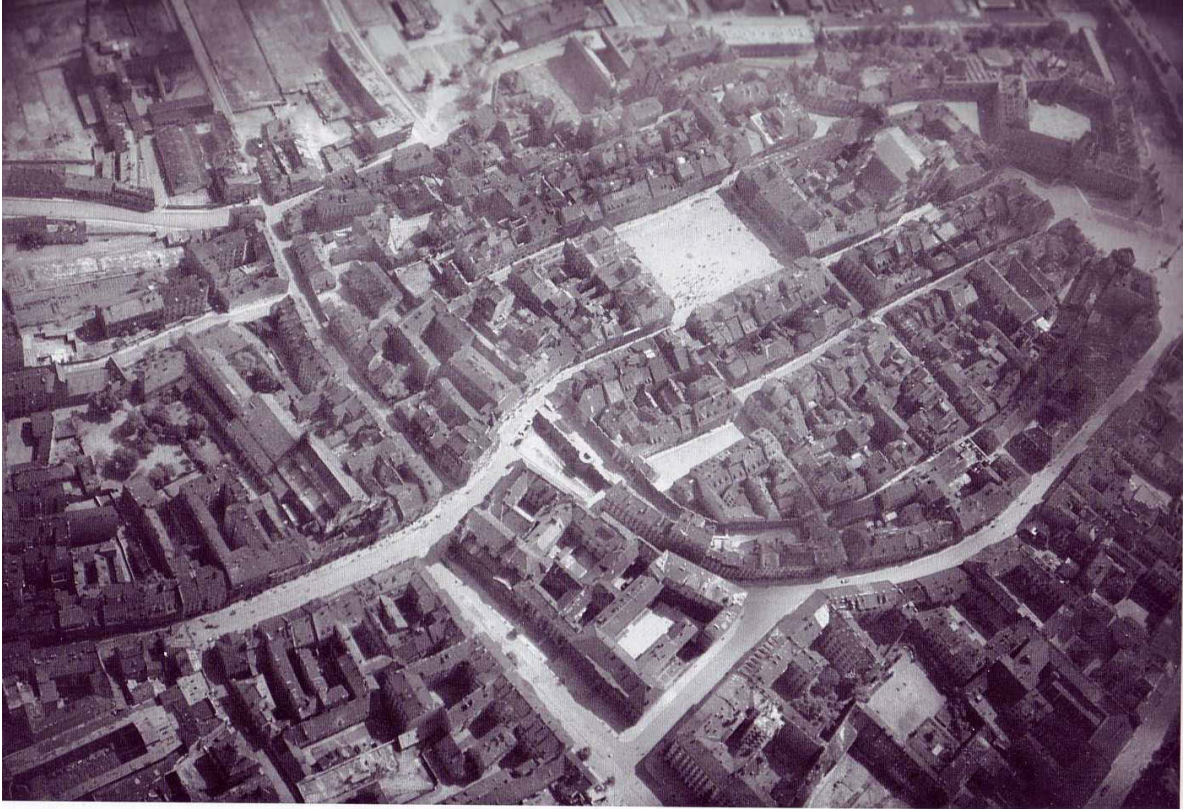


Abb. 85. Alt-Warschau und Fragment der Neustadt in 1944. Ansicht von Westen. Deutlich sichtbar freigelegte Wehrmauer zwischen Szeroki Dunaj-Straße und der Barbakane.
Aus der Sammlung Bildarchiv Foto Marburg, Luftbilder von Warschau, Neg. – Nr. 931392.

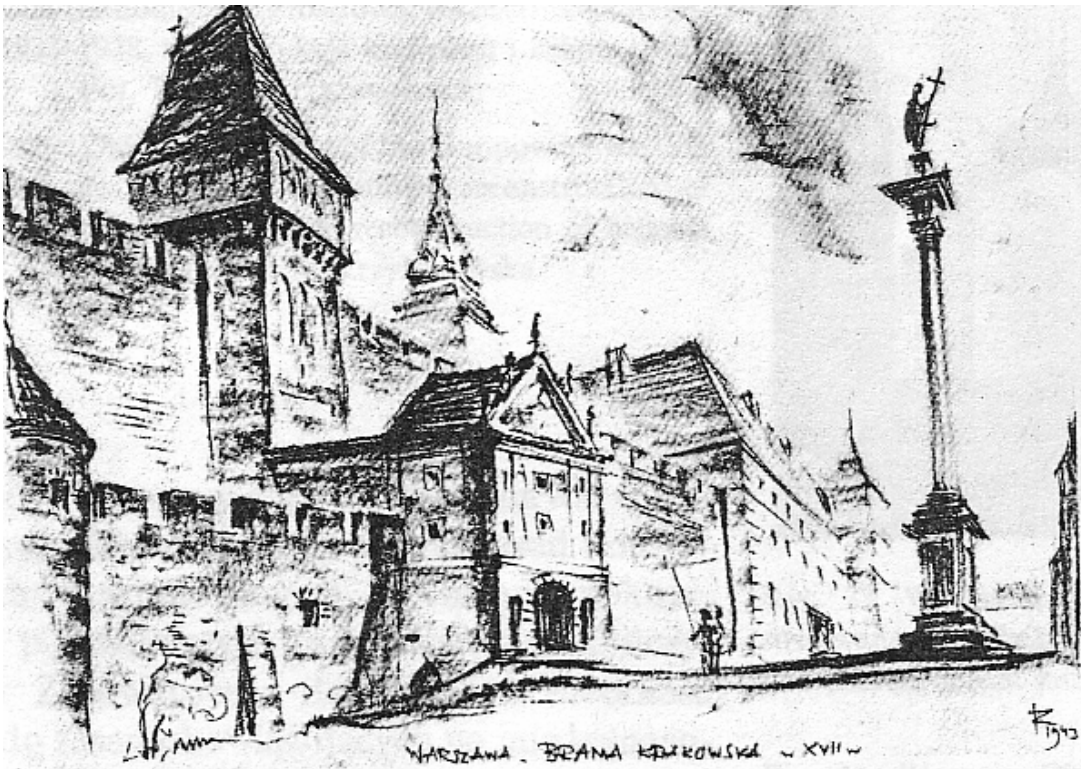


Abb. 86. Krakauer Tor – Rekonstruktionszeichnung des Zustandes im 17. Jh. Zeichnung Jan Zachwatowicz, um 1943.
Nach: Pola Włodzimierz, *Mury obronne Skarby Warszawy (Wehrmauer der Alt-Warschau)*, Hrsg. Muzeum Historyczne m.st. Warszawy, Warszawa 2008, Bild S. 27.

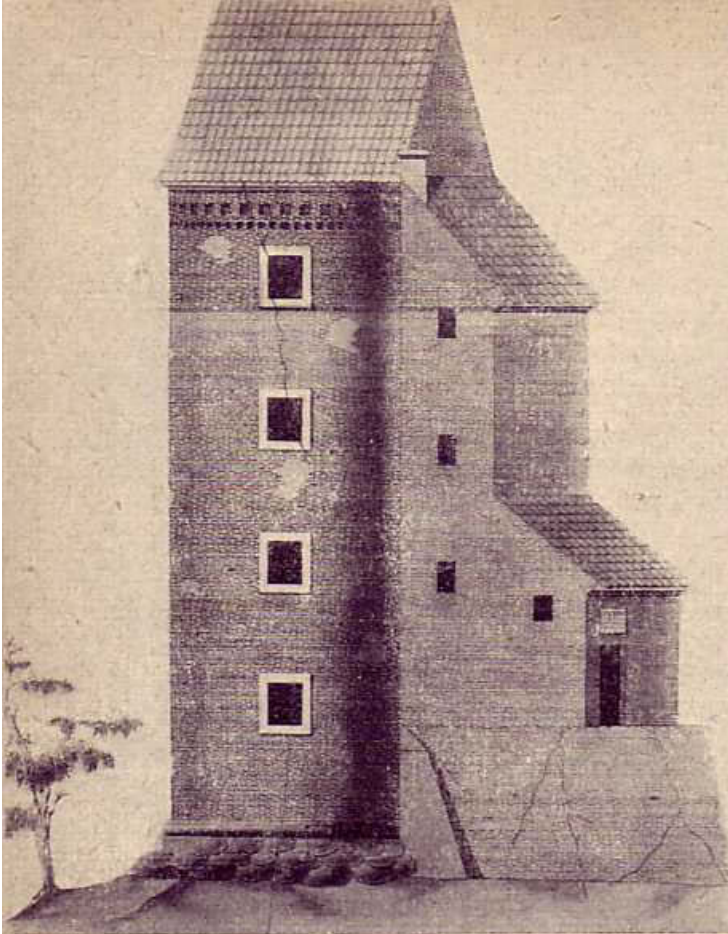


Abb. 87. Marschallturm. Umrahmung vom Plan „Delineacja Hiza“ vom 1771 (Abb. 18), Zeichnung Franciszek Hiż.

Aus der Sammlung Gabinet Rycin Biblioteki Uniwersyteckiej w Warszawie (University of Warsaw, The Print Room of the University Library).



Abb. 88 . Barbakane nach den Zerstörungen in 1944. Fotograf unbekannt.

Nach: Pola Włodzimierz, Mury obronne Skarby Warszawy (*Wehrmauer der Alt-Warschau*), Hrsg. Muzeum Historyczne m.st. Warszawy, Warszawa 2008, Bild S. 32.

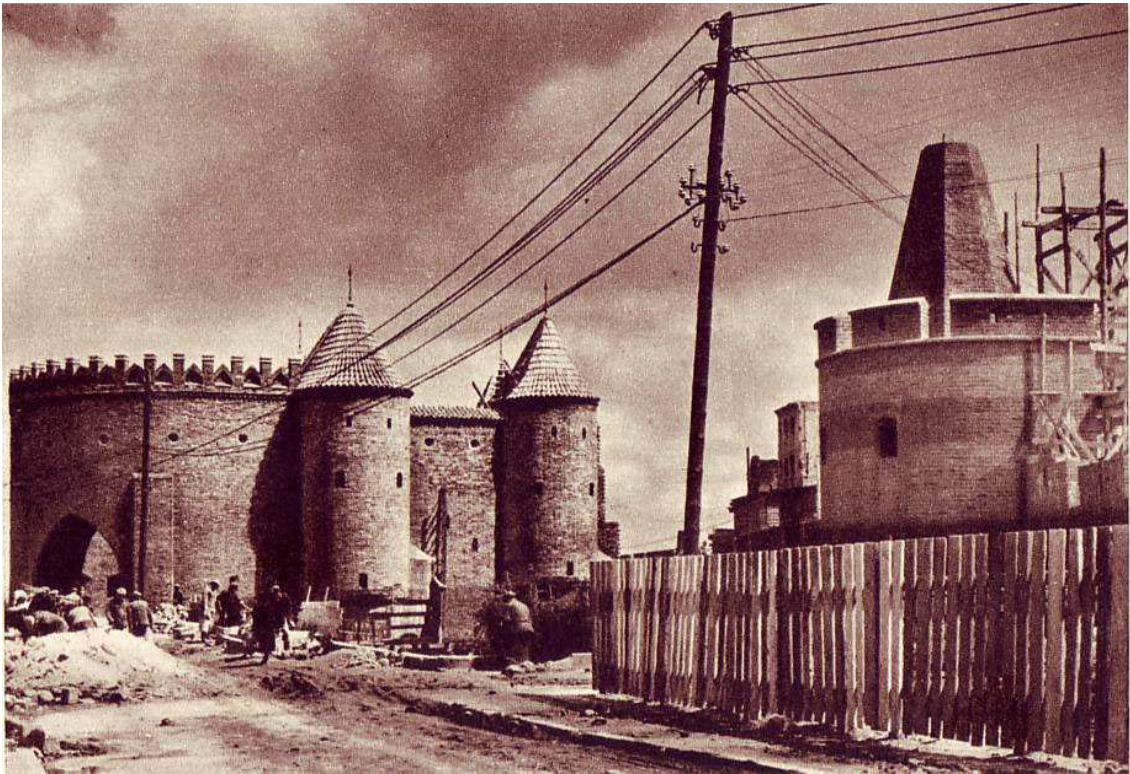


Abb. 89. Die Barbakane während der Rekonstruktion in 1954. Foto Waleria Krzyzanowska*.
 Nach: Tomaszewski Zdzisław, *Obwarowania Warszawy i obrona północnego wjazdu do miasta (Die Wehranlagen Warschaus und die Verteidigung der Nordeinfahrt in die Stadt)*, in: Puciata Olgierd / Szwankowska Hanna / Szwankowski Eugeniusz / Zaryn Stanisław, *Szkice Staromiejskie (Altstädtische Skizze)*, Warszawa 1955, S. 100-115, Tafel Nr. 29.



Abb. 90. Pulverbastei gesehen von Nowomiejska-Straße in Richtung nach Westen. Innere Mauer und Bastei von der 2. Hälfte des 15. Jh. Rekonstruiert in den Jahren 1937-1938 und 1958-1963.
 Foto Verfasserin, 2006.



Abb. 91. Ritterturm, errichtet in 1339 und 1379, ergänzt in 1958. Blick von der Außenmauer.
Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 92. Süd-westlicher Abschnitt zwischen Piekarska-Straße und Waski Dunaj-Straße mit
Ritterturm, errichtet 1339 und nach 1379, ergänzt 1958.
Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 93. Außenmauer vom 15. Jh. gesehen vor der inneren Seite der Zwischenmauer. Ergänzt in 1958-1963. Die Mauer verläuft in Richtung Weichsel, rechts von Alt-Warschau.
Foto Verfasserin, 2005.

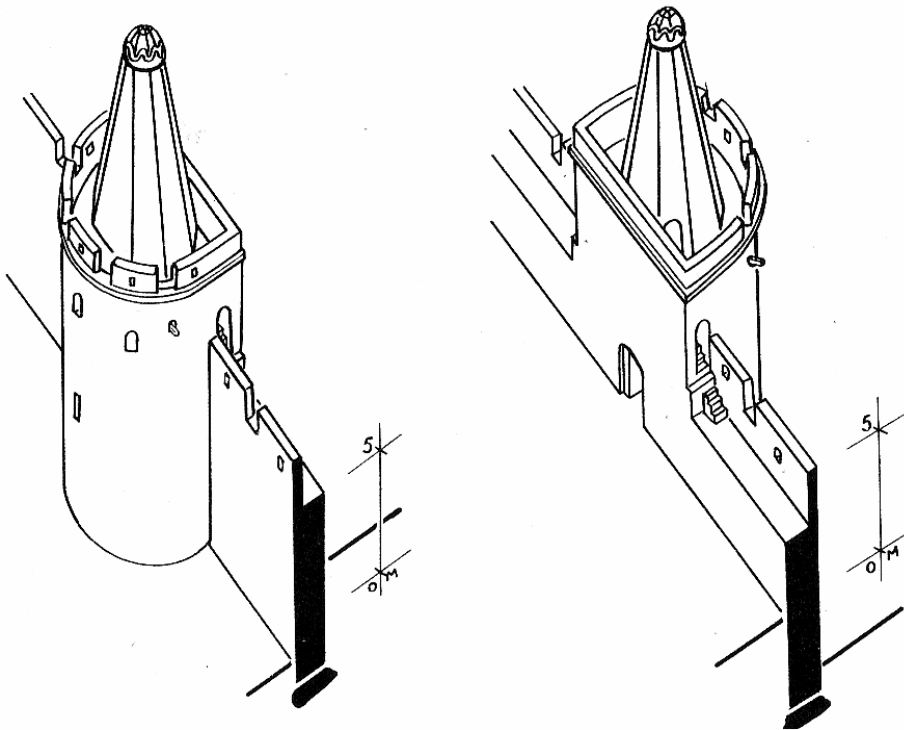


Abb. 94. Rekonstruktionszeichnung einer halbrunden Bastei 1:100. Zeichnung Zdzisław Tomaszewski.

Nach: Tomaszewski Zdzisław, *Obwarowania Warszawy i obrona północnego wjazdu do miasta (Die Wehranlagen Warschaus und die Verteidigung der Nordeinfahrt in die Stadt)*, in: Puciata Olgierd / Szwankowska Hanna / Szwankowski Eugeniusz / Zaryn Stanisław, *Szkice Staromiejskie (Altstädtische Skizze)*, Warszawa 1955, S. 100-115, Tafel Nr. 9.



Abb. 95. Pulverbastei von der 2. Hälfte des 15. Jh. rekonstruiert in den Jahren 1937-1938 und 1958-1963, gesehen von der Seite der Podwale-Straße.
Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 96. Pulverbastei aus der 2. Hälfte des 15. Jh. rekonstruiert in den Jahren 1937-1938 und 1958-1963, gesehen von der Podwale-Straße.
Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 97. Blick auf Alt-Warschau von der Podwale-Straße. Rechts oben im Bild sichtbar Häuser der Nowomiejska-Straße, links ein Fragment des Befestigungsturmes der Barbakane.
Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 98. Befestigungsturm der Barbakane. Blick von der Podwale-Straße in Richtung Alt-Warschau. Rechts oben im Bild die Häuser der Nowomiejska-Straße.
Foto Verfasserin, 2005.

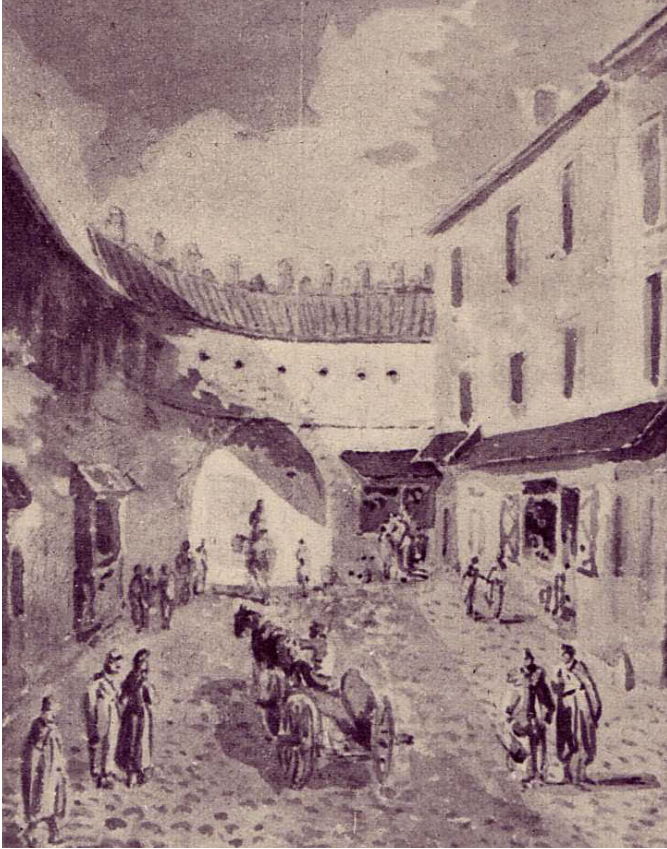


Abb. 99. Barbakane gesehen von Alt-Warschau. Zeichnung von J. P. Norblin, 1779.
Aus der Sammlung Czartoryski Muzeum Narodowe w Krakowie (Sammlung Czartoryski
Nationalmuseum in Krakau).



Abb. 100. Die Barbakane gesehen von Alt-Warschau in Richtung der Neustadt. Rekonstruiert in den
Jahren 1937-1938 und 1953- 1954.
Foto Verfasserin, 2012.



Abb. 101. Die Barbakane gesehen von Alt-Warschau in Richtung zur Neustadt.
Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 102. Wehrmauer und Barbakane gesehen von Osten in Richtung Neustadt.
Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 103. Süd-westlicher Abschnitt der Wehrmauer. Errichtet vor 1339 und nach 1379. In dem Jahr 1958 ergänzt und teilrekonstruiert.

Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 104. Westlicher Abschnitt, errichtet vor 1339 und nach 1379. Ergänz in 1958. Fragment mit Resten einer halbrunden Bastei.

Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 105. Fragment der Mauer, sichtbare Ergänzungen.
Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 106. Fragment der Mauer, sichtbare Ergänzungen.
Foto Verfasserin, 2005.

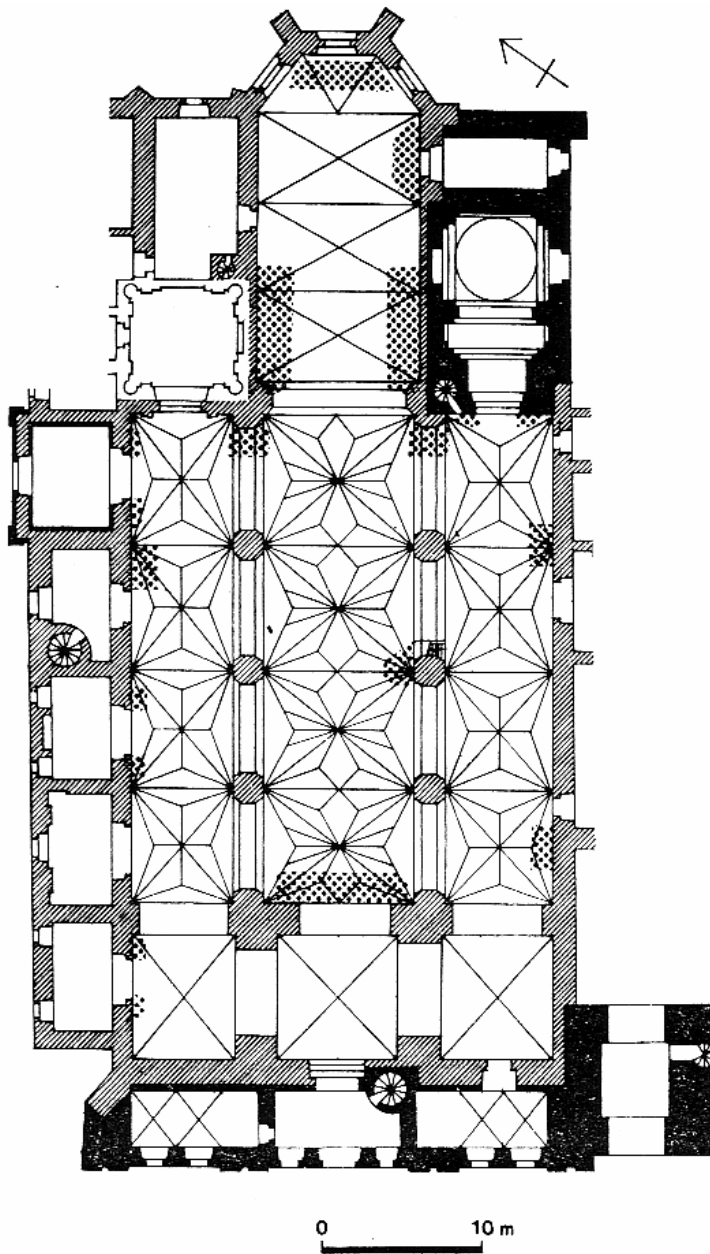


Abb. 107. Die Stiftskirche St. Johannes um 1700. Die in der Renovierung neu zugefügte Ausstattungselemente sind gepunktet gezeichnet. Zeichnung von Jolanta Putkowska.
 Nach: Putkowska Jolanta, *Mieszczanska zabudowa miasta Starej Warszawy w XVII wieku (Die bürgerliche Bebauung des Alt-Warschau im 17. Jh.)*, in: *KAiU* 1983, Heft 3-4 S.195-205 und 265-329, S.187.



Abb. 108. Bild aus der Umrandung der sog. Großen Stadtansicht Warschaus von Johann Georg Feyge. Prospect de Warsavia von 1700 (Abb. 11).

Vorlage und Repro: Sächsisches Staatsarchiv, Hauptstaatsarchiv Dresden, 11345 Ingenieurkorps, B 3 Warschau 2.

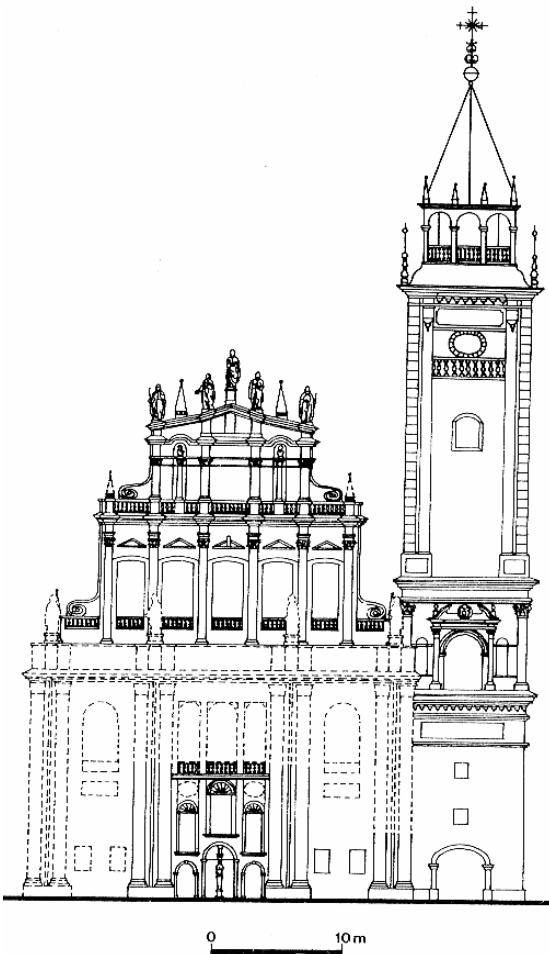


Abb. 109. Die Stiftskirche um 1700. Rekonstruktionszeichnung von Jolanta Putkowska.

Nach: Putkowska Jolanta, *Mieszczanska zabudowa miasta Starej Warszawy w XVII wieku (Die bürgerliche Bebauung des Alt-Warschau im 17. Jh.)*, in: KAIU 1983, Heft 3-4 S.195-205 und 265-329, S.187.

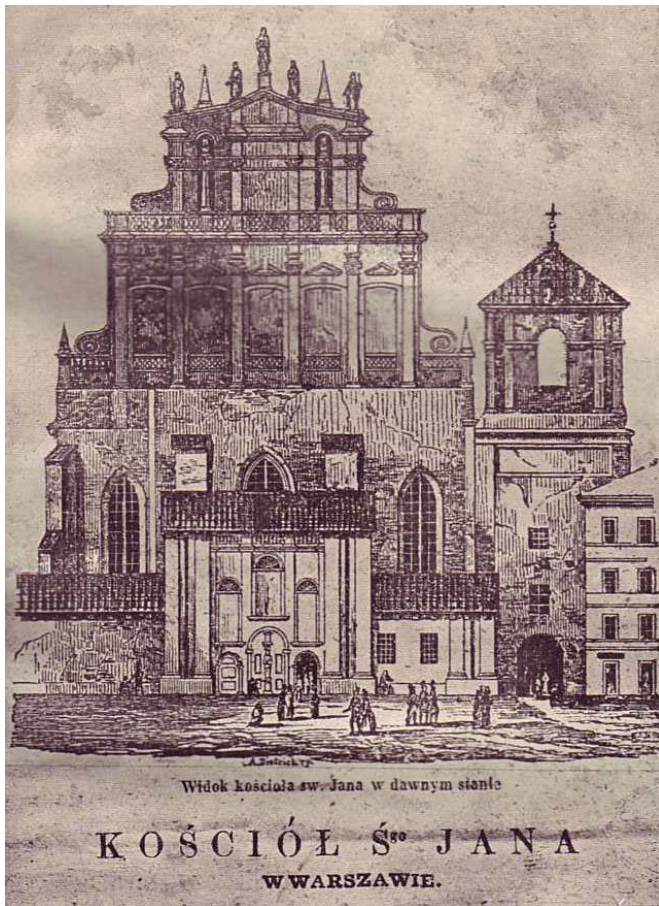


Abb. 110. Die Fassade der Kirche St. Johannes in 1830 nach dem Abbau der oberen Geschosse des Turmes. Zeichnung von A. Dietrich von 1830.

Nach: Gomulicki Wiktor, Warschau, München 1918, Bildeinlage nach S. 88.

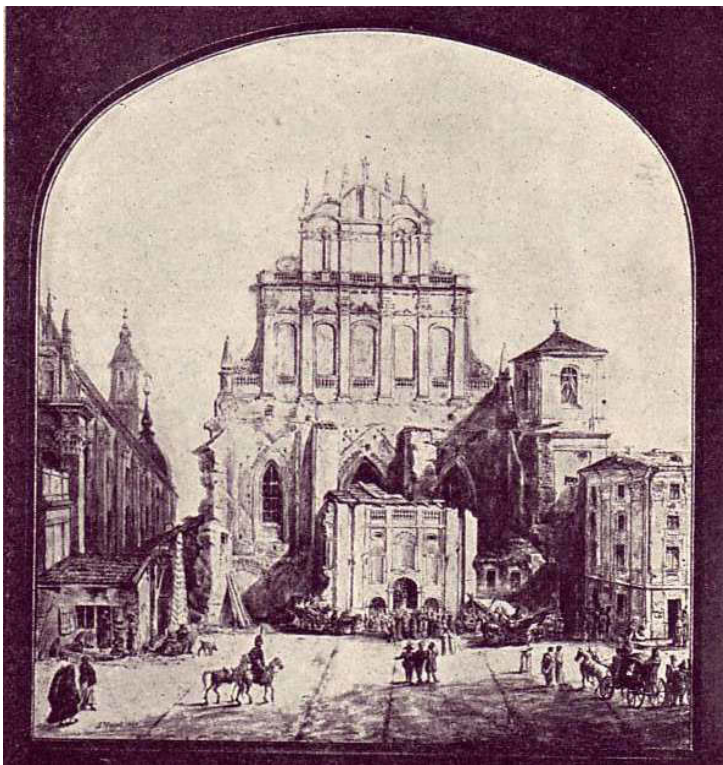


Abb. 111. Die Kirche St. Johannes um 1825 nach dem Abbau der oberen Geschosse des Turmes. Aquarell von Zygmunt Vogel um 1825.

Aus der Sammlung Muzeum Narodowe w Warszawie (Nationalmuseum in Warschau), Nr. Inw. 14198.

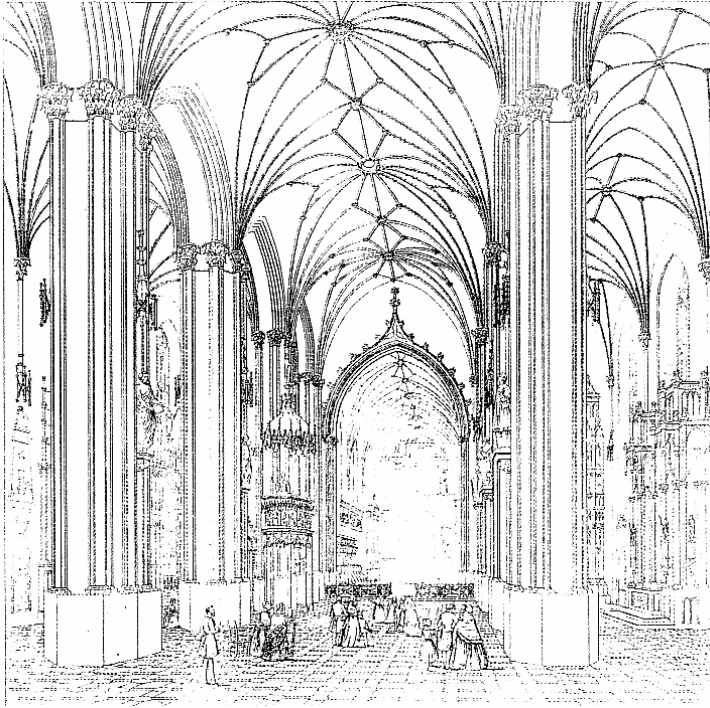


Abb. 112. Perspektivische Zeichnung des Innenraums der Kirche St. Johannes um 1843. Zeichnung von Adam Idzikowski.

Nach: Idzikowski Adam, *Plany budowli obejmujące rozmaite rodzaje domów, mieszkań wiejskich różnej wielkości, gmachów publicznych, mostów, ogrodów itp. szczegółów w rozmaitych stylach architektury przez A. Idzikowskiego, budowniczego rządowego, członka Akademii Florenckiej Sztuk Pięknych (Die Pläne der Gebäude umfassend verschiedene Arten von Häusern, Dorfwohnungen verschiedene Größen, öffentliche Gebäude, Brücken, Gärten usw. Details in verschiedenen architektonischen Stilen, entworfen von A. Idzikowski, Regierungsbaumeister, Mitglied der Florentischen Akademie der Schönen Künste)*, Warszawa 1843, Tafel XII.



Abb. 113. Der Innenraum der Kathedrale St. Johannes. Foto Zdzisław Marcinkowski*, 1918. Aus der Sammlung Muzeum Historyczne m. st. Warszawy (Das Historische Museum der Hauptstadt Warschau). Hier nach: Gomulicki Wiktor, *Warschau, München 1918, Bildeinlage nach S. 72.*

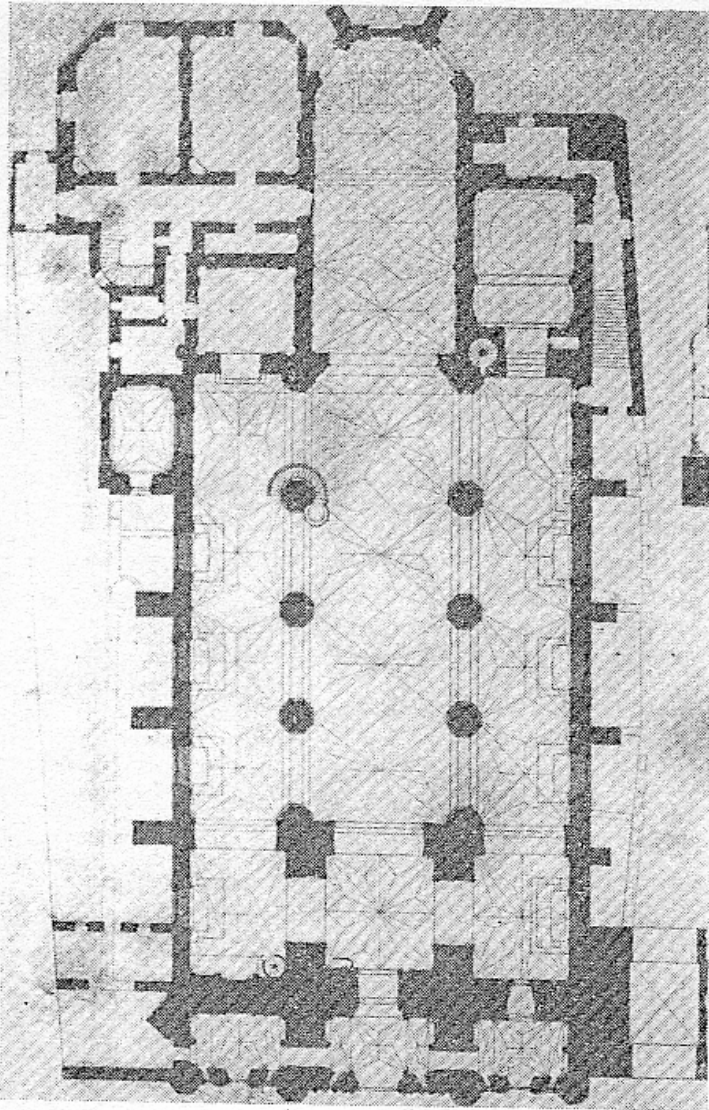


Abb. 114. Grundriss der Kathedrale St. Johannes nach der Restaurierung. Zeichnung von Adam Idzikowski.

Nach: Idzikowski Adam, *Plany budowli obejmujące rozmaite rodzaje domów, mieszkań wiejskich różnej wielkości, gmachów publicznych, mostów, ogrodów itp. szczegółów w rozmaitych stylach architektury* przez A. Idzikowskiego, budowniczego rządowego, członka Akademii Florenckiej Sztuk Pięknych (*Die Pläne der Gebäude umfassend verschiedene Arten von Häusern, Dorfwohnungen verschiedene Größen, öffentliche Gebäude, Brücken, Gärten usw. Details in verschiedenen architektonischen Stilen, entworfen von A. Idzikowski, Regierungsbaumaister, Mitglied der Florentischen Akademie der Schönen Künste*), Warszawa 1843, Tafel IX.

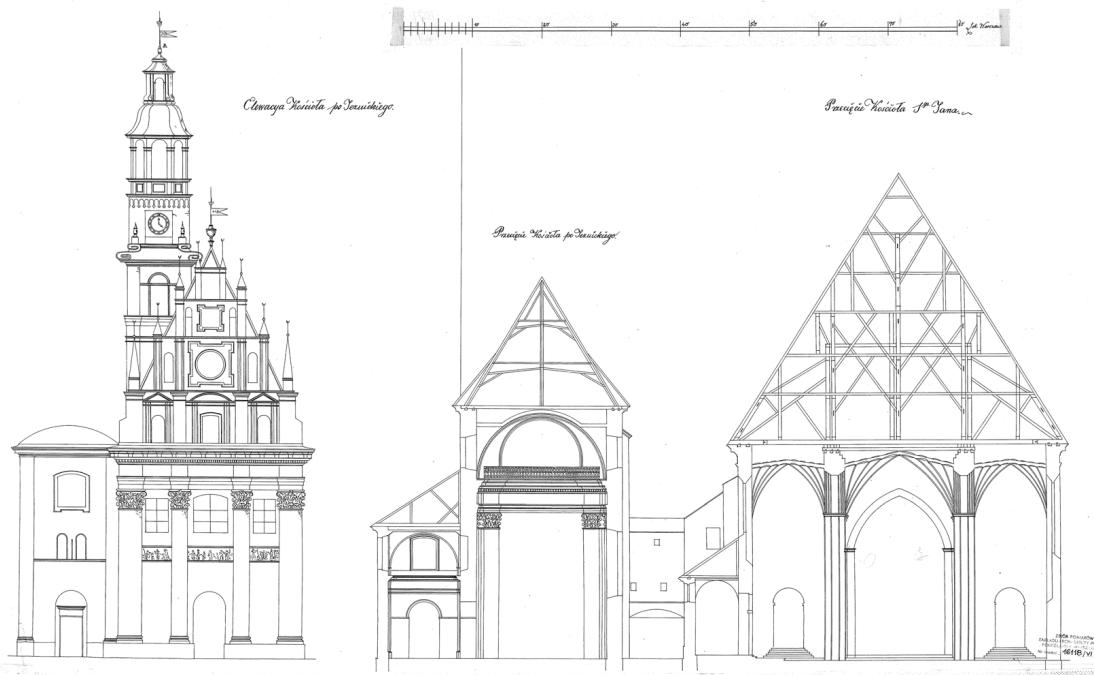


Abb. 115. Inventarisationszeichnung. Fassade und Schnitt der Jesuitenkirche, Schnitt der Kirche St. Johannes vor der Restaurierung in 1840.
ZAP PW 16118

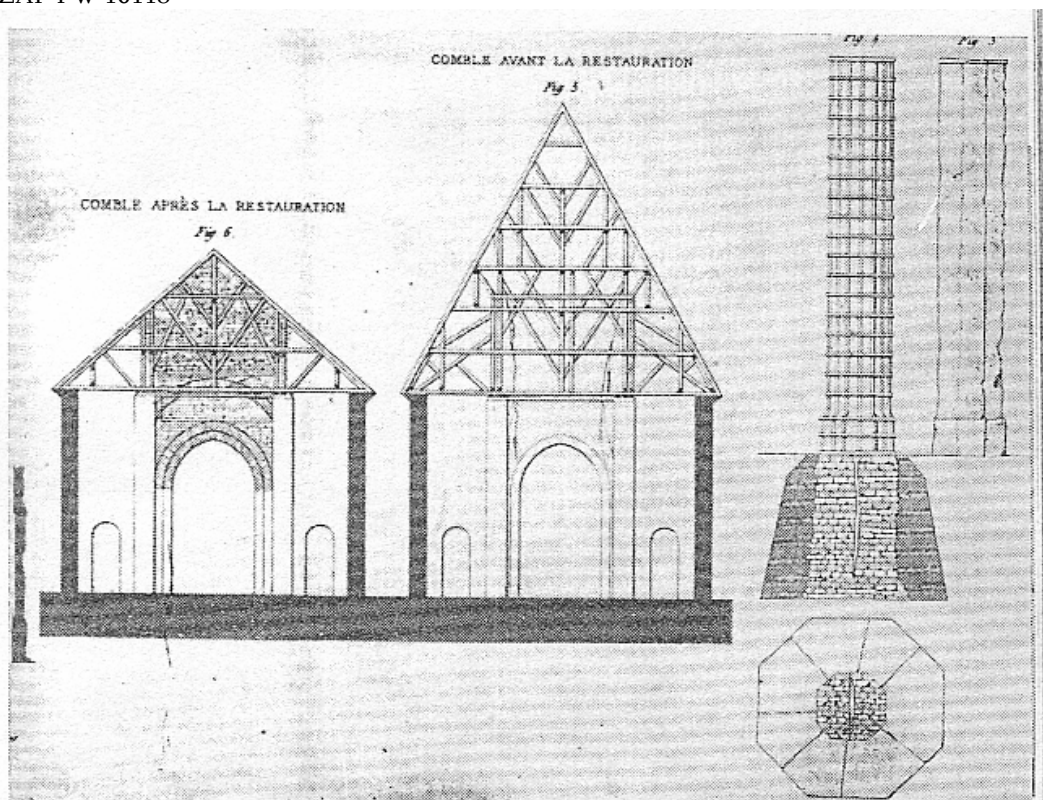


Abb. 116. Die Höhe des Dachs der Kirche St. Johannes. Links - nach der Restaurierung, in der Mitte vor der Erniedrigung. Auf der rechten Seite die Befestigung des Pfeilers. Zeichnung von Adam Idzikowski um 1840.

Nach: Idzikowski Adam, Plany budowli obejmujące rozmaite rodzaje domów, mieszkań wiejskich różnej wielkości, gmachów publicznych, mostów, ogrodów itp. szczegółów w rozmaitych stylach architektury przez A. Idzikowskiego, budowniczego rządowego, członka Akademii Florentkiej Sztuk Pięknych (*Die Pläne der Gebäude umfassend verschiedene Arten von Häusern, Dorfwohnungen verschiedene Größen, öffentliche Gebäude, Brücken, Gärten usw. Details in verschiedenen architektonischen Stilen, entworfen von A. Idzikowski, Regierungsbaumaister, Mitglied der Florentischen Akademie der Schönen Künste*), Warszawa 1843, Tafel XI.

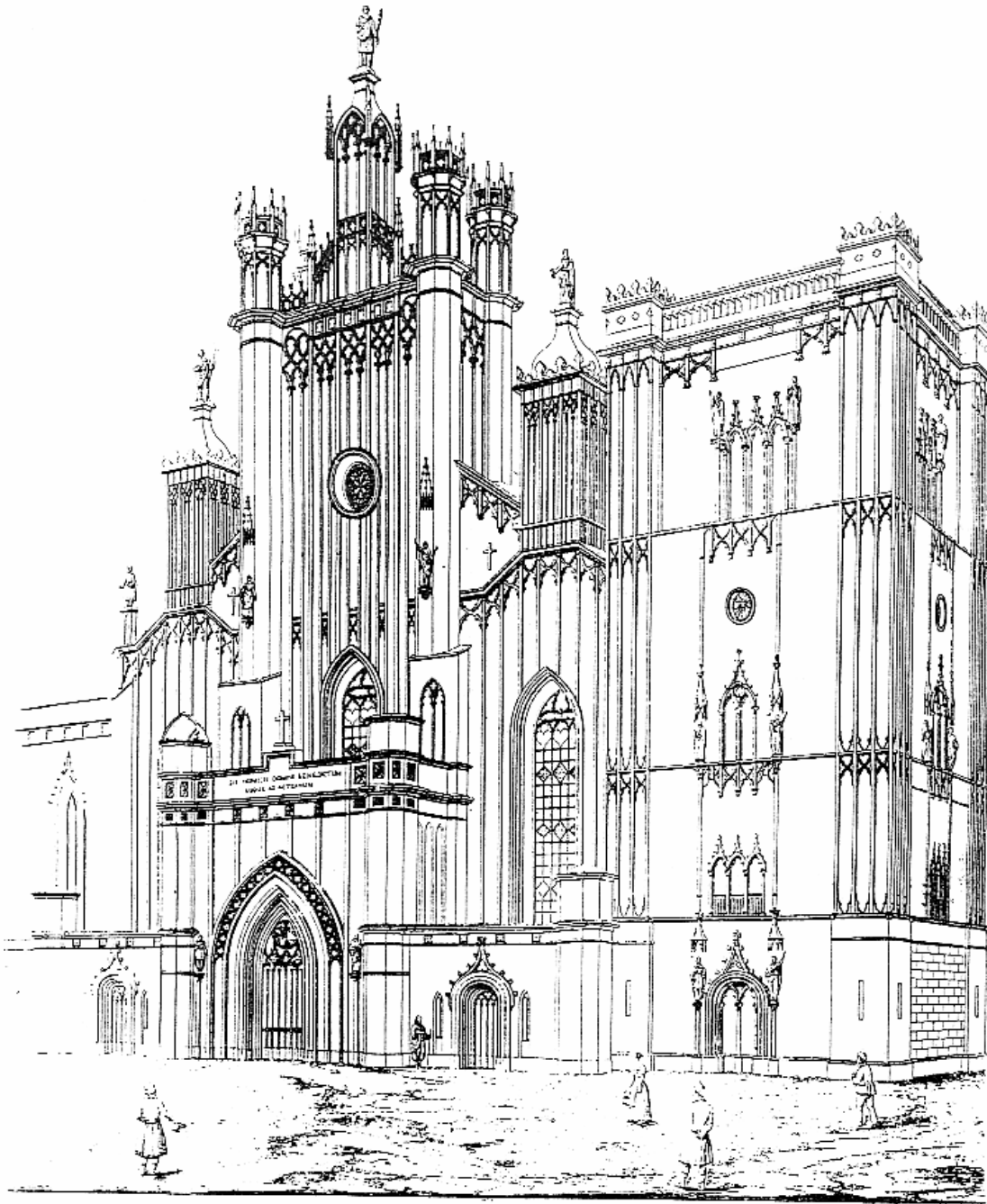


Abb. 117. Perspektivische Zeichnung der Westfassade der Kirche St. Johannes um 1848. Zeichnung von Adam Idzikowski.

Nach: Idzikowski Adam, Plany budowli obejmujące rozmaite rodzaje domów, mieszkań wiejskich różnej wielkości, gmachów publicznych, mostów, ogrodów itp. szczegółów w rozmaitych stylach architektury przez A. Idzikowskiego, budowniczego rządowego, członka Akademii Florenckiej Sztuk Pięknych (*Die Pläne der Gebäude umfassend verschiedene Arten von Häusern, Dorfwohnungen verschiedene Größen, öffentliche Gebäude, Brücken, Gärten usw. Details in verschiedenen architektonischen Stilen, entworfen von A. Idzikowski, Regierungsbaumaister, Mitglied der Florentischen Akademie der Schönen Künste*), Warszawa 1843, Tafel X.



Abb. 118. Die Kirche St. Johannes nach dem Umbau von Adam Idzikowski. Foto Zdzisław Marcinkowski*.

Nach: Grabski Jan, *Kościóły Warszawy w odbudowie (Kirchen Warschaus im Wiederaufbau)*, Warszawa 1956, S. 42.

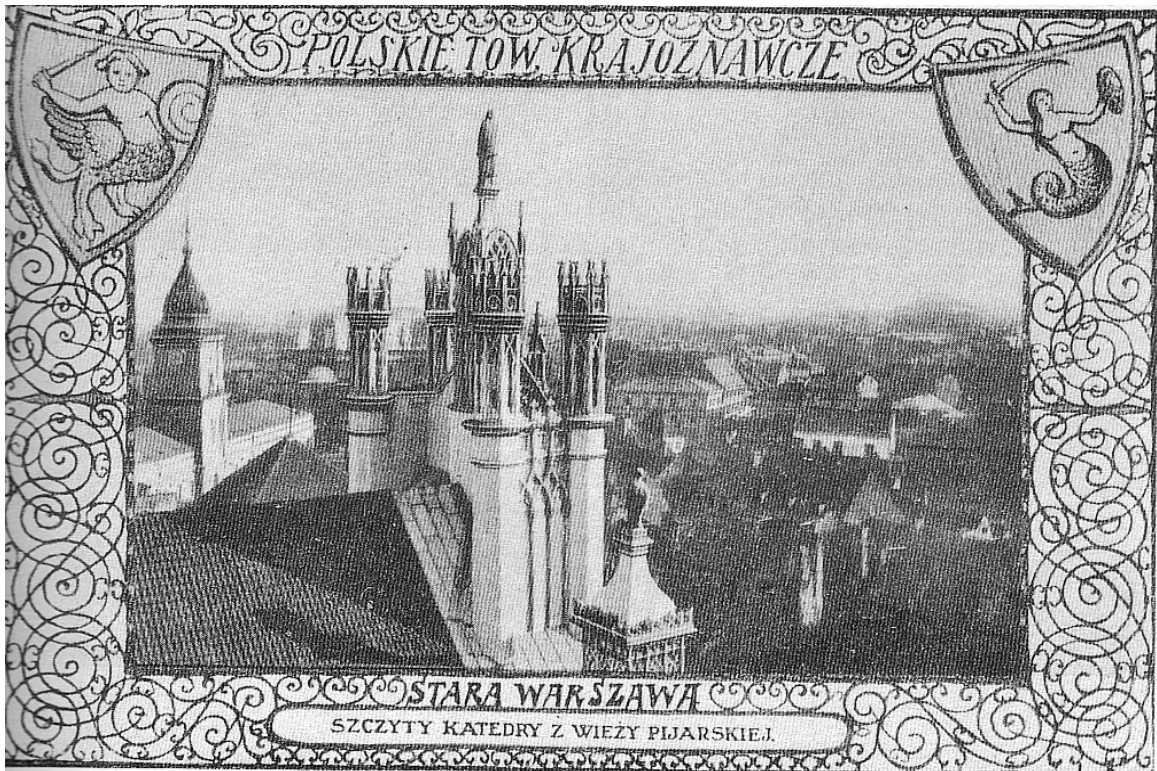


Abb. 119. Die Kathedrale St. Johannes gesehen vom Turm der Jesuitenkirche. Postkarte, Polskie Towarzystwo Krajoznawcze w Warszawie (Polnischer Heimatverein in Warschau), 1911. Postkartensammlung Muzeum Historyczne m. st. Warszawy (Das Historische Museum der Stadt Warschau), Nr. Inw. Arch. Ik. 337.



Abb. 120. Fest in der Kathedrale St. Johannes am Palmsonntag. Foto Konrad Brandl, 1892. Aus der Sammlung Muzeum Historyczne m. st. Warszawy (Das Historische Museum der Hauptstadt Warschau), Arch. 13361.



Abb. 121. Blick von der Podwale-Straße auf die südliche Region der Altstadt, im Vordergrund die Piwna-Straße mit der Augustinerkirche und ehem. Augustinerkloster, dann die Świętojańska-Straße mit der Kathedrale und Jesuitenkirche. Im Hintergrund sichtbar: die Kanonia-Straße und fragmentarisch der Königsschloss mit dem provisorischem Dach. Foto gemacht vor August 1944. Aus der Sammlung Bildarchiv Foto Marburg, Luftbilder von Warschau, Neg. – Nr. 931362.



Abb. 122. Die Kathedrale St. Johannes. Links sichtbar vom Adam Idzikowski ummantelte Pfeiler.
Foto Leonard Jabrzemski*, 1945.
Nach: Ciborowski Adolf, *Warschau Zerstörung und Wiederaufbau der Stadt*, Warschau 1969, S. 90.

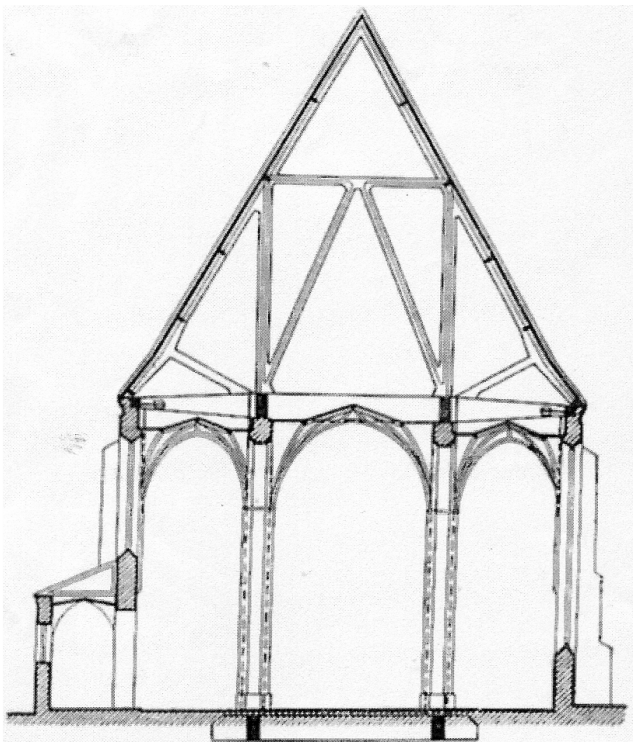


Abb. 123. Tragende Konstruktion aus Stahlbeton in der Kathedrale St. Johannes. Zeichnung Jan Zachwatowicz.
Nach: Zachwatowicz Jan, *Ochrona zabytkow w Polsce (Denkmalschutz in Polen)*, Warszawa 1965, S. 79.



Abb. 124. Studium der Rekonstruktion der Kirche St. Johannes nach der Beendigung der zweiten Bauphase im 15. Jh. mit dem im 16. Jh. in voller Höhe beendeten Turm.
 Nach: Pola Włodzimierz, *Skarby zaginionej Warszawy Treasures of Vanished Warsaw* (Hrsg.) Muzeum Historyczne m. st. Warszawy, Warszawa 2001, S. 42.

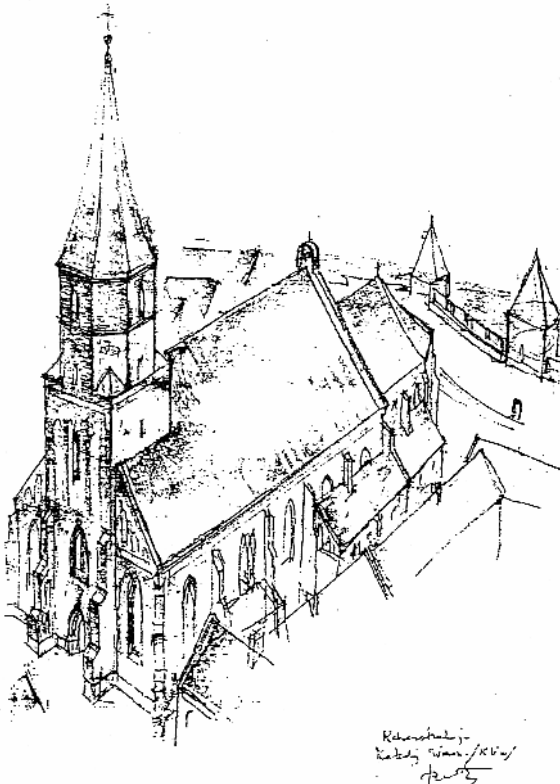


Abb. 125a. Rekonstruktionszeichnung des Aussehens der Kirche St. Johannes am Ende 15. Jh.
 Zeichnung Jan Zachwatowicz.
 Zeichnung aus Gesonderte Mappe aus der Sammlung ZAP PW: Warszawa. Katedra Św. Jana. Wstępne opracowanie do projektu odbudowy – Jan Zachwatowicz 1946-1947 (*Warschau. Die Kathedrale St. Johannes. Die Entwürfe zum Wiederaufbau* – Jan Zachwatowicz 1946-1947).

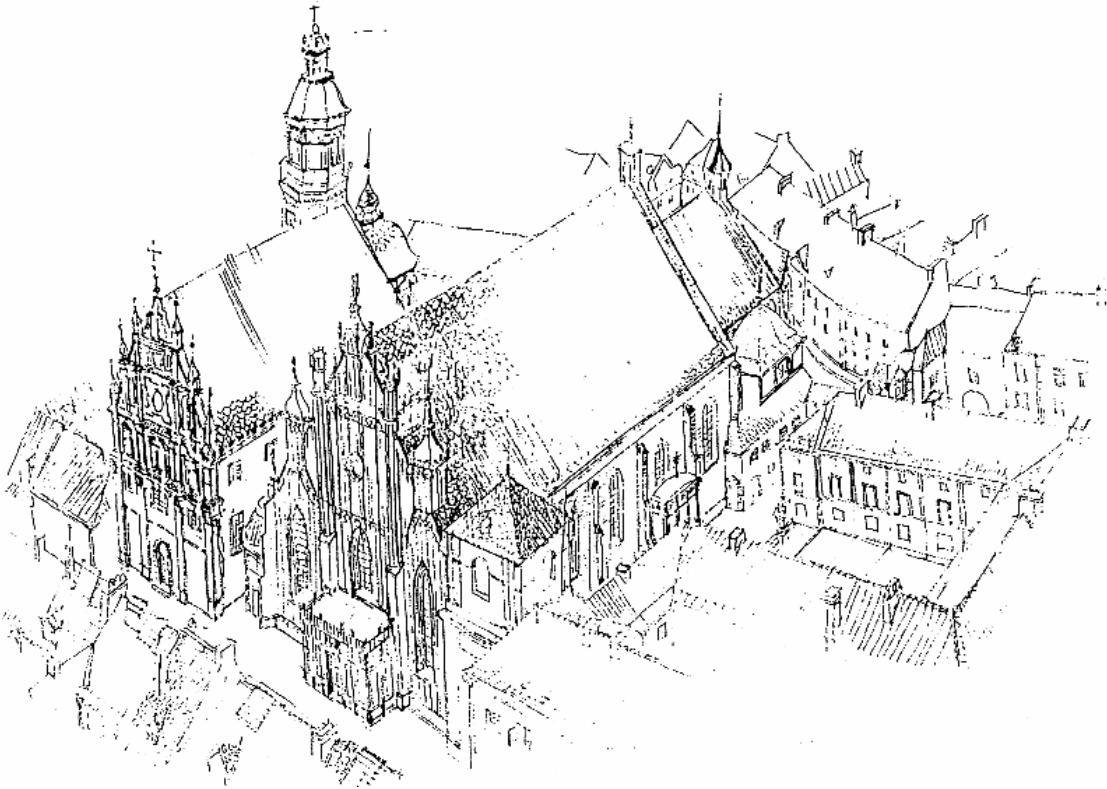


Abb. 125b. Fragment der Altstadt mit der Kathedrale St. Johannes und benachbarter Jesuitenkirche. Version mit neugotischer Westfassade.

Zeichnung aus: Gesonderte Mappe aus der Sammlung ZAP PW: Warszawa. Katedra Św. Jana. Wstępne opracowanie do projektu odbudowy – Jan Zachwatowicz 1946-1947 (*Warschau. Die Kathedrale St. Johannes. Die Entwürfe zum Wiederaufbau* – Jan Zachwatowicz 1946-1947).

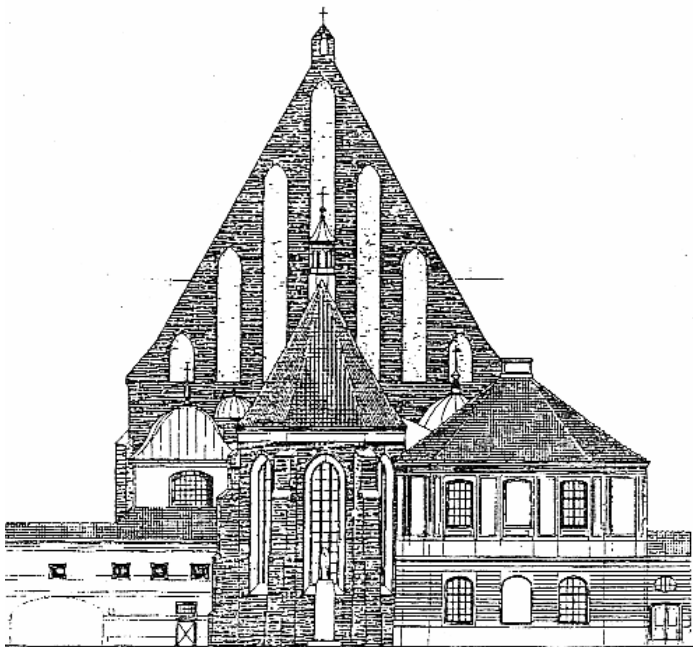


Abb. 125c. Entwurf der Ostfassade.

Zeichnung aus: Gesonderte Mappe aus der Sammlung ZAP PW: Warszawa. Katedra Św. Jana. Wstępne opracowanie do projektu odbudowy – Jan Zachwatowicz 1946-1947 (*Warschau. Die Kathedrale St. Johannes. Die Entwürfe zum Wiederaufbau* – Jan Zachwatowicz 1946-1947).

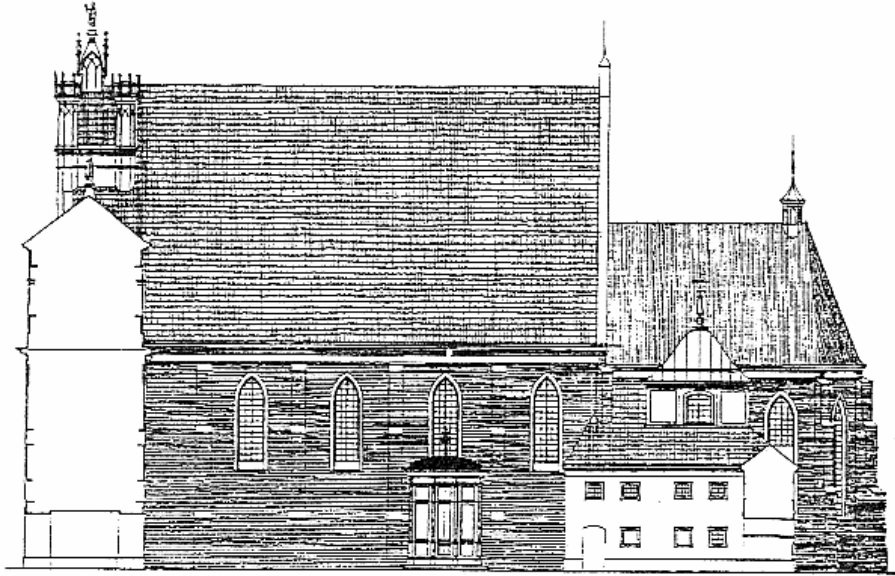


Abb. 125d. Entwurf der Südfassade. Version mit neugotischer Westfassade.
 Zeichnung aus: Gesonderte Mappe aus der Sammlung ZAP PW: Warszawa. Katedra Św. Jana.
 Wstępne opracowanie do projektu odbudowy – Jan Zachwatowicz 1946-1947 (Warschau. Die
 Kathedrale St. Johannes. Die Entwürfe zum Wiederaufbau – Jan Zachwatowicz 1946-1947).

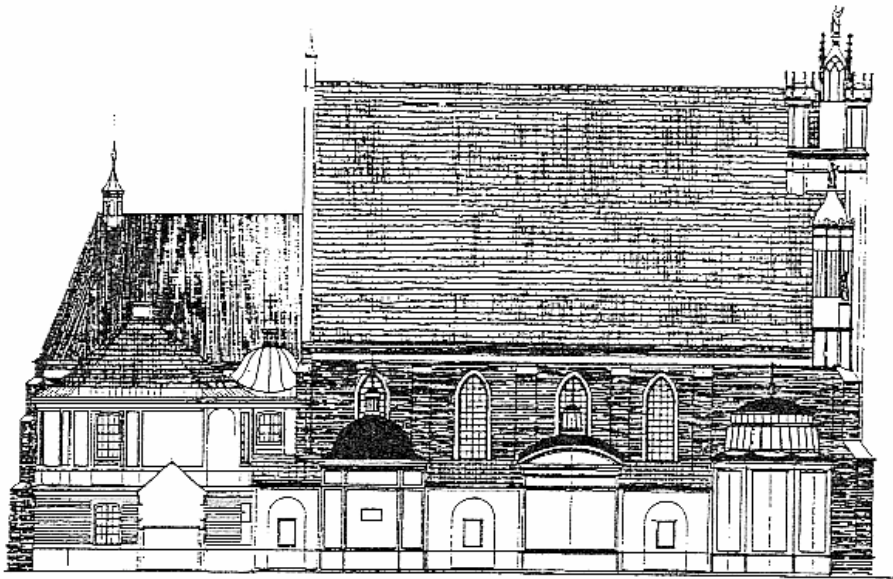


Abb. 125e. Entwurf der Nordfassade. Version mit neugotischer Westfassade.
 Zeichnung aus: Gesonderte Mappe aus der Sammlung ZAP PW: Warszawa. Katedra Św. Jana.
 Wstępne opracowanie do projektu odbudowy – Jan Zachwatowicz 1946-1947 (Warschau. Die
 Kathedrale St. Johannes. Die Entwürfe zum Wiederaufbau – Jan Zachwatowicz 1946-1947).



Abb. 125f. Entwürfe der Westfassade. Versionen der gotisch-neugotischer Fassade.
 Zeichnung aus: Gesonderte Mappe aus der Sammlung ZAP PW: Warszawa. Katedra Św. Jana.
 Wstępne opracowanie do projektu odbudowy – Jan Zachwatowicz 1946-1947 (*Warschau. Die
 Kathedrale St. Johannes. Die Entwürfe zum Wiederaufbau* – Jan Zachwatowicz 1946-1947).

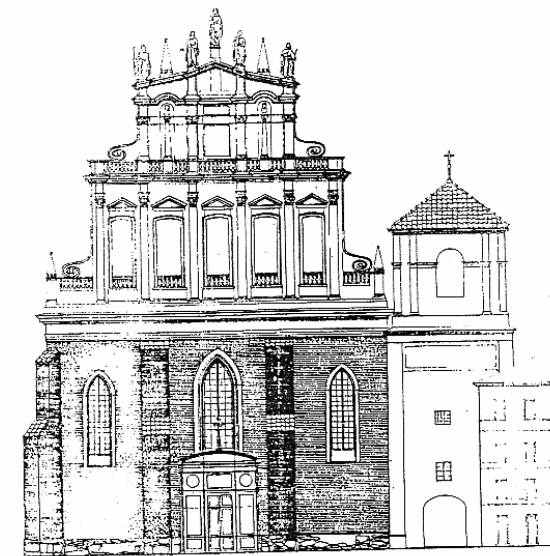


Abb. 125g. Entwurf der Westfassade. Version mit manieristischem Giebel.
 Zeichnung aus: Gesonderte Mappe aus der Sammlung ZAP PW: Warszawa. Katedra Św. Jana.
 Wstępne opracowanie do projektu odbudowy – Jan Zachwatowicz 1946-1947 (*Warschau. Die
 Kathedrale St. Johannes. Die Entwürfe zum Wiederaufbau* – Jan Zachwatowicz 1946-1947).

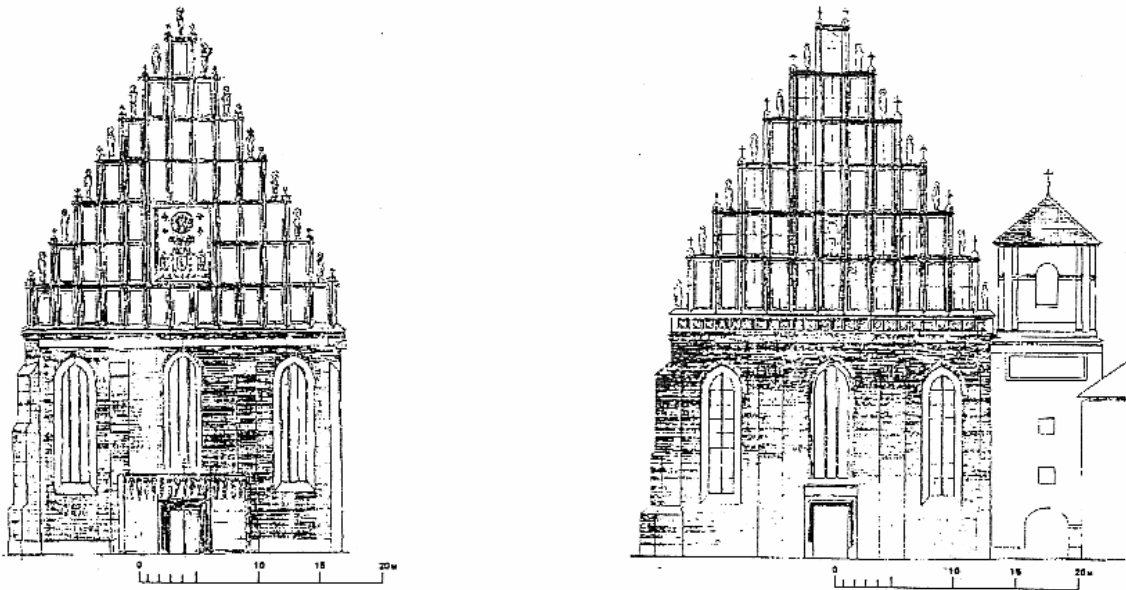


Abb. 125h. Zur Realisierung ausgewählte Entwürfe der Westfassade.
 Zeichnung aus: Gesonderte Mappe aus der Sammlung ZAP PW: Warszawa. Katedra Św. Jana.
 Wstępne opracowanie do projektu odbudowy – Jan Zachwatowicz 1946-1947 (Warschau. Die
 Kathedrale St. Johannes. Die Entwürfe zum Wiederaufbau – Jan Zachwatowicz 1946-1947).

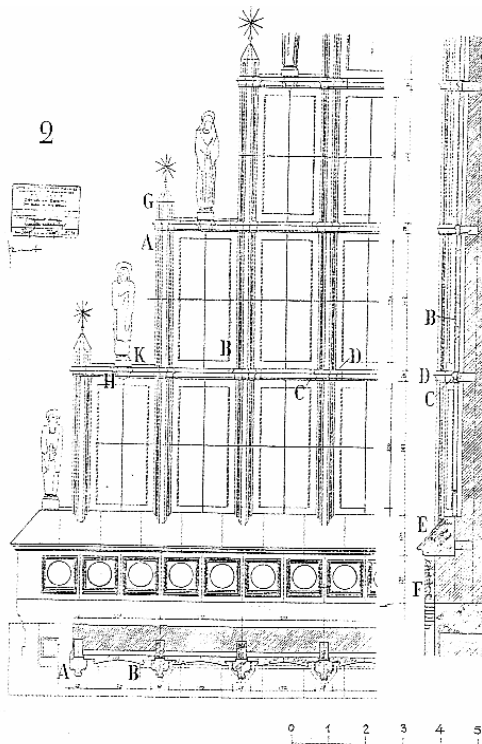


Abb. 125i. Arbeitszeichnung für Wiederaufbau des Giebels. Eine der letzten Entwürfe vom Jan
 Zachwatowicz für den Wiederaufbau vom 9. Januar 1951.
 Zeichnung aus: Gesonderte Mappe aus der Sammlung ZAP PW: Warszawa. Katedra Św. Jana.
 Wstępne opracowanie do projektu odbudowy – Jan Zachwatowicz 1946-1947 (Warschau. Die
 Kathedrale St. Johannes. Die Entwürfe zum Wiederaufbau – Jan Zachwatowicz 1946-1947).

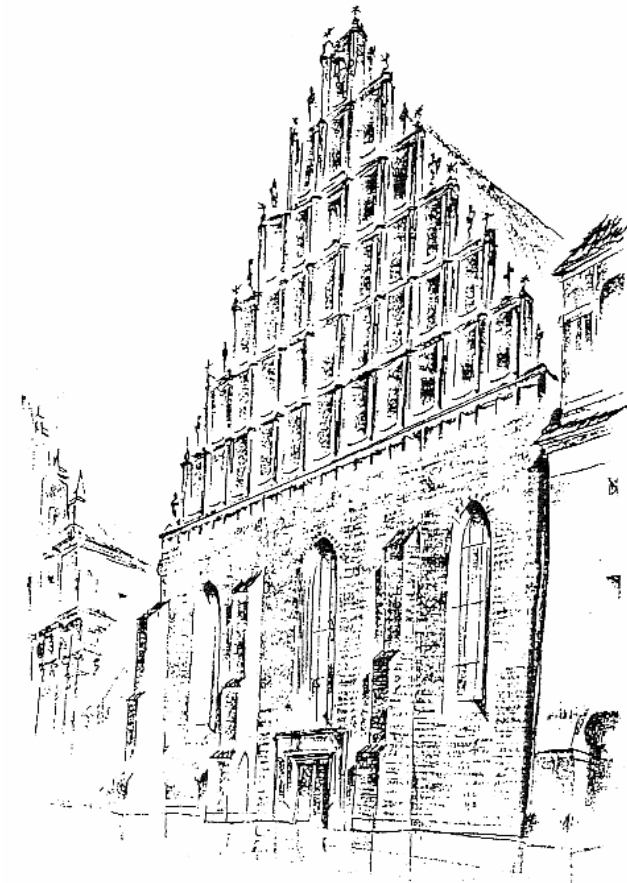


Abb. 125j. Perspektivische Zeichnung der Westgiebel der Kathedrale St. Johannes.
 Zeichnung aus: Gesonderte Mappe aus der Sammlung ZAP PW: Warszawa. Katedra Św. Jana.
 Wstępne opracowanie do projektu odbudowy – Jan Zachwatowicz 1946-1947 (*Warschau. Die
 Kathedrale St. Johannes. Die Entwürfe zum Wiederaufbau* – Jan Zachwatowicz 1946-1947).



Abb. 126. Der Giebel der Kathedrale St. Johannes.
 Foto Verfasserin, 2008.



Abb. 127. Kathedrale St. Johannes. Fragment der Fassade und der Turm.
Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 128. Portal der Kathedrale St. Johannes.
Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 129. Kathedrale St. Johannes. Die Ostfassade und die Sakristei gesehen von der Kanonia.
Foto Verfasserin, 2005.

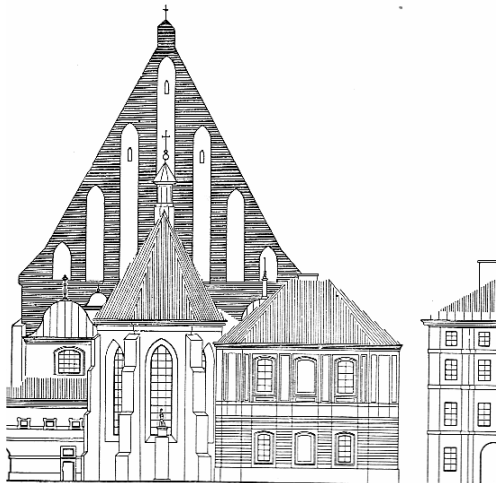


Abb. 130. Rückfront der Kathedrale. Inventarisierung des Vorzustandes und Entwurf für Wiederaufbau.

Nach: Biegański Piotr / Zachwatowicz Jan, Die Altstadt in Warschau, Warschau 1956, Bild 8.

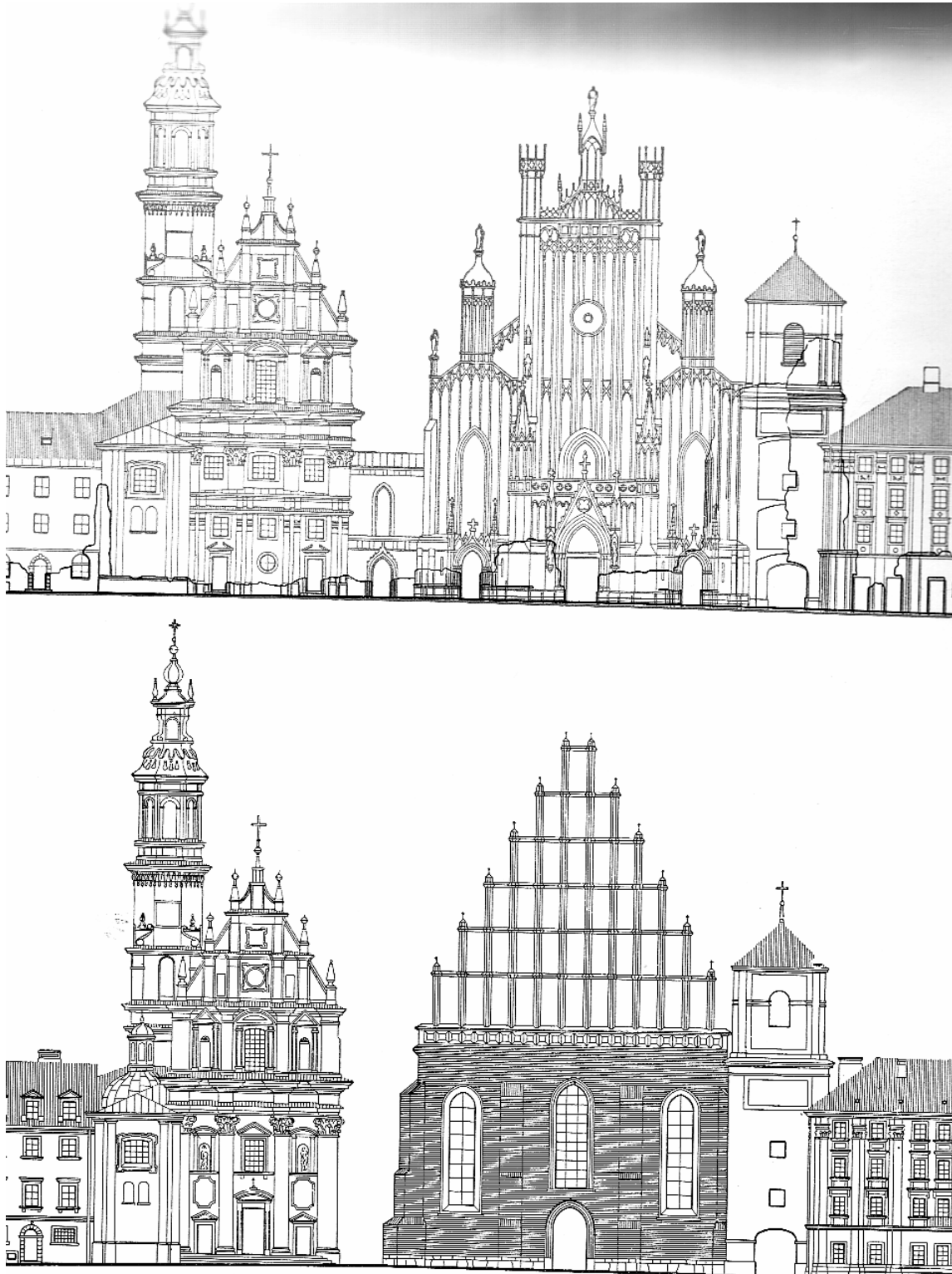


Abb. 131. Fragment der Ansicht der Świętojańska-Straße und der Kathedrale St. Johannes.
 Inventarisierung des Vorzustandes und Entwurf für den Wiederaufbau.
 Nach: Biegański Piotr /Zachwatowicz Jan, Die Altstadt in Warschau, Warschau 1956, Bild 20.



Abb. 132. Blick von der Podwale-Straße. Im Vordergrund die Piwna-Straße mit der Kirche St. Martin und ehem. Augustinerkloster, weiter die Świętojańska-Straße mit der Kathedrale, Jesuitenkirche und Jesuitenkloster, rechts im Bild Schlossplatz.
Foto Wiesław Stępień, 2002.

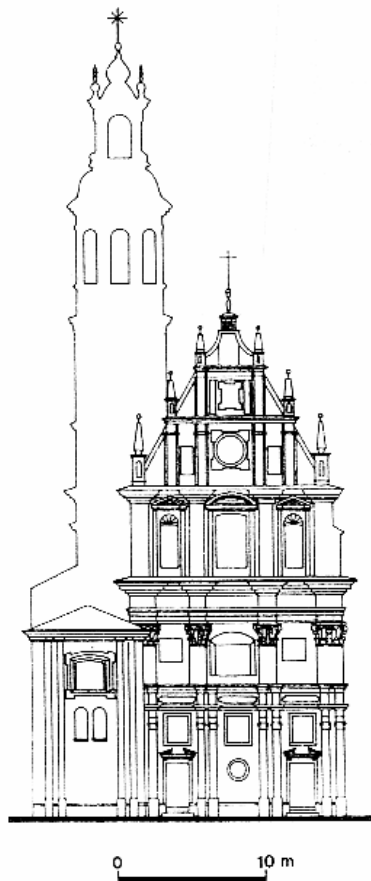


Abb. 133. Die Fassade der Jesuitenkirche im 17. Jh. Rekonstruktionszeichnung von Jolanta Putkowska.

Nach: Putkowska Jolanta, *Architektura Warszawy XVII wieku (Warschaus Architektur des 17. Jh.)*, Warszawa 1991, S. 203.

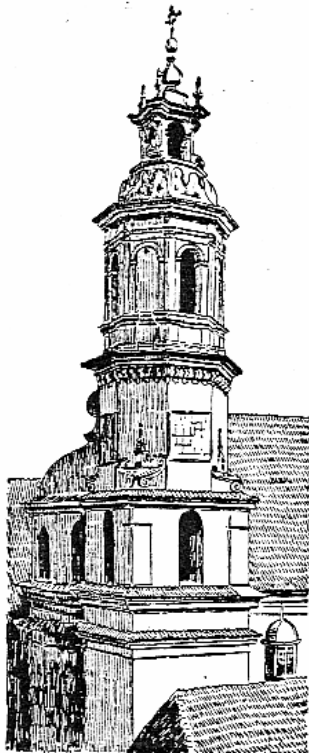


Abb. 134. Turm der Jesuitenkirche. Zeichnung Cornelius Gurlitt, um 1917.

Nach: Gurlitt Cornelius, *Warschauer Bauten aus der Zeit der Sächsischen Könige*, Berlin 1917, S. 25.

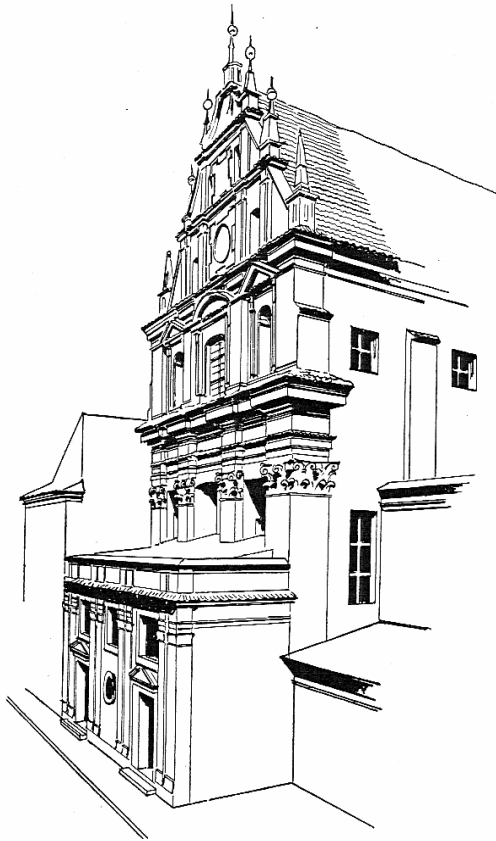


Abb. 135. Die Schauseite der Jesuitenkirche. Zeichnung Cornelius Gurlitt.
 Nach: Gurlitt Cornelius, Warschauer Bauten aus der Zeit der Sächsischen Könige, Berlin 1917, S. 44.

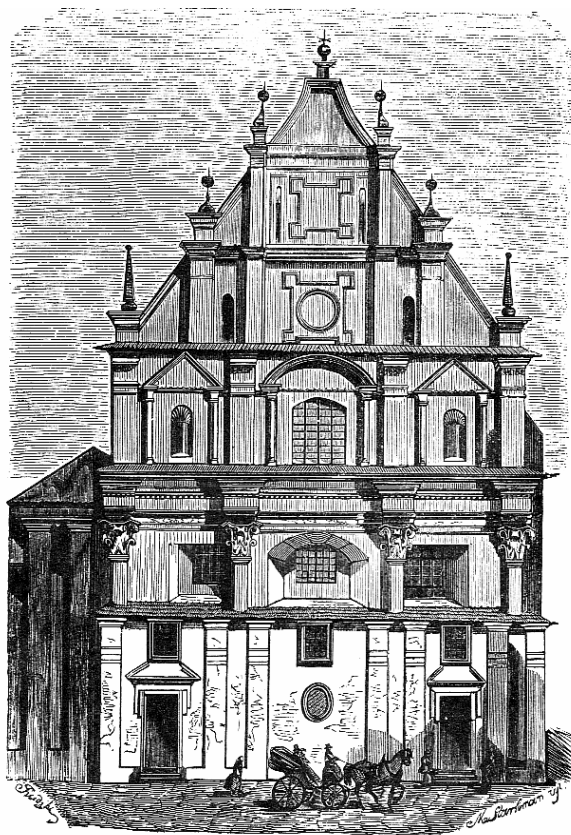


Abb. 136. Die Fassade der Jesuitenkirche. Ansicht von vor 1855. Holzstich von Michał Starkman.
 Nach: Bartoszewicz Julian, Kościoły Warszawskie Rzymsko-katolickie opisane pod względem historycznym (*Die römisch-katolische Warschauer Kirchen beschrieben aus historischer Sicht*), Warszawa 1855, Bild vor S. 127.

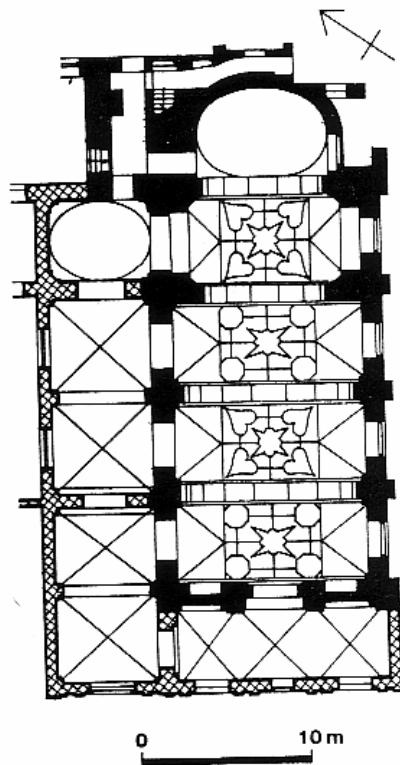


Abb. 137. Die Jesuitenkirche 1608-1620. Zeichnung von Jolanta Putkowska.
 Nach: Putkowska Jolanta, *Architektura Warszawy XVII wieku (Warschaus Architektur des 17. Jh.)*,
 Warszawa 1991, S. 187.

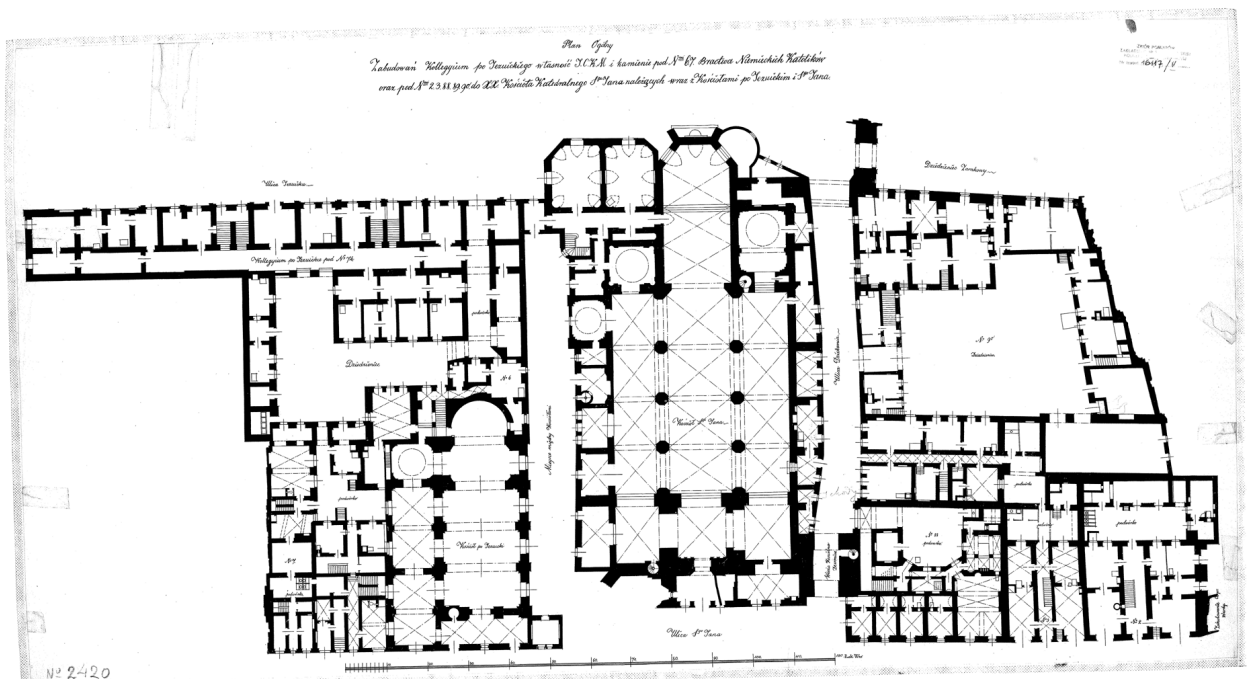


Abb. 138. Grundriss der Jesuitenkirche, des Jesuitenklosters, der Kathedrale und der Bürgerhäuser
 an der Świętojańska-Straße und Dziekania-Straße. Zeichnung nicht signiert, vor 1840.
 ZAP PW 16117

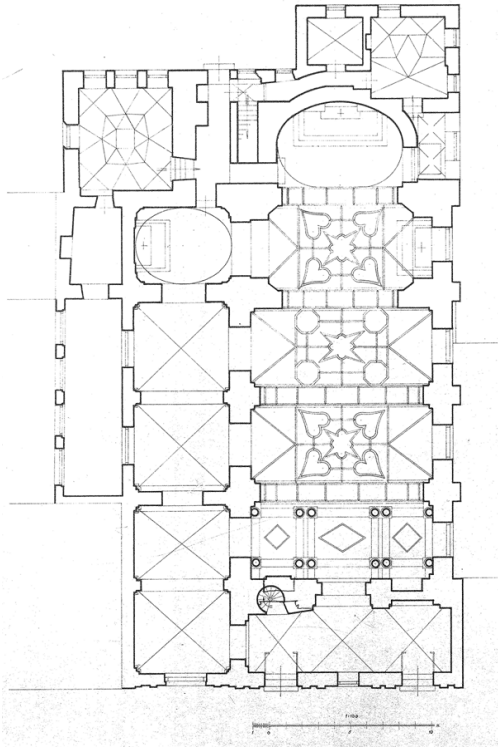
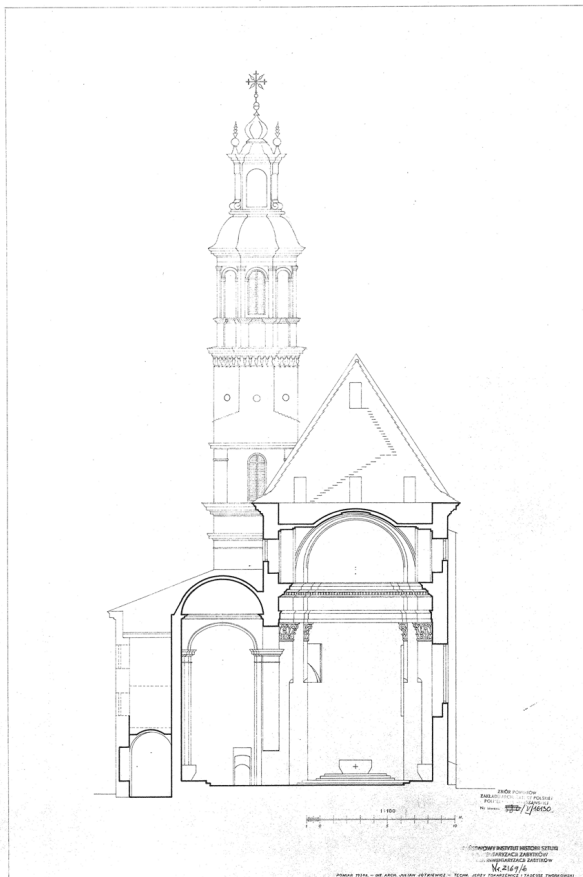


Abb. 141. Grundriss der Jesuitenkirche. Zeichnung Julian Jotkiewicz, Jerzy Tokarzewicz, Tadeusz Tworkowski. Entstehungsjahr unbekannt.
ZAP PW 16129



KOŚCIÓŁ O.O. JEZUITÓW W WARSZAWIE PRZEKROJ PODPRZECZNY
Abb. 142. Querschnitt der Jesuitenkirche. Zeichnung Julian Jotkiewicz, Jerzy Tokarzewicz, Tadeusz Tworkowski.
ZAP PW 16130

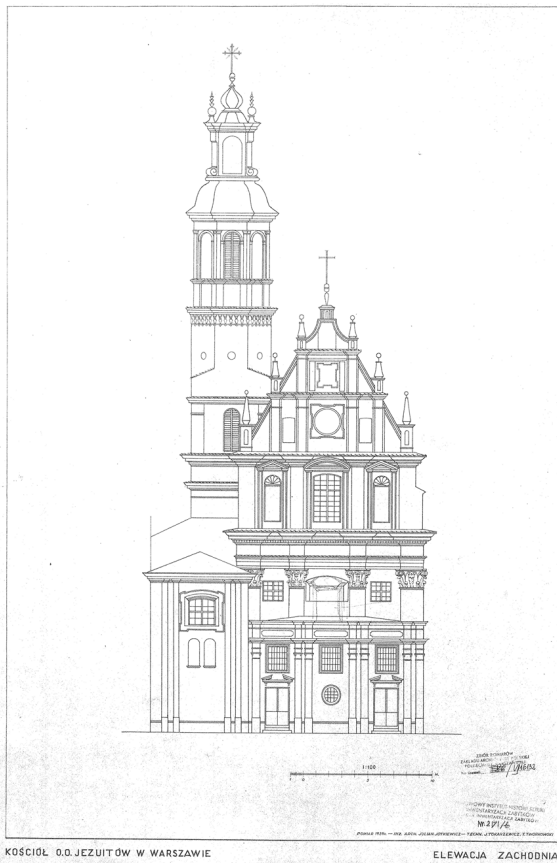


Abb. 143. Westseite der Jesuitenkirche. Zeichnung Julian Jotkiewicz, Jerzy Tokarzewicz, Tadeusz Tworkowski.
ZAP PW 16132

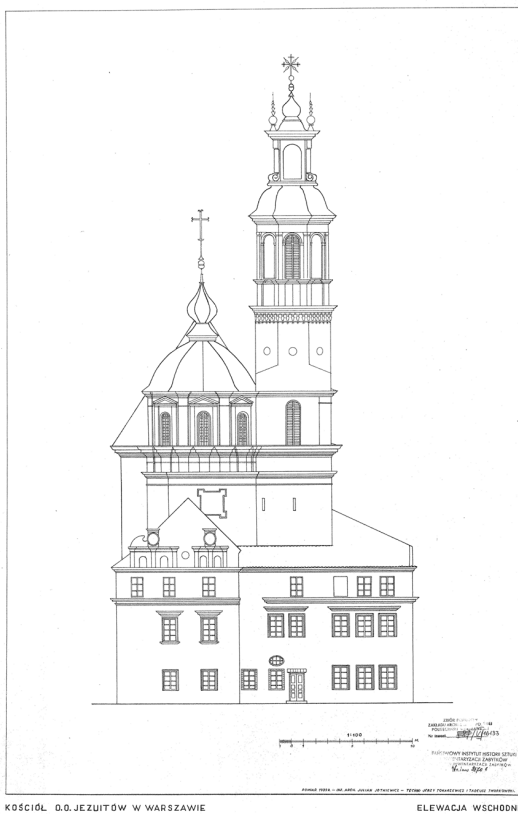


Abb. 144. Ostseite der Jesuitenkirche. Zeichnung Julian Jotkiewicz, Jerzy Tokarzewicz, Tadeusz Tworkowski.
ZAP PW 16133

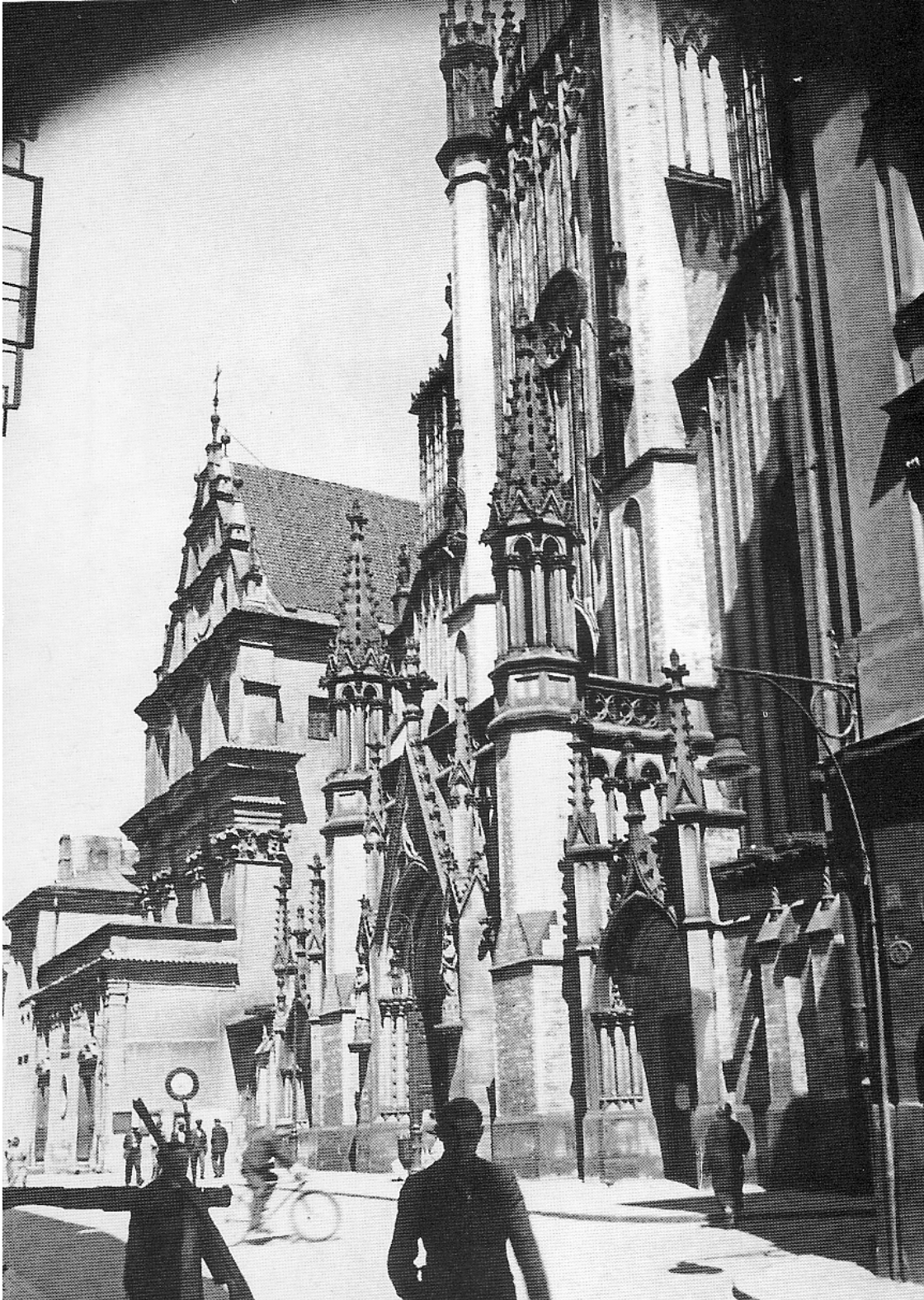


Abb. 145. Johanneskathedrale und Jesuitenkirche. Foto Zofia Chomętowska*, 1938.
Nach: Sołtan Andrzej, *Warschau gestern*, Gliwice 1998, Bild Nr. 4.



Abb. 146. Die Jesuitenkirche vor 1939. Fotograf nicht genannt.

Nach: Miłobędzki Adam, *Architektura Polska XVII wieku (Polnische Architektur des 17. Jh.)*, Warszawa 1980, Abb. 10, S- 11.



Abb. 147. Jesuitenkirche von der Świętojańska-Straße.
Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 148. Zakrzewski-Seite des Altstädtischen Marktes. Von links Häuser: Jezuicka Nr. 1/3, Rynek Nr. 1, Rynek Nr. 3, Rynek Nr. 5 und Rynek 7 (Fr.).
Foto Verfasserin, 2008.

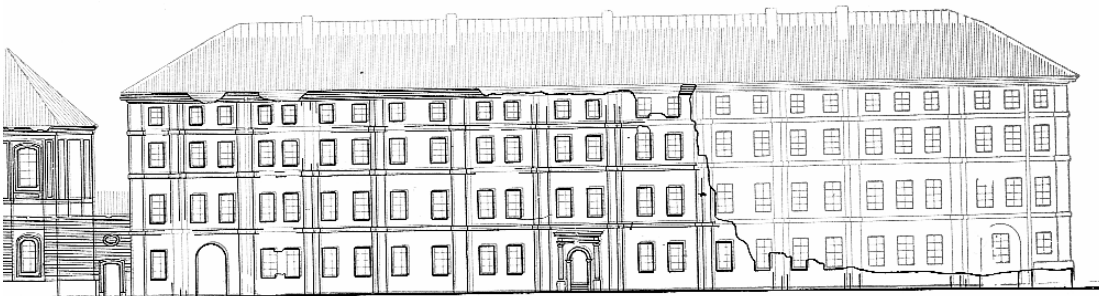


Abb. 149. Jesuitenkolleg - Jejuicka-Straße Nr. 1-3. Oben Zustand von vor 1945, unten – Entwurf für den Wiederaufbau.

Nach: Biegański Piotr / Zachwatowicz Jan, Die Altstadt in Warschau, Warschau 1956, Bild 8.

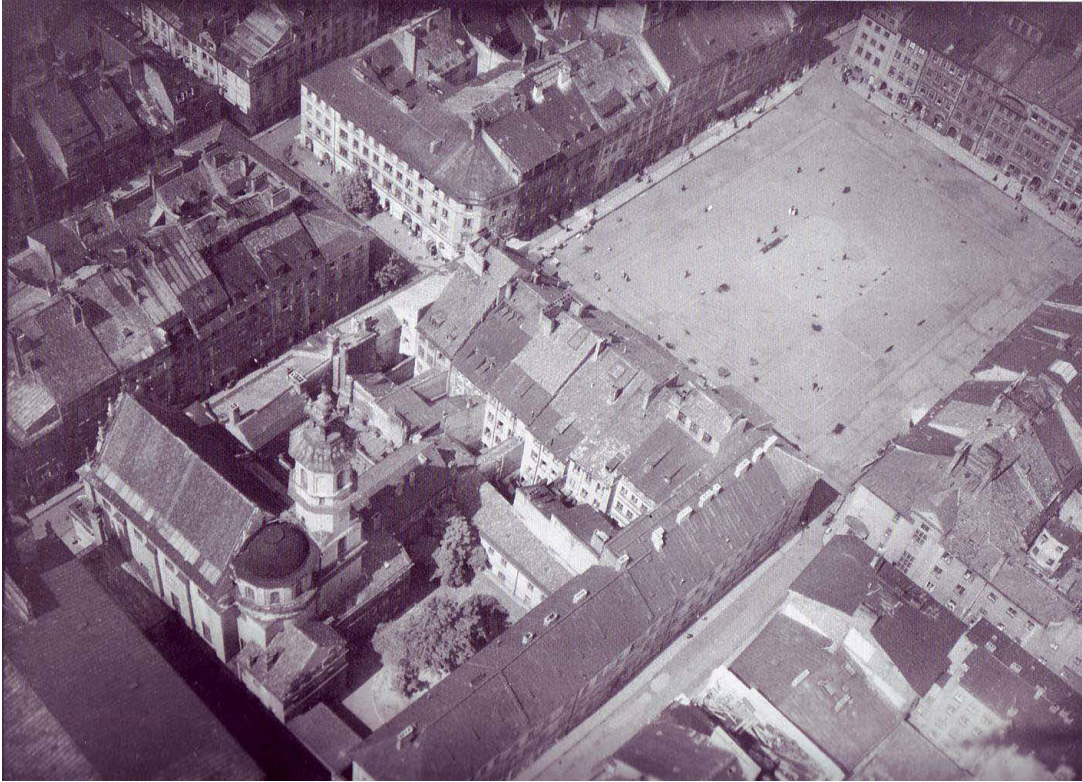


Abb. 150. Ansicht von Südwesten auf den Altstädtischen Markt und die Bebauung der Straßen Celna, Jezuicka, Świętojańska, Piwna und Zapiecek. Im Vordergrund die Jesuitenkirche und das ehem. Jesuitenkloster. 1944 vor der Zerstörung.
Aus der Sammlung Bildarchiv Foto Marburg, Luftbilder von Warschau, Neg. – Nr. 931408.



Abb. 151. Bebauung des südlichen Teils der Altstadt vom Schlossplatz aus gesehen: die Piwna-Straße mit der Augustinerkirche und dem ehem. Augustiner-Kloster, dann die Świętojańska-Straße mit der Kathedrale und Jesuitenkirche.
Aus der Sammlung Bildarchiv Foto Marburg, Luftbilder von Warschau, Neg. – Nr. 931344.

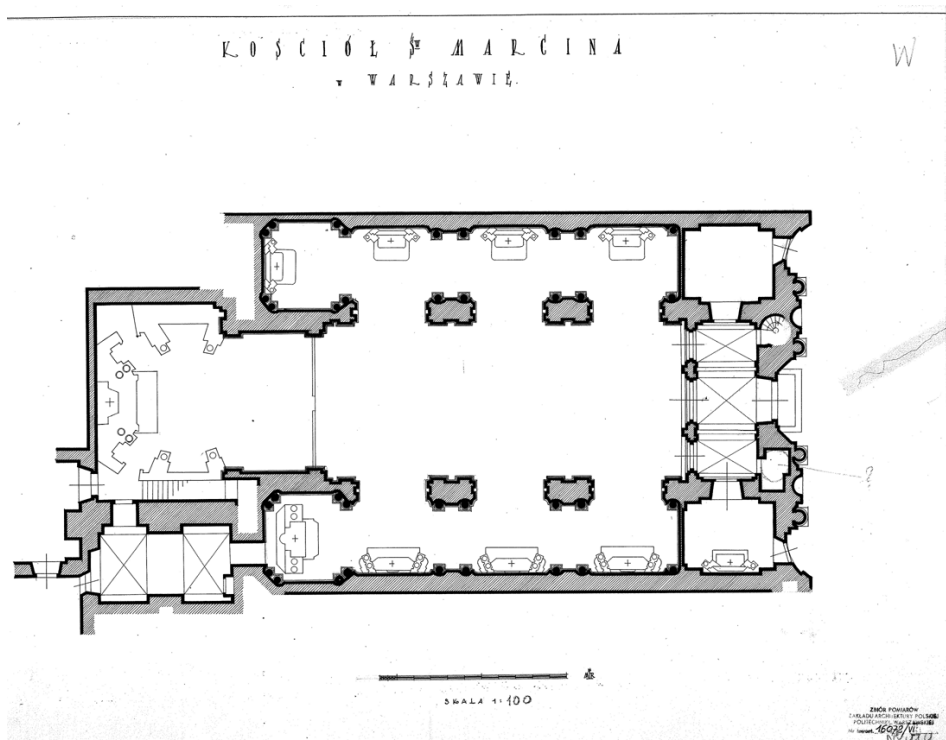


Abb. 152. Grundriss der Kirche St. Martin, 1930-er Jahre. Nicht signiert.
ZAP PW 16072



Abb.153. Die Kirche St. Martin. Ansicht von vor 1855. Holzstich Michał Starkman.
Nach: Bartoszewicz Julian, Kościoły Warszawskie Rzymsko-katolickie opisane pod względem historycznym (*Die römisch-katolische Warschauer Kirchen beschrieben aus historischer Sicht*), Warszawa 1855, Bild vor S. 63.

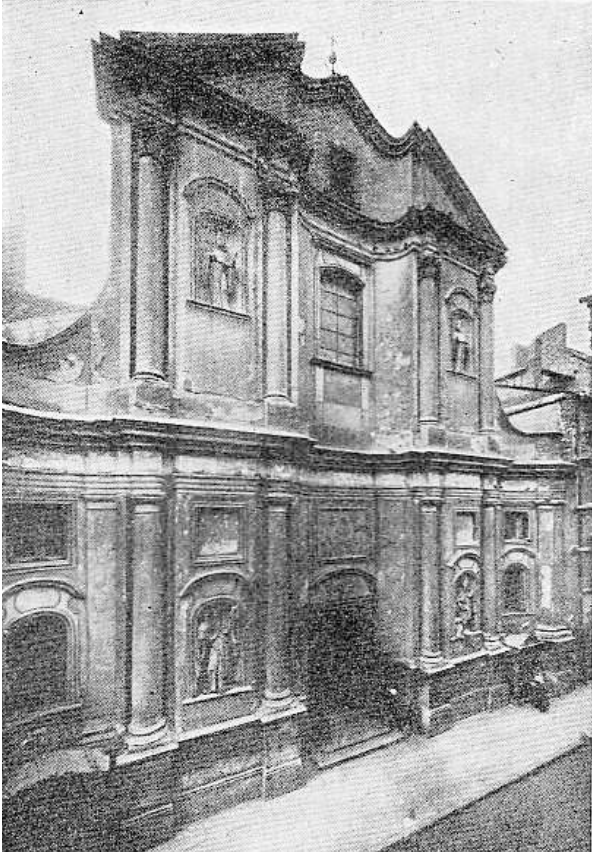


Abb. 154. Kirche St. Martin. Foto J. Jaworski* um 1925.
 Nach: Lauterbach Alfred, Warszawa (Warschau), Warszawa 1925, S. 124.

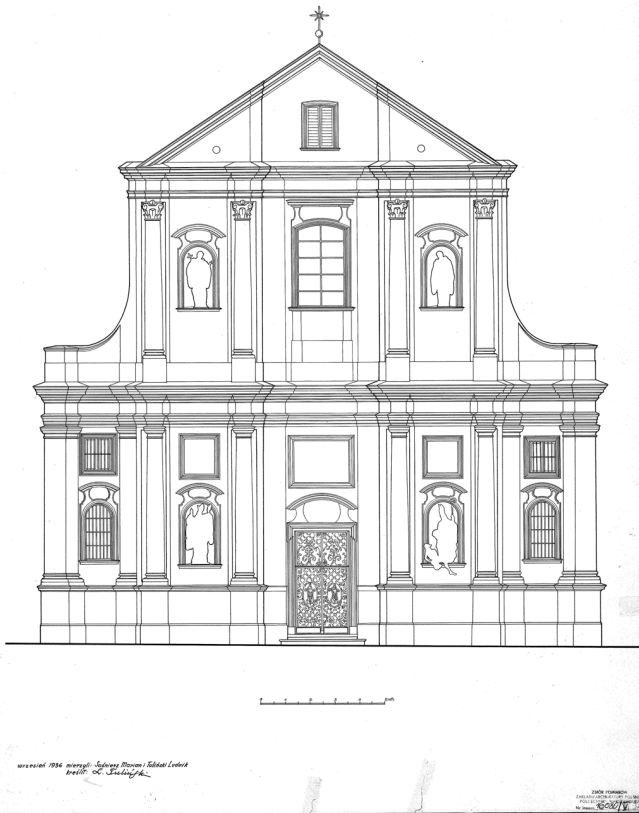


Abb. 155. Fassade der Kirche St. Martin. Zeichnung Marian Sosnierz, Ludwik Tulinski, 1936.
 ZAP PW 16080

WARSZAWA-KOŚCIÓŁ P.W. ŚW. MARCINA I B. KLASZTOR O.O. AUGUSTIANÓW

ELEWACJA OD UL. PIWNEJ – SKALA 1:100

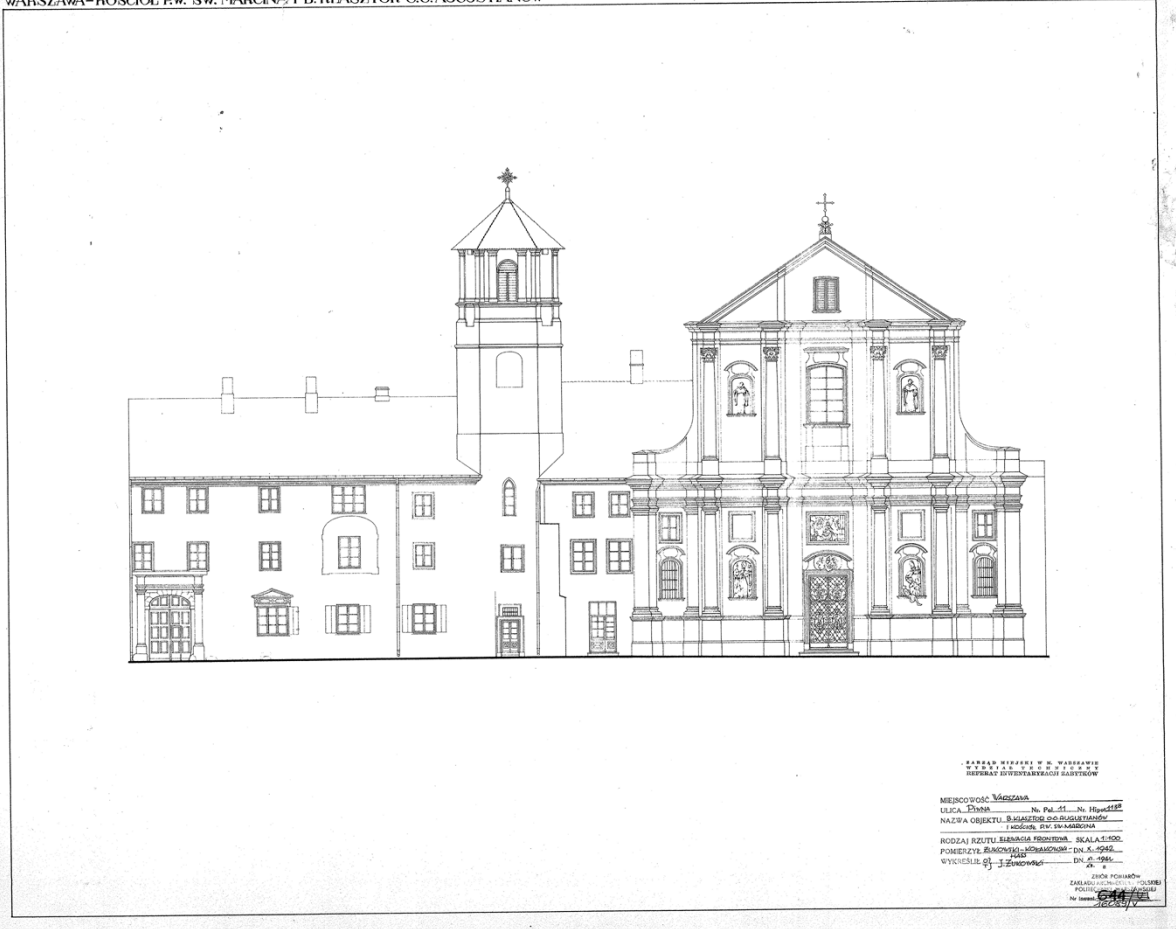


Abb. 156. Kirche St. Martin und Augustinerkloster. Zukowski, Kołakowski, Hass, 1942.
ZAP PW 16089



Abb. 157. Schnitt durch das Hauptschiff (1:50). Zeichnung nicht signiert.
ZAP PW 16075.

WARSZAWA. KOŚCIÓŁ ŚW. MARCINA

PRZEKRÓJ PODŁ. 1:50

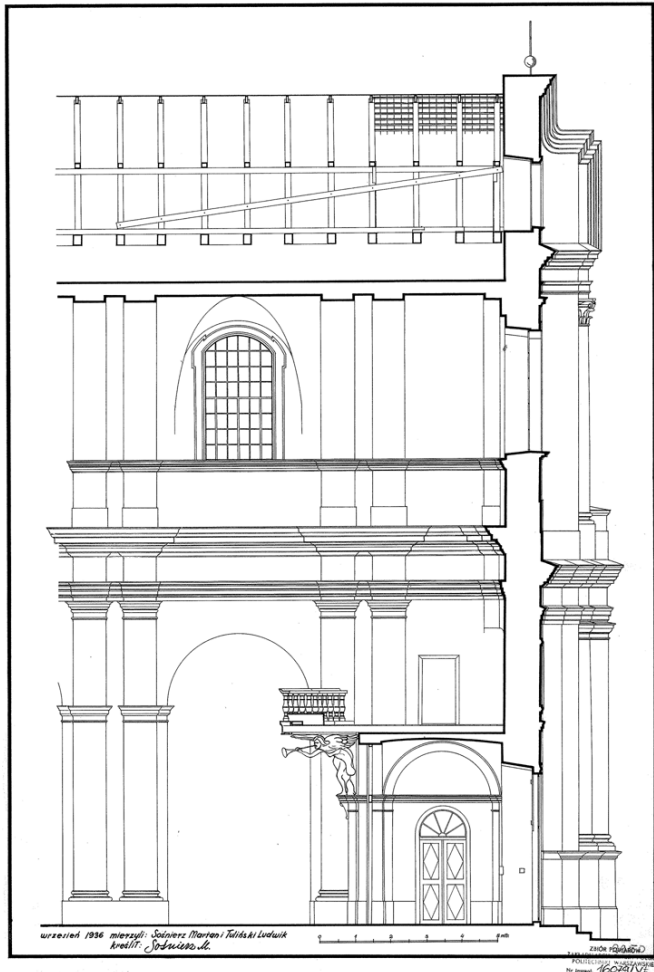


Abb. 158. Kirche St. Martin. Längsschnitt (1:50). Zeichnung Marian Sosnierz, Ludwik Tulinski, 1936. ZAP PW 16079.

WARSAWA. KOŚCIÓŁ ŚW. MARCINA

DRZWI 1:10

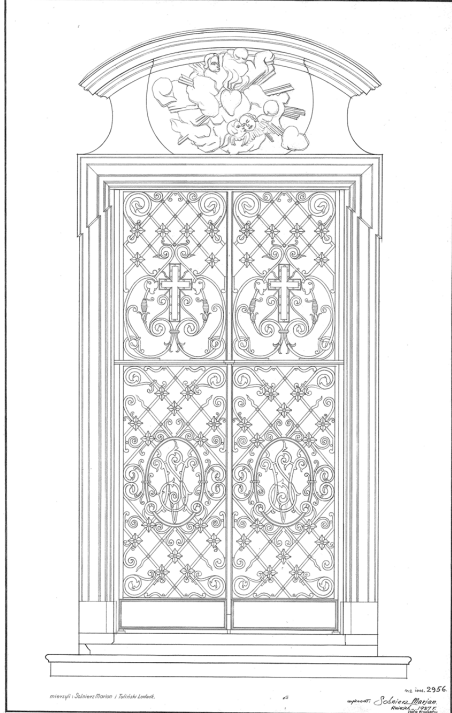


Abb. 159. Kirche St. Martin. Die Tür. Zeichnung Marian Sosnierz, Ludwik Tulinski, 1937. ZAP PW 16081



Abb. 160. Piwna-Straße gesehen in Richtung zum Schlossplatz, rechts die Ruinen der Kirche St. Martin. Foto Leonard Jabrzemski*, 1945.

Aus der Sammlung Muzeum Historyczne m.st.Warszawy (Das Historische Museum der Hauptstadt Warschau), Neg. 37059. Hier Nach: Borecka Emilia (Hrsg.), *Warszawskie Stare Miasto. Z dziejów odbudowy (Warschauer Altstadt Von der Geschichte des Wiederaufbaus)*, Warszawa 1982, Bild Nr. 17.

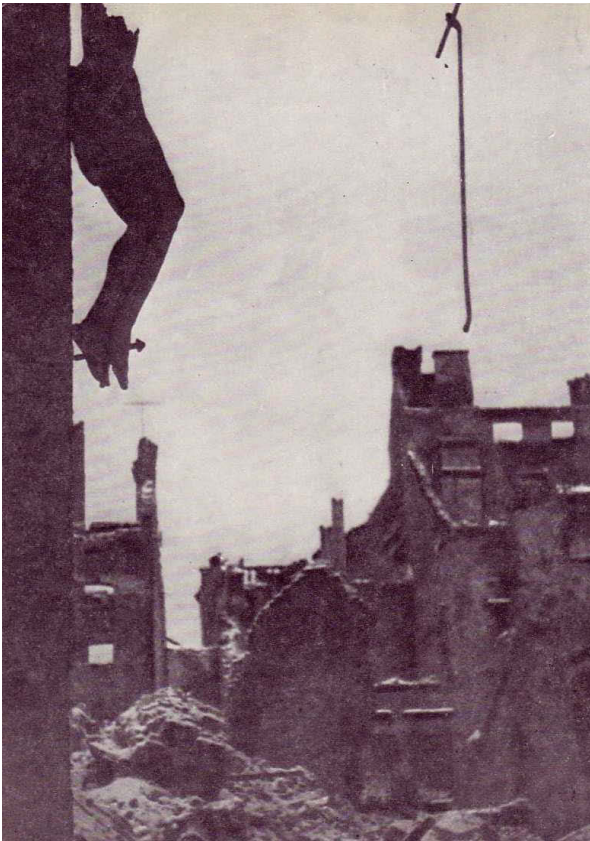


Abb. 161. Die Überreste des Mittelschiffs der Kirche St. Martin. Foto Leonard Sempoliński*, 1945.
Nach: Borecka Emilia (Hrsg.), *Warszawskie Stare Miasto. Z dziejów odbudowy (Warschauer Altstadt Von der Geschichte des Wiederaufbaus)*, Warszawa 1982, Bild Nr. 18.

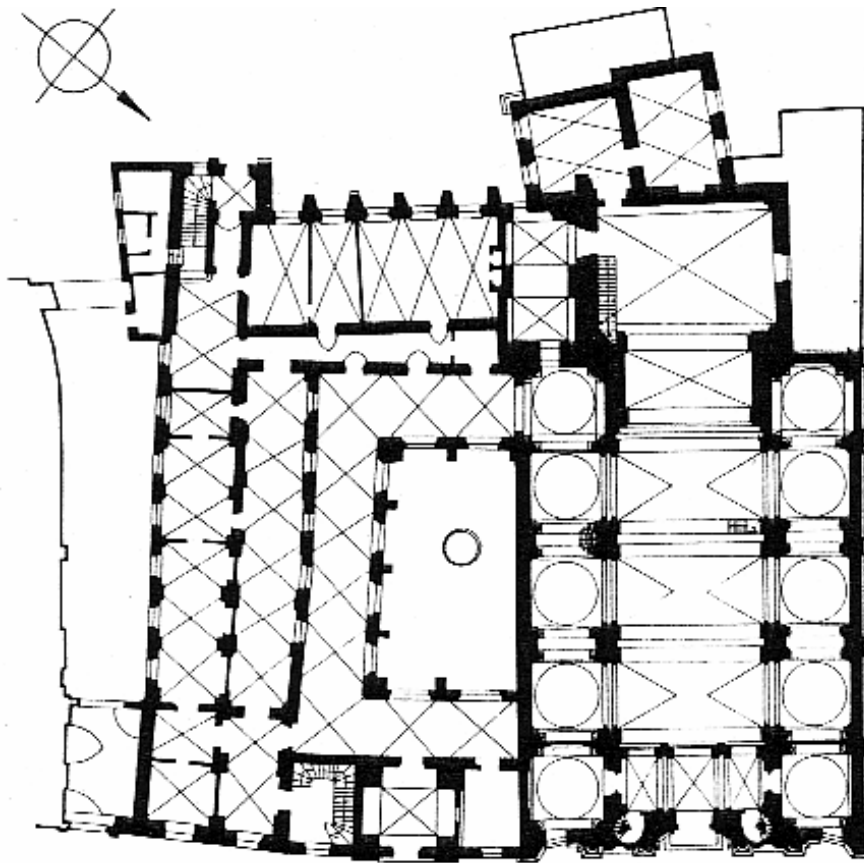


Abb. 162. Grundriss der Kirche St. Martin und des Klosters der Augustinern (1: 750).
Nach: Katalog Zabytkow Sztuki, Miasto Warszawa, Tom XI, Część 1, Stare Miasto, (*Lexikon der Kunstdenkmäler, Band 11, Teil 1, Stadt Warschau, Altstadt*), Warszawa 1993, S. 215.

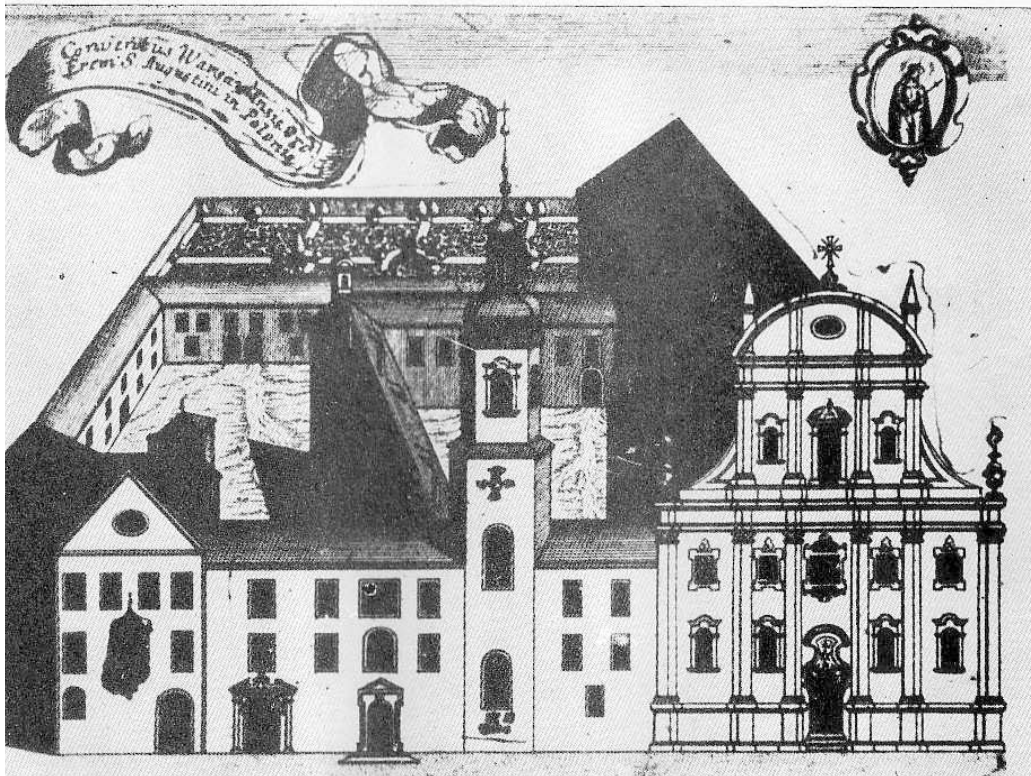


Abb. 163. Stich von Johann Mathias Steudlin von 1730. Fiktive Darstellung des Augustinerklosters und der Kirche St. Martin.

Nach: Sobieszczkański Franciszek Maksymilian, Zawadzki Konrad (Hrsg.), Warszawa. Wybór publikacji (*Warschau. Ausgewählte Publikationen*), Warszawa 1967, Bd. 2, S. 185.



Abb. 164. Fragment der Ansicht der Piwna-Straße mit der Kirche St. Martin und dem Augustinerkloster. Oben Zustand vor 1945, unten Entwurf für Wiederaufbau.

Quelle: Biegański Piotr / Zachwatowicz Jan, Die Altstadt in Warschau, Warschau 1956, Bild Nr. 18.



Abb. 165. Turm des Klosters der Augustinern gesehen von der Świętojańska-Straße. Die Verbindungsgasse beginnt zwischen Häusern Świętojańska-Straße Nr. 13 und Nr. 15 und endet an der Piwna-Straße zwischen den Häusern Nr. 10 und Nr. 12.
Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 166. Fassade der Kirche St. Martin von der Pivna-Straße.
Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 167. Eingangsportal zum Turm des Augustinerklosters.
Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 168. Eingangsportal zum ehem. Augustinerkloster (jetzt Franziskanerinnen).
Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 169. Zum Augustinerkloster gehörendes Haus Pivna-Straße Nr. 13.
Foto Verfasserin, 2008.



Abb. 170. Schlüssel des Portals des Hauses Piwna-Straße Nr. 13.
Foto Verfasserin, 2004.



Abb. 171. Kirche St. Martin gesehen von der Seite der Wehrmauer.
Foto Verfasserin, 2005.

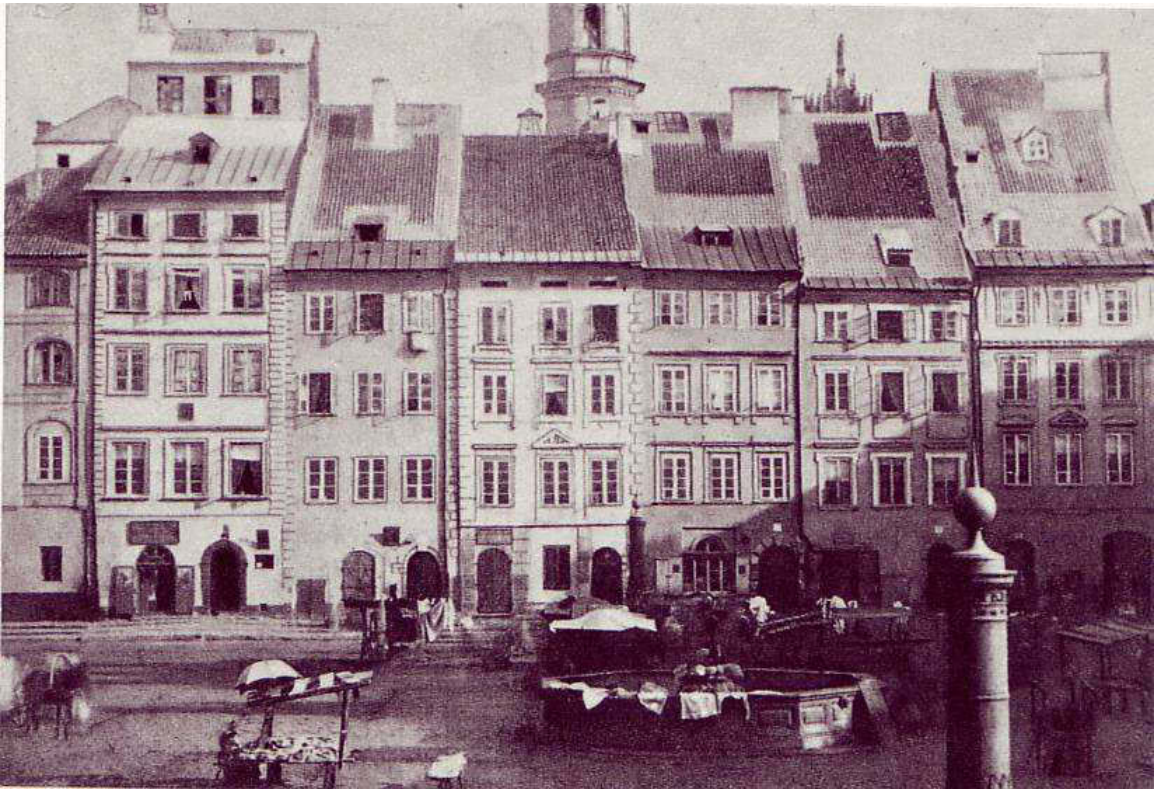


Abb. 172. Zakrzewski-Seite des Altstädtischen Marktes um 1855. Von links ein Fragment des Eckhauses an der Jezuicka-Straße Nr. 1/3, dann Häuser des Altstädtischen Marktes mit Nummer 1, Nr. 3, Nr. 5, Nr. 7, Nr. 9 und Nr. 11.
Foto Karol Bayer, 1855.



Abb. 173. Zakrzewski-Seite um 1928. Häuser Rynek Starego Miasta Nr. 7, Nr. 9, Nr. 11 und Nr. 13 (mit Malereien von Zofia Stryjeńska). Fotograf unbekannt. Foto um 1928.
Nach: Szpotański Tadeusz / Ilski Konrad / Limanowski Zygmunt / Sliwiński Artur / Wroczyński Czesław, Warszawa – ku upamiętnieniu dziesięciu lat samorządu Stolicy w niepodległej Polsce 1918-1928 (*Warschau – zum Andenken an zehn Jahre der Selbstverwaltung der Hauptstadt im unabhängigen Polen 1918-1928*), Warszawa 1929, Bildeinlage nach S. 88.



Abb. 174. Ruinen der Häuser der Zakrzewski-Seite. Fassaden von den Häusern Rynek Starego Miasta Nr. 3, Nr. 5 und Nr. 13. Foto Alfred Funkiewicz*, 1945.

Aus der Sammlung Muzeum Historyczne m. st. Warszawy (Das Historische Museum der Hauptstadt Warschau), MHW F 1584/5. Hier nach: Borecka Emilia (Hrsg.), *Warszawskie Stare Miasto. Z dziejów odbudowy (Warschauer Altstadt Von der Geschichte des Wiederaufbaus)*, Warszawa 1982, Abb. 12.



Abb. 175. Zakrzewski-Seite des Altstädtischen Marktes. Von links Häuser Jezuicka 1/3, Rynek Starego Miasta Nr. 1, Nr. 3 und Fragment Nr. 5. Foto Verfasserin, 2008.

WARSZAWA STARE MIASTO 1 PLAN SYTUACYJNY

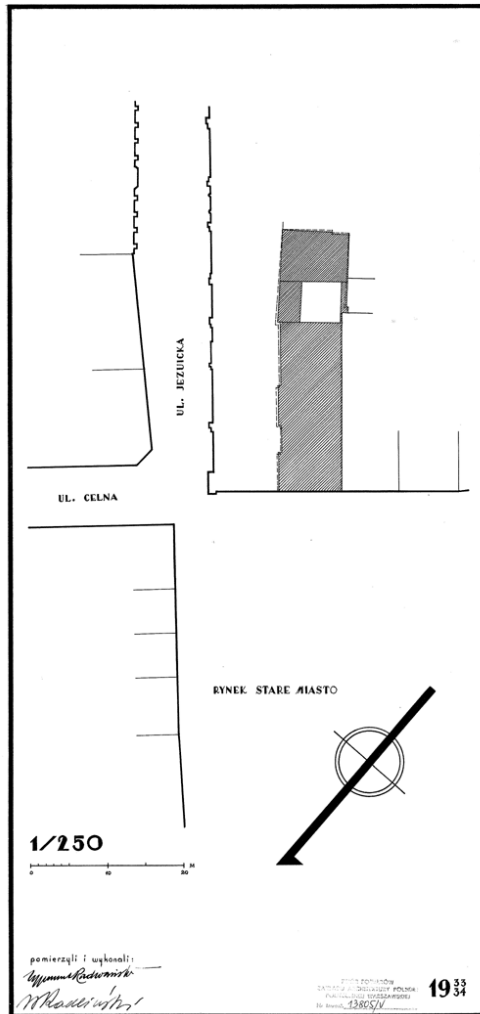


Abb. 176. Rynek Starego Miasta Nr. 1. Lageplan nach dem Plan von Lindley (1:250). Zeichnung Zygmunt Radwanski, M. Radliński, 1933-1934.
ZAP PW 13805

WARSZAWA ST. MIASTO 1

RZUT I PIĘTRA i PRZYZIEMIA

1 : 50

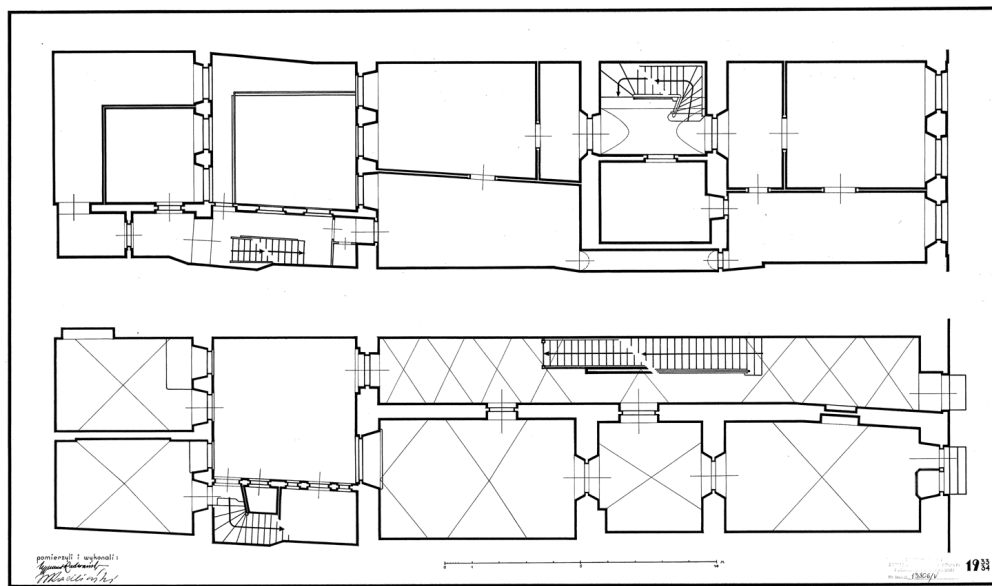


Abb. 177. Rynek Starego Miasta Nr. 1. Grundriss des Obergeschosses und Erdgeschosses (1:50). Zeichnung Zygmunt Radwanski, M. Radliński, 1933-1934.
ZAP PW 13806

WARSZAWA ST. MIASTO 1 1:50



Abb. 178. Rynek Starego Miasta Nr. 1. Frontansicht (1:50). Zeichnung Zygmunt Radwański, M. Radliński, 1933-1934.
ZAP PW 13808

WARSZAWA ST. MIASTO 1

SZCZEGÓŁY

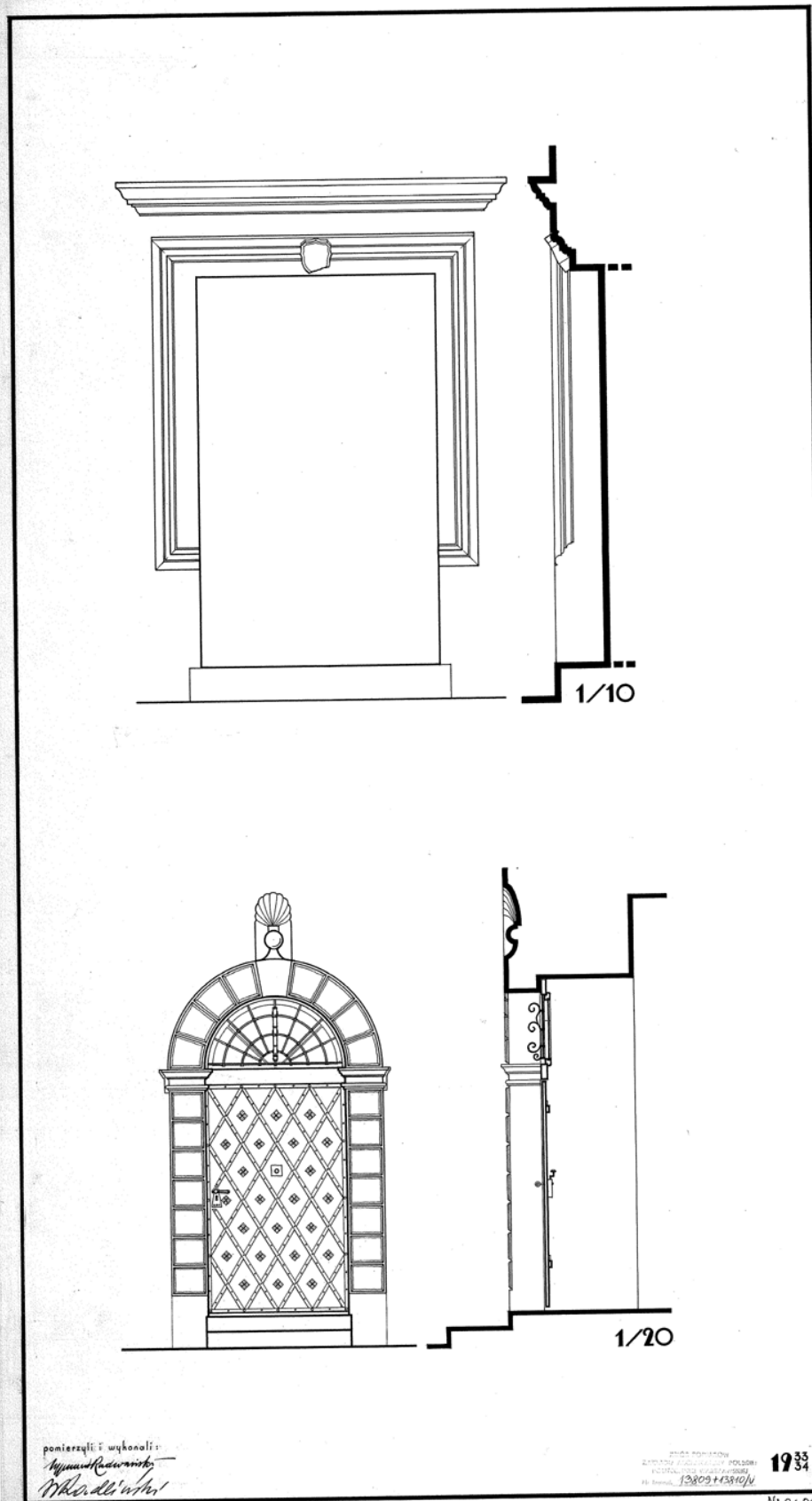


Abb. 179. Rynek Starego Miasta Nr. 1. Portal in der Diele, Ansicht und Schnitt (1:10), Außenportal, Ansicht und Schnitt (1:20). Zeichnung Zygmunt Radwanski, M. Radliński, 1933-1934. ZAP PW 13809, 13810.



Abb. 180. Rynek Nr. 1 (Fragment), Nr. 3 und Nr. 5.
Foto Verfasserin, 2008.

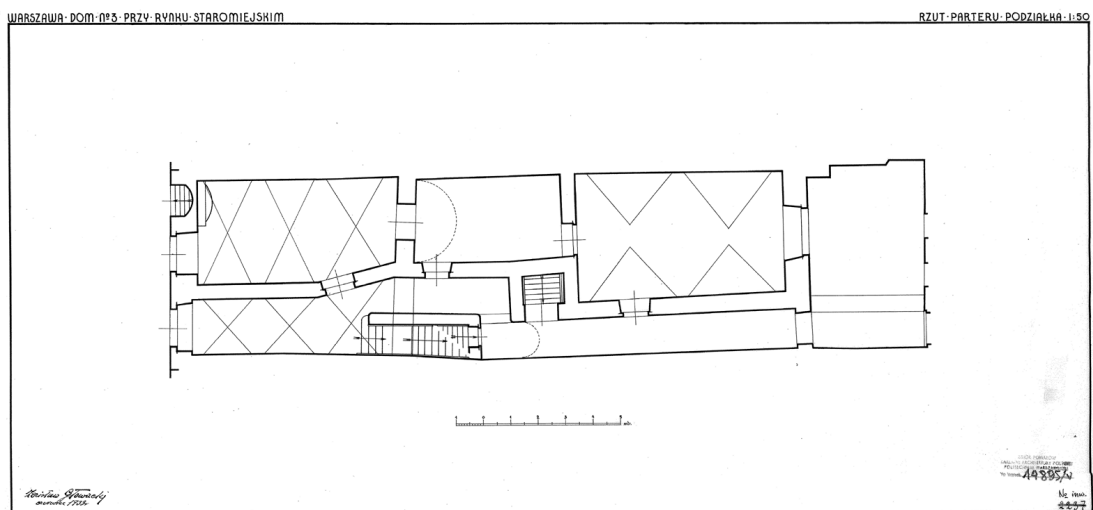


Abb. 181. Rynek Nr. 3. Plan des Erdgeschosses. Zeichnung Zdzisław Głowacki, 1933.
ZAP PW 14895

WARSZAWA · DOM N°3 · PRZY RYNKU · STAROMIEJSZYM

WIDOK FRONTOWY · PODZIAŁKA · 1:50

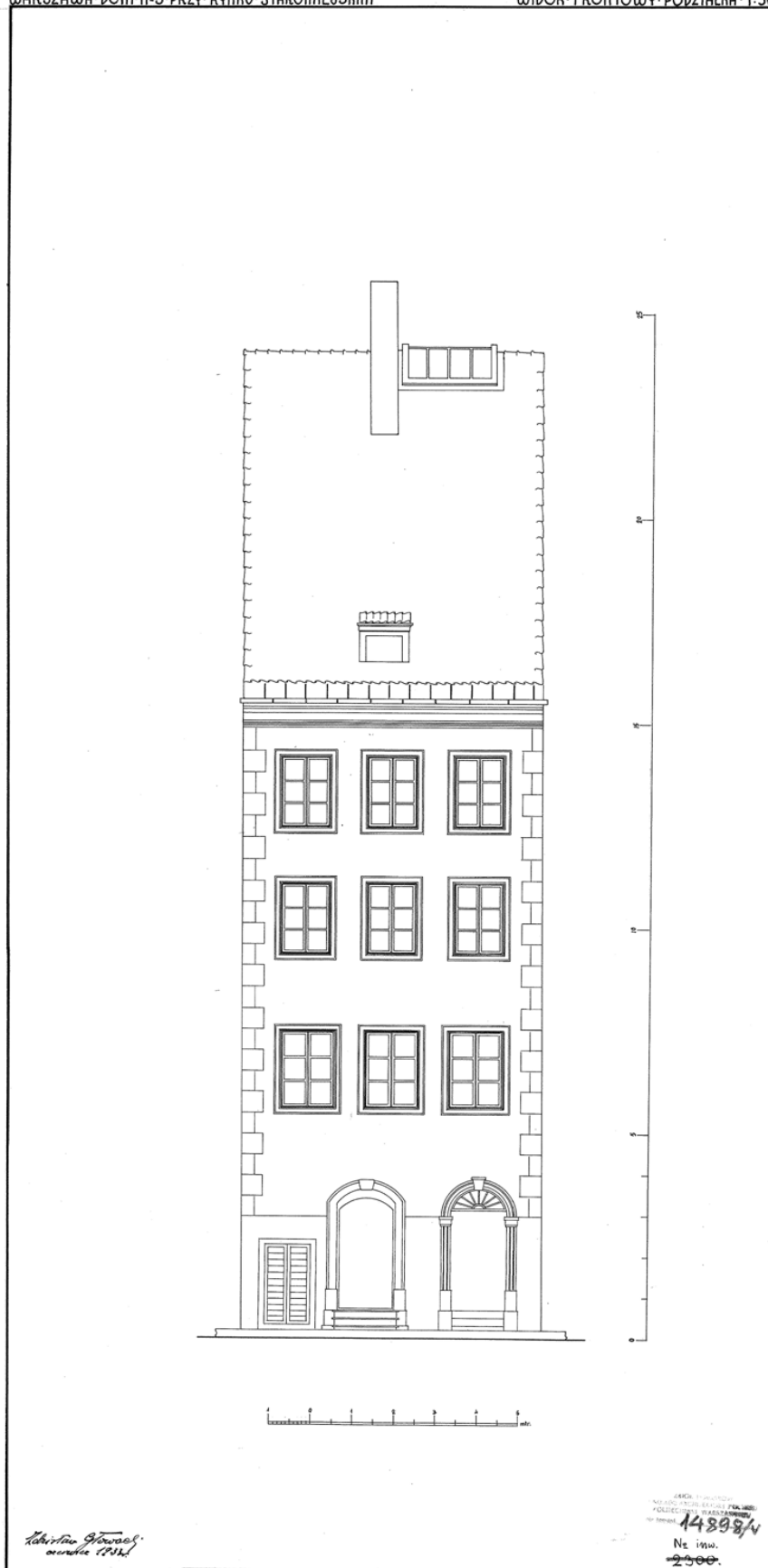


Abb. 182. Rynek Nr. 3. Fassade (1:50). Zdzisław Głowacki, 1933.
ZAP PW 14898

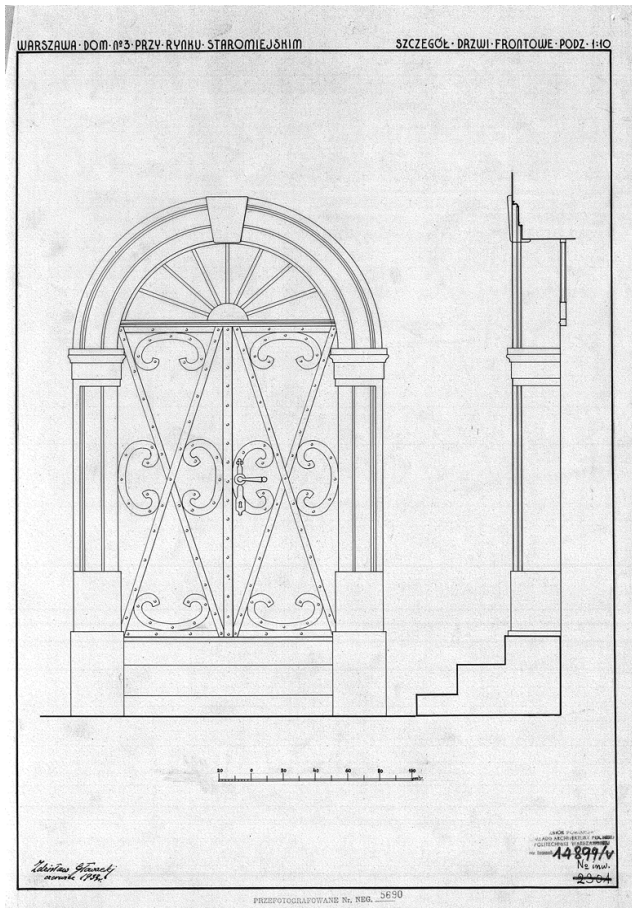


Abb. 183. Rynek Nr. 3. Portal, Ansicht und Schnitt (1:10). Zeichnung Z. Głowacki, 1933.
ZAP PW 14899



Abb. 184. Portal Rynek Starego Miasta Nr. 3.
Foto Verfasserin. 2005.

KAMIENICA NR.5 NA RYNKU
STAREGO MIASTA W WARSZAWIE

ELEWACJA
1:50

ZBIÓR POMIARÓW
ZAKŁADU ARCHITEKTURY POLSKIEJ
POLITECHNIKI WARSZAWSKIEJ
Nr Inwent. 680 44909/7

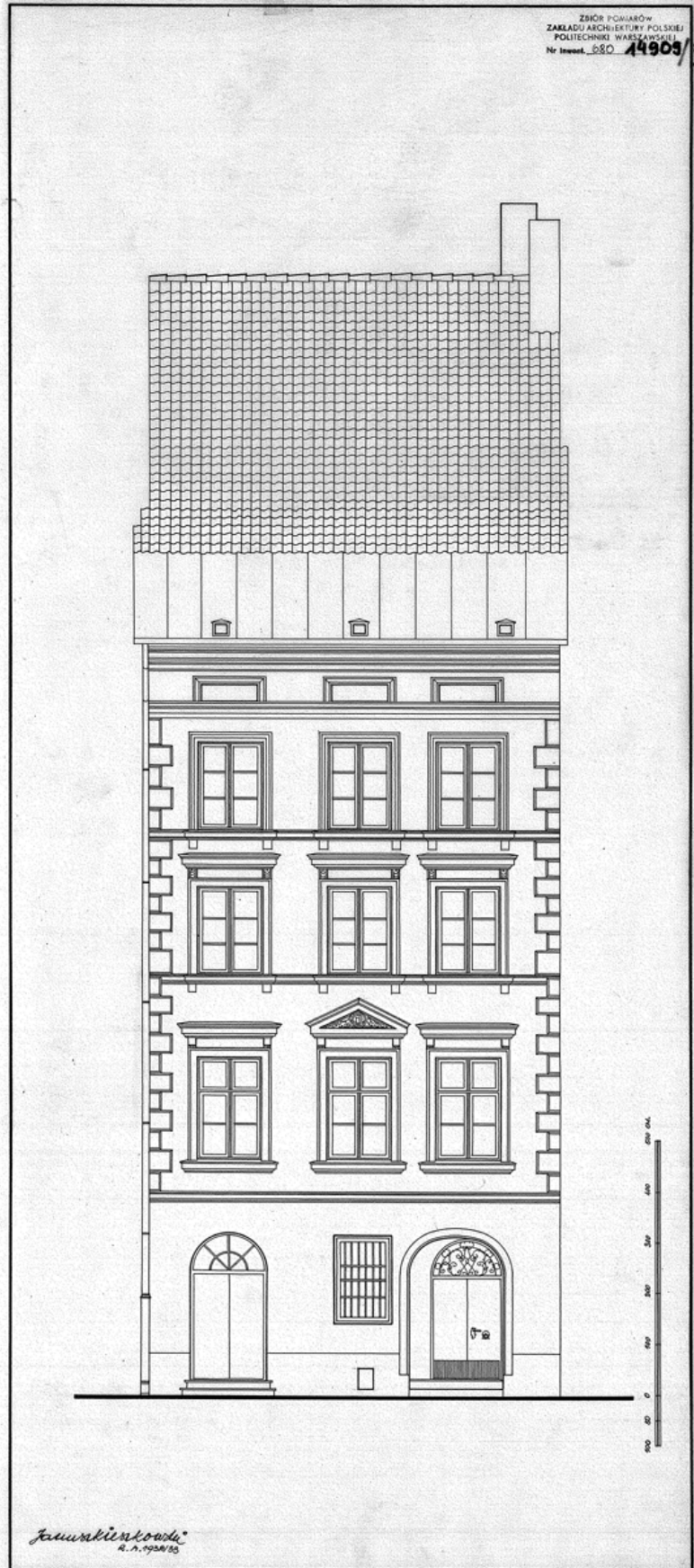


Abb. 185. Rynek Nr. 5. Die Fassade (1:50). Zeichnung Janusz Kieszkowski, 1934-1935.
ZAP PW 14909

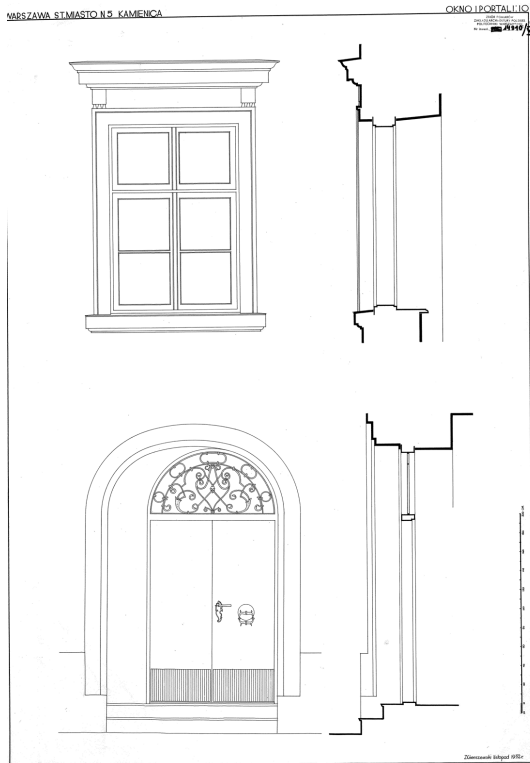


Abb. 186. Rynek Nr. 5. Portal und Fenster. Zeichnung Z. Gierszewski, November 1932.
ZAP PW 14910

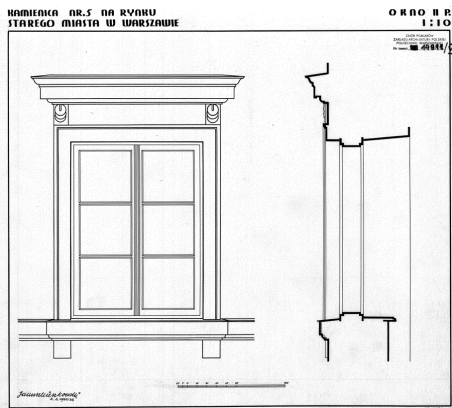


Abb. 187. Rynek Nr. 5. Fenster des 2. Obergeschosses. Ansicht und Querschnitt (1.10). Zeichnung
Janusz Kieszkowski, 1932-1933.
ZAP PW 14911

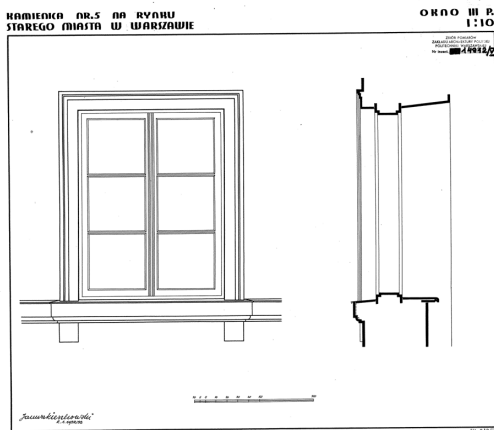


Abb. 188. Rynek Nr. 5. Fenster des 3. Obergeschosses. Ansicht und Querschnitt (1.10). Zeichnung J.
Kieszkowski, 1932-1933.
ZAP PW 14912



Abb. 189. Rynek Starego Miasta Nr. 5.
Foto Verfasserin, 2008.



Abb. 191. Rynek Nr. 5, Nr. 7 und Nr. 9 (Fragment).
Foto Verfasserin, 2012.

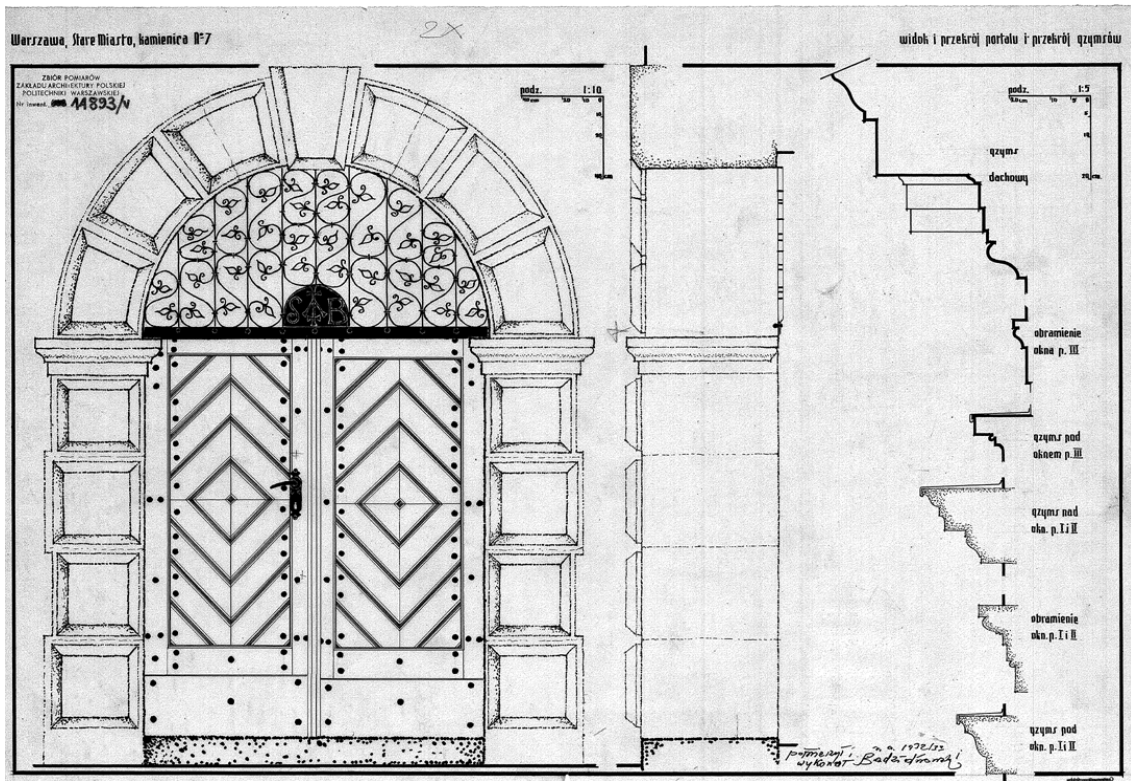


Abb. 192. Rynek Starego Miasta Nr. 7. Portal, Ansicht, Querschnitt (1:10) und Profile der Gesimse (1:5). Zeichnung Bodzianowski, 1932-1933.
ZAP PW 14893



Abb. 193. Rynek Starego Miasta Nr. 7. Portal
Foto Verfasserin, 2005.

STARE MIASTO 9. ELEWACJA 1:50



Abb. 194. Rynek Nr. 9. Frontfassade. Zeichnung Henryk Potubra, Mieczysław Zawadzki, 1934-1935.
ZAP PW 14936

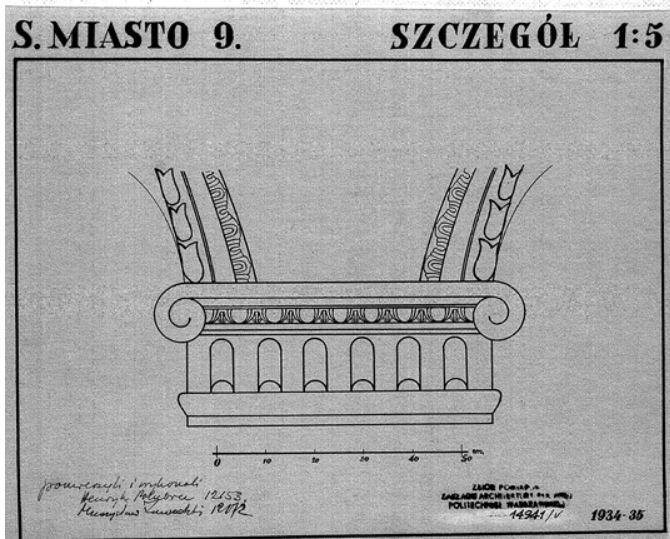


Abb. 195. Wand-Pilaster (um 1620) in der Diele Rynek Nr. 9. Zeichnung Henryk Potubra, Mieczysław Zawadzki, 1934-1935.
ZAP PW 14941



Abb. 196. Rynek Nr. 9. Ansicht der Diele. Aquarellzeichnung Henryk Potubra, Mieczysław Zawadzki, 1934-1935.
ZAP PW 14942



Abb. 197. Rynek Starego Miasta Nr. 9.
Foto Verfasserin, 2007.

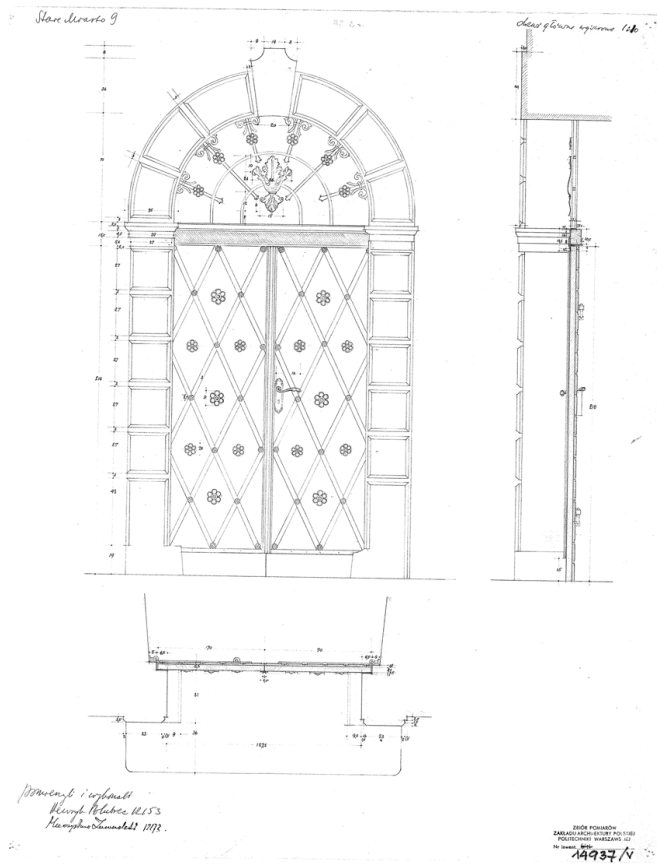


Abb. 198. Rynek Nr. 9. Eingangportal. Zeichnung Henryk Potubra, Mieczysław Zawadzki, 1934-1935.

ZAP PW 14937



Abb. 199. Rynek Nr. 9. Portal. Zugang zu Häusern Rynek Nr. 9, Nr. 11 und Nr. 13. Foto Verfasserin, 2005.

WARSZAWA-RYNEK STAREGO MIASTA N°11.

ELEWACJA - 1:50.

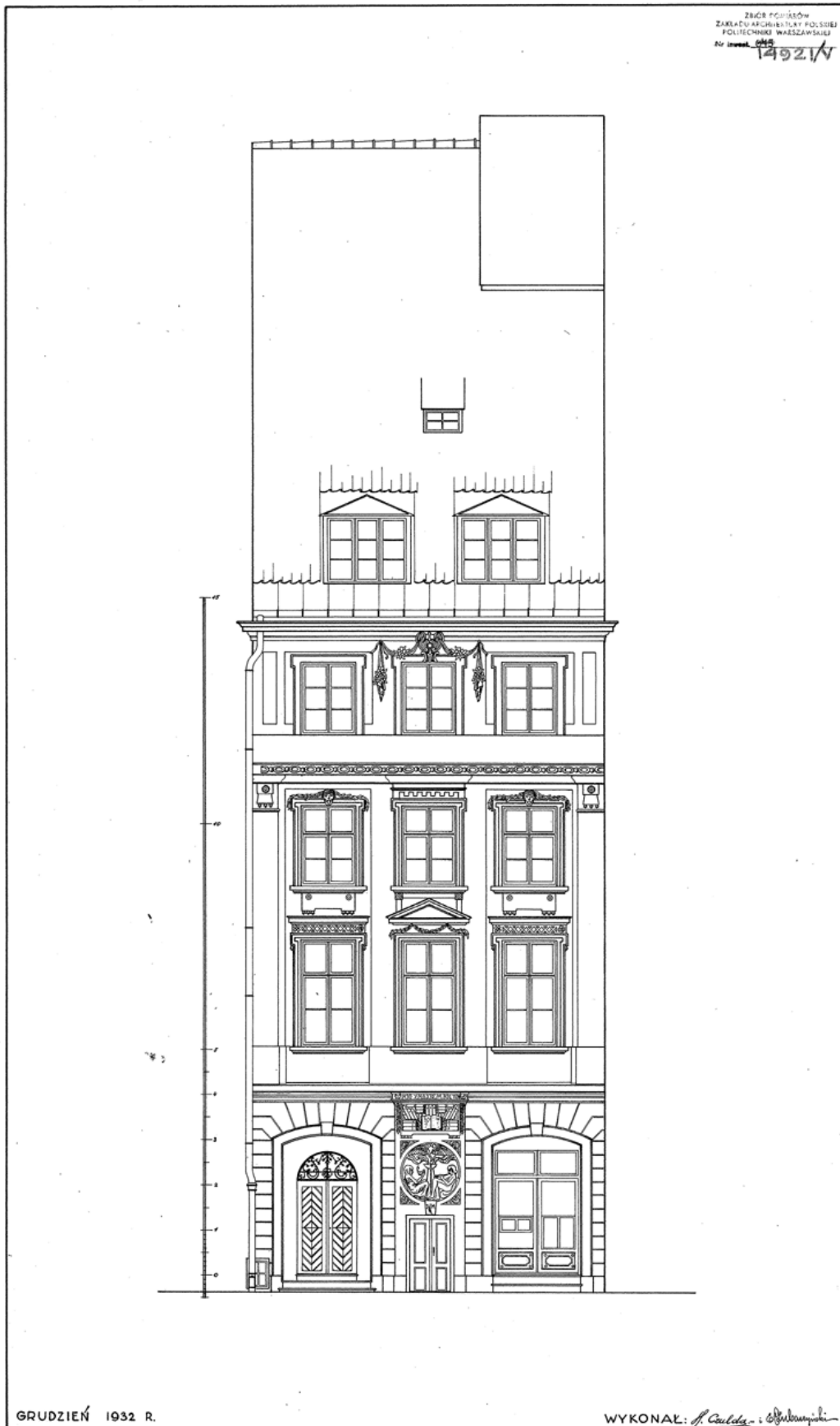


Abb. 200. Rynek Nr. 11. Frontansicht (1:50). Zeichnung H. Czulda, Lubaszyński, Dezember 1932.
ZAP PW 14921



Abb. 201. Rynek Starego Miasta Nr. 11 und Nr. 13. Foto J.K. Jaworski*, 1920.
 Original in der Sammlung Instytut Sztuki Polskiej Akademii Nauk (IS PAN) (Institut für Kunst der Polnischen Akademie der Wissenschaften), Neg. 10485. Hier nach: Wierzbicka Bożena, Polichromia Rynku Starego Miasta w 1928 roku (*Die Polychromie des Altstädtischen Marktes in dem Jahr 1928*), Bildeinlage nach dem Aufsatz, in: Wierzbicka Bożena (Hrsg.), *Historyczne place Warszawy (Historische Plätze Warschaus)*, Warszawa 1995, S. 57- 65.



Abb. 202. Rynek Starego Miasta Nr. 11.
Foto Verfasserin, 2007.



Abb. 203. Rynek Starego Miasta Nr. 13. Auf der Fassade Polychromie von Zofia Stryjeńska.
Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 204. Polychromie von Zofia Stryjeńska auf der Fassade des Hauses Rynek Nr. 13.
Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 205. Fragment der Świętojańska-Straße. Oben Zustand vor der Zerstörung, unten Entwurf für den Wiederaufbau. Von links Häuser Rynek Nr. 13, Świętojańska-Straße Nr. 14, Nr. 12B, Nr. 12A und Nr. 12.

Nach: Biegański Piotr / Zachwatowicz Jan, Die Altstadt in Warschau, Warschau 1956, Abb. 20.



Abb. 206. Rynek Nr. 13.
Foto Verfasserin, 2009.



Abb. 207. Ecke des Hauses Rynek Nr. 13 mit dem Löwen.
Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 208. Die Kołłątaj-Seite des Altstädtischen Marktes.
Foto Verfasserin, 2005.

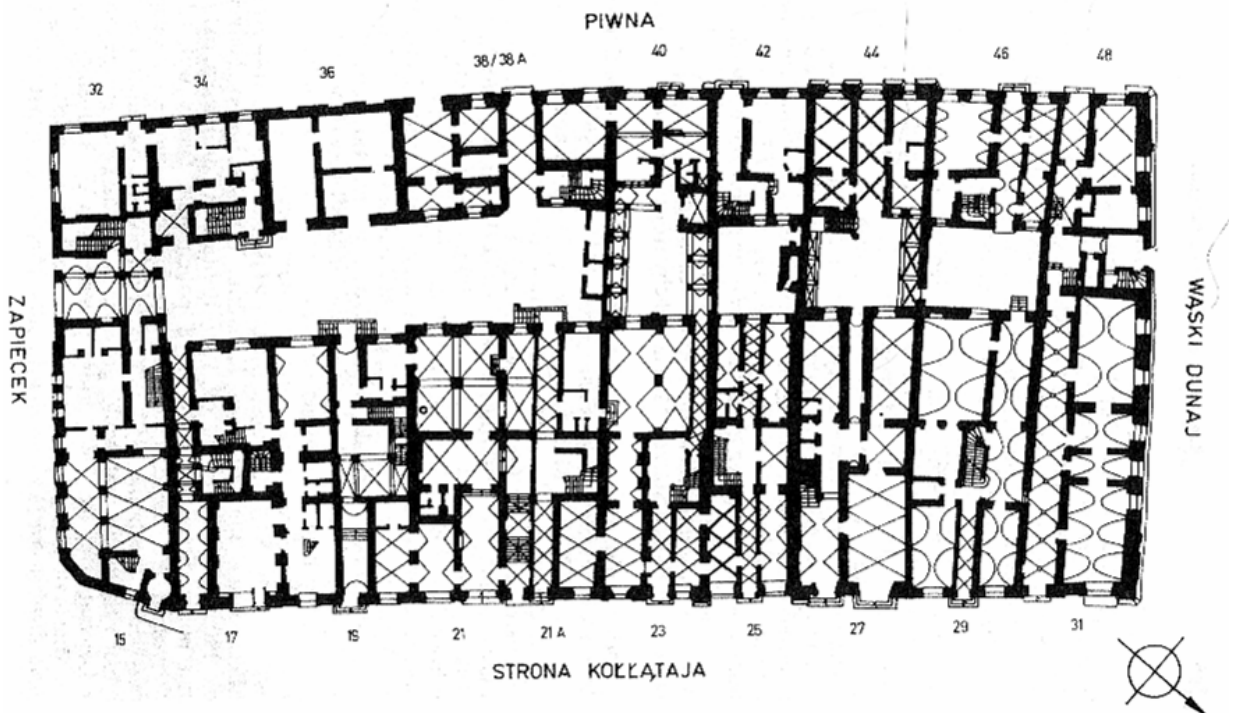


Abb. 209. Häuserblock der Kołłątaj-Seite des Altstädtischen Marktes (1:750).
Nach: Katalog Zabytkow Sztuki, Miasto Warszawa, Tom XI, Część 1, Stare Miasto, (*Lexikon der
Kunstdenkmäler, Band 11, Teil 1, Stadt Warschau, Altstadt*), Warszawa 1993, S. 245.

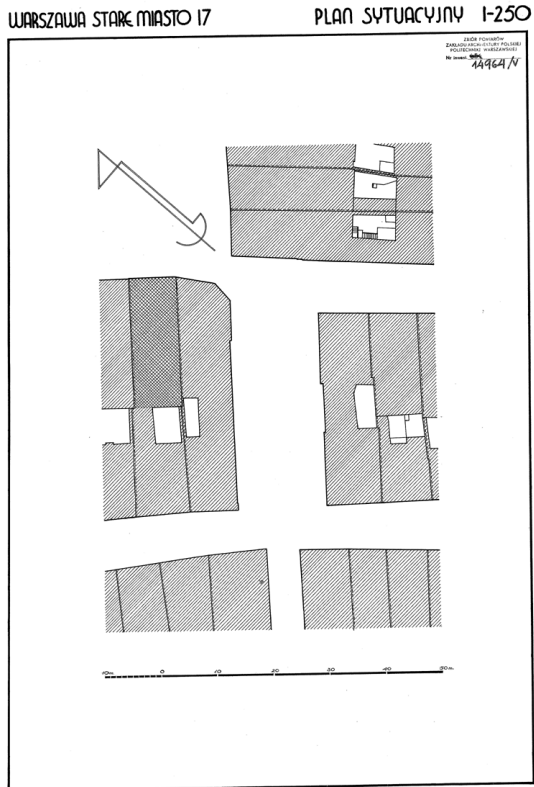


Abb. 210. Lageplan. Ecke des Altstädtischen Marktes (Zakrzewski-Seite, Kołłątaj-Seite), und Świętojańska-Straße, Zapieček-Straße, Piwna-Straße (1:250).
ZAP PW 14964



Abb. 211. Altstädtischer Markt von Zapieček-Straße in 30-ger Jahre. Links Haus Rynek Nr. 15, rechts Haus Nr. 13. Foto Tadeusz Przypkowski*.

Nach: Sołtan Andrzej, Warszawa gestern, Gliwice 1998, Abb. 5.



Abb. 212. Haus Rynek Nr. 15 an der Ecke des Altstädtischen Marktes und Zapiecek-Straße.
Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 213. Eingangsportal zur Poststelle im Haus Rynek Nr. 15.
Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 214. Poststelle im Haus Altstädtischer Markt Nr. 15.
Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 215. Rynek Nr. 15. Fassade zur Marktseite.
Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 216. Rynek Nr. 15. Eingang von der Zapiecek-Straße.
Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 217. Perspektive des Hauses Rynek Nr. 15 von der Piwna-Straße.
Foto Verfasserin, 2005.

WARSZAWA STARE MIASTO 17

ELEWACJA FRONTOWA 1:50

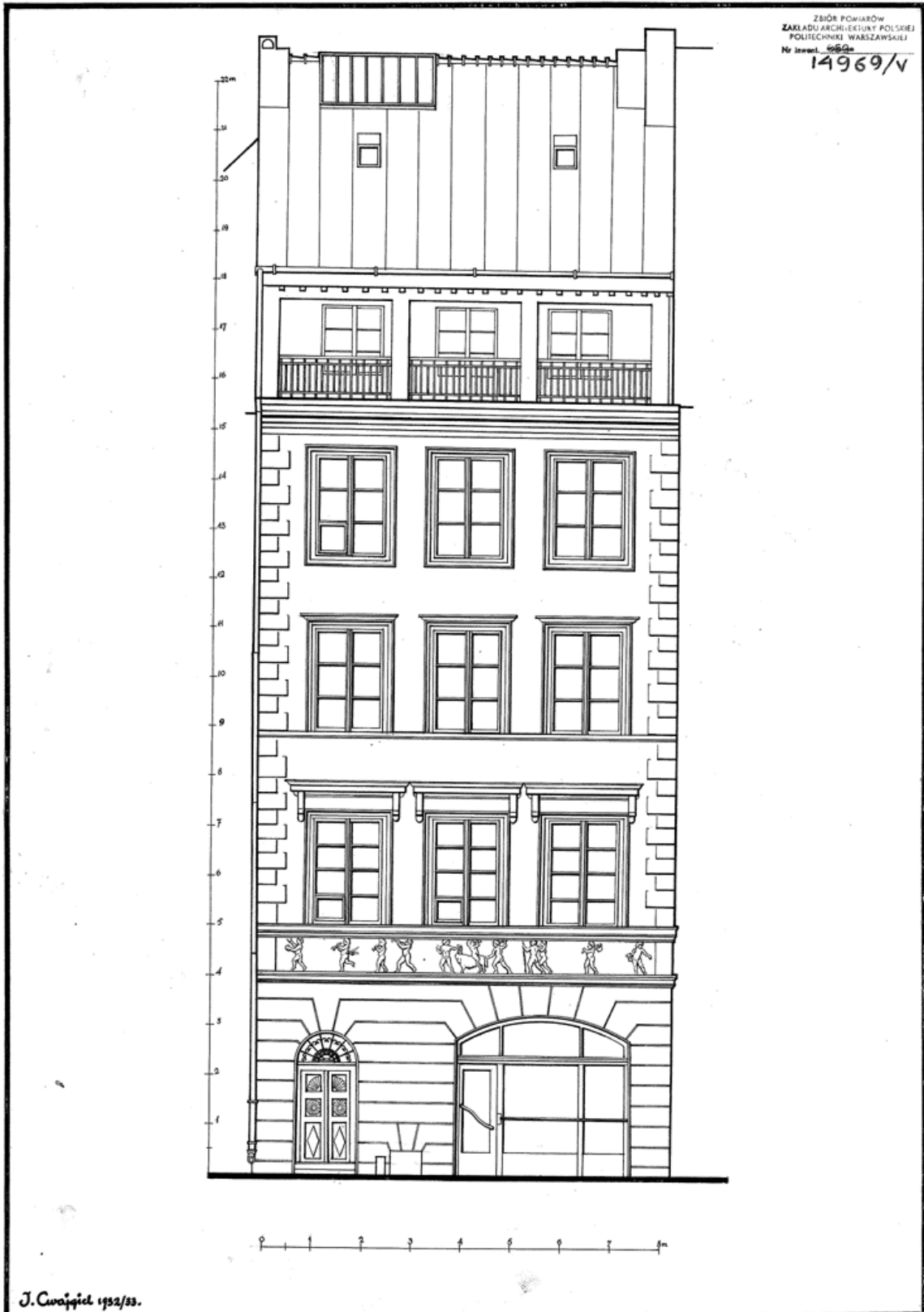


Abb. 218. Rynek Nr. 17. Fassade (1:50). Zeichnung J. Cwajgiel, 1932/1934.
ZAP PW 14969

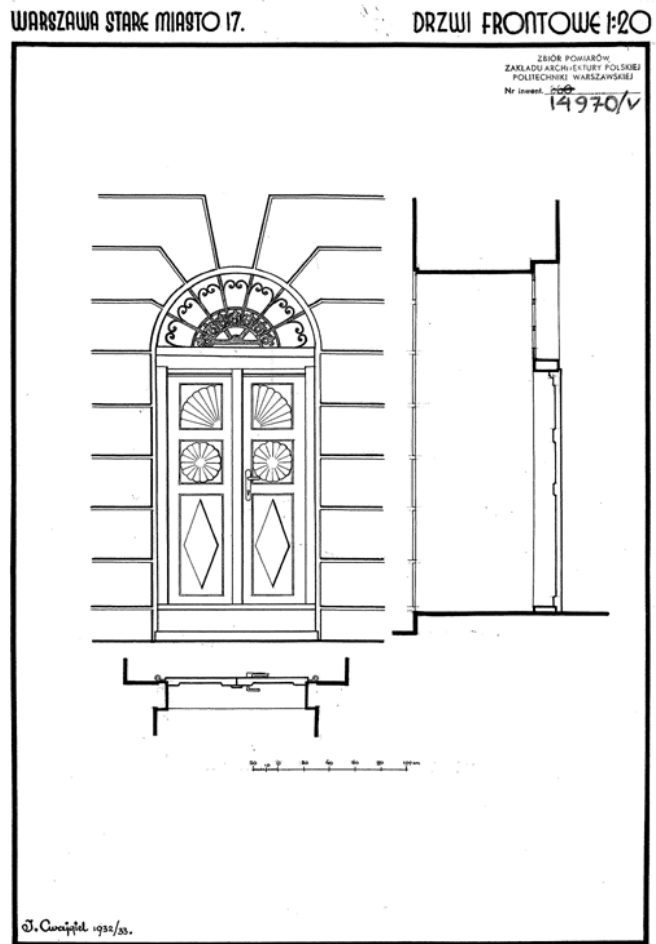


Abb. 219. Rynek Nr. 17. Frontportal (1:20). Zeichnung J. Cwajgiel, 1932/1934. .
ZAP PW 14970



Abb. 220. Rynek Nr. 17. Frontportal.
Foto Verfasserin, 2005.

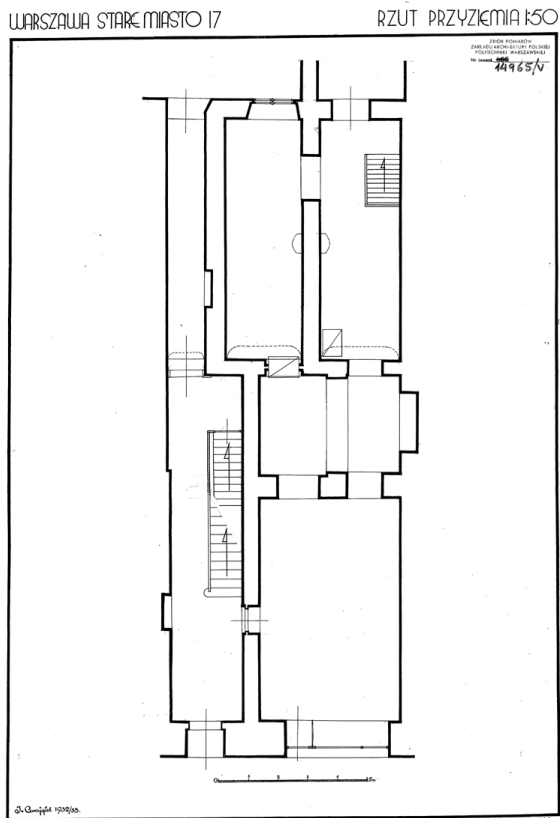


Abb. 221. Rynek Nr. 17. Erdgeschoss. Zeichnung J. Cwajgiel, 1932/1934.
ZAP PW 14965



Abb. 222. Gottesmutter mit Jesuskind. Fragment des Wandbildes aus der ersten Hälfte des 16. Jh.
Früher im Haus Rynek Nr. 17, jetzt im Haus Rynek Nr. 40.
Foto Verfasserin, 2012.

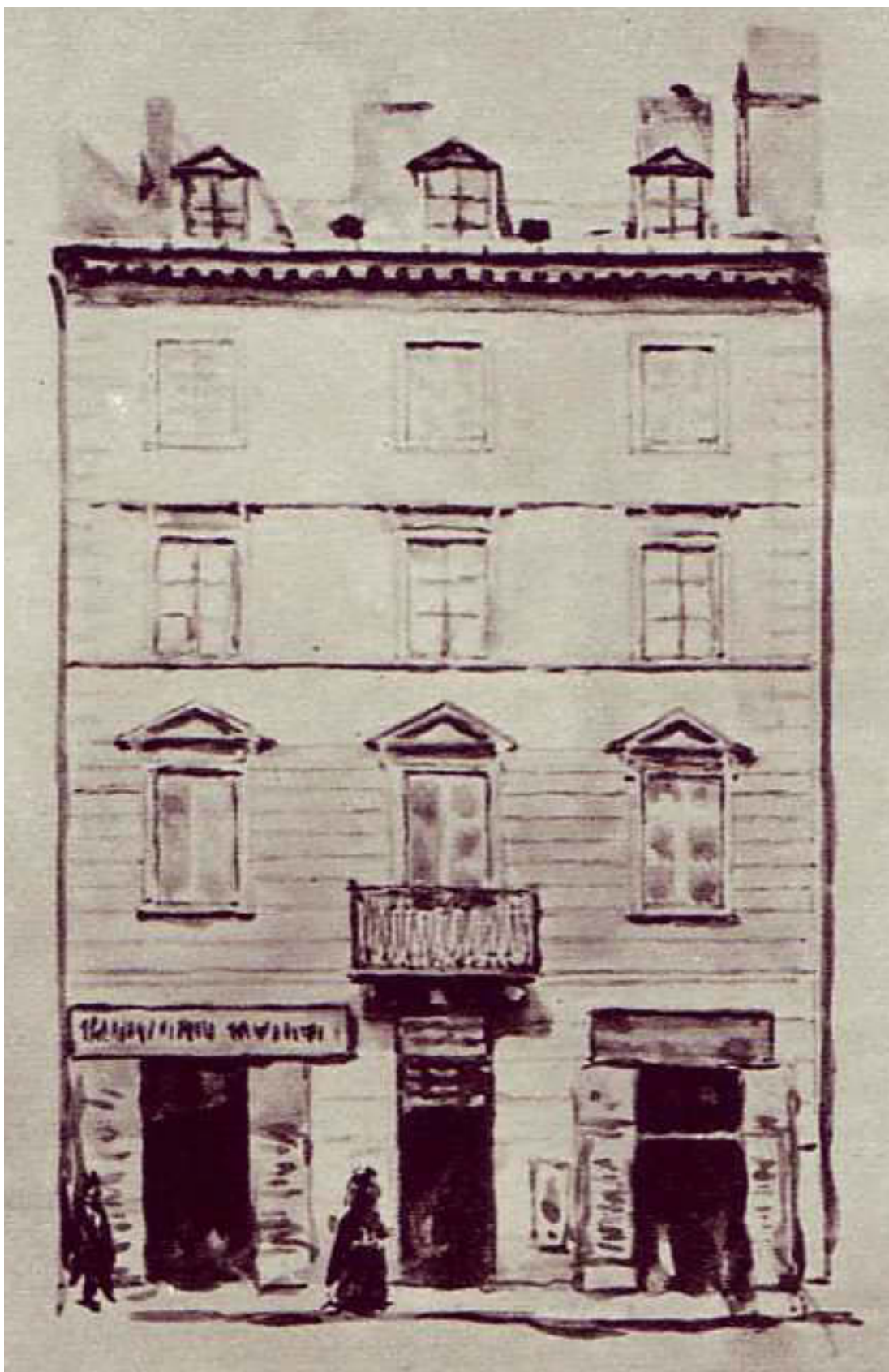


Abb. 223. Rynek Nr. 19. Zeichnung von Józef Pankiewicz vom Ende des 19. Jh.
Aus der Sammlung Muzeum Narodowe w Warszawie (Nationalmuseum in Warschau).

RYNEK STAREGO MIASTA 19 w WARSZAWIE.

ELEWACJA FRONTOWA 1:50

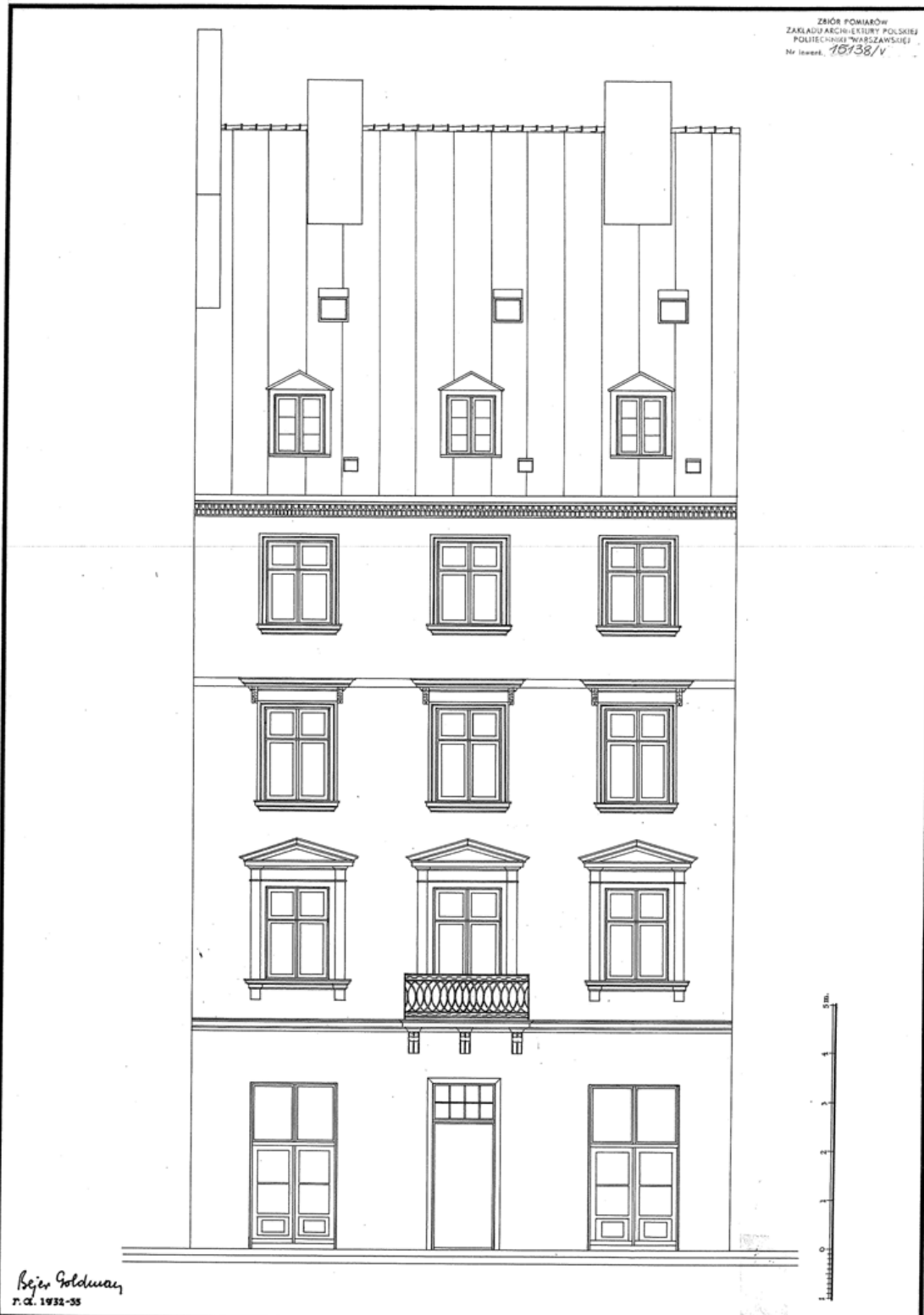


Abb. 224. Rynek Nr. 19. Fassade (1:50). Zeichnung Bejer Goldmann, 1932-1935.
ZAP PW 15138

RYNEK STAREGO MIASTA 19 w WARSZAWIE* SZCZEGÓŁ OKNA 2. PIĘTRA 1:10

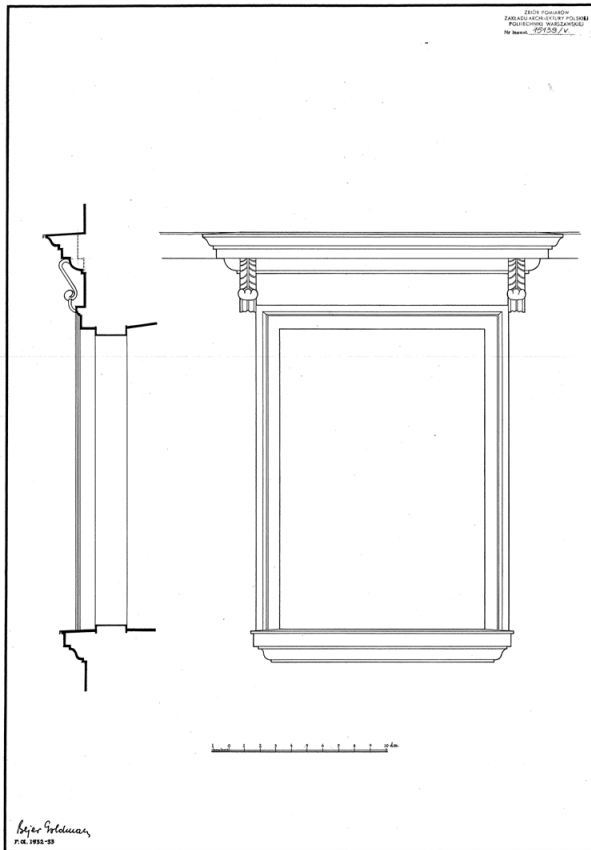


Abb. 225. Rynek Nr. 19. Fenster des 2. Obergeschosses (1:10). Bejer Goldmann, 1932-1935.
ZAP PW 15139

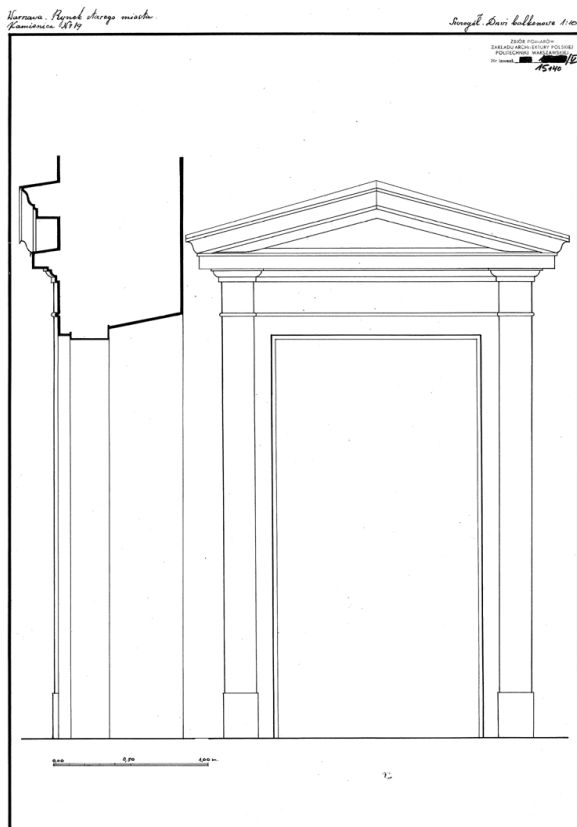


Abb. 226. Rynek Nr. 19. Balkonportal (1:10). Jerzy Kozuchowicz.
ZAP PW 15140



Abb. 227. Kółtaj-Seite in den 30-er Jahren. Häuser Rynek Nr. 19, Nr. 21, Nr. 21A, Nr. 23, Nr. 25.
Foto Piotr Kosiński*.

Aus der Sammlung Muzeum Historyczne m. st. Warszawy (Das Historische Museum der Hauptstadt Warschau.). Hier nach: Flyer: Portale dawnej Warszawy, Hrsg.: Muzeum Historyczne m. st. Warszawy (Das Historische Museum der Hauptstadt Warschau).



Abb. 228. Rynek Nr. 19, Nr. 21, Nr. 21A, Nr. 23 und Nr. 25.
Foto Verfasserin, 2007.



Abb. 229. Rynek Nr. 19. Fassade.
Foto Verfasserin, 2012.

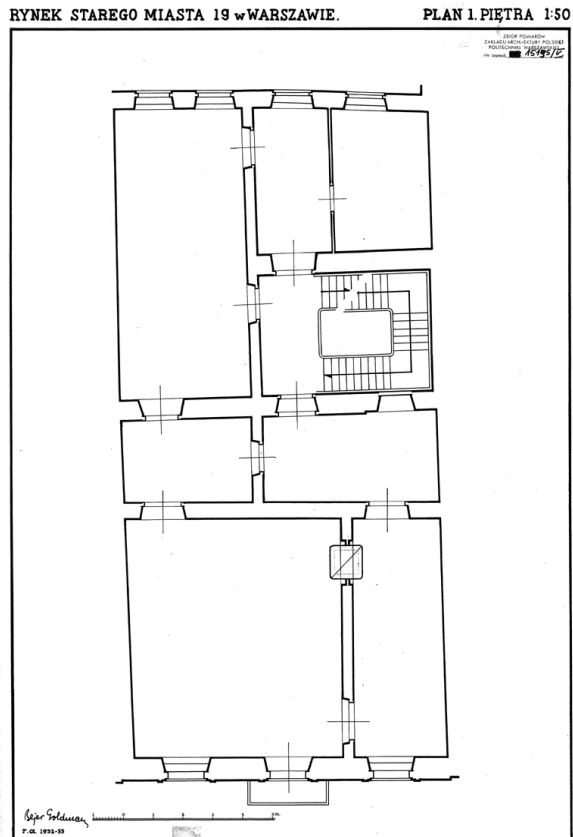


Abb. 230. Rynek Nr. 19. 1. Obergeschoss (1:50). Zeichnung Bejer Goldmann, 1932-1935.
ZAP PW 15135

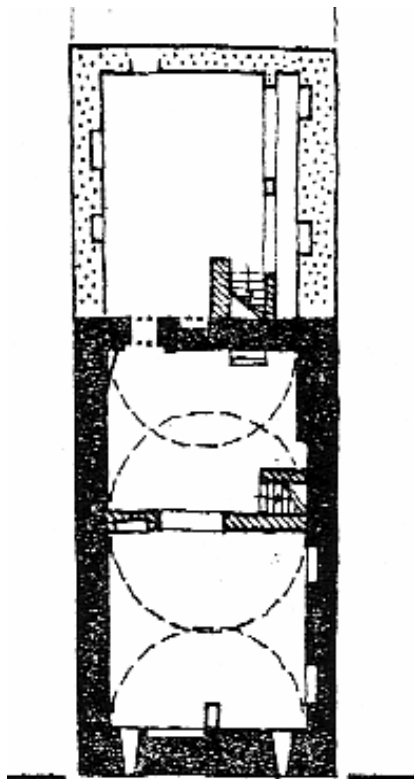


Abb. 231. Rekonstruktionszeichnung des Hauses Rynek Nr. 21, Mitte des 15. Jh. Schwarz -
ursprüngliche Mauer, schraffiert und gepunktet – gotische Umbauten. Neuzeitliche Veränderungen
wurden nicht gezeichnet.

Nach: Widawski Jarosław, Sredniowieczny dom miejski w Warszawie (*Das mittelalterliche Stadthaus
in Warschau*), in: KAiU 1985, Heft 2, S. 135-149.

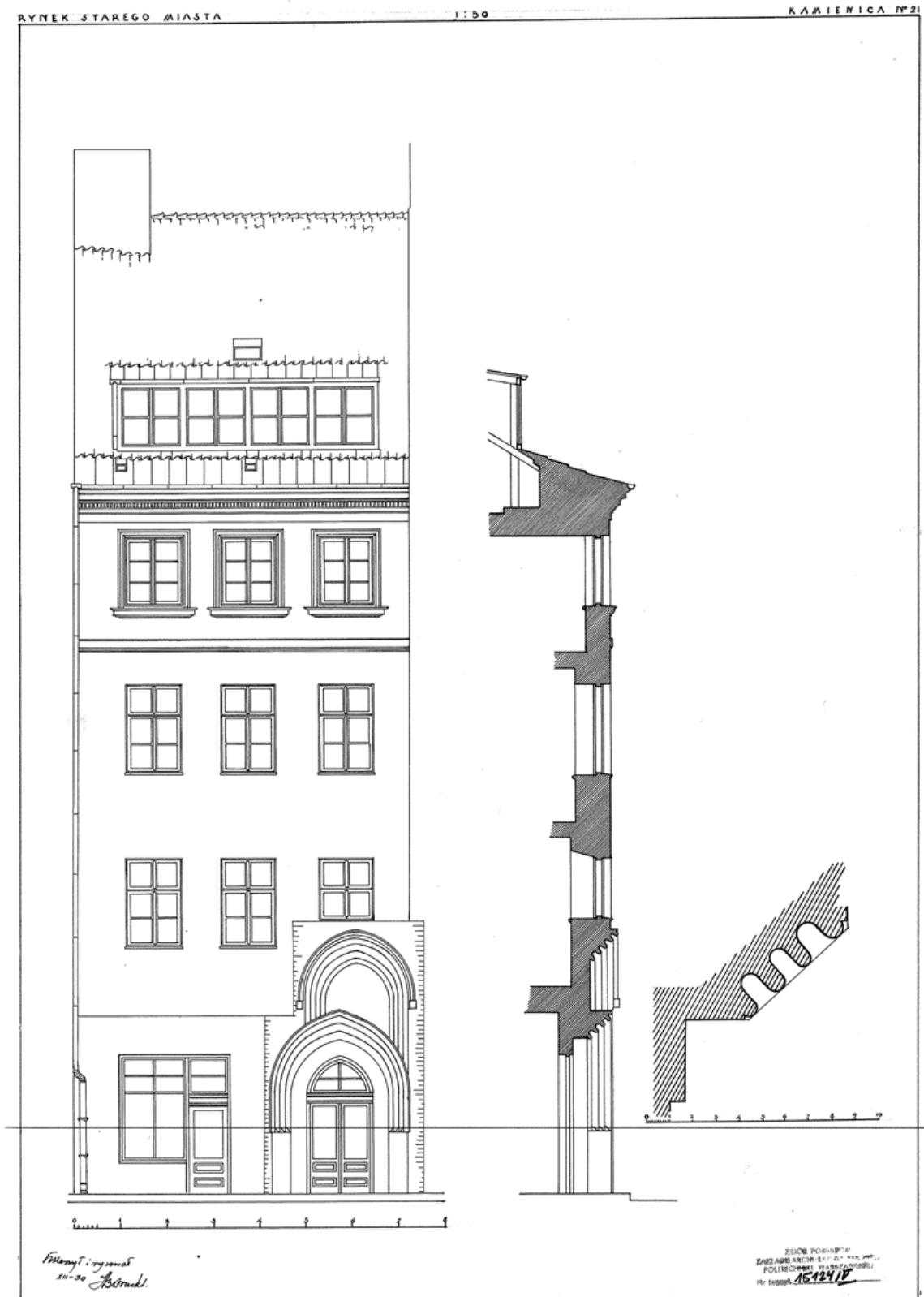


Abb. 232. Rynek Nr. 21. Frontfassade: Ansicht, Querschnitt. Zeichnung Borawski, 1930.
ZAP PW 15124



Abb. 233. Rynek Nr. 21. Fassade mit dem Portal, Rynek Nr. 21A und Nr. 23.
Foto Verfasserin, 2005.

ST. MIASTO w WARSZAWIE nr 21 (23?) ELEVACJA (B) PODZ. 1:50

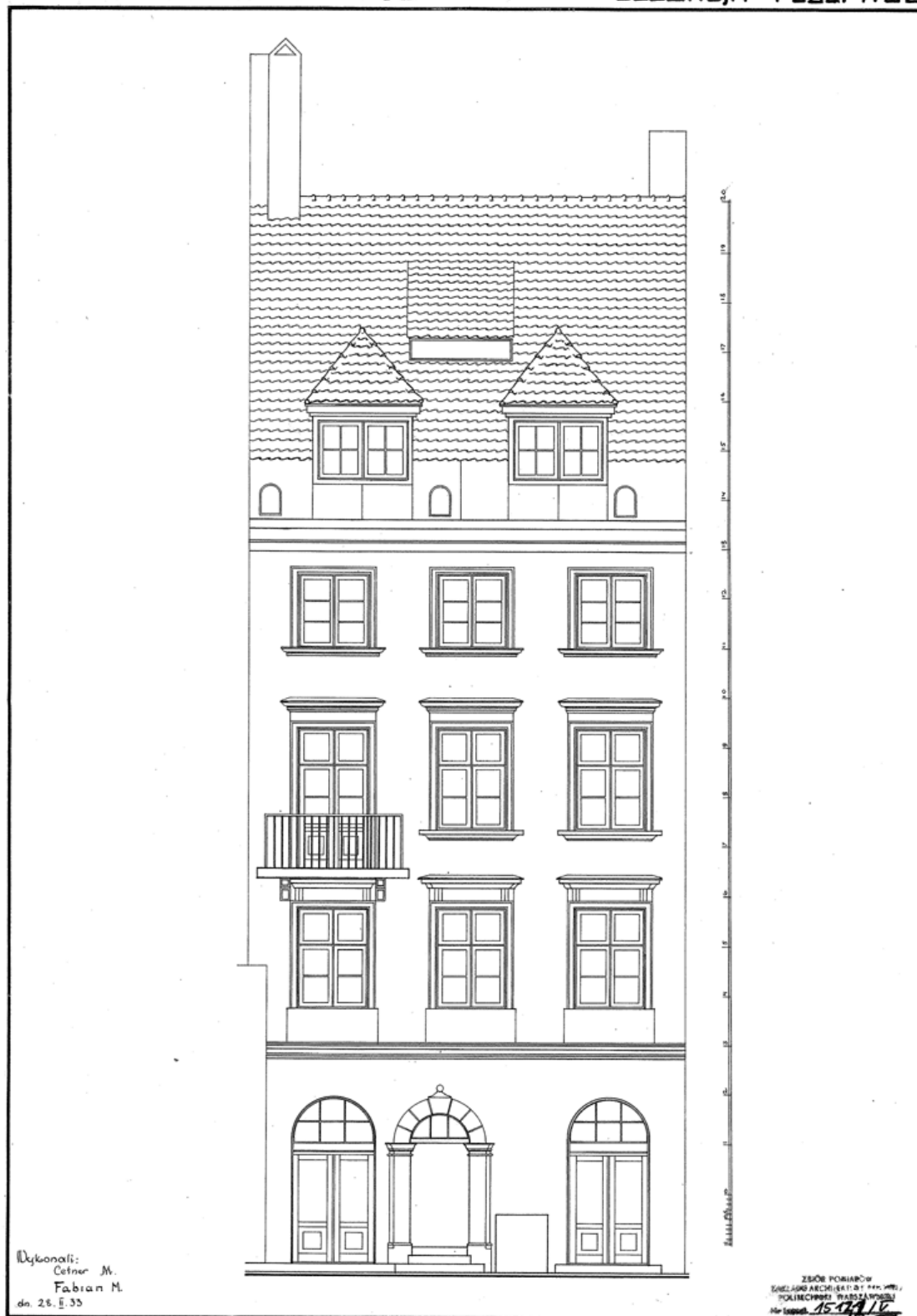


Abb. 234. Rynek 21A. Frontfassade (1:50). Zeichnung M. Cetner, M. Fabian, 1933.
ZAP PW 15131



Abb. 235. Rynek Nr. 21A, Nr. 23 und Nr. 25.
Foto Verfasserin, 2005.

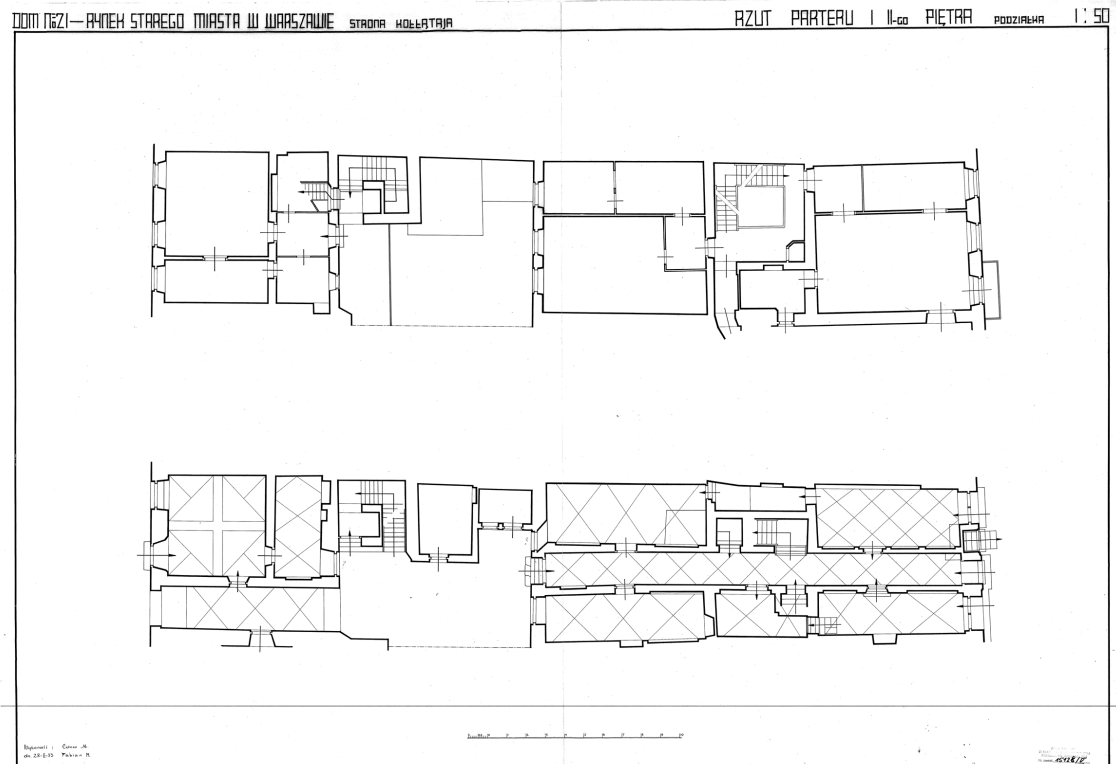


Abb. 336. Rynek Nr. 21A. Plan des Parterres und des 2. Obergeschosses (1:50). Zeichnung M. Cetner, M. Fabian, 1933.
ZAP PW 15128



Abb. 237. Der Löwe über dem Fenster des Hauses Rynek Nr. 21A.
Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 238. Rynek Nr. 23, Nr. 25 und Nr. 27.
Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 239. Rynek Nr. 23. Portal mit Oberlichtgitter mit dem Datum 1671.
Foto Verfasserin, 2005.

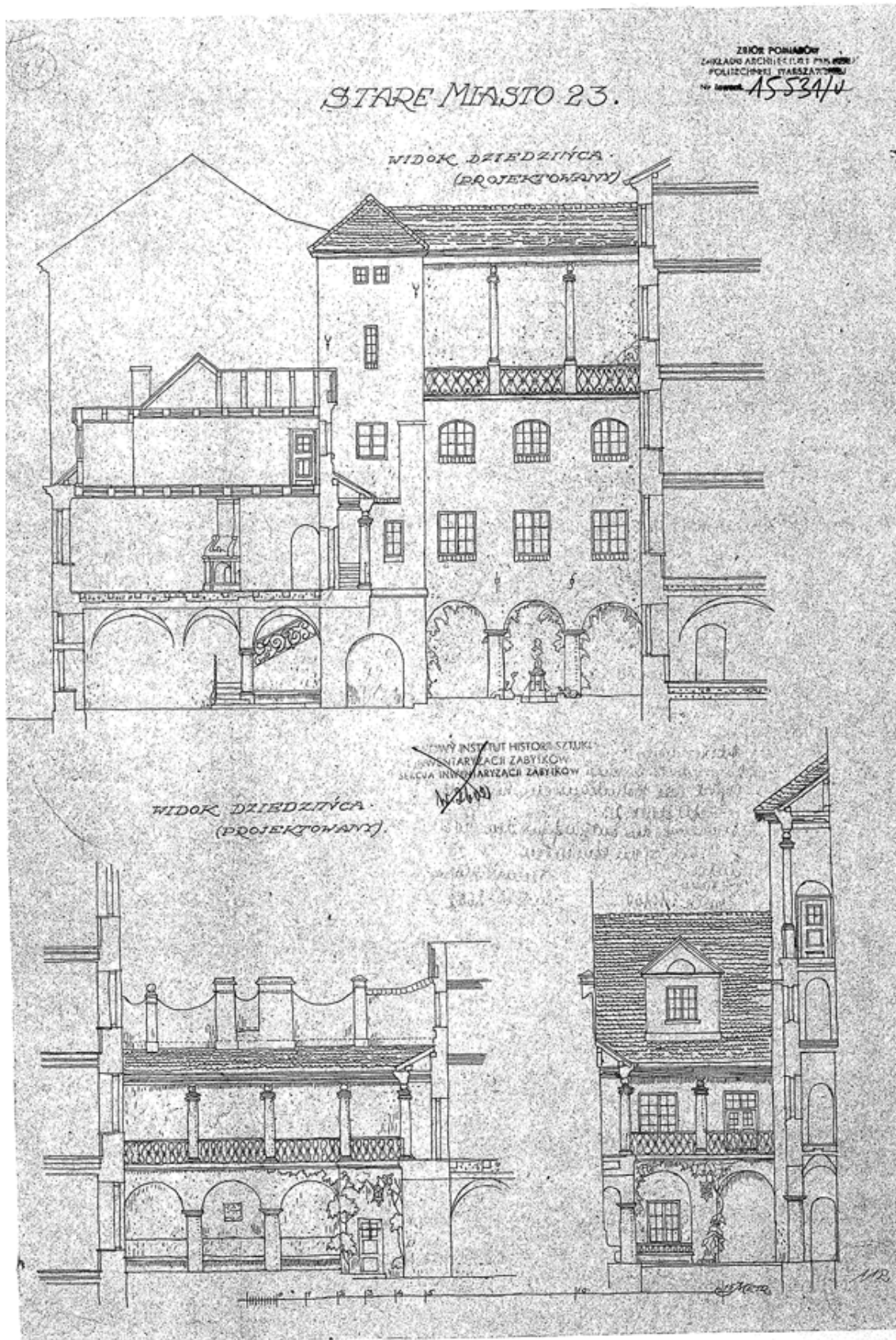


Abb. 240. Ansicht des Innenhofes Rynek Nr. 23. Entwurf vom 1939. Zeichner nicht bekannt.
ZAP PW 15531

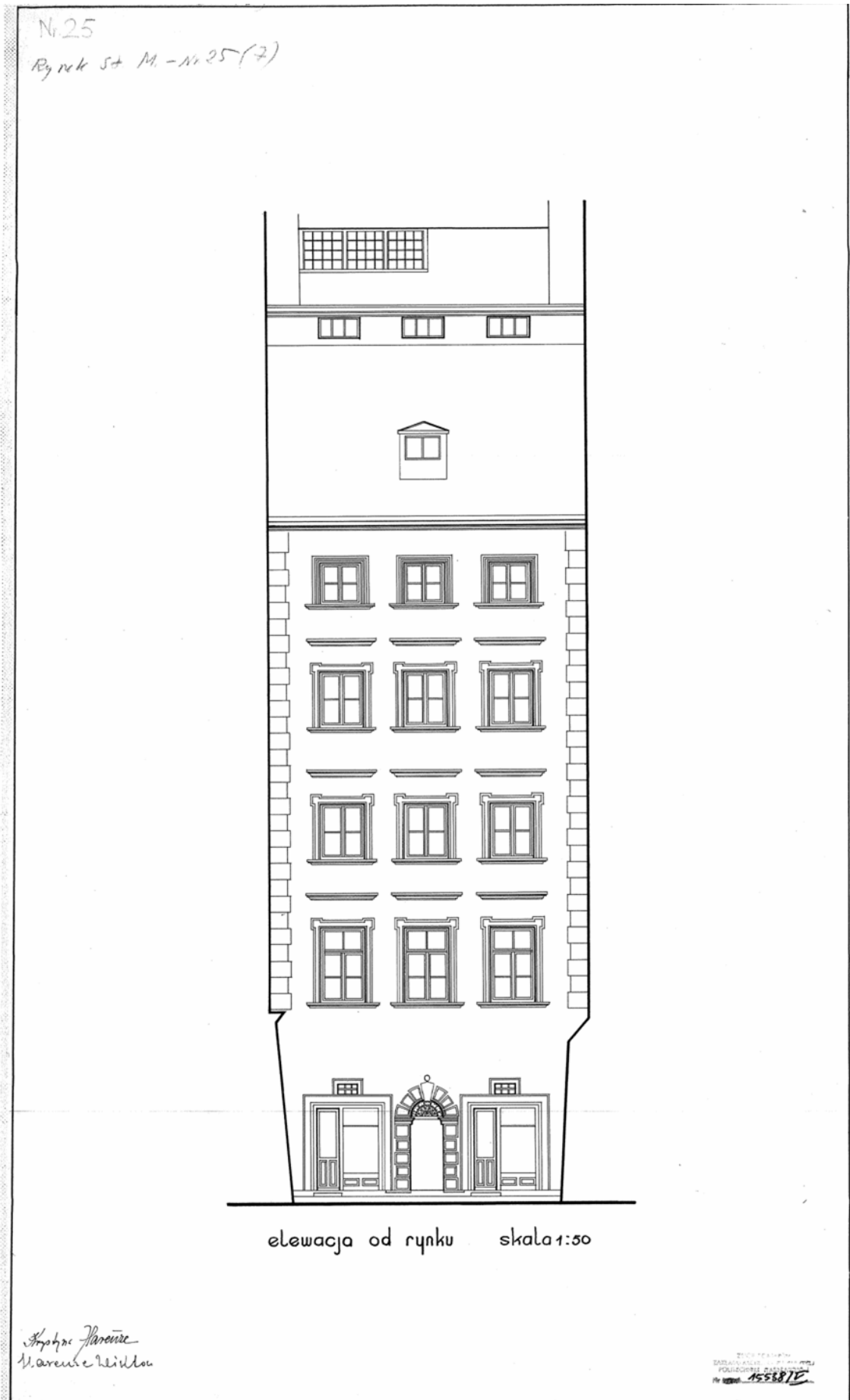


Abb. 241. Rynek Nr. 25. Fronfassade (1:50). Zeichnung Krystyna Harenze, Wiktor Harenze.
ZAP PW 15538

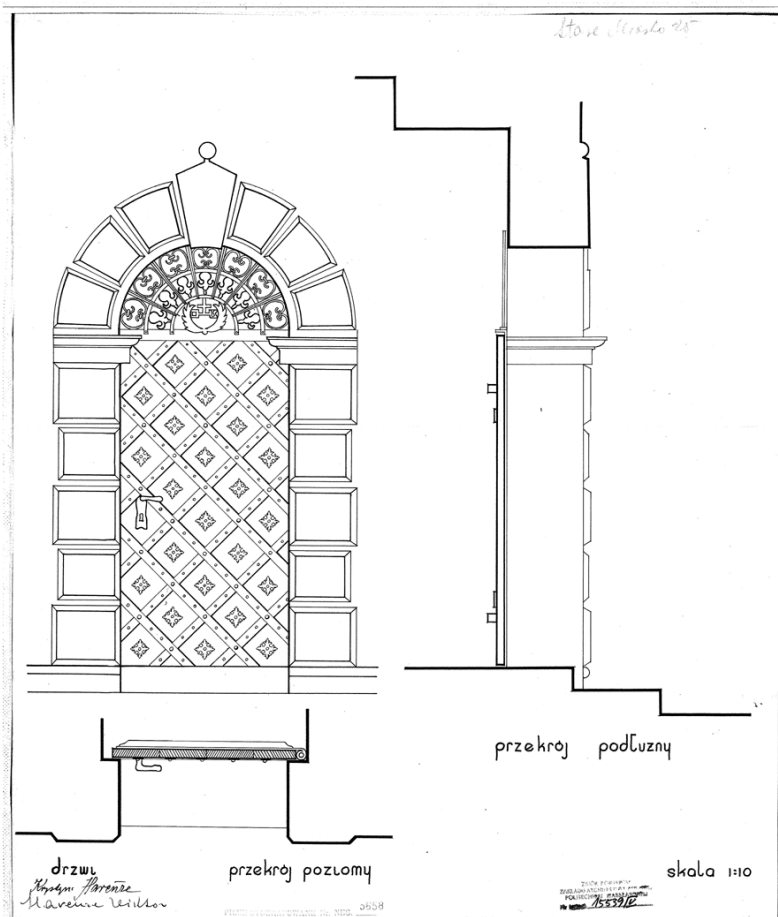


Abb. 242. Rynek Nr. 25. Eingangsportal: Ansicht, Querschnitt, Längsschnitt (1:10). Zeichnung Krystyna Harenze, Wiktor Harenze. ZAP PW 15539



Abb. 243. Rynek Nr. 25. Frontportal. Foto Verfasserin, 2005.

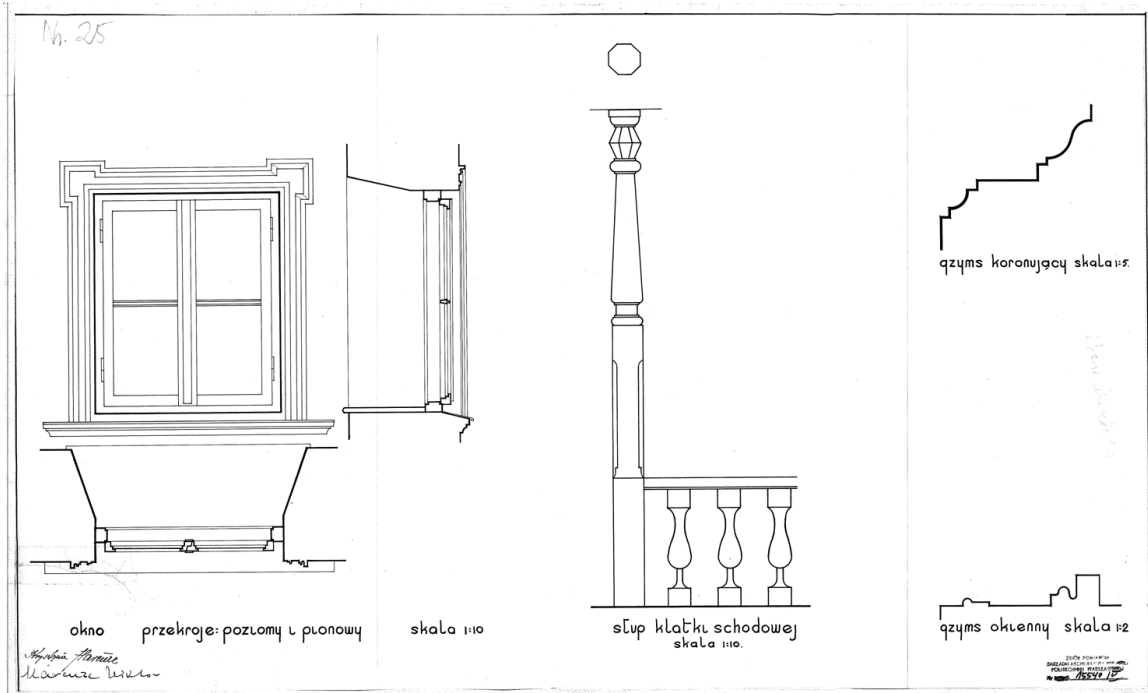


Abb. 244. Rynek Nr. 25. Fenster: Ansicht, Querschnitt (1:10), Längsschnitt (1:10), Balüsterfragment vom Treppenhaus (1:5), Gesimse-Profile (1:2). K. Harenze, W. Harenze. ZAP PW 15540



Abb. 245. Rynek Nr. 25. Eulenrelief über dem Fenster.
Foto Verfasserin, 2003.



Abb. 246. Häuserzeile der Kollátaj-Seite.
Foto Verfasserin, 2005.

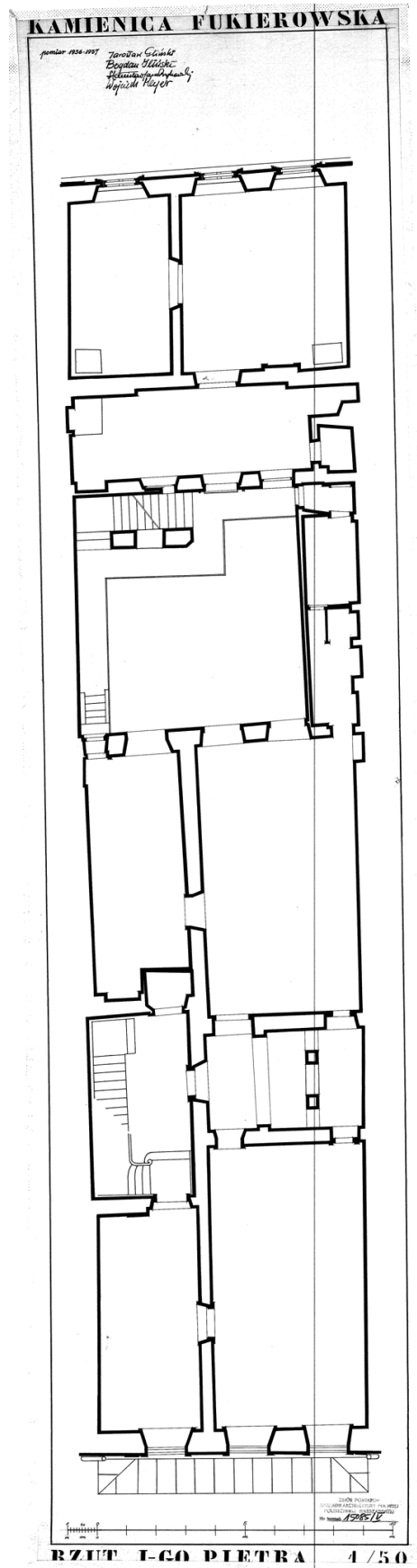
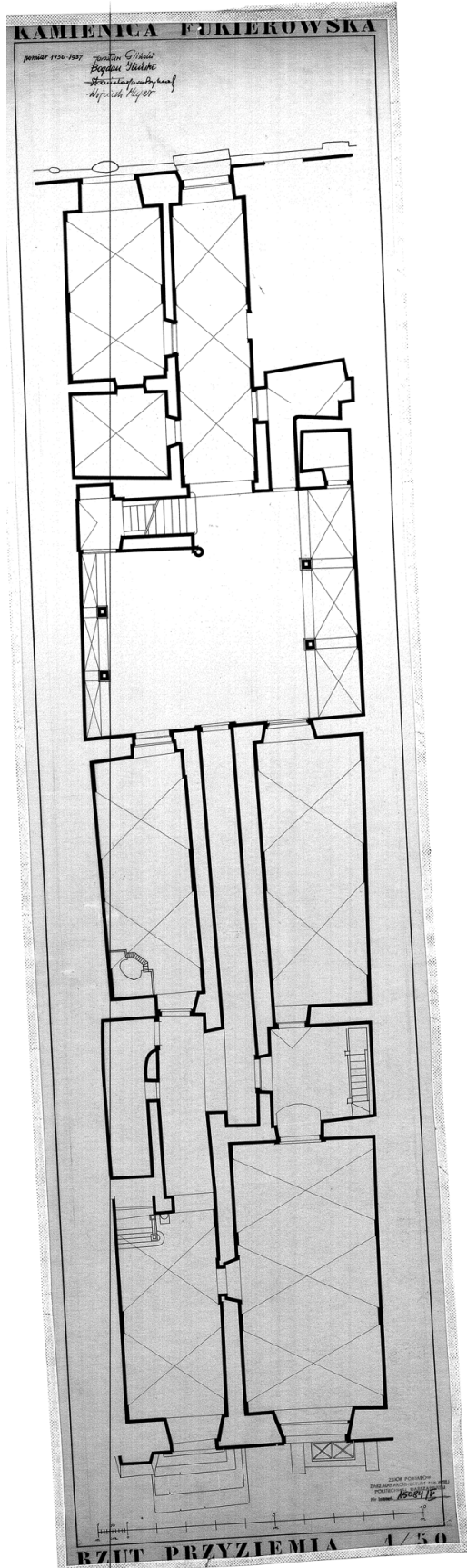
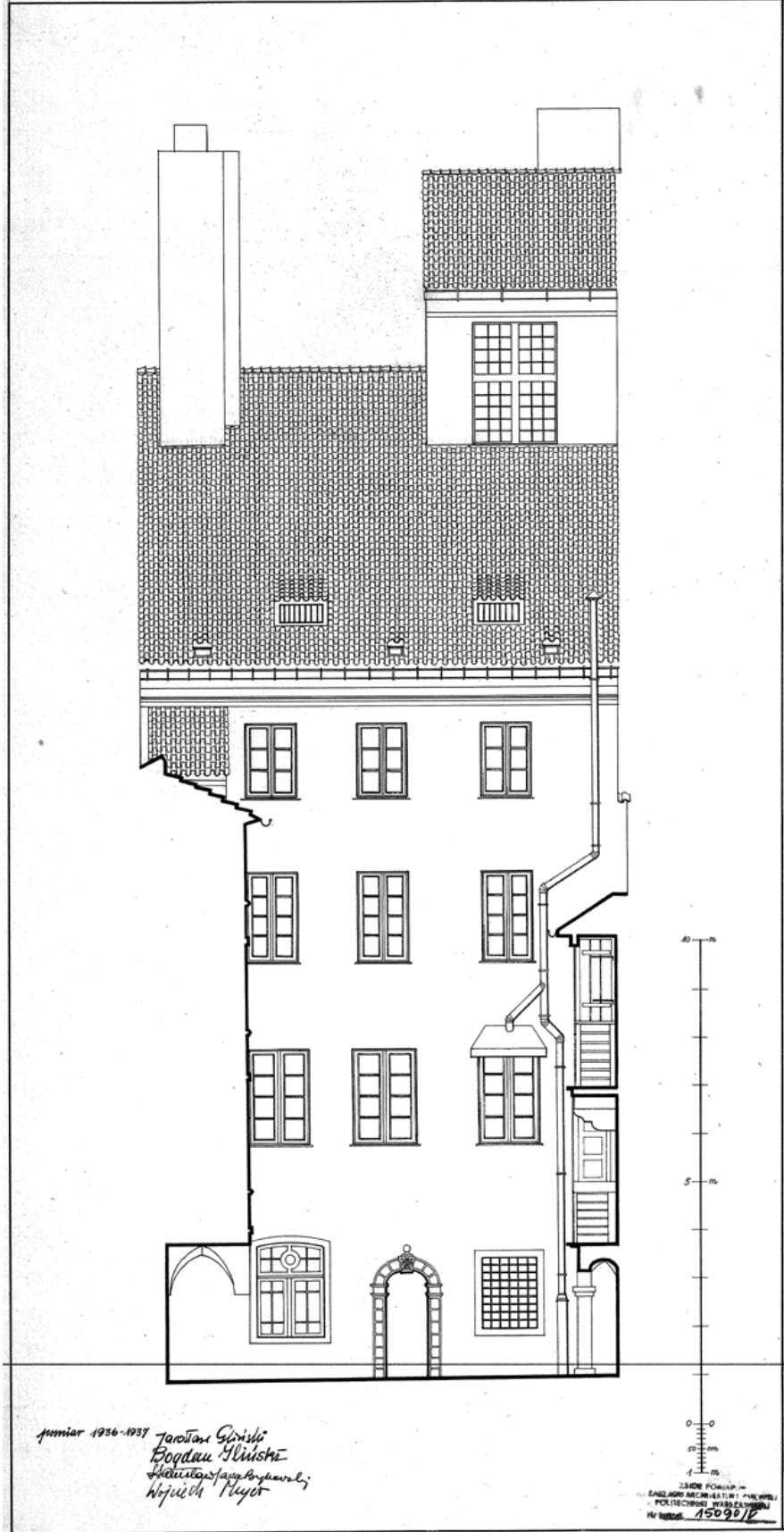


Abb. 247. Rynek Nr. 27. Erdgeschoss und 1. Obergeschoss (1:50). Zeichnungen Jarosław Gliński, Bogdan Iliński, Stanisław Jan Brykowski, Wojciech Mayer, 1936-1937.
ZAP PW 15084, ZAP PW 15085

KAMIENICA FUKIEROWSKA



ELEWACJA PODWÓRZOWA PŁD. 1/50

Abb. 249. Rynek Nr. 27. Südliche Rückfassade. Zeichnung J. Gliński, B. Gliński, S.J. Brykowski, W. Mayer, 1936-1937.
 ZAP PW 15090

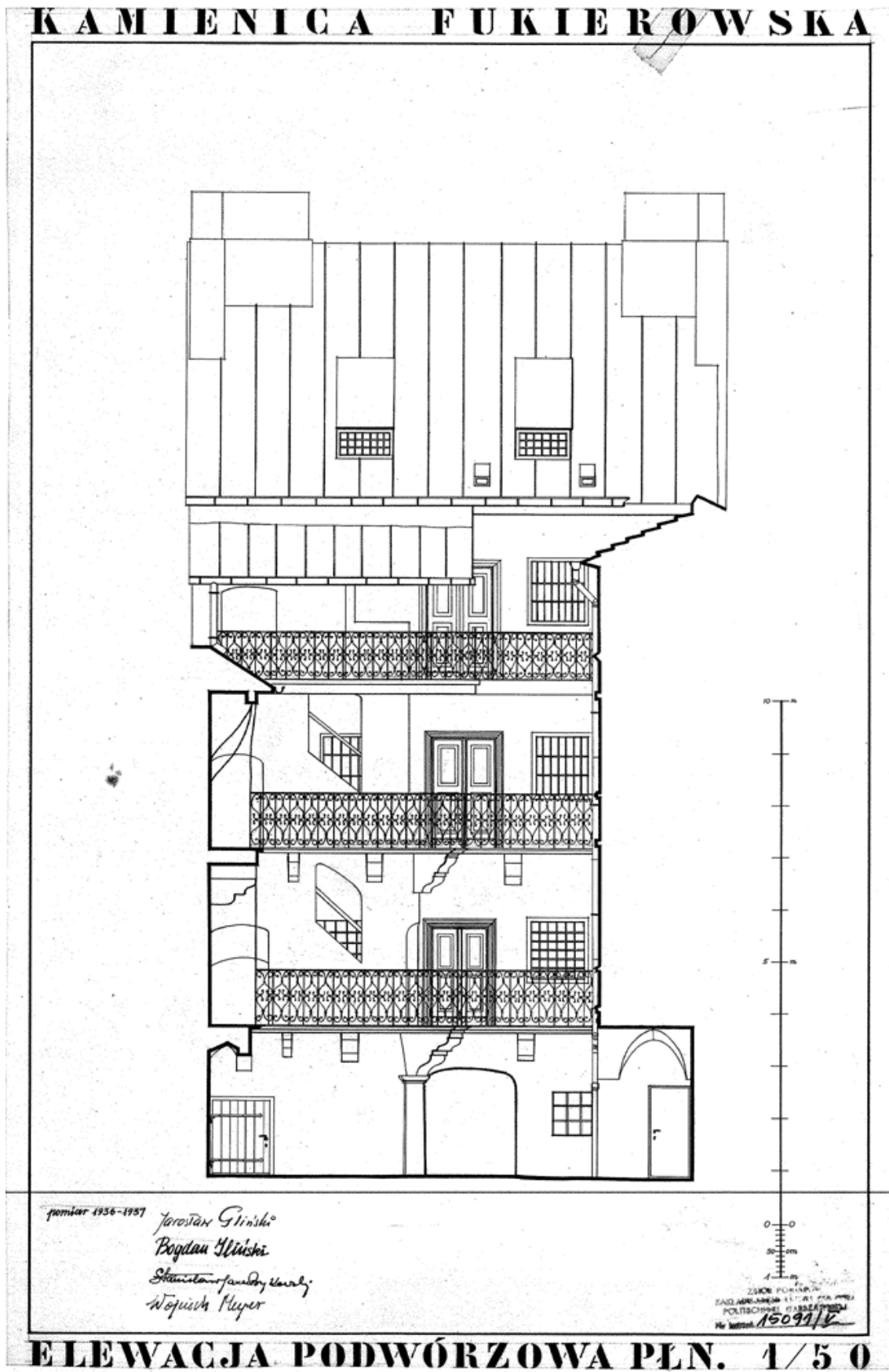


Abb. 250. Rynek Nr. 27. Nördliche Rückfassade. Zeichnung J. Gliński, B. Gliński, S.J. Brykowski, W. Mayer, 1936-1937.

ZAP PW 15091

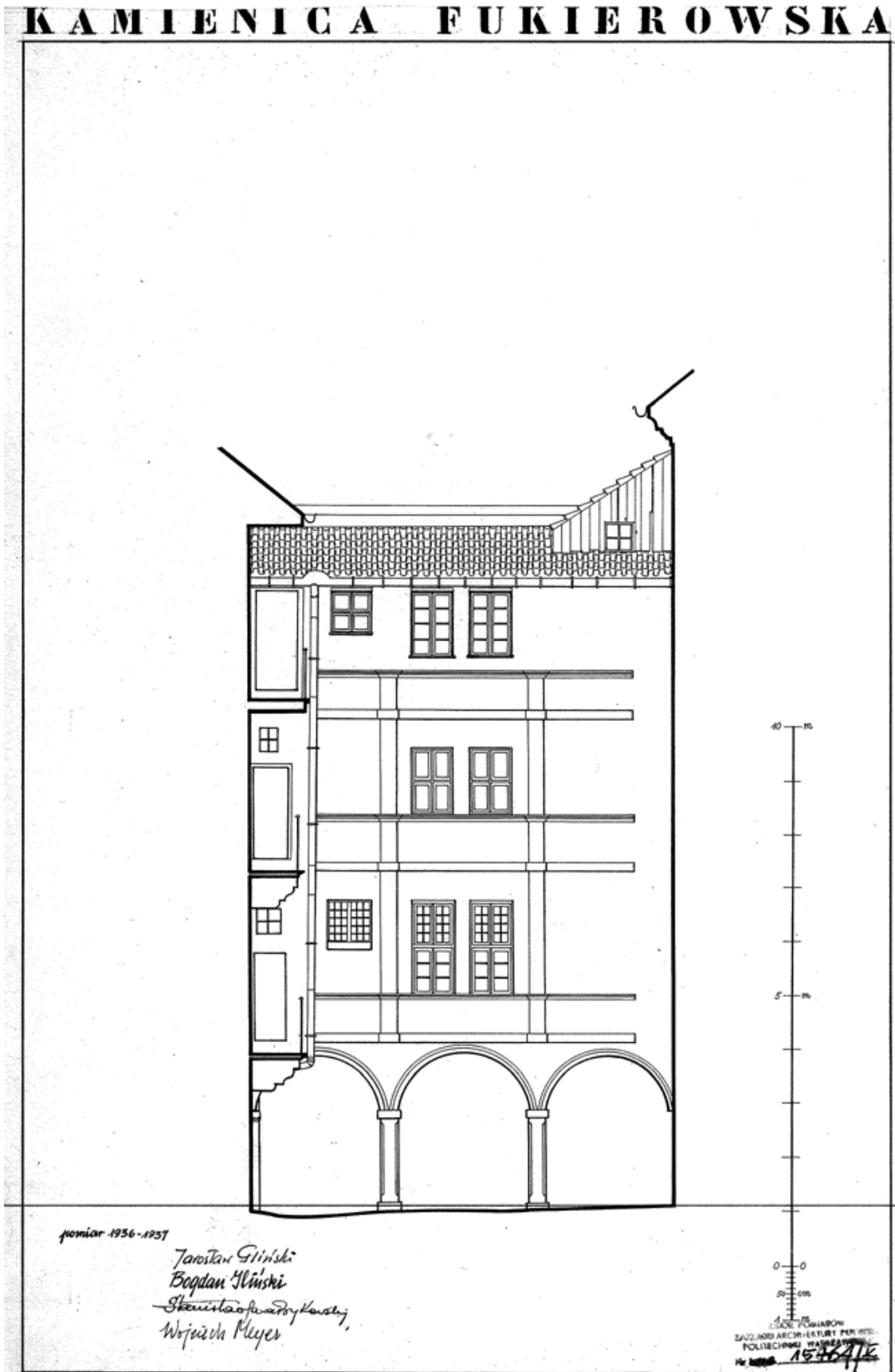


Abb. 251. Rynek Nr. 27. Fassade des östlichen Verbindungstraktes. Zeichnung J. Gliński, B. Gliński, S.J. Brykowski, W. Mayer. 1936-1937.
ZAP PW 15764

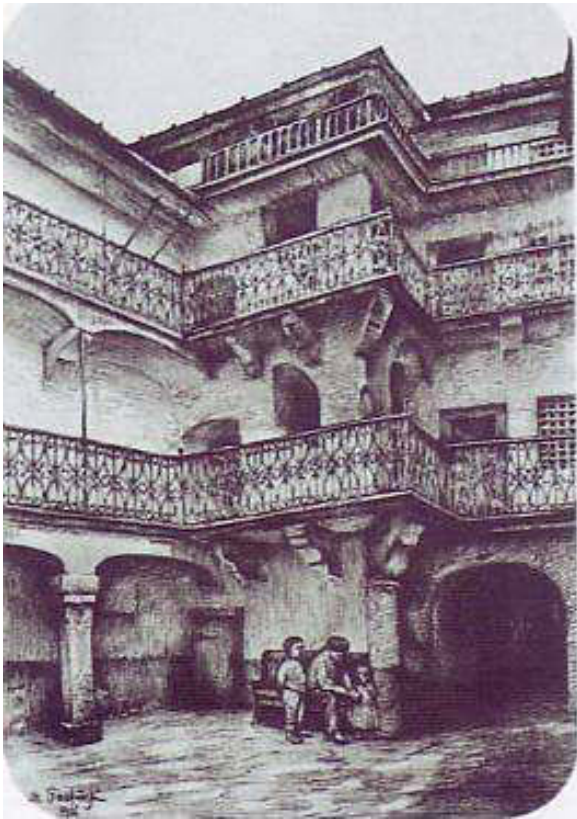


Abb. 254. Innenhof des Hauses Rynek Nr. 27. Lithographie von Marian Trzebiński, 1917. Sammlung Mappe Alt Warschau, Muzeum Historyczne m. st. Warszawy (Das Historische Museum der Hauptstadt Warschau), MHW 23714/10.

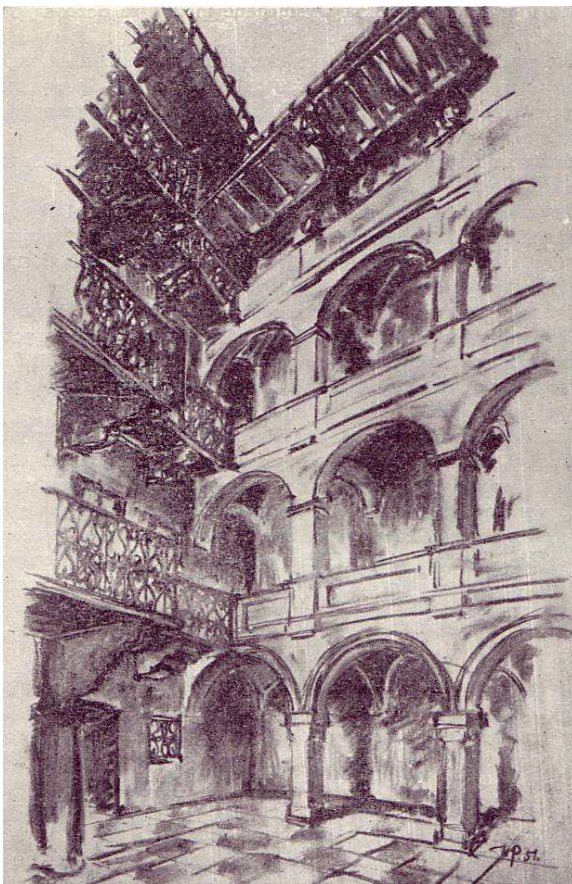


Abb. 255. Rynek Nr. 27. Gänge im Hof des Fukierhauses. Ein Studium zum Entwurf für die Rekonstruktion von Władysław Podlewski um 1920.

Nach: Baruch Maksymilian, *Ród Fukierów (Die Fukierfamilie)*, Warszawa 1922, S. 16.



Abb. 256. Rynek Nr. 27 – Fukierhaus. Nachbarshäuser Nr. 29 und 31 werden renoviert und mit einer Plane behängt.
Foto Verfasserin, 2010.

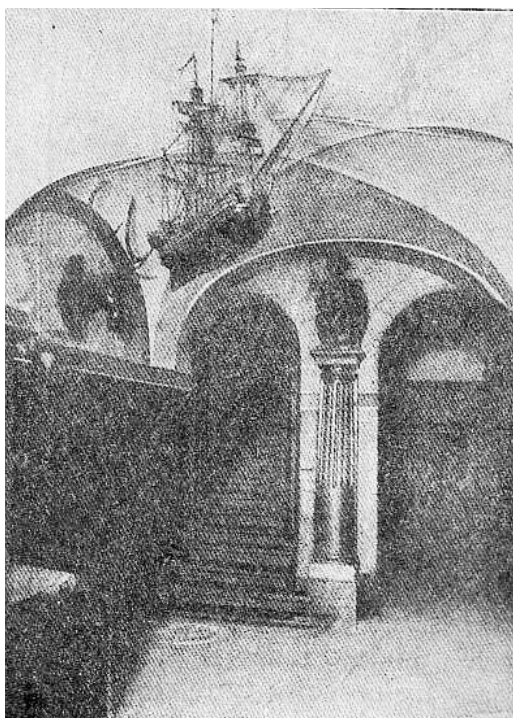


Abb. 257. Diele, Rynek Nr. 27.
Nach: Lauterbach Alfred, *Warszawa (Warschau)*, Warszawa 1925, S. 43.

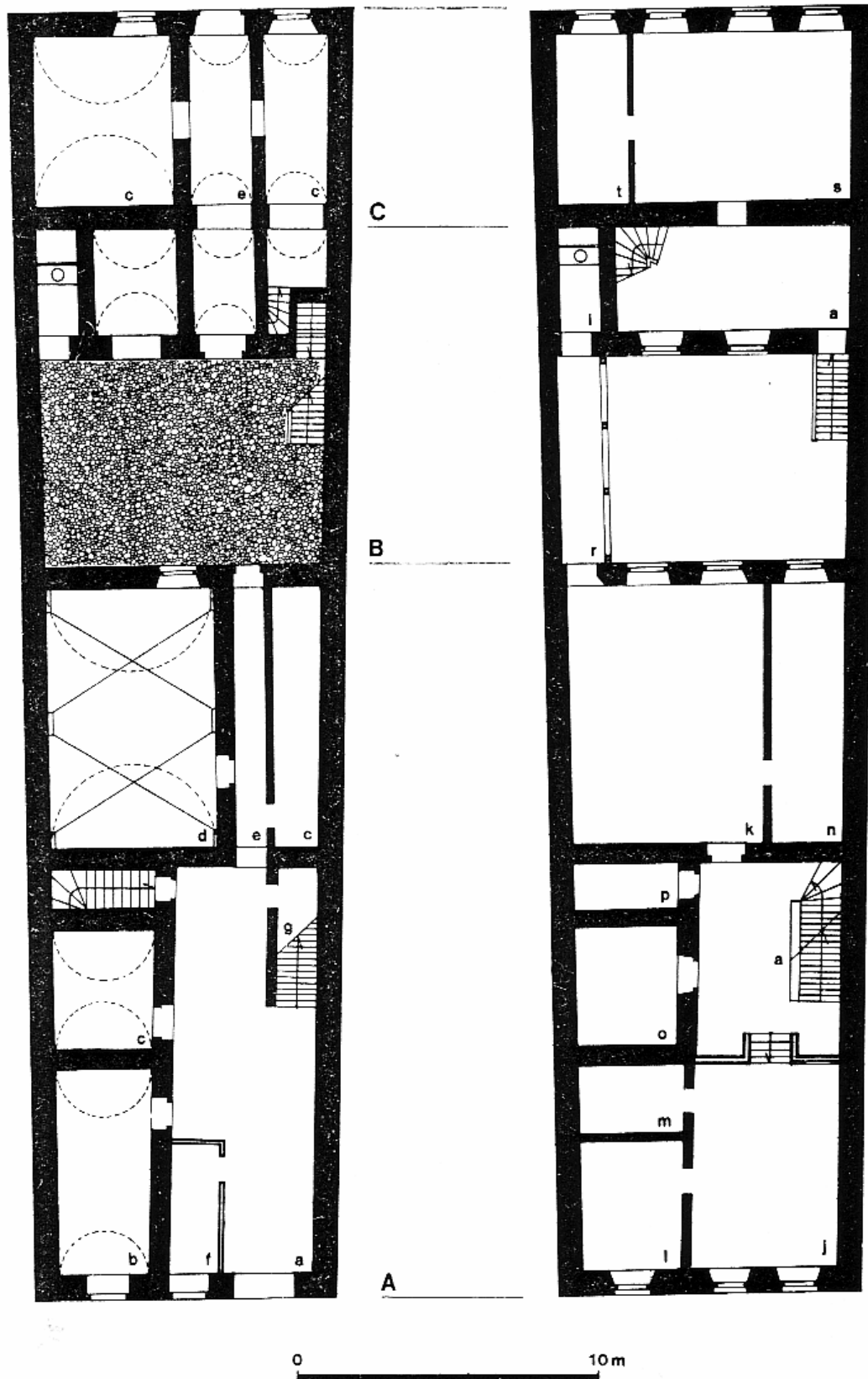


Abb. 258. Rynek Nr. 29. Links Erdgeschoss, rechts 1. Obergeschoss. A-Vorderer Haus, B-Hof, C-Hinterer Haus; a-Diele, b-Lagerraum, c-Laden, d-Großer Laden, e-Laube (Übergang), f-Holzkrum, g-Kammer, h-Stall, i-Abort (*locum secretum*), j-Saal, k-Große Kammer, l-Kleine Kammer, m-Kammer, n-Zimmer, o-Küche, p-Großer Kamin, r-Übergang, s-Zimmer, t-Alkoven.

Rekonstruktion des Grundrisses von 1670. Entworfen von Jolanta Putkowska nach Angaben der Rewizja Gospod von 1669 und der Zeichnungen ZAP PW von vor 1939.

Nach: Putkowska Jolanta, *Architektura Warszawy XVII wieku (Warschaus Architektur des 17. Jh.)*, Warszawa 1991, S. 255.

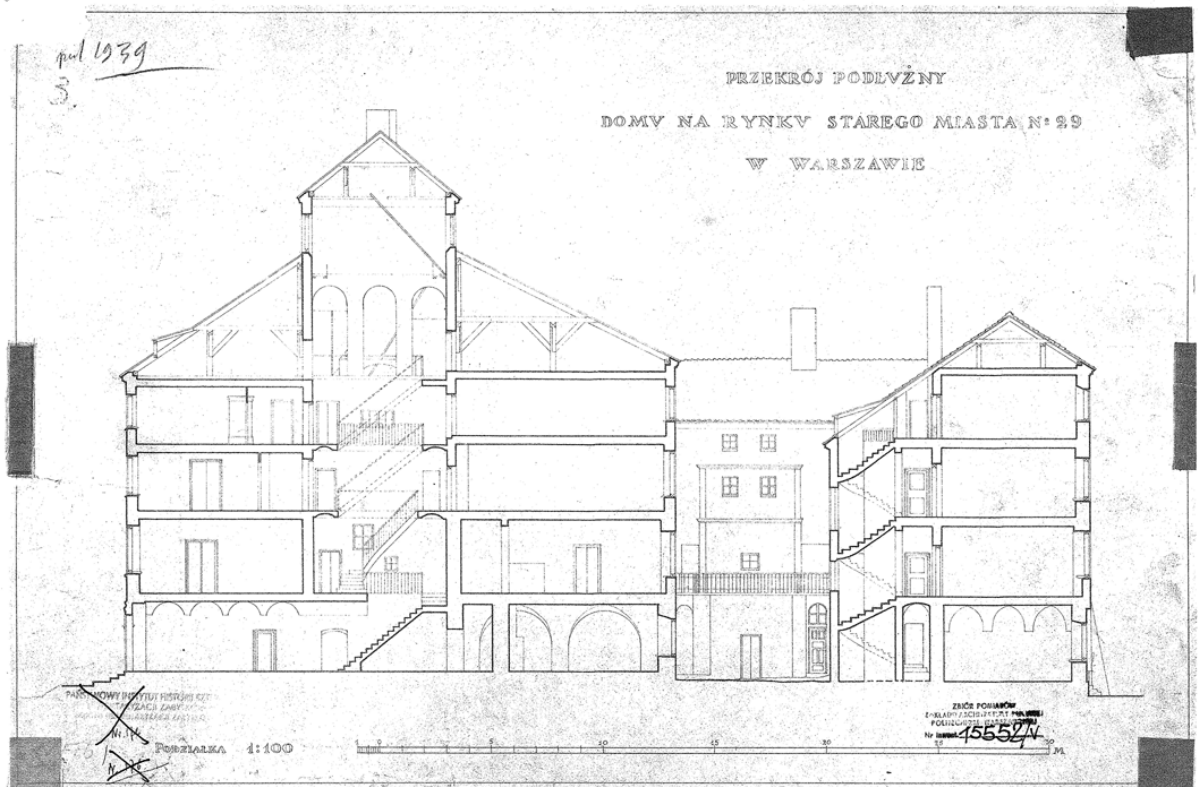


Abb. 259. Rynek Nr. 29. Längsschnitt (1:100). 1939.
ZAP PW 15552



Abb. 260 und Abb. 261. Rynek Nr. 29. Fassade und Dekoration über dem Portal.
Fotos Verfasserin, 2012.



Abb. 262. Rynek Nr. 31. Fotograf unbekannt. Bild wahrscheinlich von vor 1913.
Nach: Gomulicki Wiktor, *Warschau*, München 1918, Abb. nach S. 116.



Abb. 263. Rynek Nr. 31. Marktfassade während der Restaurierung in den Jahren 1913-1915. Auf dem Bild sind die während der Restaurierungsarbeiten freigelegte Fragmente der Sgraffito sichtbar.
Zeichnung T. Sawicki J. Wojciechowski (Leitung).
Nach: Baruch Maksymilian/Wojciechowski Jarosław, *Kamienica Książąt Mazowieckich (Das Haus der Herzöge von Masowien)*, Warszawa 1928, Fig. 8.



Abb. 264. Rynek Nr. 31. Fotograf unbekannt. Bild von vor 1928.

Nach: Szpotański Tadeusz / Ilski Konrad / Limanowski Zygmunt / Sliwiński Artur / Wroczyński Czesław, Warszawa – ku upamiętnieniu dziesięciu lat samorządu Stolicy w niepodległej Polsce 1918-1928 (*Warschau – zum Andenken an zehn Jahre der Selbstverwaltung der Hauptstadt im unabhängigen Polen 1918-1928*), Warszawa 1929, Bildeinlage nach S. 72.



Abb. 265. Rynek Nr. 31.
Foto Verfasserin, 2007.

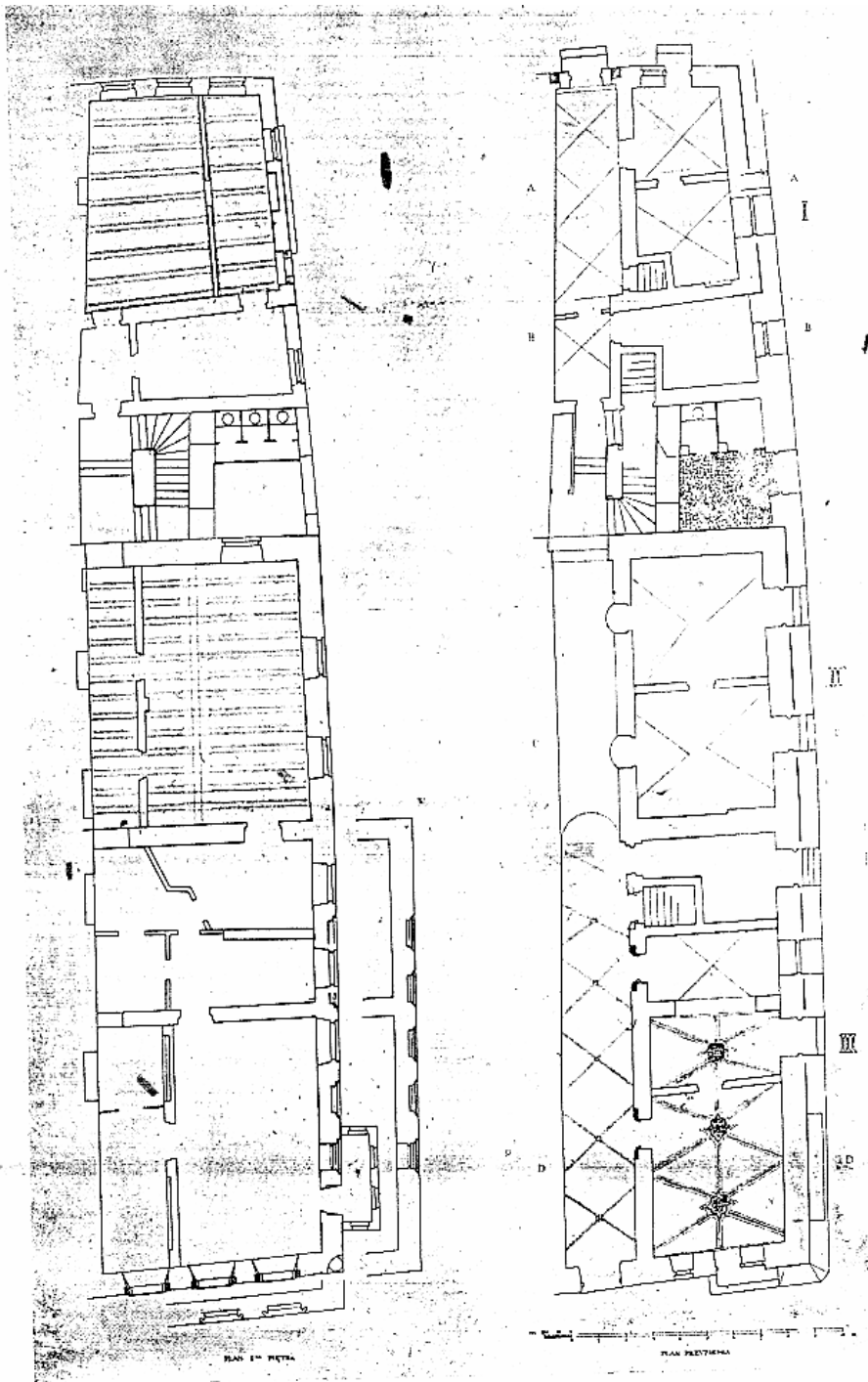


Abb. 266. Rynek Nr. 31. Links – Grundriss des 1. Obergeschosses, rechts - Grundriss des Erdgeschosses. Restaurierungszeichnung aus 1913-1915 von Tymoteusz Sawicki, Janusz Wojciechowski (Leitung).

Nach: Baruch Maksymilian / Wojciechowski Jarosław, *Kamienica Książąt Mazowieckich (Das Haus der Herzöge von Masowien)*, Warszawa 1928, Fig. 1.



Abb. 267. Sicht vom Markt in die Wąski Dunaj-Strasse. Rechts im Bild die Ruine des Hauses Rynek Nr. 31 mit Resten des Erkers. Foto Leonard Jabrzemski*.
Aus der Sammlung Muzeum Historyczne m. st. Warszawy (Das Historische Museum der Hauptstadt Warschau), Neg. 37060. Hier nach: Borecka Emilia (Hrsg.), *Warszawskie Stare Miasto. Z dziejów odbudowy (Warschauer Altstadt Von der Geschichte des Wiederaufbaus)*, Warszawa 1982, Abb. 33.

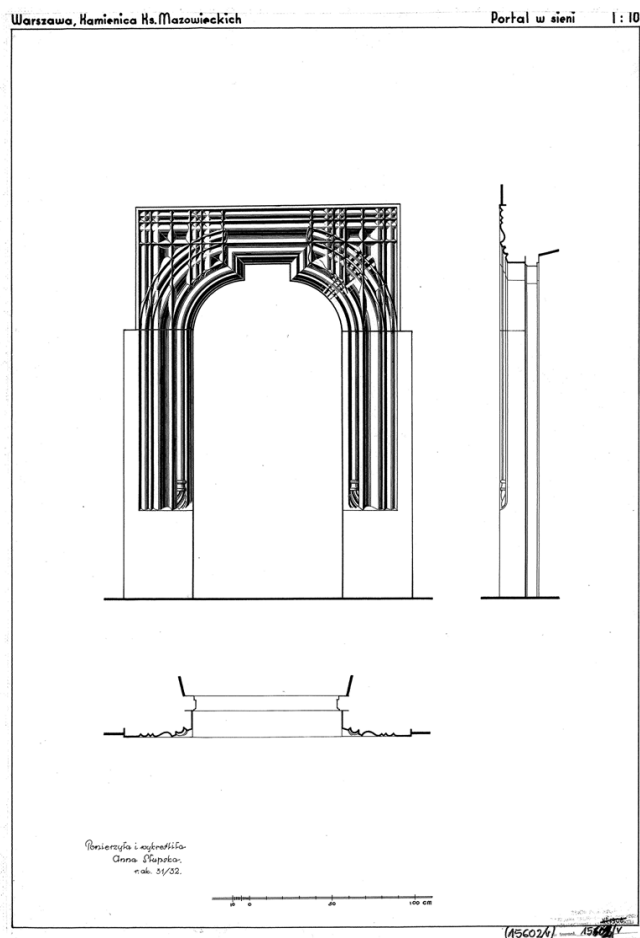


Abb. 268. Rynek Nr. 31. Gotischer Portal in der Diele. Ansicht, Querschnitt (1:10). Zeichnung Anna Słupska, 1932.

ZAP PW 15602



Abb. 269. Rynek Nr. 31. Eingangsportal vor 1918. Fotograf unbekannt.
Nach: Gomulicki Wiktor, Warschau, München 1918, Abb. nach S. 28.

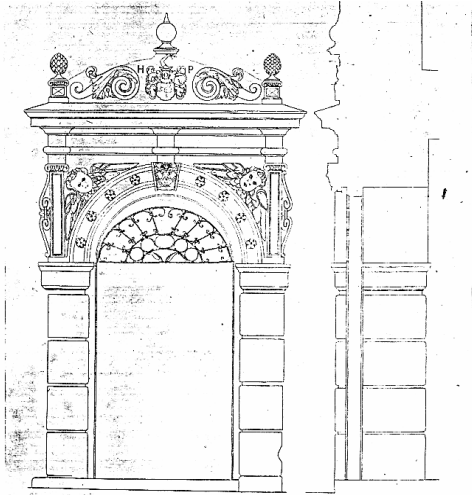


Abb. 270. Rynek Nr. 31. Portal in der Hauptfassade. Zeichnung Tymoteusz Sawicki, Leitung Janusz Wojciechowski.

Nach: Baruch Maksymilian/Wojciechowski Jarosław, *Kamienica Książąt Mazowieckich (Das Haus der Herzöge von Masowien)*, Warszawa 1928, Fig. 9.



Abb. 271. Portal in Rynek Nr. 31.
Foto Verfasserin, 2008.



Abb. 272. Rynek Nr. 31. Ecke zu Wąski Dunaj-Strasze.
Foto Verfasserin, 2008.



Abb. 273. Rynek Nr. 31. Freigelegte Fragmente der Sgraffito der Fassade um 1916. Zeichnung
Tymoteusz Sawicki, Aufmass Janusz Wojciechowski.
Nach: Putkowska Jolanta, *Mieszczanska zabudowa miasta Starej Warszawy w XVII wieku (Die
bürgerliche Bebauung des Alt-Warschau im 17. Jh.)*, in: *KAiU* 1983, Heft 3-4 S.195-205 und 265-329, S.
316.



Abb. 274. Rynek Nr. 31. Fragment der Frieze über dem Fenster.
Foto Verfasserin, 2005.



Abb. 275. Rynek Nr. 31. Fassade von der Seite der Wąski Dunaj-Straße vor der Restaurierung in den Jahren 1913-1915. Fotograf unbekannt.

Nach: Beredecka Anna / Puciata Olgierd / Rutkowska Janina / Szwankowska Hanna, (Hrsg.) *Ulice Starego Miasta (Die Strassen der Altstadt)*, in: Puciata Olgierd / Szwankowska Hanna / Szwankowski Eugeniusz / Zaryn Stanisław, *Szkice Staromiejskie (Altstädtische Skizze)*, Warszawa 1955, S. 1-96, Abb. 21, Bildeinlage nach dem Aufsatz.

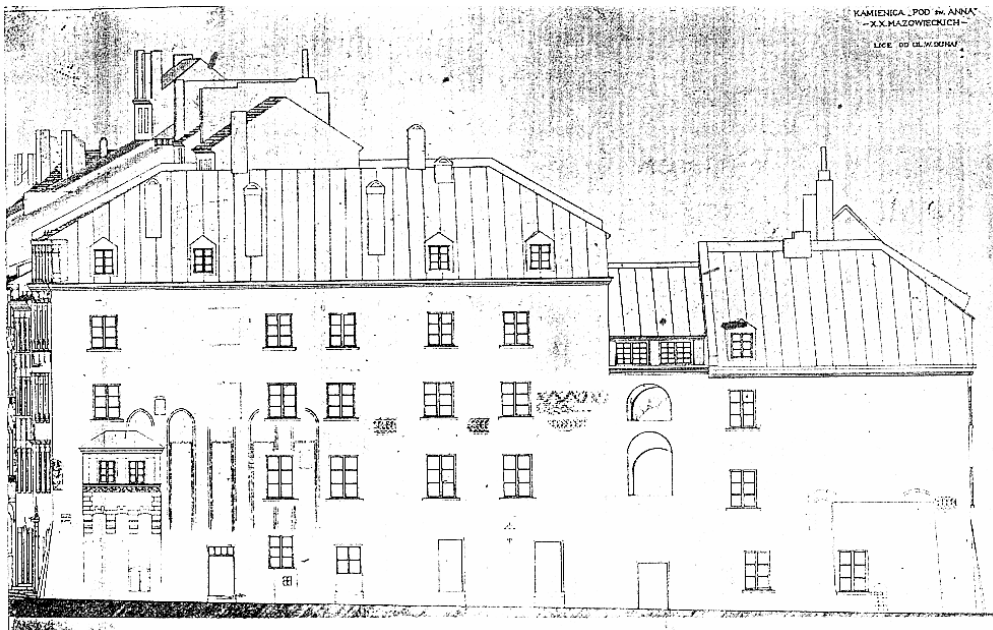


Abb. 276. Rynek Nr. 31. Seitenfassade von der Wąski Dunaj-Straße. Zeichnung Tymoteusz Sawicki (Leitung Janusz Wojciechowski).

Nach: Baruch Maksymilian / Wojciechowski Jarosław, *Kamienica Książąt Mazowieckich (Das Haus der Herzöge von Masowien)*, Warszawa 1928, Fig. 2.



Abb. 277. Rynek Nr. 31. Fassade von der Wąski Dunaj-Straße.
Foto Verfasserin, 2010.



Abb. 278. Rynek Nr. 31. Figur an der Hausecke.
Foto Verfasserin, 2012.



Abb. 279. Barss-Seite des Altstädtischen Marktes in 1860. Von links Fragment des Hauses Nr. 18, dann Nr. 16, Nr. 14, Nr. 12, Nr. 10, Nr. 8 und Nr. 6. Fotograf unbekannt.
Aus der Sammlung Instytut Sztuki Polskiej Akademii Nauk (Institut für Kunst der Polnischen Akademie der Wissenschaften).



Abb. 280. Dächer der Barss-Seite des Altstädtischen Markts. Fotograf unbekannt, Foto wahrscheinlich von 1913.
Nach: Kobielski Dobrosław, *Warszawa międzywojenna (Warschau in den Zwischenkriegsjahren)*, Warszawa 1969, Abb. 64, S. 49.